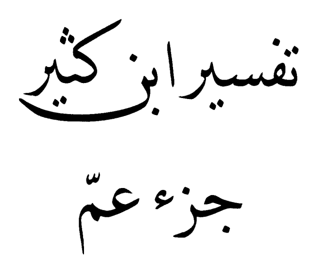


Tafsir Ibn Kathir
Qur‘anexegese

30. Teil
Juz‘ ’Amma

Übersetzt von Mohamed Benhsain

Erste Auflage

Typografie & Umschlagsgestaltung: stilus-design.de
Gesamtherstellung: CPI - Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2011

ISBN: 978-3-939340-43-0

www.al-tamhid-verlag.eu

*„Dieses Werk widme ich meiner geliebten Mutter Fatima („Mein Herr, erbarme Dich ihrer, wie sie mich aufgezogen hat, als ich klein war.")
und meiner geliebten Tochter Khaoula, rahimahallah (Möge Allah ihr barmherzig sein.)"*

Der Übersetzer

Zeichenerklärung

Zum besseren Verständnis dient folgende Erklärung der in der Übersetzung angewandten Zeichen:

۞ Bei der Erwähnung Allahs:

﷿ *Subhanahu wa Ta'ala*, welches bedeutet:

Gepriesen und Erhaben ist Er.

۞ Bei der Erwähnung des Gesandten Allahs:

ﷺ *Salla llahu 'alaihi wa sallam*, welches bedeutet:

Segen und Frieden auf ihm.

۞ Bei der Erwähnung eines Gefährten:

ؓ *Radiyallahu 'anhu*, welches bedeutet:

Allahs Wohlgefallen auf ihm.

Inhaltsverzeichniss

Eine kurze Biographie des Autors Ibn Kathir 7

Vorwort des Übersetzers 9

Surah An-Naba‘ (78) 13

Surah An-Nazi’at (79) 33

Surah ’Abasa (80) 51

Surah At-Takwir (81) 69

Surah Al-Infitar (82) 89

Surah Al-Mutaffifin (83) 99

Surah Al-Inshiqaq (84) 117

Surah Al-Buruj (85) 129

Surah At-Tariq (86) 145

Surah Al-A’la (87) 153

Surah Al-Ghashiya (88) 167

Surah Al-Fajr (89) 179

Surah Al-Balad (90) 197

Surah As-Shams (91) 209

Surah Al-Lail (92) 221

Surah Al-Duha (93) 235

Surah As-Sharh (94) 245

Surah At-Tin (95) 251

Surah Al-’Alaq (96) 257

Surah Al-Qadr (97)	269
Surah Al-Bayyinah (98)	279
Surah Al-Zalzala (99)	287
Surah Al-'Adiyat (100)	297
Surah Al-Qari'ah (101)	303
Surah At-Takatur (102)	309
Surah Al-'Asr (103)	315
Surah Al-Humaza (104)	319
Surah Al-Fil (105)	323
Surah Quraish (106)	339
Surah Al-Ma'un (107)	343
Surah Al-Kauthar (108)	349
Surah Al-Kafirun (109)	357
Surah An-Nasr (110)	363
Surah Al-Masad (111)	371
Surah Al-Ikhlas (112)	379
Surah Al-Falaq (113)	391
Surah An-Nas (114)	401

Eine kurze Biographie des Autors Ibn Kathir

Imam al-Hafidh Imad Ad-Din Ismail Ibn Umar Ibn Kathir Ad-Dimashqi war Faqih Shafi'i, Hadithwissenschaftler und ein großer Qur'an-Kommentator.

Er wurde im Jahr 700 n.H. in Basra geboren. Sein Vater starb, als er vier Jahre alt war. Bis zu seinem fünften Lebensjahr lernte er bei seinem Bruder Abdul-Wahhab.

Imam Ibn Kathir kam mit 7 Jahren nach Damaskus, wo er unter anderem von Imam Al-Ammuddi, von Imam Al-'Asakir und anderen großen Imamen hörte, wie Al-Hafidh Al-Mizzi, bei dem er das Werk „At-Tahdib" studierte, und Ibn Taimiyyah, den er sehr liebte.

Ibn Kathir hatte sich ein großes Ausmaß an Wissen angeeignet, er war ein Mufti mit einem tiefen Wissen im Bereich des Fiqh. Er war Hadithwissenschaftler und ein Mufassir (Qur'an-Kommentator), der seine umfangreichen Kenntnisse im Bereich der Überlieferungen in seinen Werken niederschrieb. Dazu besaß er ein sehr gutes Wissen in der arabischen Sprache.

Einige seiner bekanntesten Werke sind sein Tafsir des edlen Qur'an, welcher einer der besten Tafsir überhaupt ist. Ein weiteres Werk ist seine historische Zusammenstellung, die als „Bidayah wan-Nihayah" bekannt ist und die islamische Geschichte bis zur Zeit Ibn Kathirs ent-

hält. Er fügte noch das Buch „Al-Fitan“ hinzu, das über die Zeichen der Stunde berichtet.

Imam Ibn Kathir begann auch eine Erklärung von Sahih Al-Bukhari, die er jedoch nicht fertig stellte.

Im Jahr 774 n.H. starb Ibn Kathir in Damaskus, kurz nachdem er erblindet war.

Möge Allah, Subhanahu wa Ta‘ala, ihm barmherzig sein und ihn zu den Bewohnern des Paradieses gehören lassen.

Vorwort des Übersetzers

Veranlasst zu dieser von mir zusammengefassten Übersetzung des Tafsirs (der Qur'anexegese) von Ibn Kathir wurde ich im Laufe von gut zwanzig Jahren durch meine intensive Beschäftigung mit dem Qur'an und seinen Erläuterungen. Je mehr ich mich mit dem Schreiben von Vorträgen beschäftigt habe, die ich an den unterschiedlichsten Orten gehalten habe, und durch die Übersetzungen von islamisch wissenschaftlichen Richtungen die ich geschrieben habe, wurde mir klar, wie problematisch aber auch unzureichend die vorhandenen „Übersetzungen" sind.

Je intensiver ich mich damit beschäftigte, desto mehr hat sich diese Erkenntnis bestätigt. So war es eine notwendige Angelegenheit, eine Übersetzung zu unternehmen, die so genau wie möglich die wissenschaftlichen Ausdruckskriterien herausarbeitet, um dem Projekt so gerecht wie möglich zu werden.

Die Qur'anexegese bzw. der Tafsir ist eine edle Wissenschaft, denn Dank des Tafsirs versteht man, was Allah mit Seinen Worten beabsichtigt, was Er nach und nach auf Seinen Propheten herab gesandt hatte.

Aus diesem Grund hat der Tafsir – die Qur'anexegese – einen besonderen Stellenwert unter den islamischen Wissenschaftlern. So ist es erstrebenswert, sich mit Sorgfalt mit ihm zu beschäftigen, ihn zu studieren, ihn

zu begreifen und seine Absicht und sein Ziel zu erfassen.

Imam Ibn Kathir hat in seinem Tafsir eine einzigartige Methode bevorzugt, die sich von den übrigen Qur‘ankommentatoren unterscheidet, indem er die beste Methode beschritten hat, so wie er es in seinem Vorwort deutlich beschrieben hat. So sagte er:

„Die beste Methode, den Qur‘an zu erklären, ist: Den Qur‘an mit dem Qur‘an zu erläutern. Das, was an der einen Stelle allgemein bezeichnet wird, wird an einer anderen Stelle vereinfacht. Findet er es nicht, wendet er sich der Sunnah (den Aussagen des Propheten) zu, da sie den Qur‘an erläutert. Vielmehr sagte Imam Ash-Shafi'i: ‚In allem, worüber der Prophet eine Entscheidung getroffen hatte, ist diese entsprechend seines Verständnisses, mit dem er den Qur‘an verstanden hat.

Die Absicht ist es, zunächst die Erklärung im Qur‘an selbst zu suchen, wenn du sie nicht findest, so suche sie in der Sunnah, so wie der Prophet es in seiner Überlieferung zu Mu'ad ausgesagt hat, als er ihn nach dem Yemen sandte: „Womit triffst du eine islamisch rechtliche Bestimmung?“ Er sagte: „Mit dem Buch Allahs.“ Der Prophet fragte: „Und wenn du sie nicht findest?“ Er erwiderte: „Mit der Sunnah des Propheten.“ Der Prophet fragte: „Wenn du nichts findest?“ So antwortete er: „So werde ich mich anstrengen, eine Entscheidung zu treffen.“ Der Prophet stieß zustimmend an seine Brust und sagte: „Lob sei Allah, Der den Gesandten des Gesandten Allahs erfolgreich zu dem führte, was den Gesandten Al-

lahs zufrieden stellt.“ Dieses Hadith befindet sich in den Sunan und ist gut.'“

Imam Ibn Kathir sagte: „Aus diesem Grund: Wenn ich weder im Qur‘an noch in der Sunnah eine Erklärung finde, so wende ich mich an die Gefährten des Propheten, denn sie sind diejenigen, die die Erklärung vom Propheten nahmen und am besten verstanden haben.“
Ibn Kathir sagte auch: „Findest du bei den Sahaba keinen Tafsir, so hat die Mehrheit der Gelehrten die Aussage der Tabi'in (die Generation nach den Gefährten) in Betracht gezogen.“

Tatsache ist, dass inzwischen Millionen von Muslimen in Deutschland leben und sehr viele von ihnen sind mittlerweile auch heimisch geworden, wie meine Wenigkeit. Ich stellte durch meine Aktivität als Da'yi – aber auch als Aktiver in Dialogkreisen, beim Tag der offenen Moschee, bei Vortragabenden, bei Begegnungen mit anderen Weltanschauungen und in zahlreichen Gesprächsrunden – fest, dass bei sehr vielen Menschen christlicher Herkunft aber auch bei anderen Weltanschauungen ein verstärktes Interesse für den Islam erwacht ist.

Bei den Werken, die bisher im deutschsprachigen Raum veröffentlicht wurden, fehlt es an „authentischen“ Grundwerken, die man haben sollte, will man wirklich den Islam kennenlernen. Verglichen zu den anderen europäischen Ländern ist der deutschsprachige Raum noch sehr arm, was die Grundwerke angeht.
Die vorliegende Übersetzung des Tafsirs (Qur‘anexegese)

von Imam Ibn Kathir ist die erste Ausgabe im deutschsprachigen Raum, auch wenn der Tafsir von Ibn Kathir ein sehr anspruchsvolles Werk ist und nicht jeder ihn beim ersten Lesen verstehen wird, so danke ich Allah für Seine Unterstützung, dass Er mir ermöglicht hat, dieses Werk zu übersetzen, und ich bitte Ihn, voller Demut, mir zu helfen, auch andere Teile von diesem großen Werk zu Ende bringen zu dürfen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich ausdrücklich bei allen Geschwistern, die bei diesem Werk eine Hilfe waren, zu danken, wie unter anderem meinem ehrenwerten Bruder Ziad, den ich immer zu Rate ziehen konnte, so wie auch Shaikh Abu Alhussain, dem ich für seine ständigen Bemühungen meinen Dank aussprechen möchte.

Mein tiefster Dank geht auch an meine geliebte Familie, die immer eine Quelle der Unterstützung, des Beistands und der Hilfe war. Möge Allah sie alle reichlich belohnen. Der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte: „*Wer den Menschen nicht dankt, dankt Allah nicht.*"

Möge Allahs Segen auf unserem Propheten Muhammad sein, auf seiner Familie, auf seinen Gefährten und auf allen, die ihnen bis zum Tag der Auferstehung auf die beste Art und Weise folgen.
Amin.

Februar 2011
Mohamed Benhsain



An-Naba‘

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

عَمَّ يَتَسَاءَلُونَ ﴿١﴾ عَنِ النَّبَإِ الْعَظِيمِ ﴿٢﴾ الَّذِي هُمْ فِيهِ مُخْتَلِفُونَ ﴿٣﴾ كَلَّا سَيَعْلَمُونَ ﴿٤﴾ ثُمَّ كَلَّا سَيَعْلَمُونَ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wonach fragen sie sich?
2. Nach der gewaltigen Kunde,
3. über die sie sich uneinig sind.
4. Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren.
5. Abermals: Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren.

Allah, Subhanahu wa Ta’ala, weist die Befragung der Götzendiener über den Tag der Auferstehung aufgrund ihrer Verleumdung dieses Ereignisses zurück:

„Wonach fragen sie sich? Nach der gewaltigen Kunde“ (Verse 1-2) Dies bedeutet: Nach was fragen sie einander? Sie fragen über die Angelegenheit des Tages der Auferstehung, und es ist die gewaltige Nachricht. Dies bedeutet die schreckliche, fürchterliche, überwältigende Information.

„über die sie sich uneinig sind.“ (Vers 3) Dies bedeutet: die

Menschen teilen sich darin in zwei Gruppen: Diejenigen, die daran glauben und jene, die es verleugnen. Dann droht Allah denjenigen, die den Tag der Auferstehung ablehnen, indem Er sagt: ***„Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren. Abermals: Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren.“*** (Verse 4-5) Dies ist eine strenge Drohung und eine unmissverständliche Warnung.

So beginnt Allah, Seine gewaltige Macht, sonderbare Dinge und erstaunliche Angelegenheiten zu schaffen, zu erklären, was auf Seine Fähigkeit zu allem, was er möchte, hinsichtlich (der Angelegenheiten) des Jenseits und sonstigem hinweist. Er sagt:

أَلَمْ نَجْعَلِ الْأَرْضَ مِهَادًا ﴿٦﴾ وَالْجِبَالَ أَوْتَادًا ﴿٧﴾ وَخَلَقْنَاكُمْ أَزْوَاجًا ﴿٨﴾ وَجَعَلْنَا نَوْمَكُمْ سُبَاتًا ﴿٩﴾ وَجَعَلْنَا اللَّيْلَ لِبَاسًا ﴿١٠﴾ وَجَعَلْنَا النَّهَارَ مَعَاشًا ﴿١١﴾

6. Haben Wir nicht die Erde zu einer Lagerstatt gemacht
7. und die Berge zu Pfählen?
8. Und Wir haben euch als Paare erschaffen.
9. Und Wir haben euren Schlaf zum Ausruhen gemacht.
10. Und Wir haben die Nacht zum Kleid gemacht.
11. Und Wir haben den Tag zur Lebensführung gemacht.

„Haben Wir nicht die Erde zu einer Lagerstatt gemacht“ (Vers 6) Dies bedeutet: ein fester, friedlicher Aufenthaltsort, der für die Schöpfung ausgebreitet und dienlich gemacht wurde.

„und die Berge zu Pfählen?“ (Vers 7) Dies bedeutet: Er machte sie zu Pfählen für die Erde, um sie an ihrem Platz zu halten und sie stabil und sicher zu machen. Und zwar damit sie friedlich ist, und nicht mit ihren Bewohnern bebt.

„Und Wir haben euch als Paare zwei erschaffen.“ (Vers 8) Dies bedeutet: männlich und weiblich, beide erfreuen sich gegenseitig, und wodurch die Fortpflanzung erreicht wird. Dies ist genauso wie die Aussage Allahu Ta’alas: ***„Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.“***[1]

„Und Wir haben euren Schlaf zum Ausruhen gemacht“ (Vers 9) Dies bedeutet: eine Unterbrechung der Aktivitäten, um Erholung von dem zahlreichen Streben und Bemühen, um Lebensunterhalt während des Tages zu erlangen. Ein ähnlicher Vers wird in Surah Al-Furqan erwähnt.

„Und Wir haben die Nacht zum Kleid gemacht.“ (Vers 10) Dies bedeutet: ihr Schatten und ihre Dunkelheit bedecken die Menschen. Dies ist, wie Allahu Ta’ala sagt: ***„Und der Nacht, wenn sie sie überdeckt.“***[2] Qatadah kommentierte: ***„Und Wir haben die Nacht zum Kleid gemacht.“*** (Vers 10) bedeutet: ein friedlicher Aufenthalt.

1 Surah Ar-Rum (30): 21

2 Surah Ash-Shams (91): 4

Was Allahs Aussage betrifft: ***„Und Wir haben den Tag zur Lebensführung gemacht.“*** (Vers 11) so bedeutet sie: „Wir machten ihn strahlend, leuchtend und scheinend, so dass die Menschen imstande sind Handlungen auszuführen in Bezug auf ihren Lebensunterhalt, Verdienst, Geschäfte und ähnliches“.

وَبَنَيْنَا فَوْقَكُمْ سَبْعًا شِدَادًا ﴿١٢﴾ وَجَعَلْنَا سِرَاجًا وَهَّاجًا ﴿١٣﴾ وَأَنزَلْنَا مِنَ الْمُعْصِرَاتِ مَاءً ثَجَّاجًا ﴿١٤﴾ لِّنُخْرِجَ بِهِ حَبًّا وَنَبَاتًا ﴿١٥﴾ وَجَنَّاتٍ أَلْفَافًا ﴿١٦﴾

12. Und Wir haben über euch sieben feste (Himmel) aufgebaut.
13. Und Wir haben einen hellglühenden Leuchtkörper gemacht.
14. Und Wir haben von den Regenwolken sich ergießendes Wasser herabkommen lassen,
15. um damit Korn und Gewächse hervorzubringen
16. und dicht bestandene Gärten.

Und die Aussage Allahu Ta’alas:
„Und Wir haben über euch sieben feste (Himmel) aufgebaut.“ (Vers 12) bedeutet: die sieben Himmel in ihrer Breite, Erhabenheit, Vollkommenheit, Exaktheit, und ihrem Schmuck, sowohl mit festem als auch mit beweglichen Sternen.

Daher sagt Allahu Ta’ala: ***„Und Wir haben einen hellglühenden Leuchtkörper gemacht.“*** (Vers 13) Dies bedeutet:

die strahlende Sonne, für die ganze Welt, deren Licht für alle Bewohner der Erde strahlt.

Allahu Ta'ala sagt: ***„Und Wir haben von den Regenwolken sich ergießendes Wasser herabkommen lassen,"*** (Vers 14) Ali Ibn Abi Talhah berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: ***„'Von den Mu'sirat'*** bedeutet ***‚von den Wolken'"*** Dies wurde auch von Ikrimah, Abu Al-Aliyah, Ad-Dahhak, Al-Hasan, Ar-Rabi' Ibn Anas und Ath-Thauri ausgesagt, und dies wird von Ibn Jarir bevorzugt. Al-Farra sagte: „Sie sind die Wolken, die mit Regen gefüllt sind, doch sie bringen keinen Regen. Dies ist wie die Frau, die Mu'sir genannt wird, wenn (die Zeit) ihrer Menstruation erreicht ist, doch sie menstruiert nicht." Dies ist wie Allahu Ta'ala sagt: ***„Allah ist es, der die Winde sendet, und da wühlen sie die Wolken auf. Dann breitet Er sie im Himmel aus, wie Er will, und macht sie zu Stücken. Da siehst du den (Platz-) Regen dazwischen herauskommen. Wenn Er damit von Seinen Dienern, wen Er will, trifft, freuen sie sich sogleich,"***[3] Dies bedeutet: mitten aus ihm.

Hinsichtlich der Aussage Allahs: ***„Wasser Thajjaj"*** sagen Mujahid, Qatadah und Ar-Rabi' Ibn Anas alle, dass „Thajjaj" „sich erfließend" bedeutet. Ath-Thauri sagte: „Ununterbrochen." Ibn Zayd sagt: „Reichlich." In dem Hadith von der Frau mit überlanger Menstruationsblutung, als der Gesandte Allahs salla lahu alaihi wa sallam, zu ihr sagte: *„Ich empfehle dir, einen saugfähigen Stoff für dich zu machen."*

---

3 Surah Ar-Rum (30): 48.

Dies bedeutet: „Bekleide die Stelle mit Baumwolle.“ Die Frau erwiderte: „O Gesandter Allahs! Sie (die Blutung) ist zu stark dafür. Wahrlich, es fließt übermäßig, ununterbrochen und fließend. Und dies enthält einen Hinweis auf die Benutzung von „ath-Thajj“ für das ununterbrochene Gießen (Sabb)“ Und Allah weiß es am Besten. Allahu Ta'ala sagt: ***„um damit Korn und Gewächse hervorzubringen und dicht bestandene Gärten.“*** (Verse 15 und 16)

Dies bedeutet: „so dass Wir mit diesem reichlichen, guten, nützlichen und gesegneten Wasser hervorbringen.“ ***„Korn“,*** das für die Menschen und das Vieh aufbewahrt wird. ***„Und Gewächse“*** bedeutet: Gemüse, das frisch gegessen wird. ***„Und Gärten“*** bedeutet: Gärten mit verschiedenen Früchten, unterschiedlichen Farben und voneinander verschiedenen Geschmäckern und Düften, selbst wenn es an einem Ort der Erde gesammelt ist. Aus diesem Grund sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„dicht bestandene Gärten.“***

Ibn Abbas und andere sagten: „ ***„Alfaf“*** bedeutet versammelt.“ Dies ist ähnlich der Aussage Allahu Ta'alas: ***„Und auf der Erde sind nebeneinander liegende Landstriche und Gärten mit Rebstöcken und (sonstige) Pflanzen und Palmen, mehrstämmig und einzelstämmig, die (alle) mit demselben Wasser bewässert werden. Wir zeichnen die einen von ihnen vor den anderen im Ernteertrag aus. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die begreifen.“***[4]

---

4 Surah Ar-Ra'd (13): 4

إِنَّ يَوْمَ الْفَصْلِ كَانَ مِيقَاتًا ﴿١٧﴾ يَوْمَ يُنفَخُ فِي الصُّورِ فَتَأْتُونَ أَفْوَاجًا ﴿١٨﴾ وَفُتِحَتِ السَّمَاءُ فَكَانَتْ أَبْوَابًا ﴿١٩﴾ وَسُيِّرَتِ الْجِبَالُ فَكَانَتْ سَرَابًا ﴿٢٠﴾

17. Gewiss, der Tag der Entscheidung ist eine festgesetzte Zeit,
18. der Tag, da ins Horn geblasen wird und ihr in Scharen herkommt.
19. und da der Himmel geöffnet und dann zu Toren wird
20. und da die Berge versetzt und dann zu einer Luftspiegelung werden.

Allahu Ta'ala berichtete vom Tag der Entscheidung, und dies ist der Tag der Auferstehung, dass er zu einem festen Zeitpunkt stattfinden wird, weder früher noch später, und niemand kennt seine tatsächliche Zeit außer Allahu Ta'ala. Wie Allahu Ta'ala sagt: ***„Und Wir stellen ihn nur auf eine bestimmte Frist zurück."***[5]

„der Tag, da ins Horn geblasen wird und ihr in Scharen herkommt." (Vers 18) Mujahid sagte: „Gruppen hinter Gruppen." Ibn Jarir sagte: „Dies bedeutet, dass jede Gemeinde mit ihrem Gesandten kommen wird. Es ist ähnlich wie die Aussage Allahu Ta'alas: ***„Der Tag, da wir alle Menschen mit ihren (jeweiligen) Anführer rufen werden."***[6] Al-Bukhari berichtete die Aussage Allahu Ta'alas betreffend: ***„der Tag, da ins Horn geblasen wird***

5 Surah Hud (11): 104
6 Surah Al-Isra' (17): 71

und ihr in Scharen herkommt. (Vers 18)

Abu Hurairah sagte, dass der Gesandte Allahs, salla lahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Das, was zwischen den zwei Stößen ist, ist vierzig.“* Einige fragten: „Sind es vierzig Tage?“ Doch er (Abu Hurairah) erwiderte: „Ich weigere mich zu antworten.“ Sie fragten dann: „Sind es vierzig Monate?“ Doch er erwiderte: „Ich weigere mich zu antworten.“ Dann fragten sie: „Sind es vierzig Jahre?“ Doch er erwiderte: „Ich weigere mich zu antworten.“ Er sagte weiter: *„Dann wird Allah Wasser vom Himmel herabschicken, dann werden sie (tote Menschen) sprießen, genauso wie eine Pflanze sprießt. Nichts wird von den Menschen bleiben, ohne dass es zerfällt, außer ein Knochen und das ist das Steißbein. Von ihm wird die Schöpfung am Tag der Auferstehung zusammengesetzt.“*

„und da der Himmel geöffnet und dann zu Toren wird“ (Vers 19) Dies bedeutet: die Pfade und Wege für den Abstieg der Engel. ***„und da die Berge versetzt und dann zu einer Luftspiegelung werden.“*** (Vers 20) Dies ist ähnlich der Aussage Allahu Ta'alas: ***„Und du siehst die Berge, von denen du meinst, sie seien unbeweglich, während sie wie Wolken vorbeiziehen.“***[7] ***Er sagt auch: „Und die Berge wie zerflockte gefärbte Wolle sein werden.“***[8]

Und Allahu Ta'ala sagt hier: ***„Und zu einer Luftspiegelung werden.“*** Dies bedeutet: Sie erscheinen demjenigen, der sie sieht, als seien sie etwas, doch sind sie in

---

7 Surah An-Naml (27): 88

8 Surah Al-Qari'ah (101): 5

Wirklichkeit nichts. Danach werden sie völlig entfernt. Nichts wird von ihnen zu sehen sein, und es wird nicht einmal eine Spur von ihnen geben. Dies ist wie Allahu Ta'ala sagt: ***„Sie fragen dich nach den Bergen. Sag: Mein Herr wird sie wie Staub zerstreuen und sie dann als leere Ebene zurücklassen, worauf du weder eine Vertiefung noch Erhebung siehst.“***[9] Und Er sagt: ***„Und (gedenke) des Tages, da Wir die Berge versetzen und du die Erde (kahl) hervortreten siehst.“***[10]

إِنَّ جَهَنَّمَ كَانَتْ مِرْصَادًا ﴿٢١﴾ لِّلطَّاغِينَ مَآبًا ﴿٢٢﴾ لَّابِثِينَ فِيهَا أَحْقَابًا ﴿٢٣﴾ لَّا يَذُوقُونَ فِيهَا بَرْدًا وَلَا شَرَابًا ﴿٢٤﴾ إِلَّا حَمِيمًا وَغَسَّاقًا ﴿٢٥﴾ جَزَاءً وِفَاقًا ﴿٢٦﴾

21. Gewiss, die Hölle ist ein Hinterhalt,
22. für diejenigen, die das Maß (an Frevel) überschreiten, eine Heimstatt,
23. lange Zeiten darin zu verweilen;
24. sie werden darin weder Kühlung noch Getränk kosten,
25. außer heißem Wasser und stinkender Brühe,
26. als angemessene Vergeltung.

Allahu Ta'ala sagt dann: ***„Gewiss, die Hölle ist ein Hinterhalt.“*** (Vers 21) Dies bedeutet: Sie wartet in Vorbereitung.

9 Surah Ta Ha (20): 105-107
10 Surah Al-Kahf (18): 47

„Gewiss, die Hölle ist ein Hinterhalt,“ Gemäß Al-Hasan und Qatadah bedeutet dies, dass niemand das Paradies betreten wird, bis er vom Feuer versucht wurde – ist er erfolgreich, wird er gerettet sein und wenn nicht, wird er im Höllenfeuer bleiben. Nach Ath-Thawri sind darüber drei Brücken.

„Für diejenigen, die das Maß (an Frevel) überschreiten“ Dies sind die ungehorsamen Rebellen, die sich den Gesandten, salla llahu ’alaihi wa sallam, widersetzen. ***„eine Heimstatt.“*** (Vers 22) Dies bedeutet: Ein Ort der Wiederkehr, der Rückkehr des letzten Ausgangs und des Wohnortes. Allahu Ta’ala sagt: ***„Lange Zeiten, darin zu verweilen.“*** (Vers 23) Dies bedeutet: Sie werden darin für Ahqab verweilen, dies ist der Plural von Huqb. Huqb bedeutet eine Zeitperiode. Khalid Ibn Ma’dan sagte: „Dieser Vers und der Vers: ***„Außer was dein Herr will”*** beziehen sich auf die Leute des Tauhid.“ Diese beiden wurden von Ibn Jarir berichtet.

Ibn Jarir berichtete auch von Salim, dass er hörte, wie Al-Hasan über Allahu Ta’alas Aussage gefragt wurde: ***„Lange Zeiten darin zu verweilen.“*** (Vers 23) Er sagte: „Bezüglich Ahqab gibt es kein anderen besonderes Zeitmaß, außer die Ewigkeit im Höllenfeuer. Sie erwähnten jedoch, dass Huqb siebzig Jahre sei und jeder Tag davon ist wie eintausend Jahre einer Zeitrechnung.“ Said berichtete von Qatadah, dass er sagte: „Allahu Ta’ala sagt: ***„Lange Zeiten darin zu verweilen.“*** (Vers 23) Und dies ist das, was keine Unterbrechung hat. Jedesmal wenn ein Huqb vorüber ist, kommt der nächste Huqb danach. (Es

ist uns gegenüber erwähnt worden, dass Huqb achtzig Jahre ist.)“

Ar-Rabi’ Ibn Anas sagte: ***„Lange Zeiten darin zu verweilen.“*** (Vers 23) Niemand weiß, wie viel Zeit dieses Ahqab ist, außer Allah, Subhanahu wa Ta‘ala. Es ist uns gegenüber erwähnt worden, dass ein Huqb achtzig Jahre ist und dass das Jahr 360 Tage hat und jeder Tag entspricht eintausend Jahren gemäß unserer Zeitrechnung.“ Ibn Jarir hat beide Aussagen berichtet.

Gemäß At-Tabari ist es möglich, dass dieser Vers mit dem Vers: ***„sie werden darin weder Kühlung noch Getränk kosten“*** (Vers 24) verbunden ist, dann wird Allah, Subhanahu wa Ta’ala, eine Strafe anderer Art für sie bereiten. Und die korrekte Meinung ist, dass es eine Strafe ohne Ende ist, wie Qatadah und Rabi’ sagten, und er zitierte Al-Hasan Al-Basri, der sagte, dass Ahqab keine Grenze beinhaltet, und es bedeutet im Feuer zu bleiben, obwohl gesagt worden ist, dass das Huqub siebzig Jahre beträgt, von denen jedes tausend irdischen Jahren entspricht. Sa’id Ibn Qatahdah sagte, dass es eine Zeitspanne ohne Ende ist, da jedes Huqub endlos von einem anderen Huqub gefolgt wird. Rabi’ Ibn Anas sagt, dass niemand die Länge der Zeit kennt außer Allah, Subhanahu wa Ta’ala.

Allahu Ta’ala sagt aus: ***„sie werden darin weder Kühlung noch Getränk kosten,“*** (Vers 24) Dies bedeutet: Sie werden in der Hölle weder eine Abkühlung für ihre Herzen finden, noch ein gutes Getränk für sie, um es zu sich zu nehmen. Daher sagt Allahu Ta’ala: ***„sie werden darin***

weder Kühlung noch Getränk kosten" (Vers 25) Abu Al-Aliyah sagte: „Er entzog der Kälte al-Hamim und dem Getränk al-Ghassaq." Dies wurde auch von Ar-Rabi' Ibn Anas gesagt. Was das Hamim betrifft, so ist dies die Hitze, die ihre maximale Temperatur und ihren Siedepunkt erreicht hat. Das Ghassaq ist das, was schon Eiter, Schweiß, Tränen und Wunden der Leute des Höllenfeuers gesammelt hat. Es ist unerträglich kalt, mit einem unannehmbaren Gestank. Möge Allah uns durch Seine Barmherzigkeit und Gnade davor bewahren. Dann fährt Er, Subhanahu wa Ta'ala, fort: ***„Als angemessene Vergeltung."*** (Vers 26) Dies bedeutet: Das, was ihnen von dieser Strafe passieren wird, ist gemäß ihrer verdorbenen Taten, die sie in diesem Leben gemacht haben. Mujahid, Qatadah und andere haben dies gesagt.

إِنَّهُمْ كَانُوا لَا يَرْجُونَ حِسَابًا ﴿٢٧﴾ وَكَذَّبُوا بِآيَاتِنَا كِذَّابًا ﴿٢٨﴾ وَكُلَّ شَيْءٍ أَحْصَيْنَاهُ كِتَابًا ﴿٢٩﴾ فَذُوقُوا فَلَن نَّزِيدَكُمْ إِلَّا عَذَابًا ﴿٣٠﴾

27. Sie erwarteten ja niemals eine Abrechnung
28. und erklärten Unsere Zeichen hartnäckig für Lüge.
29. Doch alles haben Wir schriftlich erfasst.
30. So kostet; Wir werden euch nur die Strafe mehren.

Dann sagt Allahu Ta'ala: ***„Sie erwarten ja niemals eine Abrechnung."*** (Vers 27) Dies bedeutet: Sie glaubten nicht, dass es einen Aufenthaltsort geben werde, an dem sie zur Rechenschaft gezogen und belohnt werden. ***„und***

erklärten Unsere Zeichen hartnäckig für Lüge.“ (Vers 28) Dies bedeutet: Sie pflegten die Beweise Allahs und die Beweise für Seine Schöpfung zu verleugnen, die Er Seinen Gesandten offenbarte. So begegnen sie diesen Beweisen mit Ablehnung und Sturheit.

Seine, Ta’ala, Aussage: ***„Kidhdhaba“*** bedeutet Verleumdung. Allahu Ta’ala sagt: ***„Doch alles haben Wir schriftlich erfasst.“*** (Vers 29) Dies bedeutet: ‚Wahrlich Wir kennen die Taten aller Geschöpfe, und Wir haben diese Taten für sie aufgeschrieben. Wir werden sie, darauf beruhend, belohnen.’ Sind ihre Taten gut, dann wird ihre Belohnung gut sein, und sind ihre Taten übel, so ist ihre Belohnung übel. Allahu Ta’ala sagt: ***„So kostet; Wir werden euch nur die Strafe mehren.“*** (Vers 30) Dies bedeutet, dass zu den Leuten des Höllenfeuers gesagt werden wird: „Kostet das, worin ihr seid. Wir werden euch nur die Strafe mehren gemäß ihrer Art und etwas anderem, das dem gleich ist.“ Qatadah berichtete von Abu Ayyoub al-Azdi, der von Abdullah Ibn ’Amr, sagte: „Allah hat keinen Vers gegen die Leute des Höllenfeuers offenbart, der schlimmer ist als dieser Vers: ***„So kostet; Wir werden euch nur die Strafe mehren.“*** (Vers 30) Dann sagte er: „Sie werden für ewig damit fortfahren ihre Pein zu vermehren.“

إِنَّ لِلْمُتَّقِينَ مَفَازًا ﴿٣١﴾ حَدَائِقَ وَأَعْنَابًا ﴿٣٢﴾ وَكَوَاعِبَ أَتْرَابًا ﴿٣٣﴾ وَكَأْسًا دِهَاقًا ﴿٣٤﴾ لَّا يَسْمَعُونَ فِيهَا لَغْوًا وَلَا كِذَّابًا ﴿٣٥﴾ جَزَاءً مِّن رَّبِّكَ عَطَاءً حِسَابًا ﴿٣٦﴾

31. Gewiss, für die Gottesfürchtigen wird es einen Ort des Erfolgs geben,
32. umfriedete Gärten und Rebstöcke,
33. und prächtige, gleichaltrige (weibliche Wesen)
34. und ein (stets) voller Becher.
35. Weder hören sie darin unbedachte Rede noch Lüge.
36. (Dies) als Belohnung von deinem Herrn, als hinreichende Gabe.

Allah informiert uns über die Glückseligen und was Er für sie an Wertschätzung und ewiger Freude vorbereitet hat. Allahu Ta'ala sagt: ***„Gewiss, für die Gottesfürchtigen wird es einen Ort des Erfolgs geben,"*** (Vers 31) Ibn Abbas und Ad-Dahak sagten: „Ein Ort der Freuden." Mujahid und Qatadah sagten: „Sie sind erfolgreich und daher sind sie vor dem Höllenfeuer gerettet." Die offensichtlichste Bedeutung hier ist die Aussage von Ibn Abbas, denn Allahu Ta'ala sagt danach: ***„umfriedete Gärten (Hada'iq)."*** Und ***„Hada'iq"*** sind Gärten aus Palmen und anderen Dingen.

„Und Rebstöcke, und prächtige, gleichaltrige (weibliche Wesen)" (Vers 32 und 33) Dies bedeutet: Jungfrauen mit vollen Brüsten. Ibn Abbas, Mujahid und andere haben gesagt: ***„prächtige (vollbusig)"*** „Dies bedeutet runde

Brüste. Damit meinen sie, dass die Brüste dieser Mädchen voll gerundet und nicht hängend sein werden, weil sie Jungfrauen sein werden, gleichaltrig. Dies bedeutet, dass sie nur ein Alter haben werden.“

Wie schon in Surah Al-Waqi’ah erwähnt worden. Hinsichtlich der Aussage Allahu Ta’alas: ***„Und ein stets voller Becher.“*** (Vers 34) sagte Ibn Abbas: „Ununterbrochen gefüllt.“ Ikrimah sagte: „Rein.“ Mujahid, Al-Hasan, Qatadah und Ibn Zayd sagten alle: „Dihaq“ bedeutet vollständig gefüllt.“ Dann sagt Allahu Ta’ala: ***„Weder hören sie darin unbedachte Rede noch Lüge.“*** (Vers 35) Dies ist genauso wie die Aussage Allahu Ta’alas: ***„In dem nichts darin ist, was zu unbedachter Rede verleitet und zu keiner Versündigung.“***[11] Das bedeutet, dass es kein nutzloses, wertloses Gerede darin geben wird, noch irgendwelche sündigen Lügen. Vielmehr wird es der Aufenthaltsort des Friedens sein, und alles was darin ist, wird frei von jedem Mangel sein.

Allahu Ta’ala sagt dann: ***„(Dies) als Belohnung von deinem Herrn, als hinreichende Gabe,“*** (Vers 36) Dies bedeutet: ‚Das ist, was Wir erwähnt haben, es ist das, mit dem Allah sie belohnt und Er hat es durch Seine Gunst und Seine Gnade und Seine Barmherzigkeit gewährt, ***„als hinreichende Gabe“.*** (Vers 36) Es wird ausreichend, angemessen, umfassend und reichlich sein.’ Die Araber sagen: „Er gab mir und er stellte mich zufrieden.“ Dies bedeutet, dass er mich ausreichend versorgte. Daher kommt die Aussage: „Allah ist mein Genüge.“

---

11 Surah At-Tur (52): 23

Allah berichtet uns über Seine Großartigkeit und Seine Majestät, und dass Er der Herr der Himmel, der Erde, all ihrer Bewohner und dessen, was sich zwischen beiden befindet, ist. Er erklärt uns, dass Er der Barmherzige ist, Dessen Barmherzigkeit alle Dinge umfasst.

رَّبِّ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا الرَّحْمَٰنِ ۖ لَا يَمْلِكُونَ مِنْهُ خِطَابًا ﴿٣٧﴾

37. dem Herrn der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, dem Allerbarmer. Sie verfügen nicht darüber, vor Ihm zu reden,

Dann sagt Er Ta'ala: ***„Sie verfügen nicht darüber, vor Ihm zu reden, “*** (Vers 37) Dies bedeutet: Niemand ist in der Lage, anzufangen, Ihn anzusprechen, außer mit Seiner Erlaubnis. Dies ist das, was Allahu Ta'ala sagt: ***„Wer ist es denn, der bei Ihm Aussprache einlegen könnte, außer mit seiner Erlaubnis“***[12] Es ist auch ähnlich in Seiner Aussage: ***„An dem Tag, da er eintrifft, wird keine Seele sprechen, außer mit Seiner Erlaubnis.“***[13]

يَوْمَ يَقُومُ الرُّوحُ وَالْمَلَائِكَةُ صَفًّا ۖ لَّا يَتَكَلَّمُونَ إِلَّا مَنْ أَذِنَ لَهُ الرَّحْمَٰنُ وَقَالَ صَوَابًا ﴿٣٨﴾

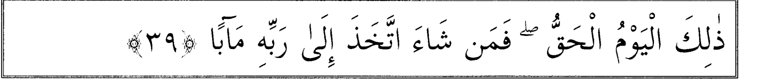
38. am Tag, da der Geist und die Engel in Reihe stehen. Sie

12 Surah Al-Baqarah (2): 255

13 Surah Hud (11): 105

werden nicht sprechen, außer wem der Allerbarmer es erlaubt und wer Richtiges sagt.

„am Tag, da der Geist und die Engel in Reihe stehen. Sie werden nicht sprechen,“ (Vers 38) Das Wort Ruh bezieht sich hier auf den Engel Jibril. Dies ist von Ash-Sha’bi, Sa’id Ibn Jubayr und Ad-Dahhak gesagt worden. Dies ist, wie Allahu Ta’ala sagt: „mit dem der vertrauenswürdige Geist herabgekommen ist auf dein Herz, damit du zu den Überbringern von Warnung gehörst,“[14] Muqatil Ibn Hayyan sagte: „Der Ruh ist der edelste der Engel, der Naheste zum Herrn, und der Überbringer der Offenbarung.“ Allahu Ta’ala sagt: „Außer wem der Allerbarmer es erlaubt.“ (Vers 38) Dies ist gleich der Aussage Allahu Ta’alas: „An dem Tag, da er eintrifft, wird keine Seele sprechen, außer mit Seiner Erlaubnis. Dann werden einige von ihnen unglücklich und andere glückselig sein.“[15] Und wie es im Sahih bestätigt worden ist: *„Und niemand wird an diesem Tag sprechen, außer die Gesandten.“* Allahu Ta’ala sagte: ***„Und wer Richtiges sagt.“*** (Vers 38) Dies bedeutet: Wahrheit. Und zu der Wahrheit gehört die Tatsache, dass es keinen Gott gibt, der der anbetungswürdig ist, außer Allah. Dies ist was Abu Salih und Ikrimah sagten.



39. Das ist der wahrhaftig (eintreffend)e Tag. Wer nun

14 Surah Ash-Shu’ara (26): 193-194

15 Surah Hud (11): 105

will, nimmt zu seinem Herrn eine Heimkehr.

Und Seine Ta'alas Aussage: ***„Das ist der wahrhaftig (eintreffend)e Tag."*** (Vers 39) bedeutet: Er wird sich ereignen, und es gibt kein Entkommen davon. ***„Wer nun will, nimmt zu seinem Herrn eine Heimkehr."*** (Vers 39) Dies bedeutet: Ein Ort der Wiederkehr, ein Weg, der zu Ihm führt, und eine Methode, die er in Anspruch nimmt, um zu Ihm zu gelangen.

إِنَّا أَنذَرْنَاكُمْ عَذَابًا قَرِيبًا يَوْمَ يَنظُرُ الْمَرْءُ مَا قَدَّمَتْ يَدَاهُ وَيَقُولُ الْكَافِرُ يَا لَيْتَنِي كُنتُ تُرَابًا ﴿٤٠﴾

40. „Wir warnen euch ja vor naher Strafe, am Tag, da der Mensch schauen wird, was seine Hände vorausgeschickt haben, und der Ungläubige sagen wird: „O wäre ich doch Erde!"

Allahu Ta'ala sagt: ***„Wir warnen euch ja vor naher Strafe,"*** (Vers 40) Dies bedeutet: der Tag der Auferstehung. Er wird hier erwähnt, um die Tatsache zu betonen, dass sein Ereignis näher gerückt ist, denn alles, was kommt, wird sicherlich vergehen.

„am Tag, da der Mensch schauen wird, was seine Hände vorausgeschickt haben," (Vers 40) Dies bedeutet: Alle seine Taten werden ihm vorgelegt werden – die guten und die bösen, die alten und die neuen. Dies ist ähnlich der Aussage Allahu Ta'alas: ***„Sie finden (alles), was sie ta-***

ten, gegenwärtig,“[16] Es ist auch ähnlich Seiner Aussage: ***„Dem Menschen wird an jenem Tag kundgetan, was er vorausgeschickt und zurückgestellt hat.“***[17]

Dann sagt Allahu Ta’ala: ***„und der Ungläubige sagen wird: „O wäre ich doch Erde!“ Staub!“*** (Vers 40) Dies bedeutet: Der Ungläubige wird an diesem Tag wünschen, dass er im weltlichen Leben nur Staub gewesen wäre. Er wird wünschen, nie erschaffen worden zu sein und dass er nie zur Existenz erweckt worden wäre. Dies wird dann sein, wenn er die Strafe Allahs sieht und er auf seine schlechten Taten blickt, die von den edlen, rechtschaffenen Schreibern unter den Engeln gegen ihn aufgeschrieben wurden. Es ist gesagt worden, dass er dies nur wünschen wird, wenn Allah zwischen allen Tieren, die im weltlichen Leben gewesen waren, ein Urteil fällt. Er wird die Angelegenheiten zwischen ihnen mit Seiner gerechten Weisheit, die niemandem ungerecht wird, richtig stellen. Selbst dem harmlosen Schaf wird erlaubt werden, sich an dem Schaf mit Hörnern zu rächen. Dann, wenn das Gericht zwischen ihnen beendet ist, wird Er (Allah) zu ihnen (den Tieren) sagen: ***„Seid Staub!“*** So werden sie alle zu Staub werden.

16 Surah Al-Kahf (18): 49

17 Surah Al-Qiyamah (75): 13

In diesem Augenblick wird der Ungläubige sagen:
„O wäre ich doch Erde!“ (Vers 40) Dies bedeutet: ‚Ich wünschte, ich wäre ein Tier gewesen, so dass ich zu Staub zerfallen würde.‘ Etwas von ähnlicher Bedeutung ist in dem bekannten Hadith über das Sur berichtet worden. Es gibt auch Berichte, die von Abu Hurairah, Abdullah Ibn Amr und anderen diesbezüglich berichtet wurden.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Naba‘.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



An-Nazi’at

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَـٰنِ الرَّحِيمِ

وَالنَّازِعَاتِ غَرْقًا ﴿١﴾ وَالنَّاشِطَاتِ نَشْطًا ﴿٢﴾ وَالسَّابِحَاتِ سَبْحًا ﴿٣﴾ فَالسَّابِقَاتِ سَبْقًا ﴿٤﴾ فَالْمُدَبِّرَاتِ أَمْرًا ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Bei den mit Heftigkeit Entreißenden
2. und den leicht Herausziehenden
3. und den unbeschwert Dahingleitenden,
4. den allem Vorauseilenden,
5. den eine Angelegenheit Regelnden!

Ibn Mas’ud, Ibn Abbas, Masruq, Sa’id Ibn Jubayr, Abu Salih, Abu Ad-Duha und As-Suddi sagten alle: ***„Bei den mit Heftigkeit Entreißenden“*** (Vers 1) „Dies sind die Engel, die die Seelen der Kinder Adams entreißen.“ Zu ihnen gehören diejenigen, deren Seelen mit Schwierigkeiten von den Engeln entfernt werden, so dass sie bei ihrem Entreißen übertreiben. Zu ihnen gehören auch diejenigen, deren Seelen die Engel mit Leichtigkeit entfernen, als ob sie sie aufgrund ihrer Leichtigkeit entwirren. Dies ist die Bedeutung der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala: ***„und den leicht Herausziehenden“*** (Vers 2) Dies ist von Ibn Abbas erwähnt worden. Allah, Subhanahu

wa Ta'ala, sagt: ***„und den unbeschwert Dahingleitenden“*** (Vers 3)

Ibn Mas'ud sagte: „Sie sind die Engel.“ Ähnliche Aussagen sind von Ali, Mujahid, Sa'id Ibn Jubayr und Abu Salih berichtet worden. Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„den allem Vorauseilenden“*** (Vers 4)

Es wurde von 'Ali, Masruq, Mujahid, Abu Salih und Hasan Al-Basri berichtet, dass damit die Engel gemeint sind. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„den eine Angelegenheit Regelnden!“*** (Vers 5) 'Ali, Mujahid, Ata', Abu Salih, Al-Hasan, Qatadah, Ar-Rabi' Ibn Anas und As-Suddi sagten alle: „Sie sind die Engel.“ Al-Hasan fügte hinzu: „Sie verwalten die Angelegenheiten vom Himmel bis zur Erde, das heißt durch den Befehl ihres Herrn, Subhanahu wa Ta'ala.

يَوْمَ تَرْجُفُ الرَّاجِفَةُ ﴿٦﴾ تَتْبَعُهَا الرَّادِفَةُ ﴿٧﴾ قُلُوبٌ يَوْمَئِذٍ وَاجِفَةٌ ﴿٨﴾ أَبْصَارُهَا خَاشِعَةٌ ﴿٩﴾ يَقُولُونَ أَإِنَّا لَمَرْدُودُونَ فِي الْحَافِرَةِ ﴿١٠﴾ أَإِذَا كُنَّا عِظَامًا نَّخِرَةً ﴿١١﴾ قَالُوا تِلْكَ إِذًا كَرَّةٌ خَاسِرَةٌ ﴿١٢﴾ فَإِنَّمَا هِيَ زَجْرَةٌ وَاحِدَةٌ ﴿١٣﴾ فَإِذَا هُم بِالسَّاهِرَةِ ﴿١٤﴾

6. Am Tag, da das Zittern einsetzt,
7. und das nächste hinterherfolgt,
8. (gewisse) Herzen werden an jenem Tag beunruhigt klopfen,
9. und ihre Blicke werden demütig sein.

10. Sie sagen: «Sollen wir denn wirklich aus den Gräbern zurückgebracht werden?
11. Wenn wir zu verrotteten Knochen geworden sind?»
12. Sie sagen: «Das wäre dann eine verlustreiche Wiederkehr.»
13. Es wird nur ein einziger erschreckender Schrei sein,
14. und sogleich sind sie auf der Oberfläche.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Am Tag, da das Zittern einsetzt, und das nächste hinterherfolgt"*** (Verse 6 und 7) Ibn Abbas sagte: „Dies ist das zweimalige Blasen (in das Horn) – das erste und das zweite." Mujahid, Al-Hasan, Qatadah, Ad-Dahhak und andere haben ähnliche Aussagen gemacht. Es ist von Mujahid berichtet worden, dass er sagte: „In Bezug auf das erste: Dies ist die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Am Tag, da das Zittern einsetzt"*** (Vers 6) Dies ist ähnlich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„am Tag, da die Erde und die Berge zittern"***[18]

Das zweite: Dies ist Ar-Radifah, und es ist wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und Erde und Berge gehoben und dann mit einem einzigen Schlag zu Staub eingeebnet werden."***[19] Imam Ahmad berichtete, dass der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte: *„Am Tag, da das Zittern einsetzt und das nächste hinterherfolgt: Der Tod kommt mit allem, was er mit sich bringt." Ein Mann sagte: ‚O Gesandter Allahs! Was ist, wenn ich alle meine Bittgebete für dich mache?' Er erwiderte: ‚Dann wird Allah*

18 Surah Al-Muzzammil (73):14

19 Surah Al-Haqqah (69):14

dir in allem ausreichen, das für dich in dieser Welt und der nächsten wichtig ist.'" At-Tirmidhi, Ibn Abi Hatim und Ibn Jarir berichteten etwas Ähnliches von dem Hadith von Sufian Ath-Thawri, obwohl der Wortlaut in dem von At-Tirmidhi und Ibn Abi Hatim ist: ‚Der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, pflegte im letzten Drittel der Nacht im Gebet zu stehen und sagte: *‚O ihr Menschen! Gedenkt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, am Tag, da das Zittern einsetzt und das nächste hinterherfolgt. Dann kommt der Tod mit allem, was er mit sich bringt.*"

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„(gewisse) Herzen werden an jenem Tag beunruhigt klopfen"*** (Vers 8) sagte Ibn Abbas: „Dies bedeutet ängstlich." Mujahid und Qatadah sagten dies auch. ***„und ihre Blicke werden demütig sein"*** (Vers 9) Dies bedeutet, die Blicke ihrer Besitzer. Es bedeutet, dass die Blicke von dem, was sie an Schrecken bezeugen werden, erniedrigt und gedemütigt sein werden. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Sie sagen: „Sollen wir denn wirklich aus den Gräbern zurückgebracht werden?"*** (Vers 10) Damit sind die Götzendiener der Quraysh gemeint, und jeder, der ihre Aussage bezüglich der Verleumdung des Jenseits äußerte.

Sie halten es für sehr unwahrscheinlich, dass es eine Wiederauferstehung geben wird, nachdem sie in Al-Hafirah – die Gräber – gelegt worden sind. Dies wurde von Mujahid berichtet. Sie meinen: Und dies alles nach der Zersetzung ihrer Körper und dem Zerfall ihrer Knochen und ihrer Verwesung? Darum sagen sie: ***„Wenn wir zu***

verrotteten Knochen geworden sind?" (Vers 11) Es wurde auch: „Naakhirah" zitiert. Ibn Abbas, Mujahid und Qatadah sagten alle: „Dies bedeutet verwest." Ibn Abbas sagte: „Es ist der Knochen, wenn er verwest ist und Luft in ihn eindringt." Bezüglich ihrer Aussage: ***„Sie sagen: „Das wäre dann eine verlustreiche Wiederkehr"*** (Vers 12) sagte Muhammad Ibn Ka'b, dass die Quraish sagten: „Wenn Allah uns zum Leben zurückbringt, nachdem wir gestorben sind, werden wir wahrlich Verlierer sein."

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Es wird nur ein einziger erschreckender Schrei sein und sogleich sind sie auf der Oberfläche."*** (Vers 13 und 14) Dies bedeutet, dass es eine Angelegenheit von Allah ist, die sich nicht zweimal ereignet, noch wird es irgendeine Gelegenheit geben, sie zu bestätigen. Sogleich werden die Menschen stehen und schauen. Dies wird sein, wenn Allah dem Engel Israfil befiehlt, in das Sur zu blasen, was das Blasen der Auferstehung sein wird. Zu dieser Zeit werden die ersten und die letzten Menschen alle vor ihrem Herrn stehen und schauen. Dies ist, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Am Tag, da Er euch rufen wird und da ihr mit Seinem Lob antworten und meinen werdet, ihr hättet nur ein wenig verweilt."***[20] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Und Unser Befehl ist nur ein einziges (Wort), wie ein Augenblick."***[21]

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Und die Angelegenheit der Stunde ist nur wie ein Augenblick, oder sie***

20 Surah Al-Isra' (17):52

21 Surah Al-Qamar (54):50

ist noch näher."[22] Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und sogleich sind sie auf der Oberfläche."*** (Vers 14) Ibn Abbas sagte: „As-Sahirah bedeutet die ganze Erde." Sa'id Ibn Jubayr, Qatadah und Abu Salih haben dies auch gesagt. Und Ikrimah, Al-Hasan, Ad-Dahhak und Ibn Zayd haben alle gesagt: „As-Sahirah bedeutet die Oberfläche der Erde." Mujahid sagte: „Sie waren auf ihrem untersten Teil, dann wurden sie zum obersten Teil herausgebracht." Dann sagte er: „As-Sahirah ist ein ebener Ort." Ar-Rabi' Ibn Anas sagte: ***„und sogleich sind sie auf der Oberfläche."*** (Vers 14) Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„An dem Tag, da die Erde zu einer anderen Erde verändert werden wird, und (ebenso) die Himmel, und da sie vor Allah erscheinen werden, dem Einen, dem Allbezwinger".***[23]

Und Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Sie fragen dich nach den Bergen. Sag: Mein Herr wird sie wie Staub zerstreuen und sie dann als leere Ebene zurücklassen, worauf du weder eine Vertiefung noch Erhebung siehst."***[24] ***Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: „Und (gedenke) des Tages, da Wir die Berge versetzen und du die Erde (kahl) hervortreten siehst."***[25] Zum Erscheinen gebracht wird die Erde, die Berge besitzt, und sie gehört nicht zu dieser Erde. Sie ist die Erde, auf der weder Sünden begangen noch Blut vergossen wurde."

22 Surah An-Nahl (16):77

23 Surah Ibrahim (14):48

24 Surah Ta-Ha (20):105-107

25 Surah Al-Kahf (18):47

هَلْ أَتَاكَ حَدِيثُ مُوسَىٰ ﴿١٥﴾ إِذْ نَادَاهُ رَبُّهُ بِالْوَادِ الْمُقَدَّسِ طُوًى ﴿١٦﴾ اذْهَبْ إِلَىٰ فِرْعَوْنَ إِنَّهُ طَغَىٰ ﴿١٧﴾ فَقُلْ هَل لَّكَ إِلَىٰ أَن تَزَكَّىٰ ﴿١٨﴾ وَأَهْدِيَكَ إِلَىٰ رَبِّكَ فَتَخْشَىٰ ﴿١٩﴾

15. Ist zu dir die Geschichte Musas gekommen?
16. Als sein Herr ihn im geheiligten Tal Tuwa rief:
17. „Geh zu Fir'aun, denn gewiß, er überschreitet das Maß (an Frevel).
18. Dann sag: Hast du (nicht) den Wunsch, dich zu läutern,
19. und dass ich dich zu deinem Herrn rechtleite, so dass du gottesfürchtig wirst?"

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, berichtet Seinem Gesandten Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam, über Seinen Diener und Gesandten Musa, dass Er ihn zu Fir'aun sandte, und Allah unterstützte ihn mit Wundern. Doch trotz alledem fuhr Fir'aun in seinem Unglauben und seinen Überschreitungen fort, bis Allah ihn mit einem Griff eines Unüberwindlichen und Allmächtigen ergriff, und genauso ist der Ausgang jener, die sich dir widersetzen und das verleugnen, mit dem du gesandt worden bist. Dies ist der Grund dafür, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, am Ende der Geschichte sagt: ***„Darin ist wahrlich eine Lehre für jemanden, der gottesfürchtig ist."*** (Vers 26)

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, beginnt, indem Er sagt: ***„Ist zu dir die Geschichte Musas gekommen?"*** (Vers 15) Was bedeutet: „Hast du von seiner Geschichte gehört?" ***„Als***

***sein Herr ihn...rief:*"** (Vers 16) Er sprach zu ihm, indem Er rief: **„*im geheiligten Tal*"** (Vers 16) Was bedeutet: gereinigt. **„*Tuwa*"** (Vers 16) Gemäß dem, was richtig ist, ist es der Name eines Tales, wie es in Surah Ta-Ha vorangegangen war. So sagte Er zu ihm: **„*Geh zu Fir'aun, denn gewiss, er überschreitet das Maß (an Frevel).*"** (Vers 17) Dies bedeutet: Er ist hochmütig, rebellisch und anmaßend geworden.

„*Dann sag: „Hast du (nicht) den Wunsch, dich zu läutern?*" (Vers 18) Dies bedeutet: Sag zu ihm: „Wirst du auf dem Weg und die Art reagieren, die dich läutern werden" Nämlich: „Wirst du dich unterwerfen und gehorsam sein?" **„*Und dass ich dich zu deinem Herrn rechtleite*"** (Vers 19) was bedeutet: Ich rufe und führe dich zur Anbetung deines Herrn. **„*So dass du gottesfürchtig wirst.*"** (Vers 19) Dies bedeutet: So dass dein Herz demütig, gehorsam und unterwürfig Ihm gegenüber wird, nachdem es hart, übel und weit entfernt vom Guten war.

فَأَرَاهُ الْآيَةَ الْكُبْرَىٰ ﴿٢٠﴾ فَكَذَّبَ وَعَصَىٰ ﴿٢١﴾ ثُمَّ أَدْبَرَ يَسْعَىٰ ﴿٢٢﴾ فَحَشَرَ فَنَادَىٰ ﴿٢٣﴾ فَقَالَ أَنَا رَبُّكُمُ الْأَعْلَىٰ ﴿٢٤﴾ فَأَخَذَهُ اللَّهُ نَكَالَ الْآخِرَةِ وَالْأُولَىٰ ﴿٢٥﴾ إِنَّ فِي ذَٰلِكَ لَعِبْرَةً لِّمَن يَخْشَىٰ ﴿٢٦﴾

20. *Da zeigte er ihm das größte Zeichen.*
21. *Er aber erklärte (es) für Lüge und widersetzte sich.*
22. *Hierauf kehrte er den Rücken und ging eilig weg.*

23. ***Da versammelte er (das Volk) und rief dann aus.***
24. ***Er sagte: „Ich bin euer höchster Herr."***
25. ***Da ergriff Allah ihn als warnendes Beispiel für das Jenseits und das Diesseits.***
26. ***Darin ist wahrlich eine Lehre für jemanden, der gottesfürchtig ist.***

„Da zeigte er ihm das größte Zeichen." (Vers 20) Dies bedeutet, dass Musa ihm – zusammen mit diesem wahrhaftigen Ruf – ein starkes Zeichen und einen deutlichen Beweis der Wahrhaftigkeit dessen, womit er von Allah gekommen war, zeigte. ***„Er aber erklärte (es) für Lüge und widersetzte sich."*** (Vers 21)

Dies bedeutet: Er lehnte die Wahrheit ab und widersetzte sich dem, was Musa ihm an Gehorsam anordnete. Was also mit ihm geschah, war, dass sein Herz ungläubig war, und Musa konnte es weder innerlich noch äußerlich beeinflussen. Zusätzlich machte es seine Erkenntnis darüber, dass Musa mit der Wahrheit gekommen war, nicht notwendig für ihn, ein Gläubiger daran zu sein, denn die Anerkennung ist das Wissen des Herzens, während der Glaube seine Handlung ist. So ist er die Unterwerfung und die Demut der Wahrheit gegenüber.

Bezüglich der Aussage: ***„Hierauf kehrte er den Rücken und ging eilig weg."*** (Vers 22) Dies bedeutet: Indem er auf die Wahrheit mit Lüge antwortete. Dies geschah durch das Versammeln der Magier, um sie dem gegenüber zu stellen, mit dem Musa an aussergewöhnlichen Wundern gekommen war.

„Da versammelte er (das Volk) und rief dann aus.“ (Vers 23) Was bedeutet: unter seinem Volk.

Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ***„Er sagte: „Ich bin euer höchster Herr!“*** (Vers 24) Ibn Abbas und Mujahid sagen beide: „Dies ist das Wort, das Fir'aun sagte, nachdem er in den letzten vierzig Jahren gesagt hatte: ***„Ich weiß von keinem anderen Gott für euch alle, außer mir.“*** Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Da ergriff Allah ihn als warnendes Beispiel für das Jenseits und das Diesseits.“*** (Vers 25) Dies bedeutet: Allah rächte Sich mit einer schweren Vergeltung an ihm, und Er setzte ihm dadurch als Beispiel und Ermahnung für die sich auflehnenden Menschen in der Welt, die ihm gleich sind. ***„Und (wird ihnen) am Tag der Auferstehung (nachfolgen) eine schlimme Beigabe, die (ihnen) gegeben wird!“***[26]

Dies ist wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und Wir machten sie zu Anführern, die zum (Höllen)feuer einladen. Und am Tag der Auferstehung wird ihnen keine Hilfe zuteil werden.“***[27] So ist die richtige Auslegung des Verses, dass es sich auf dieses irdische Leben und das Jenseits bezieht. Es ist auch gesagt worden, dass es Seine beiden Worte bedeutet – das erste und das zweite. Und es ist gesagt worden, dass es sich auf den Unglauben Fir'auns und seinen Ungehorsam bezieht. Die korrekte Auslegung ist die erste. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Darin ist wahrlich eine Lehre für jemanden, der gottesfürchtig ist.“*** (Vers 26) Dies bedeutet: Für denjeni-

26 Surah Hud (11):99

27 Surah Al-Qasas (28):41

gen, der sich ermahnen und zurechtweisen lässt.

ءَأَنتُمْ أَشَدُّ خَلْقًا أَمِ السَّمَاءُ ۚ بَنَاهَا ﴿٢٧﴾ رَفَعَ سَمْكَهَا فَسَوَّاهَا ﴿٢٨﴾ وَأَغْطَشَ لَيْلَهَا وَأَخْرَجَ ضُحَاهَا ﴿٢٩﴾ وَالْأَرْضَ بَعْدَ ذَٰلِكَ دَحَاهَا ﴿٣٠﴾ أَخْرَجَ مِنْهَا مَاءَهَا وَمَرْعَاهَا ﴿٣١﴾ وَالْجِبَالَ أَرْسَاهَا ﴿٣٢﴾ مَتَاعًا لَّكُمْ وَلِأَنْعَامِكُمْ ﴿٣٣﴾

27. ***Seid etwa ihr schwerer zu erschaffen oder der Himmel? – Er hat ihn aufgebaut.***
28. ***Er hat seinen höchsten Teil emporgehoben und ihn dann zurechtgeformt.***
29. ***Und er hat seine Nacht finster gemacht und seine Morgenhelle hervorkommen lassen.***
30. ***Und die Erde, Er hat sie danach hingebreitet.***
31. ***Er hat aus ihr ihr Wasser und ihre Weide hervorkommen lassen.***
32. ***Und die Berge, Er hat sie fest gegründet.***
33. ***(Dies) als Nießbrauch für euch und für euer Vieh.***

Im Widerspruch gegen die Verleumder der Wiederauferstehung, die Schöpfung nach ihrem ursprünglichen Zustand wiederzubeleben, sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Seid etwa ihr"*** (Vers 27) „O ihr Menschen" ***„schwerer zu erschaffen oder der Himmel?"*** (Vers 27) Dies bedeutet: „Vielmehr ist der Himmel schwieriger zu erschaffen als ihr." Wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wahrlich die Erschaffung der Himmel und der Erde ist größer als die Erschaffung der Menschen."*** Und Seine, Subhanahu

wa Ta'ala, Aussage:*„Hat nicht Derjenige, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, (auch) die Macht, ihresgleichen zu erschaffen? Ja doch! Er ist der Allerschaffer und Allwissende.“*[28] Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er hat ihn aufgebaut.“*** (Vers 27) Er, Subhanahu wa Ta'ala, erklärt dies durch Seine Aussage: ***„Er hat seinen höchsten Teil emporgehoben und ihn dann zurechtgeformt.“*** (Vers 28) Dies bedeutet: Er hat ihn zu einem hochragenden Gebilde gemacht, ausgedehnt in seinem Raum, mit gleichen Seiten und in der Nacht und in der Dunkelheit mit Sternen geschmückt.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und er hat seine Nacht finster gemacht und seine Morgenhelle hervorkommen lassen.“*** (Vers 29) Dies bedeutet: Er machte ihre Nacht dunkel und finster, und ihren Tag hell leuchtend, scheinend und klar. Ibn Abbas sagte: „Er ‚aghtascha' seine Nacht, was bedeutet, dass Er sie dunkel gemacht hat.“ Mujahid, Ikrimah, Sa'id Ibn Jubayr und eine große Gruppe hat dies auch gesagt. Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und seine Morgenhelle hervorkommen lassen.“*** (Vers 29) bedeutet: Er erhellte ihren Tag.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und die Erde, Er hat sie danach hingebreitet.“*** (Vers 30) Er, Subhanahu wa Ta'ala, erklärt diese Aussage mit der folgenden Aussage: ***„Er hat aus ihr ihr Wasser und ihre Weide hervorkommen lassen.“*** (Vers 31)

---

28 Surah Ya-Sin (36):81

Es ist bereits in Surah Ha Mim As-Sajdah erwähnt worden, dass die Erde erschaffen worden war, bevor der Himmel erschaffen wurde, doch sie wurde erst nach der Schöpfung des Himmels ausgebreitet. Dies bedeutet, dass Er das, was in ihr war, mit einer energischen Tat hervorbrachte. Dies ist die Bedeutung dessen, was von Ibn Abbas und anderen gesagt wurde, und es war die Erklärung, die von Ibn Jarir bevorzugt wurde.

Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und die Berge, Er hat sie fest gegründet."*** (Vers 32) bedeutet: Er stellte sie auf, bekräftigte sie, und befestigte sie an ihrer Stelle. Und Er ist der Allweise, der Allwissende, der Gnädige zu Seiner Schöpfung, der Barmherzige. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„(Dies) als Nießbrauch für euch und für euer Vieh."*** (Vers 33) Dies bedeutet: Er breitete die Erde aus, und veranlasste so ihre Quellen zu entspringen, brachte ihre verborgenen Nutzen hervor, ließ ihre Flüsse fließen und ließ ihre Pflanzen, Bäume und Früchte wachsen. Er befestigte ihre Berge, so dass sie mit ihren Bewohnern zur Ruhe kommt und ihre Stabilität beibehält. All dies ist ein Mittel zum Nutzen Seiner Geschöpfe, und des Viehs, das sie benötigen, das sie essen und auf dem sie reiten. In der Zeit, in der sie sie im Diesseits, bis zum Ende der Zeit und des Lebens, benötigen.

فَإِذَا جَاءَتِ الطَّامَّةُ الْكُبْرَىٰ ﴿٣٤﴾ يَوْمَ يَتَذَكَّرُ الْإِنسَانُ مَا سَعَىٰ ﴿٣٥﴾ وَبُرِّزَتِ الْجَحِيمُ لِمَن يَرَىٰ ﴿٣٦﴾

34. Wenn dann der größte, überwältigende Umsturz kommt,
35. am Tag, da der Mensch das bedenkt, worum er sich bemüht hat,
36. und zum Erscheinen gebracht wird der Höllenbrand für (je)den, der sieht;

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wenn dann der größte, überwältigende Umsturz kommt“*** (Vers 34) Dies bezieht sich auf den Tag der Auferstehung. Dies wurde von Ibn Abbas gesagt. Er ist so genannt worden, weil er alle gewaltigen und fürchterlichen Dinge überwältigen wird. Wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und die Stunde ist noch schrecklicher und bitterer.“***[29] Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„am Tag, da der Mensch das bedenkt, worum er sich bemüht hat“*** (Vers 35)

Dies bedeutet: Zu diesem Zeitpunkt wird der Sohn Adams über alle seine Taten nachdenken, sowohl die guten als auch die schlechten. Dies ist, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„An jenem Tag wird der Mensch bedenken. Wie soll ihm dann die Selbstbesinnung (nützen)?“***[30] Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und zum Erscheinen gebracht wird der Höllenbrand für (je)den, der sieht“*** (Vers 36) Dies bedeutet, er wird für die Zuschauer offen-

29 Surah Al-Qamar (54):46

30 Surah Al-Fajr (89:23

sichtlich werden, so werden es die Menschen mit ihren eigenen Augen sehen.

فَأَمَّا مَن طَغَىٰ ﴿٣٧﴾ وَآثَرَ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا ﴿٣٨﴾ فَإِنَّ الْجَحِيمَ هِيَ
الْمَأْوَىٰ ﴿٣٩﴾ وَأَمَّا مَنْ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِ وَنَهَى النَّفْسَ عَنِ الْهَوَىٰ
﴿٤٠﴾ فَإِنَّ الْجَنَّةَ هِيَ الْمَأْوَىٰ ﴿٤١﴾

37. was den (denjenigen) angeht, wer das Maß (an Frevel) überschritten
38. und das diesseitige Leben vorgezogen hat,
39. gewiss, so wird der Höllenbrand (ihm) Zufluchtsort sein.
40. Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat,
41. so wird der (Paradies)garten (ihm) Zufluchtsort sein.

„was den(jenigen) angeht, wer das Maß (an Frevel) überschritten" (Vers 37) Dies bedeutet: Wer sich auflehnt und hochmütig benimmt. ***„und das diesseitige Leben vorgezogen hat"*** (Vers 38) Dies bedeutet: Er gibt ihm Vorrang vor den Angelegenheiten seiner Religion und seines Jenseits. ***„gewiss, so wird der Höllenbrand (ihm) Zufluchtsort sein"*** (Vers 39) Dies bedeutet: Seine endgültige Bestimmung wird die Hölle sein, seine Nahrung wird von dem Baum Zaqqum sein und sein Getränk wird von Hamim sein.

„Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat“ (Vers 40) Dies bedeutet: Er fürchtet das Stehen vor Allah, er fürchtet die Rechenschaft Allahs für sich, er hindert seine Seele daran, ihren Wünschen zu folgen, und er zwingt sie, ihren Herrn zu folgen.

„so wird der (Paradies)garten (ihm) Zufluchtsort sein“ (Vers 41) Dies bedeutet: Sein endgültiger Aufenthalt, seine Bestimmung und sein Ort der Wiederkehr wird das weiträumige Paradies sein.

يَسْأَلُونَكَ عَنِ السَّاعَةِ أَيَّانَ مُرْسَاهَا ﴿٤٢﴾ فِيمَ أَنتَ مِن ذِكْرَاهَا ﴿٤٣﴾ إِلَىٰ رَبِّكَ مُنتَهَاهَا ﴿٤٤﴾ إِنَّمَا أَنتَ مُنذِرُ مَن يَخْشَاهَا ﴿٤٥﴾

42. Sie fragen dich nach der Stunde, wann sie bloß feststehen wird.
43. Was hast du über sie zu erwähnen?
44. Zu deinem Herrn ist ihr Endziel.
45. Du bist nur ein Überbringer von Warnungen für jemanden, der sie fürchtet.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Sie fragen dich nach der Stunde, wann sie bloß feststehen wird.“*** (Vers 42) ***“Was hast du über sie zu erwähnen?“*** (Vers 43) ***„Zu deinem Herrn ist ihr Endziel.“*** (Vers 44) Dies bedeutet: Das Wissen darüber ist nicht bei dir, noch bei irgendeinem Geschöpf. Vielmehr ist das Wissen darüber bei Allah. Er

ist der Eine, Der die genaue Zeit seines Ereignisses kennt.

„Schwer lastet sie in den Himmeln und auf der Erde. Sie wird nur plötzlich über euch kommen. Sie fragen dich, als ob du gut unterrichtet über sie seiest. Sag: Das Wissen darüber ist nur bei Allah. Aber die meisten Menschen wissen nicht.“[31] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt hier: ***„Zu deinem Herrn ist ihr Endziel“*** (Vers 44) Darum sagte der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, als Jibriel ihn über die Zeit der letzten Stunde fragte: *„Der Befragte weiß darüber nicht mehr als der Fragende.“*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Du bist nur ein Überbringer von Warnungen für jemanden, der sie fürchtet.“*** (Vers 45) Dies bedeutet: „Ich sandte dich, um die Menschheit zu warnen und sie dazu zu veranlassen, sich vor der Qual und der Strafe Allahs zu hüten. Wer also Allah, Subhanahu wa Ta'ala, fürchtet, fürchtet seine Stellung vor Ihm und Seine Drohung, dann wird er dir folgen und darum erfolgreich und siegreich sein. Wer dich jedoch ablehnt und sich dir widersetzt, der wird nur Verlust und Scheitern erleiden.

كَأَنَّهُمْ يَوْمَ يَرَوْنَهَا لَمْ يَلْبَثُوا إِلَّا عَشِيَّةً أَوْ ضُحَاهَا ﴿٤٦﴾

46. Am Tag, da sie sie sehen, wird ihnen sein, als hätten sie nur einen Nachmittag verweilt oder seinen (dazugehörigen) Vormittag.

31 Surah Al-A'raf (7):187

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Am Tag, da sie sie sehen, wird ihnen sein, als hätten sie nur einen Nachmittag verweilt oder seinen (dazugehörigen) Vormittag."*** (Vers 46) Und wenn sie aus ihren Gräbern herauskommen und sich zu ihrem Versammlungsort begeben, kommt es ihnen vor, als hätten sie nur kurz im diesseitigen Leben gelebt, bis sie glauben, sie hätten nur 'Ashiyyah (eines Tages) oder Duha (eines Tages) gelebt. Was „'Ashiyyah (Nachmittag)" betrifft, so ist es die Zeit zwischen Mittag und Sonnenuntergang.

„Oder seinen (dazugehörigen) Vormittag (Duha)." (Vers 46) ist, was zwischen Sonnenaufgang und Mittag ist." Qatadah sagte: „Dies bezieht sich auf die Zeitphase des weltlichen Lebens in den Augen der Menschen, wenn sie das Jenseits sehen.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah An-Nazi'at.

Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



سورة Surah ’Abasa

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

عَبَسَ وَتَوَلَّىٰ ﴿١﴾ أَن جَاءَهُ الْأَعْمَىٰ ﴿٢﴾ وَمَا يُدْرِيكَ لَعَلَّهُ يَزَّكَّىٰ ﴿٣﴾ أَوْ يَذَّكَّرُ فَتَنفَعَهُ الذِّكْرَىٰ ﴿٤﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Er blickte düster und kehrte sich ab,
2. weil der Blinde zu ihm kam.
3. Was lässt dich wissen, vielleicht läutert er sich
4. oder bedenkt, so dass ihm die Ermahnung nützt.

Mehr als ein Rechtsgelehrter des Tafsir erwähnte, dass der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, sich eines Tages an einen der großen Führer der Quraish richtete, da er hoffte, dass er den Islam annehmen würde. Mitten in der Unterhaltung mit ihm kam Ibn Umm Maktum, der einer von jenen war, die den Islam in seinen frühen Tagen angenommen hatten. Er begann, den Propheten, salla llahu ’alaihi wa sallam, über etwas zu fragen, indem er ihn eindringlich bat. Da der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam, hoffte, dass der Mann rechtgeleitet werden würde, bat er Ibn Umm Maktum, einen Moment zu warten, so dass er sein Gespräch vollenden konnte. Er runzelte Ibn Umm Maktum gegenüber die

Stirn und wandte sich von ihm ab, um dem anderen Mann ins Gesicht zu schauen.

Darum offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er blickte düster und kehrte sich ab"*** (Vers 1) ***„weil der Blinde zu ihm kam"*** (Vers 2) und ***„Was lässt dich wissen, vielleicht läutert er sich"*** (Vers 3) Dies bedeutet: Er könnte Reinigung und Reinheit in seiner Seele erreichen. ***„oder bedenkt, so dass ihm die Ermahnung nützt"*** (Vers 4) Dies bedeutet, dass er die Ermahnung bekommt, und dem Verbotenen fernbleibt.

أَمَّا مَنِ اسْتَغْنَىٰ ﴿٥﴾ فَأَنتَ لَهُ تَصَدَّىٰ ﴿٦﴾ وَمَا عَلَيْكَ أَلَّا يَزَّكَّىٰ ﴿٧﴾ وَأَمَّا مَن جَاءَكَ يَسْعَىٰ ﴿٨﴾ وَهُوَ يَخْشَىٰ ﴿٩﴾ فَأَنتَ عَنْهُ تَلَهَّىٰ ﴿١٠﴾

5. Was nun jemanden angeht, der sich für unbedürftig hält,
6. so widmest du dich ihm,
7. obgleich es dich nicht zu kümmern hat, dass er sich nicht läutern will.
8. Was aber jemanden angeht, der zu dir geeilt kommt
9. und dabei gottesfürchtig ist,
10. von dem lässt du dich ablenken.

„Was nun jemanden angeht, der sich für unbedürftig hält" (Vers 5) ***„so widmest du dich ihm,"*** (Vers 6) Dies bedeutet: Was den Reichen angeht, so wendest du dich ihm zu, damit er vielleicht rechtgeleitet wird. ***„obgleich***

es dich nicht zu kümmern hat, dass er sich nicht läutern will.“ (Vers 7) Dies bedeutet: „Es wird nicht von dir gefordert, dass er die Reinigung erreicht.“ ***„Was aber jemanden angeht, der zu dir geeilt kommt“*** (Vers 8) ***„und dabei gottesfürchtig ist,“*** (Vers 9) Dies bedeutet: „Er sucht dich auf und nimmt dich als Vorbild um durch das, was du sagst, rechtgeleitet zu werden.“

„von dem lässt du dich ablenken“ (Vers 10) Dies bedeutet: „Du bist zu beschäftigt.“ Hier ordnet Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Seinem Gesandten, salla llahu 'alaihi wa sallam, an, niemanden in der Warnung zu bevorzugen. Vielmehr soll er den Edlen und den Schwachen, den Armen und den Reichen, den Herrn und den Diener, den Mann und die Frau, den Jungen und den Alten gleichermaßen warnen. Dann wird Allah, Subhanahu wa Ta'ala, den zu einem geraden Weg führen, wen Er will. Er hat die tiefgründige Weisheit und den ausschlaggebenden Beweis.

Von Abu Ya'la und Ibn Jarir wurde von Aishah berichtet, dass sie sagte: *„Es wurde herabgesandt“:* ***„Er blickte düster und kehrte sich ab“*** (Vers 1) *Dies wurde über Ibn Umm Maktum, den blinden Mann offenbart. Er kam zum Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, und begann zu sprechen: ‚Leite mich recht.‘ Und sie sagte: ‚Zu dieser Zeit hatte der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, einen Mann bei sich, der einer der größten Führer der Götzendiener war.‘ Sie sprach: ‚So wandte sich der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, von ihm (Ibn Umm Maktum) ab, blickte den anderen Mann an und sagte: ‚Glaubst du, dass das, was ich sage, ein Problem ist?‘ Der Mann erwiderte: ‚Nein!‘“ Dies war der Grund*

dafür, dass ***„Er blickte düster und kehrte sich ab“*** (Vers 1) offenbart wurde.

At-Tirmidhi berichtete dieses Hadith, doch er erwähnte nicht, dass es von ’Aishah berichtet worden war. Ich sage, dass es genauso wie das in Al-Muwatta‘ berichtet wurde.

كَلَّا إِنَّهَا تَذْكِرَةٌ ﴿١١﴾ فَمَن شَاءَ ذَكَرَهُ ﴿١٢﴾ فِي صُحُفٍ مُّكَرَّمَةٍ ﴿١٣﴾ مَّرْفُوعَةٍ مُّطَهَّرَةٍ ﴿١٤﴾ بِأَيْدِي سَفَرَةٍ ﴿١٥﴾ كِرَامٍ بَرَرَةٍ ﴿١٦﴾

11. Keineswegs! Gewiss, es ist eine Erinnerung.
12. Wer nun will, gedenkt seiner.
13. (Er steht) auf in Ehren gehaltenen Blättern,
14. erhöhten und rein gehaltenen,
15. durch die Hände von Entsandten,
16. edlen, frommen.

Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt: ***„Keineswegs! Gewiss, es ist eine Erinnerung.“*** (Vers 11) Dies bedeutet: Diese Surah oder dieser Rat, das Wissen gleichermaßen unter den Menschen zu übermitteln, seien sie von edler oder niedriger Klasse. Qatadah und As-Suddi sagten beide: ***„Keineswegs! Gewiss, es ist eine Erinnerung.“*** (Vers 11) „Dies bedeutet: der Qur‘an.“ ***„Wer nun will, gedenkt seiner.“*** (Vers 12) Dies bedeutet: „Wer auch immer will, gedenkt Allahs in allen seinen Angelegenheiten. Das Fürwort kann auch so verstanden werden, dass es sich auf

die Offenbarung bezieht, da sich das Gespräch darauf bezieht. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„(Er steht) auf in Ehren gehaltenen Blättern, erhöhten und rein gehaltenen,“*** (Vers 13-14)

Dies bedeutet: diese Surah oder diese Ermahnung. Beide Bedeutungen sind miteinander verbunden. Tatsächlich ist alles vom Qur'an auf in Ehren gehaltenen Blättern, dies bedeutet geachtet und verehrt.

„Erhöht“ Bedeutet: in der Stellung erhoben. ***„Rein gehalten“*** Bedeutet: von Unreinheit, Hinzufügungen und Mängeln. Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„durch die Hände von Entsandten,“*** (Vers 15) sagen Ibn Abbas, Mujahid, Ad-Dahhak und Ibn Zayd: „Dies sind die Engel.“

Wahb Ibn Munabbih sagte, dass es sich auf die Gefährten des Propheten, Salla llahu 'alaihi wa salam, bezieht, während Qatadah sagte, es bedeutet die Rezitierenden des Qur'an. Ibn Juraij sagte auch von Ibn Abbas, radiyallahu 'anhu, dass es sich auf die Rezitierenden bezieht. Ibn Jarir sagt jedoch, dass die korrekte Auslegung ist, dass es sich auf die Engel bezieht, die zwischen Allah, Subhanahu wa Ta'ala, und Seinen Geschöpfen stehen. Dies ist der Grund dafür, dass gesagt worden ist, dass ein Safir ein Botschafter ist, jemand, der als Vermittler zwischen den Menschen handelt – ein Friedensstifter.

Al-Bukhari sagte: „Safarah (Entsandten) bezieht sich auf die Engel. Sie reisen untereinander versöhnend. Wenn die Engel mit der Offenbarung Allahu Ta'alas herabsteigen, bringen sie sie wie der Gesandte, der zwischen den Völkern versöhnte. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„edlen, frommen"*** (Vers 16) Dies bedeutet: Sie sind edel, schön und nobel in ihrer Schöpfung. Ihr Wesen und ihre Taten sind rechtschaffen, rein und vollkommen. Aus diesem Zusammenhang sollte bemerkt werden, dass derjenige, der den Qur'an trägt - d.h. wer ihn auswendig lernt – in seinem Wort und Tun, rechtschaffen und rechtgeleitet sein soll.

Imam Ahmad berichtete von 'Aishah, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Derjenige, der den Qur'an geschickt rezitiert, wird mit den edlen, rechtschaffenen Reiseengeln sein, und derjenige, der ihn mit Schwierigkeiten rezitiert, wird zwei Belohnungen erhalten."* (Berichtet von Ahmad.) Dieses Hadith wurde von Al-Jama'ah berichtet.

قُتِلَ الْإِنسَانُ مَا أَكْفَرَهُ ﴿١٧﴾ مِنْ أَيِّ شَيْءٍ خَلَقَهُ ﴿١٨﴾ مِن نُّطْفَةٍ خَلَقَهُ فَقَدَّرَهُ ﴿١٩﴾ ثُمَّ السَّبِيلَ يَسَّرَهُ ﴿٢٠﴾ ثُمَّ أَمَاتَهُ فَأَقْبَرَهُ ﴿٢١﴾ ثُمَّ إِذَا شَاءَ أَنشَرَهُ ﴿٢٢﴾ كَلَّا لَمَّا يَقْضِ مَا أَمَرَهُ ﴿٢٣﴾

17. Tod dem Menschen, wie undankbar er ist!
18. Woraus hat Er ihn erschaffen?
19. Aus einem Samentropfen hat Er ihn erschaffen und ihm dabei sein Maß festgesetzt.

20. Den Weg hierauf macht Er ihm leicht.
21. Hierauf lässt Er ihn sterben und bringt ihn dann ins Grab.
22. Hierauf, wenn Er will, lässt Er ihn auferstehen.
23. Keineswegs! Er hat noch nicht ausgeführt, was Er ihm befohlen hat.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, weist diejenigen Menschen zurecht, die die Wiederauferstehung und die letzte Versammlung verleugnen. ***„Tod dem Menschen, wie undankbar er ist!"*** (Vers 17) Ad-Dahhak berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: ***„Tod (Qutila) dem Menschen"*** (Vers 17) „Möge der Mensch verflucht sein." Abu Malik machte auch eine ähnliche Aussage. Er sagte: „Dies bezieht sich auf die ablehnende Art des Menschen, aufgrund seiner reichlichen Ablehnung ohne jedes unterstützende Argument. Vielmehr lehnt er einfach ab, weil er denkt, dass es weithergeholt ist und weil es ihm an Wissen darüber mangelt." Ibn Jurayj sagte: ***„Wie undankbar er ist!"*** (Vers 17) Dies bedeutet: „Niemand ist schlimmer im Unglauben als er." Qatadah sagte: „Dies bedeutet, dass niemand verfluchter ist als er."

Dann erklärt Allah, wie Er ihn aus etwas Verächtlichem geschaffen hat und dass Er in der Lage ist, ihn genauso zum Leben zurück zu bringen, wie Er ihn anfänglich erschaffen hat. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

„Woraus hat Er ihn erschaffen? Aus einem Samentropfen hat Er ihn erschaffen und ihm dabei sein Maß festgesetzt." (Vers 18-19) Dies bedeutet: Er bestimmte seine

Lebensdauer, seinen Unterhalt, seine Taten und ob er unglücklich oder glücklich sein wird. ***„Den Weg hierauf macht Er ihm leicht.“*** (Vers 20) Al-'Aufi berichtete von Ibn Abbas: „Dann machte Er sein Herauskommen aus dem Bauch seiner Mutter leicht für ihn.“ Dies wurde auch von Ikrimah, Ad-Dahhak, Abu Salih, Qatadah und As-Suddi gesagt, und es war die Erklärung, die von Ibn Jarir bevorzugt wurde. Mujahid sagte: „Dies ist der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, gleich:

„Wir haben ihn ja den (rechten) Weg geleitet, ob er nun dankbar oder undankbar sein mag.“[32] Was bedeutet: Wir erklärten es ihm, verdeutlichten es und machten es ihm leicht, danach zu handeln.“ Al-Hasan und Ibn Zayd sagten beide das gleiche. Dies ist die korrekteste Meinung, und Allah weiß es am besten.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Hierauf lässt Er ihn sterben und bringt ihn dann ins Grab.“*** (Vers 21) Nachdem Er ihn erschaffen hat, ließ Allah ihn sterben und machte ihn zum Bewohner eines Grabes. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Hierauf, wenn Er will, lässt Er ihn auferstehen.“*** (Vers 22) Dies bedeutet: Er erweckt ihn nach seinem Tod, und dies nennt man Al-Ba'th (Wiederauferstehung) und An-Nushur (Wiederbelebung) ***„Es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus Erde erschaffen hat, hierauf wart ihr auf einmal menschliche Wesen, die sich ausbreiten.“***[33] Und: ***„Und schau die Knochen an,***

32 Surah Al-Insan (76):3

33 Surah Ar-Rum (30):20

wie Wir sie zusammensetzen und sie hierauf mit Fleisch bekleiden.“[34]

In den beiden Sahihs wird durch Al-A'mash von Abu Salih, von Abu Hurayrah berichtet, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Alles von den Söhnen Adams wird verwesen, außer das Steißbein. Von ihm wurde er erschaffen, und an ihm wird er wieder zusammengesetzt.“*

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! Er hat noch nicht ausgeführt, was Er ihm befohlen hat“*** (Vers 23) Ibn Jarir sagte: *„Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ‚**Keineswegs,**‘* die Angelegenheit ist nicht, wie dieser ungläubige Mensch sagt. Er behauptet, dass er das Recht Allahs ihm gegenüber bezüglich sich selbst und seines Vermögens erfüllt hat. Doch er hat noch nicht ausgeführt, was Er ihm befohlen hat.“

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt, dass dieser Mensch die Pflichten gegenüber seinem Herrn, die ihm auferlegt worden waren, nicht erfüllt hat. Was mir von seiner wirklichen Bedeutung offensichtlich erscheint – und Allah weiß es am besten – ist, dass der Vers: ***„Hierauf, wenn Er will, lässt Er ihn auferstehen.“*** (Vers 22) bedeutet: Er wird ihn auferwecken.

Von Wahb Ibn Munabbih, radiyallahu 'anhu, ist berichtet worden, dass er sagte: *„Uzayr sagte: ‚Der Engel, der zu mir kam, sagte: ‚Wahrlich, die Gräber sind der Magen der Erde und wahrlich, die Erde ist der Ursprung der Schöpfung. Wenn*

34 Surah Al-Baqarah (2):256

also Allah, Subhanahu wa Ta'ala, alles was Er wollte erschaffen hat und die Gräber vollständig sind, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, will, wird die Welt enden und die Erde wird sprechen – erzählen, was in ihr verborgen ist und die Gräber werden ihre Inhalte ausstoßen." (Berichtet von Ibn Abu Hatim.) Dies ist in Übereinstimmung mit dem, was wir bezüglich dieses Verses gesagt haben, und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, weiß es am besten.

„Keineswegs! Er hat noch nicht ausgeführt, was Er ihm befohlen hat" (Vers 23) Nämlich: Er wird es jetzt nicht tun, bis die Zeit vollendet ist und bis die Anzahl der Söhne Adams, von denen Allah, Subhanahu wa Ta'ala, vorbestimmt hat, dass es sie geben wird, und die im Diesseits leben werden, erreicht ist. Und Allah hat dies befohlen – sowohl universal als auch gesetzlich. Wenn dies bei Allah erreicht ist, so lässt Allah die Schöpfung wieder auferstehen und Er wiederholt sie, wie Er sie begonnen hat.

فَلْيَنظُرِ الْإِنسَانُ إِلَىٰ طَعَامِهِ ﴿٢٤﴾ أَنَّا صَبَبْنَا الْمَاءَ صَبًّا ﴿٢٥﴾
ثُمَّ شَقَقْنَا الْأَرْضَ شَقًّا ﴿٢٦﴾ فَأَنبَتْنَا فِيهَا حَبًّا ﴿٢٧﴾ وَعِنَبًا
وَقَضْبًا ﴿٢٨﴾ وَزَيْتُونًا وَنَخْلًا ﴿٢٩﴾ وَحَدَائِقَ غُلْبًا ﴿٣٠﴾ وَفَاكِهَةً
وَأَبًّا ﴿٣١﴾ مَّتَاعًا لَّكُمْ وَلِأَنْعَامِكُمْ ﴿٣٢﴾

24. So schaue der Mensch doch auf seine Nahrung:
25. Wir gießen ja Güsse von Wasser,
26. hierauf spalten Wir die Erde in Spalten auf

27. und lassen dann auf ihr Korn wachsen
28. und Rebstöcke und Grünzeug
29. und Ölbäume und Palmen
30. und Gärten mit dicken Bäumen
31. und Früchte und Futter,
32. als Nießbrauch für euch und für euer Vieh.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„So schaue der Mensch doch auf seine Nahrung"*** (Vers 24) Dies ist eine Erwähnung, die die Gunsterweisungen Allahs enthält, die es zu begreifen gilt. Sie enthält auch einen Hinweis auf das Beleben der Pflanzen aus der leblosen Erde, genauso wie auf das Beleben der Körper, nachdem sie verweste Knochen und verstreuter Staub gewesen sind. ***„Wir gießen ja Güsse von Wasser"*** (Vers 25) Dies bedeutet: „Wir senden ihn vom Himmel auf die Erde herab." ***„hierauf spalten Wir die Erde in Spalten auf"*** (Vers 26) Dies bedeutet: „Wir lassen das Wasser darin ein, so dass es ihre Begrenzung erreicht und sie es zwischen die Saat mischt, die in der Erde zurückgelassen wurde, woraufhin sie wächst und sich erhebt und auf der Oberfläche der Erde sichtbar wird."

„und lassen dann auf ihr Korn wachsen" (Vers 27) ***„und Rebstöcke und Grünzeug"*** (Vers 28) Al-Habb ist alles, was als Saat und Trauben bekannt ist. Al-Qadb ist das Grünzeug, das die Tiere zu sich nehmen. Es wird auch Al-Qat genannt. Ibn Abbas, Qatadah, Ad-Dahhak und As-Suddi sagen dies alle. Al-Hassan Al-Basri sagte: „Al-Qadb ist Futter." ***„und Ölbäume"*** (Vers 29) Sie sind wohlbekannt, und sie sind genauso ein Nahrungsmittel,

wie ihr Saft ein Nahrungsmittel ist, damit frühstückt man und benutzt sie als Öl (zum Einreiben) ***„und Palmen“*** Sie (die Dattel) wird unreif (Balh), frühreif (Busr), frisch (Ratab), getrocknet (Tamr), roh und gekocht gegessen. Daraus werden sowohl breiige Fruchtgetränke als auch Essig gewonnen.

„Und Gärten mit dicken Bäumen (Hada'iqa Ghulba)“ (Vers 30) Dies bedeutet: Gärten. Al-Hasan und Qatadah sagten beide: „Ghulban bedeutet dicke und stattliche Palmen.“ Ibn Abbas und Mujahid sagen beide: „Alles, was dicht versammelt und ineinander verschachtelt ist.“ ***„und Früchte und Futter“*** (Vers 31) Fakihah ist alles, was man an Früchten genießen kann. Ibn Abbas sagte: „Al-Fakihah ist alles, das reif gegessen wird, und Al-Abb (Futter) ist das, was aus der Erde wächst und das von Tieren und nicht von Menschen gegessen wird.“ In einer von ihm berichteten Überlieferung sagte er: „Es ist das Gras für den Viehbestand.“

Abu Ubayd Al-Qasim Ibn Salam berichtete von Ibrahim At-Taymi, dass er sagte: „Abu Bakr As-Siddiq wurde über die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, gefragt: ***„und Früchte und Futter“*** (Vers 31) Und er sagte: „Welcher Himmel wird mir Schatten geben und welche Erde wird mich tragen, wenn ich etwas über das Buch Allahs sagte, worüber ich kein Wissen habe?“ Ibn Jarir berichtete von Anas, dass er sagte: „Umar Ibn Al-Khattab rezitierte: ***„Er blickte düster und kehrte sich ab“*** (Vers 1) als er den Vers ***„und Früchte und Futter“*** (Vers 31) erreichte, sagte er: ‚Wir wissen bereits, was Al-Fakihah ist, doch was ist Al-

Abb?' Dann sagte er: ‚Bei deinem Leben, o Ibn al-Khattab, dies ist eine Überforderung.'"

Dieser Bericht hat eine echte Erzählerkette. Mehr als ein Mensch hat ihn von Anas berichtet. Die Bedeutung des Berichts ist, dass Umar wissen wollte, wie es aussieht, seine Art und seine genaue Beschreibung, denn er und jeder, der diesen Vers liest, weiß, dass es eine der Pflanzen ist, die aus der Erde wachsen. Dies wird durch die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, deutlich: ***„und lassen dann auf ihr Korn wachsen"*** (Vers 27) ***„und Rebstöcke und Grünzeug"*** (Vers 28) ***„und Ölbäume und Palmen"*** (Vers 29) ***„und Gärten mit dicken Bäumen"*** (Vers 30) ***„und Früchte und Futter"*** (Vers 31) Und dann sagt Er, Subhanahu wa Ta'ala: ***„als Nießbrauch für euch und für euer Vieh"*** (Vers 32) Dies bedeutet: Ein Mittel zum Lebensunterhalt für euch alle und euren Viehbestand in diesem Leben, bis zum Tag der Auferstehung.

فَإِذَا جَاءَتِ الصَّاخَّةُ ﴿٣٣﴾ يَوْمَ يَفِرُّ الْمَرْءُ مِنْ أَخِيهِ ﴿٣٤﴾ وَأُمِّهِ
وَأَبِيهِ ﴿٣٥﴾ وَصَاحِبَتِهِ وَبَنِيهِ ﴿٣٦﴾ لِكُلِّ امْرِئٍ مِنْهُمْ يَوْمَئِذٍ شَأْنٌ
يُغْنِيهِ ﴿٣٧﴾

33. Wenn dann der betäubende (Schrei) kommt,
34. am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder
35. und seiner Mutter und seinem Vater
36. und seiner Gefährtin und seinen Söhnen -
37. jedermann von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt.

Ibn Abbas sagte: „As-Sakhkhahh (der betäubende Schrei) ist einer der Namen des Tages des Gerichts, den Allah hervorgehoben hat und vor dem Er Seine Diener warnte." Ibn Jarir sagte: „Vielleicht ist es ein Name für das Blasen in das Horn." Al-Baghawi sagte: „As-Sakhkhah bedeutet der donnernde Schrei des Tages des Gerichts. Er wurde so genannt, weil er die Ohren taub machen wird. Dies bedeutet, dass er so übermäßig laut ist, dass er fast die Ohren taub macht."

„am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder" (Vers 34) ***„und seiner Mutter und seinem Vater"*** (Vers 35) ***„und seiner Gefährtin und seinen Söhnen –"*** (Vers 36) Dies bedeutet: Er wird sie sehen, dann vor ihnen fliehen und versuchen, von ihnen zu entkommen, denn der Schrecken wird so gewaltig und die Angelegenheit wird so erhaben sein. Und in einem echten Hadith, das bezüglich der Fürsprache berichtet wurde, wird ausgesagt, dass jeder der fünf geduldig ausharrenden Gesandten aufgefordert wird, bei Allah für die Schöpfung Fürsprache einzulegen. Sie werden sagen: „Ich selbst! Ich selbst! (habe Fürsprache noch nötiger). Heute werde ich Dich (Allah) für niemanden bitten außer für mich selbst." Selbst Isa Ibn Maryam wird sagen: „Ich werde Ihn heute für niemanden bitten, außer für mich selbst. Ich werde nicht einmal für Maryam bitten, die Frau, die mich gebar."

Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder"*** (Vers 34) ***„und seiner Mutter und seinem Vater"*** (Vers 35) ***„und seiner Gefähr-***

***tin und seinen Söhnen* –„** (Vers 36) Qatadah sagte: „Die Geliebtesten, dann die am nächsten Geliebten, die Nahestehenden und die am nächsten Nahestehenden – aufgrund der Erschwernis dieses Tages."

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„jedermann von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt."*** (Vers 37) Dies bedeutet: Er ist zu sehr mit sich beschäftigt als von anderen abgelenkt zu sein. Ibn Abi Hatim berichtete von Ibn Abbas, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte:

„Ihr werdet barfüßig, nackt, gehend und unbeschnitten versammelt werden." So fragt seine Frau: „O Gesandter Allahs! Werden wir auf die Aura eines jeden anderen blicken oder sie sehen?" Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, antwortete: „Jedermann von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt." - oder er sagte: „Wie sehr wird er abgelenkt sein vom Schauen!"

Ibn Abbas berichtete, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Ihr werdet barfüßig, nackt und unbeschnitten versammelt werden." So fragte eine Frau: „Werden wir die Nacktheit eines jeden anderen sehen oder auf sie blicken?" Er antwortete: „O Frau! Jederman von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die in beschäftigt."* At-Tirmidhi sagte: „Dieses Hadith ist Hasan Sahih."

وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ مُّسْفِرَةٌ ﴿٣٨﴾ ضَاحِكَةٌ مُّسْتَبْشِرَةٌ ﴿٣٩﴾ وَوُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ عَلَيْهَا غَبَرَةٌ ﴿٤٠﴾ تَرْهَقُهَا قَتَرَةٌ ﴿٤١﴾ أُولَٰئِكَ هُمُ الْكَفَرَةُ الْفَجَرَةُ ﴿٤٢﴾

38. (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag erstrahlen,
39. lachen und sich freuen.
40. Und auf (den anderen) Gesichtern wird an jenem Tag Staub sein,
41. und sie werden von Dunkelheit bedeckt sein.
42. Das sind die Ungläubigen und Sittenlosen.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag erstrahlen,)*** (Vers 38) ***„lachen und sich freuen."*** (Vers 39) Dies bedeutet: Die Menschen werden in zwei Gruppen geteilt. Es wird Gesichter geben, die Musfirah sind, was strahlend bedeutet.

„lachen und sich freuen." (Vers 39) Dies bedeutet: Glücklich und erfreut, aufgrund der Freude, die in ihren Herzen sein wird. Die frohe Botschaft wird in ihren Gesichtern offensichtlich, denn sie werden die Menschen des Paradieses sein. ***„Und auf (den anderen) Gesichtern wird an jenem Tag Staub sein,"*** (Vers 40) ***„und sie werden von Dunkelheit bedeckt sein."*** (Vers 41) Dies bedeutet: Sie werden von Qatarah überwältigt und bedeckt, nämlich von Dunkelheit. Ibn Abbas sagte: ***„und sie werden von Dunkelheit bedeckt sein."*** (Vers 41) Das heißt, Dunkelheit bedeckt ihre Gesichter.

Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Das sind die Ungläubigen und Sittenlosen."*** (Vers 42) Dies bedeutet: Sie sind Ungläubige in ihren Herzen, Übeltäter in ihren Handlungen. Dies ist wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und zeugen nur Sittenlose und sehr beharrliche Ungläubige."***[35]

35 Surah Nuh (71):27

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah 'Abasa.
Und aller Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



At-Takwir

Imam Ahmad berichtete von Ibn Umar, dass der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, sagte: *„Wen es auch immer erfreut, den Tag der Auferstehung zu sehen, als ob er ihn mit eigenen Augen sähe, der soll:* ***„Wenn die Sonne umschlungen wird“***[36] und: ***„Wenn der Himmel zerbricht“***[37] und ***„wenn der Himmel sich spaltet“***[38] *rezitieren.“*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِذَا الشَّمْسُ كُوِّرَتْ ﴿١﴾ وَإِذَا النُّجُومُ انكَدَرَتْ ﴿٢﴾ وَإِذَا الْجِبَالُ سُيِّرَتْ ﴿٣﴾ وَإِذَا الْعِشَارُ عُطِّلَتْ ﴿٤﴾ وَإِذَا الْوُحُوشُ حُشِرَتْ ﴿٥﴾ وَإِذَا الْبِحَارُ سُجِّرَتْ ﴿٦﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wenn die Sonne umschlungen wird
2. und wenn die Sterne verstreut werden
3. und wenn die Berge versetzt werden
4. und wenn die trächtigen Kamelstuten vernachlässigt

36 Surah At-Takwir (81):1

37 Surah Al-Infitar (82):1

38 Surah Al-Inshiqaq (84):1

werden
5. und wenn die wilden Tiere versammelt werden
6. und wenn die Meere zum Überfließen gebracht werden

Ali Ibn Abi Talha berichtete von Ibn Abbas: ***„Wenn die Sonne umschlungen wird“*** (Vers 1) Bedeutet: „dass es dunkel wird.“ Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas: „Sie wird verschwinden.“ Qatadah sagte: „Ihr Licht wird verschwinden.“ Sa'id Ibn Jubayr sagte: „Kuwwirat bedeutet, dass sie zusammensinken wird.“ Abu Salih sagte: „Kuwwirat bedeutet, dass sie niedergeworfen wird.“ At-Takwir bedeutet, etwas ineinander zusammenzufalten. Davon kommt das Falten des Turbans (Imamah) und das Zusammenfalten der Kleidung. So bedeutet die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Kuwwirat (umschlungen wird)“*** (Vers 1) Sie sinkt in sich zusammen, dann rollt sie sich ein, und wird danach geworfen. Wenn dies mit ihr geschehen ist, wird ihr Licht erlöschen. Al-Bukhari berichtete von Abu Hurayrah, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Die Sonne und der Mond werden am Tag der Auferstehung zusammengerollt werden.“* Al-Bukhari ist der Einzige, der dieses Hadith berichtete und dies ist sein Wortlaut.

„und wenn die Sterne inkadarat werden“ (Vers 2) Dies bedeutet, wenn sie zerstreut werden. So wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: „und wenn die Sterne sich zerstreuen“[39] Die Grundlage für das Wort Inkidar ist „Insibab“, was „fallen und erlöschen“ bedeutet.

39 Surah Al-Infitar (82):2

Ar-Rabi' Ibn Anas berichtete von Abi Al-'Aliyah, der von Ubayy Ibn Ka'b berichtete, dass er sagte: „Sechs Zeichen werden vor dem Tag der Auferstehung stattfinden. Die Menschen werden auf ihrem Marktplatz sein, wenn das Sonnenlicht erlischt. Wenn sie in dieser Situation sind, werden die Sterne zerstreut werden. Wenn sie in dieser Situation sind, werden die Berge auf die Oberfläche der Erde zusammenfallen, so wird sie sich bewegen und beben und in einem Zustand des vermischten Durcheinanders sein. So werden die Jinn vor Schreck zu den Menschen fliehen und die Menschen werden zu den Jinn fliehen. Die Tiere, Vögel und wilden Tiere werden sich miteinander vermischen, und in einer Woge ineinander zusammenströmen.

„und wenn die wilden Tiere versammelt werden“ (Vers 5) Er sagte: „Dies bedeutet, dass sie vermischt werden.“ ***„und wenn die trächtigen Kamelstuten vernachlässigt werden“*** (Vers 4) Er sagt: „Dies bedeutet, dass die Besitzer sie vernachlässigen werden.“ ***„und wenn die Meere zum Überfließen gebracht werden“*** (Vers 6) So sagte er: „Die Jinn werden sagen: ‚Wir kommen mit einer Neuigkeit zu euch'. So werden sie alle zum Meer gehen, und es wird ein loderndes Feuer sein. Während sie in diesem Zustand sind, wird die Erde durch einen gewaltigen Riss gespalten, der sowohl bis zur tiefsten, siebten Erde als auch bis zum höchsten siebten Himmel erstreckt. Während sie in diesem Zustand sind, wird ein Wind kommen, der sie alle töten wird.“ Ibn Jarir berichtete diese Überlieferung mit diesem Wortlaut.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn die Berge versetzt werden"*** (Vers 3) Dies bedeutet: Sie werden sich nicht mehr auf ihren Plätzen befinden, und sie werden zerstört werden. Dann wird die Erde als leere Ebene zurückgelassen. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn die trächtigen Kamelstuten vernachlässigt werden"*** (Vers 4)

Ikrima und Mujahid sagten: „'Ishar' sind im 10. Monat trächtige Kamelstuten." Mujahid sagte: „'Uttilat' bedeutet aussetzen und verlassen." Ubayy Ibn Ka'b und Ad-Dahhak sagen beide: „Ihre Besitzer werden sie vernachlässigen." Ar-Rabi' Ibn Khuthaym sagte: „Sie werden weder gemolken noch angebunden. Ihre Herren werden sie verlassen." Ad-Dahhak sagte: „Sie werden ohne einen Hirten zurückgelassen." Und die Bedeutungen all dieser Aussagen sind nahe beieinander.

Was darunter zu verstehen ist, ist das Ishar eine Art Kamel ist, die zu den besten Kamelarten gehört, sie sind die trächtigen Kamelstuten unter ihnen, wenn sie den zehnten Monat ihrer Tragzeit erreicht haben. - Eine einzelne von ihnen wird Ushara genannt und sie behält diesen Namen, bis sie gebärt. - So werden die Menschen zu beschäftigt sein, sich um sie zu kümmern und für sie zu sorgen und brechen die Bindung zu ihnen ab, nachdem sie für sie das Wichtigste waren, und das aufgrund der gewaltigen, erschreckenden Angelegenheit, die sie überkommen wird. Dies ist die Angelegenheit des Tages der Auferstehung, und seine Ursachen, die davor stattfinden werden.

„und wenn die wilden Tiere versammelt werden“ (Vers 5) dies bedeutet: „zusammengetrieben“. Dies ist das, was Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: „Es gibt kein Tier auf der Erde und keinen Vogel, der mit seinen Flügeln fliegt, die nicht Gemeinschaften wären gleich euch. Wir haben im Buch nichts vernachlässigt. Hierauf werden sie zu ihrem Herrn versammelt.“[40]

Ibn Abbas sagte: „Alles wird versammelt werden, selbst die Fliegen.“ Diese Aussage wurde von Ibn Abi Hatim berichtet.

Ar-Rabi' Ibn Khuthaim, As-Suddi und andere stimmen mit dieser Auslegung überein. Qatadah sagte die auch in seinem Tafsir über diesen Vers: „Wahrlich, alle diese Geschöpfe werden hervorkommen und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wird mit ihnen machen, was Er, Subhanahu wa Ta'ala, will.“ Ikrimah sagte, dass ihr Versammeln ihren Tod bedeutet. Ibn Jarir berichtete dies auch von Ibn Abbas, der hinzufügte, dass die Versammlung aller Lebewesen ihren Tod bedeutet, mit Ausnahme der Menschen und der Jinn, denn sie werden am Tag der Auferstehung bleiben.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Und auch die (in Scharen) versammelten Vögel.“***[41] Dies bedeutet: zusammengekommen.

40 Surah Al-An'am (6):38

41 Surah Sad (38):15

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn die Meere zum Überfließen gebracht werden“*** (Vers 6) Ibn Jarir berichtete von Sa'id Ibn Al-Musayyib, dass Ali zu einem jüdischen Mann sagte: „Wo ist die Hölle?` Der Mann sagte: „Das Meer.“ Ali sagte daraufhin: „Ich denke, er ist wahrhaftig, ***„und bei dem angefüllten Meer“.*** “

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn die Meere zum Überfließen gebracht werden“*** (Vers 6) Dies ist bereits in der Erklärung der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, erörtert worden: ***„und bei dem angefüllten Meer!“***[42]

وَإِذَا النُّفُوسُ زُوِّجَتْ ﴿٧﴾ وَإِذَا الْمَوْءُودَةُ سُئِلَتْ ﴿٨﴾ بِأَيِّ ذَنبٍ قُتِلَتْ ﴿٩﴾ وَإِذَا الصُّحُفُ نُشِرَتْ ﴿١٠﴾ وَإِذَا السَّمَاءُ كُشِطَتْ ﴿١١﴾ وَإِذَا الْجَحِيمُ سُعِّرَتْ ﴿١٢﴾ وَإِذَا الْجَنَّةُ أُزْلِفَتْ ﴿١٣﴾ عَلِمَتْ نَفْسٌ مَّا أَحْضَرَتْ ﴿١٤﴾

7. und wenn die Seelen gepaart werden
8. und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird,
9. wegen welcher Sünde es getötet wurde,
10. und wenn die Blätter aufgeschlagen werden
11. und wenn der Himmel abgezogen wird
12. und wenn die Hölle angefacht wird
13. und wenn der (Paradies)garten nahe herangebracht wird,

---

42 Surah At-Tur (52):6

14. wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorgebracht hat.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn die Seelen gepaart werden"*** (Vers 7) Dies bedeutet: Jede Art wird mit ihren Gleichartigen versammelt, wie die Aussagen Allahs, Subhanahu wa Ta'ala:

„Versammelt (nun) diejenigen, die Unrecht getan haben, und ihre Gattinnen" Ibn Abi Hatim berichtete von An-Nu'man Ibn Bashir, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam sagte: ***„und wenn die Seelen gepaart werden"***[43] Jene, die gleich sind. Jeder Mensch wird mit jeder Gruppe von Menschen sein, die dieselben Taten verrichtet haben wie er. Der Grund dafür ist, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und ihr (in) drei Arten (aufgeteilt) werdet: Die Gefährten von der rechten Seite – was sind die Gefährten von der rechten Seite? Und die Gefährten von der unheilvollen Seite – was sind die Gefährten von der unheilvollen Seite? Und die Vorausgeeilten, ja die Vorausgeeilten."***[44] *Das sind diejenigen, die gleich sind."*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird"*** (Vers 8) ***„wegen welcher Sünde es getötet wurde"*** (Vers 9) Die Mehrheit der Gelehrten hat es als Su'ilat (wird gefragt) gelesen. Al-Mau'udah ist das Mädchen, das die Menschen der vorislamischen Zeit der Unwissenheit in der Erde begruben, aufgrund ihres Hasses für Mädchen. Darum

43 Surah At-Takwir (81):7

44 Surah Al-Waqi'ah (56):7-10

wird das Mädchen am Tag der Auferstehung gefragt werden, welche Sünde sie begangen hat, für die sie ermordet wurde. Dies wird ein Mittel der Verängstigung ihres Mörders sein. Denn wahrlich, wenn derjenige, dem Unrecht getan wurde, gefragt wird, was denkt dann der Übeltäter? Ali Ibn Abi Talhah, berichtet, dass Ibn Abbas sagte: ***„und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird“*** (Vers 8) Dies bedeutet: „sie wird fragen“ Abu Ad-Duha machte eine ähnliche Aussage, als er sagte: „Sie wird fragen“ bedeutet, dass sie Entschädigung für ihr Blut verlangen wird.“ Das gleiche ist von As-Suddi und Qatadah berichtet worden.

Es sind Ahadith bezüglich der Mau'udah berichtet worden. Imam Ahmad berichtete von Aishah, die von Judamah Bint Wahb, der Schwester von 'Ukashah, berichtete, dass diese sagte: *„Ich war in der Gegenwart des Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, als er mit einigen Leuten zusammen war, und er sagte: „Ich wollte die sexuelle Beziehung mit stillenden Frauen verbieten, doch dann sah ich die Römer und die Perser sexuelle Beziehungen mit ihren Ehefrauen haben, die ihre Kinder stillten, und es schadet den Kindern überhaupt nicht.“*

Dann fragten sie ihn über Al-Asl, und er antwortete: *„Dies ist der kleine Kindesmord, und es ist das lebendig begrabene Mädchen (Mau'udah), das gefragt wird.“* Muslim, Ibn Majah, Abu Daoud, At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichten auch alle dieses Hadith.

Abdurrazzaq sagte, dass Isra'il uns von Simak Ibn Harb von An-Nu'man Ibn Bashir benachrichtigte, der von Umar Ibn Al-Khattab berichtete, dass er bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird,"*** (Vers 8) sagte: *„Qays Ibn ‚Asim kam zum Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, und sagte: ‚O Gesandter Allahs! Wahrlich, ich habe einige meiner Töchter in der vorislamischen Zeit der Unwissenheit lebendig begraben.' Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Lasse für jede von ihnen einen Sklaven frei." Dann sagte er: ‚O Gesandter Allahs! Wahrlich, ich besitze Kamele.' Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Dann opfere ein Kamel für jede von ihnen!"*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn die Blätter aufgeschlagen werden"*** (Vers 10) Ad-Dahhak sagte: „Jedem Menschen werden seine Blätter in seine rechte oder in seine linke Hand gegeben." Qatadah sagte: „O Sohn Adams! Es wird ausgefüllt, dann zusammengerollt und dann am Tag der Auferstehung an dich verteilt werden. Darum soll jeder Mensch darauf achten, was er in seine Schriften diktiert."

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und wenn der Himmel abgezogen wird"*** (Vers 11) Mujahid sagt: „Er wird entfernt." As-Suddi sagte: „Enthüllt." Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und wenn die Hölle angefacht wird"*** (Vers 12) sagte As-Suddi: „Sie wird geheizt." In Bezug auf die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und wenn der (Paradies)garten nahe herangebracht wird"*** (Vers 13) sagten Ad-Dahhak, Abu Malik, Qatadah

und Ar-Rabi' Ibn Khuthaym alle: „Dies bedeutet, er wird nahe zu seinen Bewohnern gebracht werden."

Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorgebracht hat."*** (Vers 14) Dies ist die Antwort, nämlich, wenn diese Ereignisse stattfinden, wird jede Seele erfahren, was sie getan hat, und dies wird ihr vorgebracht, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„An dem Tag wird jede Seele das, was sie an Gutem getan hat, bereit finden. Und von dem, was sie an Bösem getan hat, hätte sie gern, dass zwischen ihr und ihm ein weiter Abstand wäre."***[45] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Dem Menschen wird an jenem Tag kundgetan, was er vorausgeschickt und zurückgestellt hat."***[46] Ibn Abu Hatim berichtete von Zaid Ibn Aslan von dessen Vater, dass er sagte: „Als dieser Qur'anvers offenbart wurde: ***‚Wenn die Sonne umschlungen wird'***, sagte Umar: ***‚wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorgebracht hat.'***"

فَلَا أُقْسِمُ بِالْخُنَّسِ ﴿١٥﴾ الْجَوَارِ الْكُنَّسِ ﴿١٦﴾ وَاللَّيْلِ إِذَا عَسْعَسَ ﴿١٧﴾ وَالصُّبْحِ إِذَا تَنَفَّسَ ﴿١٨﴾ إِنَّهُ لَقَوْلُ رَسُولٍ كَرِيمٍ ﴿١٩﴾ ذِي قُوَّةٍ عِندَ ذِي الْعَرْشِ مَكِينٍ ﴿٢٠﴾ مُّطَاعٍ ثَمَّ أَمِينٍ ﴿٢١﴾ وَمَا صَاحِبُكُم بِمَجْنُونٍ ﴿٢٢﴾

15. „Nein! Ich schwöre bei den sich Verbergenden,

45 Surah Ali Imran (3):30

46 Surah Al-Qiyamah (75):13

16. den Dahinziehenden und sich wieder Zeigenden
17. und bei der Nacht, wenn sie anbricht,
18. und bei dem Morgen, wenn er Atem schöpft:
19. Dies sind wahrlich die Worte eines edlen Gesandten,
20. Besitzer von Kraft und beim Herrn des Thrones in Ansehen,
21. dem man dort gehorcht und (der) vertrauenswürdig (ist).
22. Und euer Gefährte ist kein Besessener.

Muslim berichtete in seinem Sahih, und An-Nasa'i in seinem Tafsir – bei der Erklärung dieses Verses – von Amr Ibn Hurayth, dass er sagte: *„Ich betete das Morgengebet hinter dem Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, und ich hörte ihn rezitieren:* ***„Nein! Ich schwöre bei den sich Verbergenden, den Dahinziehenden und sich wieder Zeigenden und bei der Nacht, wenn sie anbricht, und bei dem Morgen, wenn er Atem schöpft"*** (Verse 15 bis 18) Ibn Jarir berichtet von Khalid Ibn Ar'arah, dass er hörte, wie Ali über die Verse: ***„Nein! Ich schwöre bei den sich Verbergenden, den Dahinziehenden und sich wieder Zeigenden"*** (Verse 15 und 16) *gefragt wurde, und er sagte: „Dies sind die Sterne, die sich am Tag zurückziehen (verschwinden) und in der Nacht wieder zeigen."*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und bei der Nacht, wenn sie anbricht,"*** (Vers 17) Über diese Aussage gibt es zwei Meinungen. Eine davon bezieht sich auf ihr Voranschreiten mit ihrer Dunkelheit. Mujahid sagt: „Dies bedeutet ihre Dunkelheit. Sa'id Ibn Jubayr sagte: „Wenn sie beginnt." Al-Hasan Al-Basri sagte: „Wenn sie die

Menschen bedeckt." Dies wird auch von Atiyah Al-'Aufi gesagt." Ali Ibn Abi Talhah und Al-Aufin berichteten beide von Ibn Abbas: ***„Wenn sie anbricht (As'as)."*** (Vers 17) „Dies bedeutet: Wenn sie weg geht." Mujahid, Qatadah und Ad-Dahhak sagen alle das Gleiche. Genauso sagten Zayd Ibn Aslan und sein Sohn Abdurrahman: ***„Wenn sie anbricht (As'as)."*** nämlich: Wenn sie verschwindet und wiederkommt. Meiner Ansicht nach ist mit Seiner Aussage: ***„Wenn sie anbricht"*** gemeint: Wenn sie herankommt, obwohl es auch richtig ist, dieses Wort für ihr Verschwinden zu benutzen. Doch Herankommen ist hier eine passendere Anwendung. Es ist, als ob Allah, Subhanahu wa Ta'ala, bei der Nacht und ihrer Dunkelheit schwört, wenn sie herbeikommt und beim Morgen und seinem Licht, wenn sie erscheinen.
Dies ist wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt, und dem Tag, wenn er (in seiner Helligkeit) erscheint"***[47] und Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Bei der Morgenhelle und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt!"***[48]

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Er, Der den Morgen anbrechen lässt. Er hat die Nacht zur Ruhe(zeit)... gemacht."***[49] Und sonstige solcher Verse. Zahlreiche Usul-Rechtsgelehrte sagten: „Der Begriff 'As'as' wird sowohl für „fortschreiten" als auch für „zurückweichen" benutzt. Auf dieser Grundlage kann man mit Recht sagen, dass beide gemeint sind, und Allah weiß es am Besten.

---

47 Surah Al-Layl (92):1-2

48 Surah Ad-Duha (93):1-2

49 Surah Al-An'am (6):96

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und bei dem Morgen, wenn er Atem schöpft"*** (Vers 18) sagte Ad-Dahhak: „Wenn sie (die Sonne) aufgeht." Qatadah sagte: „Wenn sie strahlt und erscheint." Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Dies sind wahrlich die Worte eines edlen Gesandten,"*** (Vers 19) Dies bedeutet: Wahrlich, dieser Qur'an ist eine Übermitllung durch einen edlen Gesandten, nämlich einen ehrenwerten Engel, der gute Wesenseigenschaften und eine strahlende Erscheinung hat – und dies ist Jibriel, alaihi salatu was-salam. Ibn Abbas, Ash-Sha'bi, Maymun Ibn Mirhan, Al-Hasan, Qatadah, Ar-Rabi Ibn Anas, Ad-Dahhak und andere haben dies gesagt.

„Dhi-Quwwah (Besitzer von Kraft)." (Vers 20) Wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Belehrt hat ihn der Besitzer starker Kräfte, der (geistige) Macht besitzt. So stand Er da."*** Dies bedeutet: Mächtig in der Schöpfung, und mächtig in der Stärke und den Taten. ***„Und beim Herrn des Thrones Makin (im Ansehen)."*** (Vers 20) Das bedeutet: Er hat eine hohe Stellung und einen hohen Rang bei Allah. ***„Dem man dort gehorcht."*** (Vers 21) Dies bedeutet: „Er hat Ansehen, seinem Wort wird zugehört und ihm wird bei den höchsten Versammlungen (der Engel) gehorcht. Qatadah sagte: ***„Dem man dort gehorcht."*** (Vers 21) „Dies bedeutet: in den Himmeln. Er ist keiner der gewöhnlichen Engeln von niederem Rang. Vielmehr gehört er zu den angesehenen und geehrten Engeln. Er ist wichtig für diese großartige Botschaft, für die er ausgewählt wurde."

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und (der) vertrauenswürdig (ist).“*** (Vers 21) Dies ist eine Beschreibung Jibriels, dass er vertrauenswürdig ist. Dies ist etwas sehr Großartiges, womit der Allmächtige Herr Seinen Diener und Gesandten der Engel – Jibriel – gelobt hat, genauso wie Er Seinen Diener und menschlichem Gesandten – Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam – gelobt hat, in Seiner Aussage: ***„Und euer Gefährte ist kein Besessener.“*** (Vers 22) Ash-Sha'bi, Maymun Ibn Mihran, Abu Salih und andere, die bereits erwähnt wurden, sagten: „Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: „Und euer Gefährte ist kein Besessener“ bedeutet: Muhammad, salla llahu 'alaihi wa salam.“

وَلَقَدْ رَآهُ بِالْأُفُقِ الْمُبِينِ ﴿٢٣﴾ وَمَا هُوَ عَلَى الْغَيْبِ بِضَنِينٍ ﴿٢٤﴾
وَمَا هُوَ بِقَوْلِ شَيْطَانٍ رَّجِيمٍ ﴿٢٥﴾ فَأَيْنَ تَذْهَبُونَ ﴿٢٦﴾

23. Er hat ihn ja am deutlichen Gesichtskreis gesehen,
24. und er hält nicht aus Geiz das Verborgene zurück.
25. Und es sind nicht die Worte eines gesteinigten Satans.
26. Wo geht ihr denn hin?

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Er hat ihn ja am deutlichen Gesichtskreis gesehen,“*** (Vers 23) Dies bedeutet: Wahrlich, Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam, sah Jibriel, der ihm die Botschaft von Allah brachte, in der Gestalt, in der Allah ihn geschaffen hatte, und er hatte sechshundert Flügel.

„am deutlichen Gesichtskreis." Dies bedeutet: deutlich. Dies bezieht sich auf das erste Sichten, das sich bei Al-Batha' (Makkah) ereignete. Dieses Ereignis wird in der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, erwähnt: „Belehrt hat ihn der Besitzer starker Kräfte, der (geistige) Macht besitzt. So stand Er da und war am obersten Gesichtskreis. Hierauf kam er näher und stieg herunter, so dass er (nur) zwei Bogenlängen entfernt war oder noch näher. Da gab Er Seinem Diener (als Offenbarung) ein, was Er eingab."[50]

Die Erklärung davon und seine Bestätigung sind bereits vorangegangen, genauso wie der Beweis, der nachweist, dass er sich auf Jibriel bezieht. Es scheint offensichtlich, dass diese Surah vor der Nachtreise (Al-Isra') offenbart worden war, denn darin ist nichts erwähnt worden, außer dieses Sichten und es ist das erste Sichten.

Das zweite Sichten ist in der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, erwähnt worden: ***„Und er sah ihn ja ein anderes Mal herabkommen, beim Sidr-Baum des Endziels, bei dem der Garten der Zuflucht ist. Als den Sidr-Baum überdeckte, was (ihn) überdeckte"***[51] Und diese Verse werden nur in Surah An-Najm erwähnt, die nach Surah Al-Isra' (Die Nachtreise) offenbart wurde.

Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und er hält nicht aus Geiz das Verborgene zurück."*** (Vers 24) bedeutet, dass Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam,

50 Surah An-Najm (53):5-10

51 Surah An-Najm (53):13-16

keinen falschen Mutmaßungen über das nachgeht, was Allah offenbart hat. Andere haben diesen Vers mit dem „Dad“ im Wort „Danin“ rezitiert, was bedeutet, dass er nicht geizig war, vielmehr übermittelte er jedem.

Sufyan Ibn ’Uyaynah sagte: „Thanin und Danin haben beide dieselbe Bedeutung. Sie bedeuten, dass er kein Lügner ist, noch ist er ein lasterhafter, sündiger Mensch. Der Thanin ist jemand, der falschen Mutmaßungen folgt, und der Danin ist jemand, der geizig ist.“

Qatadah sagte: „Der Qur‘an war verborgen und Allah offenbarte ihm Muhammad, salla llahu ’alaihi wa sallam, und er enthielt ihn den Menschen nicht vor. Vielmehr rief er ihn aus, übermittelte ihn und bot ihn jedem an, der ihn wollte.“

Ikrima, Ibn Zaid und andere sagten das Gleiche. Ibn Jarir bevorzugte die Rezitation des Dad (Danin).

Ich sage, dass beide Rezitationen mutawatir (auf zahlreichen Übertragungsketten bestätigt worden) sind, und ihre Bedeutungen sind beide richtig, wie bereits erwähnt.

Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt: ***„Und es sind nicht die Worte eines gesteinigten Satans.“*** (Vers 25) Dies bedeutet: Dieser Qur‘an ist nicht die Aussage eines gesteinigten Shaytan. Dies bedeutet, dass er nicht in der Lage ist, ihn zu tragen, noch will er das, noch ziemt es ihm. Dies ist wie Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt:

„Nicht die Satane sind mit ihm herabgekommen; es ziemt ihnen nicht, und sie können es (auch) nicht. Sie sind vom Hören fürwahr ausgeschlossen.“[52]

Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wo geht ihr denn hin?“*** (Vers 26) Dies bedeutet: Wo ist euer Verstand hingegangen, den Quran zu verleugnen, während es offenkundig, deutlich und nachgewiesen ist, dass er die Wahrheit von Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ist. So wie As-Siddiq, radiyallahu 'anhu, zu der Delegation der Bani Hanifah sagte, als sie als Muslime zu ihm kamen und er ihnen anordnete, (etwas aus dem Qur'an) zu rezitieren. So rezitierten sie ihm etwas aus dem sogenannten Qur'an von Musaylamah, dem Lügner, das völliger Unsinn war und einen dürftigen, schwachen Stil hatte. Darum sagte As-Siddiq: „Wehe euch! Wohin sind eure Sinne gegangen? Bei Allah, diese Sprache kommt von keiner Gottheit (Ilah).“

Qatadah sagte: ***„Wo geht ihr denn hin?“*** (Vers 26) Dies bedeutet: vom Qur'an und dem Gehorsam Ihm gegenüber.“

إِنْ هُوَ إِلَّا ذِكْرٌ لِّلْعَالَمِينَ ﴿٢٧﴾ لِمَن شَاءَ مِنكُمْ أَن يَسْتَقِيمَ ﴿٢٨﴾
وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَن يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ ﴿٢٩﴾

27. Es ist nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner,
28. für jemanden von euch, der sich recht verhalten will.
29. Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allah will,

52 Surah Ash-Shu'ara (26):210-212

(Er), der Herr der Weltenbewohner.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Es ist nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner"*** (Vers 27) Dies bedeutet: Dieser Qur'an ist eine Ermahnung für die ganze Menschheit, sie wird durch ihn erinnert und erhält Ermahnung daraus. ***„für jemanden von euch, der sich recht verhalten will"*** (Vers 28) Dies bedeutet: Wer auch immer die Rechtleitung sucht, so muss er an diesem Qur'an festhalten, denn er ist seine Rettung und Rechtleitung. Es gibt keine eine Rechtleitung außer dieser.

„Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allah will, (Er), der Herr der Weltenbewohner." (Vers 29) Dies bedeutet: der Wille ist nicht euch übertragen worden, so dass jeder, der will, rechtgeleitet wird; und jeder, der will, irregeht – vielmehr entspricht dies alles dem Willen Allahs, dem Herrn der Welten.

Sufyan Ath-Thauri berichtete von Sulayman Ibn Musa: Als dieser Vers offenbart wurde: ***„für jemanden von euch, der sich recht verhalten will."*** Sagte Abu Jahl: „Die Angelegenheit ist bei uns. Wenn wir wollen, folgen wir der Rechtleitung und wenn wir wollen, folgen wir nicht der Rechtleitung." So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allah will, (Er), der Herr der Weltenbewohner."*** (Vers 29)

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah At-Takwir.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Infitar

An-Nasa'i berichtete von Jabir, dass Mu'ad im Isha-Gebet stand und das Gebet ausdehnte. Darum sagte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam:

„Willst du die Menschen der Versuchung unterziehen, o Mu'ad? Was hat dich daran gehindert: **„Preise den Namen deines höchsten Herrn."** (87) **„Bei der Morgenhelle"** (93) oder **„Wenn der Himmel zerbricht"** (82) zu rezitieren?" Die Grundlage für dieses Hadith ist in den beiden Sahihs zu finden, aber die Erwähnung von ***„Wenn der Himmel zerbricht"*** (Vers 1) ist nur bei An-Nasa'i zu finden. Es ist bereits in einem Bericht von Abdullah Ibn Umar erwähnt worden, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wen es auch immer erfreut, den Tag der Auferstehung zu sehen, als ob er ihn mit eigenen Augen sähe, der soll:* ***„Wenn die Sonne umschlungen wird"*** (81), ***„Wenn der Himmel zerbricht"*** (82) und ***„Wenn der Himmel sich spaltet"*** (84) *rezitieren."*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِذَا السَّمَاءُ انفَطَرَتْ ﴿١﴾ وَإِذَا الْكَوَاكِبُ انتَثَرَتْ ﴿٢﴾ وَإِذَا الْبِحَارُ فُجِّرَتْ ﴿٣﴾ وَإِذَا الْقُبُورُ بُعْثِرَتْ ﴿٤﴾ عَلِمَتْ نَفْسٌ مَّا قَدَّمَتْ وَأَخَّرَتْ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wenn der Himmel zerbricht
2. und wenn die Sterne sich zerstreuen
3. und wenn die Meere gesprengt werden
4. und wenn die Gräber durchwühlt werden,
5. wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorausschickt und zurückgestellt hat.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wenn der Himmel zerbricht“*** (Vers 1) Dies bedeutet: Er spaltet sich. So wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, lautet: ***„Der Himmel wird an ihm zerbrechen.“***[53] ***„und wenn die Sterne sich zerstreuen“*** (Vers 2) Dies bedeutet: fallen ***„und wenn die Meere gesprengt werden“*** (Vers 3) Ali Ibn Abi Talha berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: „Allah wird sie ineinander sprengen.“ Al-Hasan sagte: „Allah wird sie ineinander sprengen und ihr Wasser wird verschwinden.“ Qatadah sagte: „Sein erfrischendes Süßwasser wird sich mit seinem Salzwasser mischen.“ ***„und wenn die Gräber durchwühlt werden.“*** (Vers 4) Ibn Abbas sagte: „Durchsucht.“ As-Suddi sagte: „Tub'athiru bedeutet,

53 Surah Al-Muzzammil (73):18

dass sie bewegt werden und jene, die darin sind, werden herauskommen." ***„wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorausschickt und zurückgestellt hat."*** (Vers 5) Dies bedeutet: Wenn dies stattfindet, wird dies geschehen.

يَا أَيُّهَا الْإِنسَانُ مَا غَرَّكَ بِرَبِّكَ الْكَرِيمِ ﴿٦﴾ الَّذِي خَلَقَكَ فَسَوَّاكَ فَعَدَلَكَ ﴿٧﴾ فِي أَيِّ صُورَةٍ مَّا شَاءَ رَكَّبَكَ ﴿٨﴾ كَلَّا بَلْ تُكَذِّبُونَ بِالدِّينِ ﴿٩﴾

6. O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht,
7. Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat.
8. und dich, in welcher Gestalt Er wollte, zusammengefügt hat?
9. Keineswegs! Vielmehr erklärt ihr das Gericht für Lüge.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht"*** (Vers 6) Dies ist eine Drohung und nicht, wie einige Menschen sich einbilden, eine Aufforderung zu einer Antwort, weil der Edelste sagt: „Bis einer von ihnen sagt: ‚Seine Ehre täuschte ihn.' Vielmehr ist die Bedeutung dieses Verses: „Was hat dich O Sohn Adams hinsichtlich deines Edelsten Herrn – d.h. Des Mächtigen - getäuscht, so dass du auf Seine Widersetzung zugegangen bist, und Ihm mit dem begegnest, was unangemessen ist."

So wie in dem Hadith berichtet worden ist: „*Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wird am Tag der Auferstehung sagen:* ***„Oh Sohn Adams! Was hat dich in Bezug auf Mich getäuscht? O Sohn Adams! Was war deine Antwort auf die Gesandten!“*** Al-Baghawi erwähnte, dass Al-Kalbi und Muqatil sagten: „Dieser Vers wurde über Al-Aswad Ibn Shariq offenbart, der den Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, schlug und in der gegenwärtigen Situation nicht bestraft wurde. So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, den Vers: ***„O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht“*** (Vers 6)

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat“*** (Vers 7) dies bedeutet: „Was hat dich bezüglich des edelmütigsten Herrn getäuscht?“ ***„Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat“*** (Vers 7) bedeutet: „Er machte dich vollständig, aufrecht und in der Gestalt wohlgeformt und richtete sie in einer vollkommenen Form und Gestalt auf.“

Imam Ahmad berichtete von Busr Ibn Jahhash Al-Qurashi, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, eines Tages in seine Handfläche spuckte und mit seinem Finger darauf sagte: „Allah, Azza wa Jall, sagt: ‚*Oh Sohn Adams! Wie kannst du Mir entkommen, wenn Ich dich aus etwas wie diesem (Spucke) erschuf? Dann formte Ich dich und machte deine Schöpfung aufrecht, so dass du zwischen den beiden äußeren Gewändern gehst. Und die Erde hat einen Begräbnisort für dich. So sammelst du (Vermögen) und behälst*

es, bis deine Seele deine Kehle erreicht hat. Zu dieser Zeit sagst Du nun: ‚Jetzt werde ich Almosen geben.' Doch es ist zu spät für Almosen?" Dieses Hadith wird auch von Ibn Majah berichtet.

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und dich, in welcher Gestalt Er wollte, zusammengefügt hat?"*** (Vers 8) sagte Mujahid: „So ähnlich wie der Vater, die Mutter, der Onkel väterlicherseits und der Onkel mütterlicherseits." In den beiden Sahihs wird von Abu Hurairah berichtet, dass ein Mann sagte: *„O Gesandter Allahs! Wahrlich, meine Frau hat einen schwarzen Jungen geboren." Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, fragte: „Hast du Kamele?" Der Mann antwortete: „Ja." Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte dann: „Welche Farbe haben sie?" Der Mann erwiderte: „Rot." Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, fragte: „Hat irgendeines von ihnen graue Flecken?" Der Mann sagte: „Ja." Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, fragte ihn: „Wie konnte dies geschehen?" Der Mann antwortete: „Möglicherweise ist es eine genetische Veranlagung." Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte daraufhin: „Genauso ist dies (mit deinem Sohn) möglicherweise eine genetische Veranlagung."*

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! Vielmehr erklärt ihr das Gericht für Lüge."*** (Vers 9) bedeutet dies: ‚Was euch dazu veranlasst, euch dem Edelmütigen entgegen zu stellen und mit Widersetzungen zu begegnen, ist, den Tag der Auferstehung und die Belohnung in euren Herzen zu verleugnen."

وَإِنَّ عَلَيْكُمْ لَحَافِظِينَ ﴿١٠﴾ كِرَامًا كَاتِبِينَ ﴿١١﴾ يَعْلَمُونَ مَا تَفْعَلُونَ ﴿١٢﴾

10. ***Über euch sind wahrlich Hüter (eingesetzt),***
11. ***edle, die (alles) aufschreiben***
12. ***und die wissen, was ihr tut.***

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Über euch sind wahrlich Hüter (eingesetzt),"*** (Vers 10) ***„edle, die (alles) aufschreiben"*** (Vers 11) ***„und die wissen, was ihr tut."*** (Vers 12) So bedeutet dies: „Wahrlich es gibt edle Engel über euch, darum trefft sie nicht mit üblen Taten, denn sie schreiben eure sämtlichen Taten auf, die ihr verrichtet."

Ibn Abu Hatim sagte von Mujahid: „Der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte: ‚Behandelt die schreibenden Engel mit Ehre und Respekt – die dich nicht verlassen außer bei zwei Gelegenheiten: wenn ihr dem Ruf der Natur folgt und wenn ihr im Janabahzustand (sexuelle Unreinheit) seid. Macht jemand von euch Ghusl, so soll er dies im Schutz einer Mauer oder seines Reittiers tun oder sein Bruder soll ihn abschirmen."

إِنَّ الْأَبْرَارَ لَفِي نَعِيمٍ ﴿١٣﴾ وَإِنَّ الْفُجَّارَ لَفِي جَحِيمٍ ﴿١٤﴾
يَصْلَوْنَهَا يَوْمَ الدِّينِ ﴿١٥﴾ وَمَا هُمْ عَنْهَا بِغَائِبِينَ ﴿١٦﴾

13. ***Die Frommen werden wahrlich in Wonne sein.***
14. ***Und die Sittenlosen werden wahrlich in einem Höllenbrand sein,***
15. ***dem sie am Tag der Auferstehung ausgesetzt werden***
16. ***und dem sie nicht abwesend sein werden.***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, informiert darüber, was die Rechtschaffenen an Gunsterweisungen erhalten werden. Sie sind jene, die Allah gehorchten und Ihn nicht mit Widersetzungen treffen. Dann erwähnt er die Sittenlosen und was sie an Höllenfeuer und der dortigen Strafe erhalten werden. Aus diesem Grund sagte Er: ***„dem sie am Tag der Auferstehung ausgesetzt werden"*** (Vers 15) Dies bedeutet: Der Tag der Abrechnung, der Belohnung und des Gerichts. ***„ und dem sie nicht abwesend sein werden."*** (Vers 16) dies bedeutet: Sie werden nicht mal eine Stunde von der Pein abwesend sein. Die Pein wird nicht für sie erleichtert, noch wird ihnen der Tod gewährt, den sie sich wünschen werden, oder irgendeine Pause – nicht mal ein einziger Tag.

وَمَا أَدْرَاكَ مَا يَوْمُ الدِّينِ ﴿١٧﴾ ثُمَّ مَا أَدْرَاكَ مَا يَوْمُ الدِّينِ ﴿١٨﴾
يَوْمَ لَا تَمْلِكُ نَفْسٌ لِّنَفْسٍ شَيْئًا ۖ وَالْأَمْرُ يَوْمَئِذٍ لِّلَّهِ ﴿١٩﴾

17. Und was lässt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?
18. Abermals: Was lässt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?
19. Am Tag, da keine Seele für eine (andere) Seele etwas (auszurichten) vermag; und der Befehl wird an jenem Tag Allah (allein) zustehen.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Und was lässt dich wissen, was der Tag der Auferstehung ist?“*** (Vers 17) Dies bedeutet, dass der Tag der Auferstehung von großer Bedeutung ist. Dann bestätigt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sie, indem Er sagt: ***„Abermals: Was lässt dich wissen, was der Tag der Auferstehung ist?“*** (Vers 18) Dann erklärt Er, Subhanahu wa Ta'ala, dies, indem Er sagt: ***„Am Tag, da keine Seele für eine (andere) Seele etwas (auszurichten) vermag;“*** (Vers 19) Dies bedeutet: Niemand wird in der Lage sein, jemand anderem zu nutzen oder ihn aus dem heraus zu helfen, in dem er sich befinden wird, es sei denn, Allah gibt die Erlaubnis, wem immer Er will und mit dem Er zufrieden ist. Wir werden hier ein Hadith erwähnen: *„O ihr Kinder Hashims! Rettet euch selbst vor dem Feuer, denn ich habe nicht die Macht, euch irgendeinen Nutzen von Allah zu bringen.“*

Dies wurde bereits am Ende des Tafsirs von Surah Ash-Shu'ara erwähnt. Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und der Befehl wird an jenem Tag Allah (allein) zustehen.“*** (Vers 19) Dies ist das gleiche wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„wem gehört heute die Herrschaft?“ – Allah, dem Einen, dem Allbezwinger.“***[54] Es ist auch das gleiche wie Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„an jenem Tag gehört die Herrschaft, die wahre (Herrschaft) dem Allerbarmer“***[55] Es ist auch das gleiche wie Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„dem Herrscher am Tag der Auferstehung“***[56] Qatadah sagte: „ ***‚und der Befehl wird an jenem Tag Allah (allein) zustehen.‘*** (Vers 19) Bei Allah, der Befehl gehört heute Allah, doch an jenem Tag wird niemand versuchen, mit Ihm darüber zu streiten.“

54 Surah Ghafir (40):16

55 Surah Al-Furqan (25):26

56 Surah Al-Fatiha (1):4

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Infitar. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



سورة Surah Al-Mutaffifin

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَيْلٌ لِّلْمُطَفِّفِينَ ﴿١﴾ الَّذِينَ إِذَا اكْتَالُوا عَلَى النَّاسِ يَسْتَوْفُونَ ﴿٢﴾
وَإِذَا كَالُوهُمْ أَو وَّزَنُوهُمْ يُخْسِرُونَ ﴿٣﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. ***Wehe den das Maß Kürzenden***
2. ***die, wenn sie sich von den Menschen zumessen lassen, sich volles Maß geben lassen,***
3. ***wenn sie ihnen aber zumessen oder wägen, Verlust zufügen.***

An-Nasa'i und Ibn Majah berichteten beide von Ibn Abbas, dass er sagte: „Als der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, nach Al-Madinah kam, waren sie die schlimmsten Menschen beim Zumessen. Darum offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wehe den das Maß Kürzenden“*** (Vers 1) Danach begannen sie, gutes Maß zu geben.“ Und mit „Tatfif“ ist hier gemeint, geizig beim Maß oder Gewicht zu sein, entweder durch zumessen, bei der Forderung von den Menschen, oder durch Kürzen, wenn es von ihnen gefordert wird. Darum erklärt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dass die Mutaffifin – jene sind, denen Er Verlust und Untergang versprochen hat, diejenigen,

die in der Aussage Allahs mit „wehe“ gemeint sind: ***„die, wenn sie sich von den Menschen zumessen lassen, sich volles Maß geben lassen“*** (Vers 2) Dies bedeutet: Sie nehmen ihr Recht, indem sie volles Maß fordern und noch Zusätzliches. ***„wenn sie ihnen aber zumessen oder wägen, Verlust zufügen“*** (Vers 3) dies bedeutet: sie kürzen.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, befahl, dass das Maß und das Gewicht eingehalten werden müssen. Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und gebt volles Maß, wenn ihr messt, und wägt mit der richtigen Waage; das ist besser und eher ein guter Ausgang.“***[57] ***Und: „Und gebt volles Maß und Gewicht in Gerechtigkeit. Wir erlegen keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag.“***[58] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und messt das Gewicht in Gerechtigkeit und gebt beim Wägen nicht weniger.“***[59] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, vernichtete das Volk von Shu'ayb und zerstörte es aufgrund des Verringerns der Menschen beim Wiegen und Messen.

أَلَا يَظُنُّ أُولَٰئِكَ أَنَّهُم مَّبْعُوثُونَ ﴿٤﴾ لِيَوْمٍ عَظِيمٍ ﴿٥﴾ يَوْمَ يَقُومُ النَّاسُ لِرَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٦﴾

4. Glauben jene nicht, dass sie auferweckt werden
5. zu einem gewaltigen Tag,
6. am Tag, da die Menschen sich um des Herrn der Weltenbewohner willen aufstellen werden?

57 Surah Al-Isra' (17):35
58 Surah Al-An'am (6):152
59 Surah Ar-Rahman (55):9

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, zu ihnen drohend: ***„Glauben jene nicht, dass sie auferweckt werden zu einem gewaltigen Tag"*** (Vers 4-5) Dies bedeutet: Fürchten sich diejenigen nicht vor der Auferstehung vor Demjenigen, der das Verborgene und das Geheime an einem Tag des gewaltigen Entsetzens, des enormen Schreckens und der großartigen Rede kennt? Wer auch immer dann verliert, wird ein loderndes Feuer betreten. Und die Aussage Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„am Tag, da die Menschen sich um des Herrn der Weltenbewohner Willen aufstellen werden?"*** (Vers 6) Dies bedeutet: Sie werden barfüßig, nackt und unbeschnitten an einem Ort stehen, der schwierig, beengt, hart und bedrängt für die Verbrecher sein wird. Sie werden durch den Befehl Allahs mit etwas bedeckt sein, das zu ertragen die Stärke und die Sinne nicht in der Lage sind.

Imam Malik berichtete von Nafi', der von Ibn Umar berichtete, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Der Tag an dem die Menschen vor dem Herrn der Welten stehen werden, bis einer von ihnen bis zur Mitte seiner Ohren in seinem Schweiß versinken wird."* Al-Bukhari berichtete dieses Hadith von Malik und Abdullah Ibn 'Awn, die es beide von Nafi' berichteten. Auch Muslim berichtete es aus zwei Richtungen.

Ein anderes Hadith: Imam Ahmad berichtete von Al-Miqdad, d.h. Ibn Al-Aswad Al-Kindi, der sagte: Ich hörte den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagen: *„Am Tag der Auferstehung wird die Sonne den Dienern näher kommen, bis sie eine oder zwei Meilen von ihnen entfernt ist."*

Er sagte: „Dann wird die Sonne sie schmelzen, und sie werden im Schweiß versinken, je nach der Menge ihrer Taten. Unter ihnen werden jene sein, denen er bis zu den Fersen reicht. Unter ihnen werden jene sein, denen er bis zu ihren Knien reichen wird. Unter ihnen werden jene sein, denen er bis zum Bauch reicht. Unter ihnen werden jene sein, die im Schweiß gezügelt werden."

Imam Muslim berichtet von Abu Hurayrah, dass es ein Tag ist, der die gleiche Zeit andauern wird wie fünfzigtausend irdische Jahre. Ibn Abi Hatim berichtet von Abu Hurayrah, dass der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa salam, zu Bashir Al-Ghifari sagen hörte: ‚Was wirst du an dem Tag tun, wenn die Menschen eine Zeit von dreihundert irdischen Jahren für den Herrn der Welten stehen, in der weder ein Wort von Himmel zu ihnen kommt noch wird einem von ihnen befohlen etwas zu tun?" Bashir sagte: „Allah ist Al-Musta'an.' Er, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte: ‚Wenn ihr zu Bett geht, sucht den Schutz Allahs vor der Versuchung des Tages der Auferstehung und dir."

In Sunan Abu Daoud wird berichtet, dass der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, bei Allah Zuflucht zu suchen pflegte vor der Bedrängnis des Aufenthalts am Tag der Auferstehung. Es ist von Ibn Mas'ud berichtet worden, dass sie vierzig Jahre mit zum Himmel gerichteten Köpfen stehen. Niemand wird mit ihnen sprechen, und die Rechtschaffenen und die Sittenlosen unter ihnen werden alle im Schweiß gezügelt werden. Es wurde von Ibn Umar berichtet, dass sie einhundert Jahre ste-

hen werden. Beide wurden von Ibn Jarir berichtet. In den Sunan von Abu Daoud, An-Nasa'i und Ibn Majah wird von Aishah berichtet, dass der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, sein spätes Nachtgebet zu beginnen pflegte: mit zehn Takbir, zehn Al-Hamd, zehn Tasbih und zehnmal die Bitte um Vergebung. Dann sagte er: „*O Allah! Vergib mir, leite mich recht, versorge mich und beschütze mich.*" Dann suchte er Zuflucht vor der Bedrängnis des Aufenthalts am Tag der Auferstehung.

كَلَّا إِنَّ كِتَابَ الْفُجَّارِ لَفِي سِجِّينٍ ﴿٧﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا سِجِّينٌ ﴿٨﴾
كِتَابٌ مَّرْقُومٌ ﴿٩﴾ وَيْلٌ يَوْمَئِذٍ لِّلْمُكَذِّبِينَ ﴿١٠﴾ الَّذِينَ يُكَذِّبُونَ
بِيَوْمِ الدِّينِ ﴿١١﴾ وَمَا يُكَذِّبُ بِهِ إِلَّا كُلُّ مُعْتَدٍ أَثِيمٍ ﴿١٢﴾
إِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِ آيَاتُنَا قَالَ أَسَاطِيرُ الْأَوَّلِينَ ﴿١٣﴾ كَلَّا ۖ بَلْ ۜ رَانَ
عَلَىٰ قُلُوبِهِم مَّا كَانُوا يَكْسِبُونَ ﴿١٤﴾ كَلَّا إِنَّهُمْ عَن رَّبِّهِمْ يَوْمَئِذٍ
لَّمَحْجُوبُونَ ﴿١٥﴾ ثُمَّ إِنَّهُمْ لَصَالُو الْجَحِيمِ ﴿١٦﴾ ثُمَّ يُقَالُ هَٰذَا
الَّذِي كُنتُم بِهِ تُكَذِّبُونَ ﴿١٧﴾

7. Keineswegs! Das Buch der Sittenlosen ist wahrlich in Sijjin.
8. Und was lässt dich wissen, was Sijjin ist?
9. (Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen.
10. Wehe an jenem Tag den Leugnern,
11. die den Tag der Auferstehung für Lüge erklären!
12. Und nur derjenige erklärt ihn für Lüge, der Übertretungen begeht und ein Sünder ist.

13. *Wenn ihm Unsere Zeichen verlesen werden, sagt er: „(Es sind) Fabeln der Früheren.“*
14. *Keineswegs! Vielmehr hat sich das, was sie zu erwerben pflegten, über ihren Herzen angesetzt.*
15. *Keineswegs! Sie werden von ihrem Herrn an jenem Tag bestimmt abgeschirmt sein.*
16. *Hierauf werden sie bestimmt dem Höllenbrand ausgesetzt sein.*
17. *Hierauf wird gesagt werden: „Das ist das, was ihr für Lüge zu erklären pflegtet.“*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt wahrhaftig: ***„Keineswegs! Das Buch der Sittenlosen ist wahrlich in Sijjin.“*** (Vers 7) Dies bedeutet: Dass ihre letztendliche Bestimmung und ihr Aufenthalt in Sijjin sein wird, das von Sijn (Gefängnis) abgeleitet ist und hier Enge bedeutet. So wie auch gesagt wird: Fassiq (der Lasterhafte) von Fisq und Sharrib (Trinker) von Ghusb und Khammier (Säufer) von Khamr und Sikkir (Alkoholiker) und ähnliches.

Aus diesem Zusammenhang legt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, die Gewaltigkeit dieser Angelegenheit dar, indem Er sagt: ***„Und was lässt dich wissen, was Sijjin ist?“*** (Vers 8) Dies bedeutet: Es ist eine gewaltige Angelegenheit, ein andauerndes Gefängnis und eine qualvolle Pein. Einige haben gesagt, dass sie unterhalb der siebten Erde ist. Es ist bereits in dem längeren Hadith von Al-Bara' Ibn Azib berichtet worden: *„Allah sagt bezüglich der Seelen der Ungläubigen: ‚Schreibt sein Buch in Sijjin.' Und Sijjin ist unter der siebten Erde.“*

Es ist bekannt, dass die Bestimmung der sittenlosen Menschen die Hölle sein wird, und es ist das Niedrigste vom Niedrigen. Denn Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Hierauf haben Wir ihn zu den Niedrigsten der Niedrigen werden lassen, außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun.“***[60] Und hier sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! Das Buch der Sittenlosen ist wahrlich in Sijjin.“*** (Vers 7) ***„Und was lässt dich wissen, was Sijjin ist?“*** (Vers 8) Und er beinhaltet sowohl Enge als auch Tiefe. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und wenn sie da in einen engen Ort zusammengebunden geworfen werden, rufen sie dort nach Vernichtung.“***[61]

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„(Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen.“*** (Vers 9) Dies ist keine Erklärung Seiner, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Und was lässt dich wissen, was Sijjin ist?“*** (Vers 8) Es ist nur eine Erklärung der Bestimmung, die für sie festgehalten wird, und die Sijjin ist. Dies bedeutet, dass sie eingetragen, geschrieben und abgeschlossen ist. Nichts kann hinzugefügt werden und nichts kann daraus entfernt werden. Dies wurde von Muhammad Ibn Ka'ab Al-Qurazi gesagt. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wehe an jenem Tag den Leugnern.“*** (Vers 10) Dies bedeutet: Wenn sie am Tag der Auferstehung in Gefangenschaft geraten, und in die erbärmliche Qual, mit der Allah ihnen drohte. Die Aussage: „Wehe“, ist bereits früher erwähnt worden, darum besteht keine Notwendigkeit, sie hier zu wiederholen. Grundsätzlich bedeutet sie Zerstörung und Verwüs-

60 Surah At-Tin (95):5-6

61 Surah Al-Furqan (25):13

tung. Dies ist wie die Aussage: „Wehe dem So-und-so".

Dies ist genauso wie das, was in Musnad und in den Sunan-Sammlungen gemäß Bahz Ibn Hakim Ibn Mu'awiyah Ibn Haydah berichtet wurde, der von seinem Vater berichtete, der von seinem Großvater berichtete, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wehe demjenigen, der spricht und lügt, um die Leute zum Lachen zu bringen. Wehe ihm, wehe ihm."*

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, indem Er erklärt, wer die sittenlosen, ungläubigen Verleumder sind: ***„die den Tag der Auferstehung für Lüge erklären!"*** (Vers 11) Dies bedeutet: Sie glauben nicht, dass es geschehen wird, und sie glauben nicht an seine Existenz. Darum betrachten sie ihn als eine weit hergeholte Angelegenheit. Danach sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und nur derjenige erklärt ihn für Lüge, der Übertretungen begeht und ein Sünder ist."*** (Vers 12) Dies bedeutet: Übertretend in seinen Taten, indem er das tut, was verboten ist, und die Grenzen überschreitend, um das Erlaubte zu erlangen. Er ist ein Sünder in seinen Aussagen, denn er lügt, wann immer er spricht, er bricht seine Versprechungen, wann immer er sie macht, und er wird sittenlos, wenn er streitet.

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wenn ihm Unsere Zeichen verlesen werden, sagt er: „(Es sind) Fabeln der Früheren."*** (Vers 13) So bedeutet dies: Wann immer er die Worte Allahs vom Gesandten, salla llahu 'alaihi wa sallam, hört, verleugnet er sie und hat

verdorbene Gedanken darüber. Darum glaubt er, dass es eine Sammlung ist, die aus den Büchern der Vorfahren gesammelt wurde. Dies ist, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Was hat euer Herr (als Offenbarung) herabgesandt?", sagen sie: „(Es sind) Fabeln der Früheren."***[62]

Genauso sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und sie sagen: „(Es sind) Fabeln der Früheren, die er sich aufgeschrieben hat. So werden sie ihm morgens und abends vorgesagt."***[63] So sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! Vielmehr hat sich das, was sie zu erwerben pflegten, über ihren Herzen angesetzt."*** (Vers 14) Dies bedeutet: Die Angelegenheit ist nicht so, wie sie behaupten, noch so wie sie sagten: „Wahrlich, dieser Qur'an besteht aus Fabeln der Früheren." Vielmehr ist es das Wort Allahs, Seine Offenbarung und Seine Herabsendung auf Seinen Gesandten, salla llahu 'alaihi wa sallam. Vielmehr ist das, was ihre Herzen vor dem Glauben daran versperrt, das, was sich darüber von den vielen Sünden und den Fehlern, die sie begangen haben, angesetzt hat. Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! Vielmehr hat sich das, was sie zu erwerben pflegten, über ihren Herzen angesetzt."*** (Vers 14)

Dieses Angesetzte, das als Rien bekannt ist, überkommt die Herzen der Ungläubigen, die Bedeckung des Ghiem ist für die Rechtschaffenen, und die Bedeckung des Ghiem ist für die Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Nahege-

62 Surah An-Nahl (16): 24

63 Surah Al-Furqan (25):5

stellten. Ibn Jarir, At-Tirmidhi, An-Nasa'i und Ibn Majah berichten alle von Abu Hurayrah, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wahrlich, wenn der Diener eine Sünde begeht, erscheint ein schwarzer Fleck in seinem Herzen. Bereut er sie, ist sein Herz gereinigt.Vermehrt er jedoch (seine Sünde), wird der Fleck weiter wachsen. Dies ist die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'alas:* ***„Keineswegs! Vielmehr hat sich das, was sie zu erwerben pflegten, über ihre Herzen angesetzt.“*** (Vers 14)

Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'alas: ***„Keineswegs! Sie werden von ihrem Herrn an jenem Tag bestimmt abgeschirmt sein.“*** (Vers 15) bedeutet, dass sie am Tag der Auferstehung einen Platz im Sijjin einnehmen werden. Zusätzlich werden sie am Tag der Auferstehung von dem Blick auf ihren Herrn und Schöpfer abgeschirmt sein. Imam Abu Abdullah Ash- Shafi'i sagte: „In diesem Vers ist ein Beweis dafür, dass die Gläubigen Allah, Subhanahu wa Ta'ala, an diesem Tag sehen werden.“ Und die Aussage Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Hierauf werden sie bestimmt dem Höllenbrand ausgesetzt sein.“*** (Vers 16) bedeutet: So werden sie mit diesem Ausschluss vom Sehen des Allerbarmers auch unter den Bewohnern des Höllenfeuers sein. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt hierauf: ***„Hierauf wird gesagt werden: „Das ist das, was ihr für Lüge zu erklären pflegtet.“*** (Vers 17) Dies bedeutet: Dies wird schimpfend, tadelnd, erniedrigend und demütigend zu ihnen gesagt werden. Allah, Subhanahu wa Ta'ala sagt:

كَلَّا إِنَّ كِتَابَ الْأَبْرَارِ لَفِي عِلِّيِّينَ ﴿١٨﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا عِلِّيُّونَ ﴿١٩﴾ كِتَابٌ مَّرْقُومٌ ﴿٢٠﴾ يَشْهَدُهُ الْمُقَرَّبُونَ ﴿٢١﴾ إِنَّ الْأَبْرَارَ لَفِي نَعِيمٍ ﴿٢٢﴾ عَلَى الْأَرَائِكِ يَنظُرُونَ ﴿٢٣﴾ تَعْرِفُ فِي وُجُوهِهِمْ نَضْرَةَ النَّعِيمِ ﴿٢٤﴾ يُسْقَوْنَ مِن رَّحِيقٍ مَّخْتُومٍ ﴿٢٥﴾ خِتَامُهُ مِسْكٌ ۚ وَفِي ذَٰلِكَ فَلْيَتَنَافَسِ الْمُتَنَافِسُونَ ﴿٢٦﴾ وَمِزَاجُهُ مِن تَسْنِيمٍ ﴿٢٧﴾ عَيْنًا يَشْرَبُ بِهَا الْمُقَرَّبُونَ ﴿٢٨﴾

18. *Keineswegs! Das Buch der Frommen ist wahrlich in Illiyyun.*
19. *Und was lässt dich wissen, was Iliyyun ist?*
20. *(Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen,*
21. *in das die (Allah) Nahegestellten Einsicht nehmen.*
22. *Die Frommen werden wahrlich in Wonne sein,*
23. *auf überdachten Liegen (gelehnt), und blicken um sich.*
24. *Du erkennst in ihren Gesichtern das Strahlen der Wonne.*
25. *Ihnen wird von versiegeltem Nektar zu trinken gegeben,*
26. *dessen Siegel Moschus ist -, und darum sollen die Wettbewerber wettkämpfen -,*
27. *und dessen Beimischung Tasnim ist,*
28. *aus einer Quelle, aus der die (Allah) Nahegestellten trinken.*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Keineswegs! Das Buch der Frommen."*** (Vers 18) Sie sind das Gegenteil von den Übeltätern. ***„ist wahrlich in Illiyyin."*** (Vers 18) Dies bedeutet: Ihr Ausgang wird in Illiyin sein, welches das Gegenteil von Sijjin ist. Von Hilal Ibn Yasaf wurde berichtet: „Ibn Abbas fragte Ka'b während ich dabei war über Sijjin, und er antwortete: „Sie ist die siebte Erde und darin sind die Seelen der Ungläubigen." Dann fragte er über Illiyin, und er sagte: „Sie ist der siebte Himmel und darin sind die Seelen der Gläubigen." Und genauso wurde es auch von anderen bestätigt, dass sie der siebte Himmel ist. Und Ali Ibn Abi Talha sagte von Ibn Abbas über Seine Aussage: ***„Keineswegs! Das Buch der Frommen ist wahrlich in Illiyyun."*** (Vers 18) „Dies bedeutet: das Paradies".

Und andere sagten: „Illiyyun: bei dem Sidrbaum des Endziels (Sidratal-Muntaha)" Und offensichtlich ist Illiyyin vom Wort Uluw abgeleitet, und alles, was über etwas ist, und sich über eine Sache erhoben hat, wird gewaltiger und wächst. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt seine Angelegenheit verherrlichend und ehrend: ***„Und was lässt dich wissen, was Illiyyin ist?"*** (Vers 19) Dann sagt Er, Subhanahu wa Ta'ala, indem Er das bekräftigt, was für sie geschrieben wurde: ***„(Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen, in das die (Allah) Nahegestellten Einsicht nehmen."*** (Vers 20-21) Und sie sind die Engel, wie Qatadah aussagte. Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas: „Sie bezeugen in jedem Himmel die ihm Nahestehenden."

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Die Frommen werden wahrlich in Wonne sein"*** (Vers 22) Dies bedeu-

tet: Am Tag der Auferstehung werden sie in bleibender Wonne in Gärten sein, die umfassende Wohltat enthalten. ***„auf überdachten Liegen (gelehnt)"*** (Vers 23) Dies sind Liegen unter Überdachung ***„und blicken sich um."*** Es wurde gesagt:„Dies bedeutet, dass sie auf ihr Königreich blicken und auf das, was Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihnen an Taten und an Wohltaten, die nie enden oder verschwinden werden, gegeben hat. Es ist auch gesagt worden: „Die Bedeutung von: ***„auf überdachten Liegen (gelehnt), und blicken um sich."*** (Vers 23) ist: „auf Allah, Subhanahu wa Ta'ala." Dies ist das Gegenteil dessen, mit dem die Sittenlosen beschrieben worden sind: ***„Keineswegs! Sie werden von ihrem Herrn an jenem Tag bestimmt abgeschirmt sein."***[64]

So erwähnte Allah jene, denen es erlaubt sein wird, auf Allah, Subhanahu wa Ta'ala, zu sehen, während sie auf ihren überdachten und erhobenen Liegen sind. Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Du erkennst in ihren Gesichtern das Strahlen der Wonne."*** (Vers 24) so bedeutet dies: „Du wirst ein Strahlen der Wonne in ihren Gesichtern erkennen, wenn du sie anblickst." Dies ist eine Beschreibung des Wohlhabens, der Scham, der Freude, der Gelassenheit und des Ansehens, die sie von dieser großartigen Wonne erfahren. Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Ihnen wird von versiegeltem Nektar zu trinken gegeben."*** (Vers 25) So bedeutet dies: Es wird ihnen von dem Wein (des Paradieses) zu trinken gegeben. Ar-Rahiq ist einer der Namen des Weines. Ibn Mas'ud, Ibn Abbas, Mujahid, Al- Hasan,

---

64 Surah al- Mutaffifin (83):15

Qatadah und Ibn Zayd sagten dies alle.

Imam Ahmad berichtete von Abi Said Al-Khudri und sagte: „Ich bin der Ansicht, dass diese Aussage marfu (ein zum Propheten erhobenes Hadith) zum Propheten ist: *„Wer auch immer als Mu'min einem durstigen Mu'min etwas zu trinken gibt, dem wird Allah am Tag der Auferstehung vom Ar-Rahiq al-Makhtum (versiegelter Nektar) zu trinken geben. Und wer auch immer als Mu'min einen hungrigen Mu'min speiste, den wird Allah am Tag der Auferstehung von den Speisen des Paradieses speisen. Und wer auch immer als Mu'min einen nackten Mu'min kleidet, dem wird Allah mit Khudr des Paradieses kleiden."*

Ibn Mas'ud sagte bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„dessen Siegel Moschus ist-"*** (Vers 26) „Dies bedeutet, dass er mit Misk gemischt sein wird." Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: „Allah wird den Wein für sie ein angenehmes Aroma haben lassen, so wird das letzte, das Er darin hinein geben wird, Misk sein. Daher wird es mit Misk besiegelt sein." Qatadah und Ad-Dahhak sagten beide dasselbe. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und darum sollen die Wettbewerber wettkämpfen-,"*** (Vers 26) Dies bedeutet: Für eine Situation wie diese sollen die Prahler prahlen, wetteifern und danach streben, mehr zu erreichen. Und um das Gleiche wettkämpfen sollen die Wettbewerber. Dies ist ähnlich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Für ein solches sollen diejenigen, die handeln, (ihre Werke) tun."***[65]

65 Surah As-Saffat (37): 61

Daraufhin sagt Allah, Subhanahu wa Ta‘ala: ***„und dessen Beimischung Tasnim ist.“*** (Vers 27) Dies bedeutet: Der beschriebene Wein wird mit Tasnim gemischt. Dies bezieht sich auf ein Getränk, das Tasnim genannt wird, und es ist das ausgezeichnetste und erhabenste Getränk der Leute des Paradieses. Dies wurde von Abu Salih und ad- Dahhak berichtet. Daher sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„aus einer Quelle, aus der die (Allah) Nahegestellten trinken.“*** (Vers 28) Dies bedeutet: Jene, die Allah, Subhanahu wa Ta’ala, nahestehen, werden davon trinken, wie sie möchten, und den Gefährten der rechten Hand wird ein Getränk gegeben, das damit gemischt ist. Dies ist von Ibn Mas‘ud, Ibn Abbas, Masruq, Qatadah und anderen gesagt worden.

إِنَّ الَّذِينَ أَجْرَمُوا كَانُوا مِنَ الَّذِينَ آمَنُوا يَضْحَكُونَ ﴿٩٢﴾ وَإِذَا مَرُّوا بِهِمْ يَتَغَامَزُونَ ﴿٠٣﴾ وَإِذَا انقَلَبُوا إِلَىٰ أَهْلِهِمُ انقَلَبُوا فَكِهِينَ ﴿١٣﴾ وَإِذَا رَأَوْهُمْ قَالُوا إِنَّ هَٰؤُلَاءِ لَضَالُّونَ ﴿٢٣﴾ وَمَا أُرْسِلُوا عَلَيْهِمْ حَافِظِينَ ﴿٣٣﴾ فَالْيَوْمَ الَّذِينَ آمَنُوا مِنَ الْكُفَّارِ يَضْحَكُونَ ﴿٤٣﴾ عَلَى الْأَرَائِكِ يَنظُرُونَ ﴿٥٣﴾ هَلْ ثُوِّبَ الْكُفَّارُ مَا كَانُوا يَفْعَلُونَ ﴿٦٣﴾

29. Gewiss, diejenigen, die Übeltaten begingen, pflegten über diejenigen zu lachen, die glauben,
30. und, wenn sie an ihnen vorbeikamen, einander zuzuzwinkern.
31. Und, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückkehrten,

kehrten sie zurück, indem sie es sich wohl sein ließen.
32. ***Und, wenn sie sie sahen, sagten sie: „Diese gehen fürwahr in die Irre.“***
33. ***Dabei waren sie doch nicht als Hüter über sie gesandt worden.***
34. ***Heute aber lachen diejenigen, die glauben, über die Ungläubigen,***
35. ***auf überdachten Liegen (gelehnt), und blicken um sich.***
36. ***Sind die Ungläubigen nicht doch belohnt worden für das, was sie zu tun pflegten?***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, informiert uns darüber, dass die Verbrecher im weltlichen Leben über die Gläubigen zu lachen pflegten: Nämlich: Sie spotteten über sie und sie verachteten sie. Wann immer sie an den Gläubigen vorbei gingen, zwinkerten sie sich über sie zu, d.h. sie verachtend.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückkehrten, kehrten sie zurück, indem sie es sich wohl sein ließen.“*** (Vers 31) Dies bedeutet: Wenn diese Verbrecher umkehrten oder nach Hause zurückgingen, gingen sie erfreut zurück. Dies bedeutet, dass was immer sie fordern, das werden sie vorfinden. Doch sie sind damit immer noch nicht dankbar für die Gunsterweisung Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, für sie. Vielmehr beschäftigen sie sich damit, die Gläubigen zu verachten und zu beneiden.

„Und, wenn sie sie sahen, sagten sie: „Diese gehen fürwahr in die Irre.“ (Vers 32) Dies bedeutet: „Weil sie sich nicht in ihrer Religion befinden.“ Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta‘ala: ***„Dabei waren sie doch nicht als Hüter über sie gesandt worden.“*** (Vers 33) Dies bedeutet: Diese Verbrecher sind nicht als Wächter über die Taten und Aussagen, die von den Gläubigen kommen, gesandt worden. Und sie sind nicht mit ihnen beauftragt worden. Warum beschäftigen sie sich also mit ihnen und warum haben sie sie zum Zentrum ihrer Aufmerksamkeit gemacht? Dies ist wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala:

„Er sagt: „Seid darin verstoßen, und sprecht nicht mit Mir. Gewiss, eine Gruppe von Meinen Dienern pflegte zu sagen : ‚Unser Herr, wir glauben, so vergib uns und erbarme Dich unser, denn du bist der Beste der Barmherzigen.′Aber ihr nahmt sie zum Gegenstand des Spottes, bis ihr ihretwegen Meine Ermahnung vergaßt , und ihr pflegtet über sie zu lachen.Ich habe ihnen heute, dass sie standhaft waren, damit vergolten, dass sie die erfolgreichen sind.“[66]

So sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala, hier: ***„Heute“*** (Vers 34) Dies bedeutet: der Tag der Auferstehung. ***„lachen diejenigen, die glauben, über die Ungläubigen.“*** (Vers 34) Dies bedeutet: Als Vergeltung dafür, wie diese Leute über sie gelacht haben. ***„auf überdachten Liegen (gelehnt), und blicken um sich.“*** (Vers 35) Dies bedeutet: Auf Allah, Subhanahu wa Ta’ala, blickend, als Belohnung für das Ertragen der falschen Behauptungen gegen sie, dass sie irregeleitet seien. Sie waren überhaupt nicht irrege-

66 Surah Al- Mu‘minin (23): 108-111

leitet. Vielmehr waren sie die nahen Awliya' Allahs, die am Ort Seiner Ehre auf ihren Herrn blicken werden.

Was die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, betrifft: ***„Sind die Ungläubigen nicht doch belohnt worden für das, was sie zu tun pflegten?"*** (Vers 36) Dies bedeutet: „werden die Ungläubigen für ihr Gespotte und ihre Herabsetzung der Gläubigen bestraft oder nicht?" Dies bedeutet, dass sie gewiss vollkommen und vollständig belohnt werden.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al- Mutaffifin. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Surah Al-Inshiqaq

Es wird von Abu Salamah berichtet, dass Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, bei ihnen rezitierte: ***„Wenn der Himmel sich spaltet"*** (Vers 1) und er warf sich während dieser Rezitation nieder. Beim Abschied informierte er sie darüber, dass der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, sich dabei niederwarf. Dies wurde von Muslim und An- Nasa'i von Malik berichtet. Al Bukhari berichtete von Abu Rafi', dass er sagte: „Ich betete mit Abu Hurayrah das Nachtgebet und er rezitierte: ***„Wenn der Himmel sich spaltet"*** (Vers 1) dann warf er sich nieder. Ich sagte etwas zu ihm. Er antwortete: „Ich warf mich hinter Abul-Qasim nieder, und ich werde mich weiter dabei niederwerfen, bis ich ihm begegne."

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِذَا السَّمَاءُ انشَقَّتْ ﴿١﴾ وَأَذِنَتْ لِرَبِّهَا وَحُقَّتْ ﴿٢﴾ وَإِذَا الْأَرْضُ مُدَّتْ ﴿٣﴾ وَأَلْقَتْ مَا فِيهَا وَتَخَلَّتْ ﴿٤﴾ وَأَذِنَتْ لِرَبِّهَا وَحُقَّتْ ﴿٥﴾ يَا أَيُّهَا الْإِنسَانُ إِنَّكَ كَادِحٌ إِلَىٰ رَبِّكَ كَدْحًا فَمُلَاقِيهِ ﴿٦﴾ فَأَمَّا مَنْ أُوتِيَ كِتَابَهُ بِيَمِينِهِ ﴿٧﴾ فَسَوْفَ يُحَاسَبُ حِسَابًا يَسِيرًا ﴿٨﴾ وَيَنقَلِبُ إِلَىٰ أَهْلِهِ مَسْرُورًا ﴿٩﴾ وَأَمَّا مَنْ أُوتِيَ كِتَابَهُ وَرَاءَ ظَهْرِهِ ﴿١٠﴾ فَسَوْفَ يَدْعُو ثُبُورًا ﴿١١﴾ وَيَصْلَىٰ سَعِيرًا ﴿١٢﴾ إِنَّهُ كَانَ فِي أَهْلِهِ مَسْرُورًا ﴿١٣﴾ إِنَّهُ ظَنَّ أَن لَّن يَحُورَ ﴿١٤﴾ بَلَىٰ إِنَّ رَبَّهُ كَانَ بِهِ بَصِيرًا ﴿١٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. ***Wenn der Himmel sich spaltet.***
2. ***und auf seinen Herrn hört - und es ist ja rechtens für ihn –,***
3. ***und wenn die Erde ausgedehnt wird***
4. ***und herauswirft, was in ihr ist, und sich entleert***
5. ***und auf ihren Herrn hört- und es ist ja rechtens für sie...***
6. ***O du Mensch, du mühst dich hart zu deinem Herrn hin, und so wirst du Ihm begegnen.***
7. ***Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird,***
8. ***der wird einer leichten Abrechnung unterzogen,***

9. ***und er wird erfreut zu seinen Angehörigen zurückzukehren.***
10. ***Was aber jemanden angeht, dem sein Buch hinter seinem Rücken gegeben wird,***
11. ***der wird nach Vernichtung rufen,***
12. und der Feuerglut ausgesetzt sein.
13. ***Er war ja froh inmitten seiner Angehörigen.***
14. ***Er meinte ja, dass er nicht zurückkehren würde.***
15. ***Ja doch! Gewiss, sein Herr sieht ihn wohl.***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala sagt: ***„Wenn der Himmel sich spaltet“*** (Vers 1) Und dies ist der Tag der Auferstehung. ***„und auf seinen Herrn hört-“*** (Vers 2) Dies bedeutet: Er hört auf seinen Herrn und gehorcht Seiner Anordnung, in dem,was Er ihm befohlen hat, nämlich sich zu spalten. Das wird der Tag der Auferstehung sein. ***„und es ist ja rechtens für ihn-,“*** (Vers 2) Dies bedeutet: Es ist richtig für ihn, Seiner Anordnung zu gehorchen, denn Er ist der Gewaltige, den man weder ablehnt noch überstimmt. Vielmehr ist Er der Bezwinger über alle Dinge und alles ist Ihm unterworfen. Dann sagt Er: ***„und wenn die Erde ausgedehnt wird“*** (Vers 3) Dies bedeutet: ausgedehnt, ausgebreitet, ausgedehnt und ausgeweitet.

Ibn Jarir berichtete von Ali Ibn Al-Hussain, dass der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte: „Wenn der Tag der Auferstehung kommt, wird Allah, Subhanahu wa Ta'ala, die Erde ausdehnen, indem Er ihre Oberfläche ausbreitet, bis es für niemanden einen Platz mehr geben wird außer dort, wo er steht. Dann werde ich der erste sein, der gerufen wird, und Jibriel, 'alaihi salam, wird zur

Rechten des Allerbarmers stehen, und bei Allah, Subhanahu wa Ta'ala, er wird Ihn davor nicht vorher gesehen haben und ich werde sagen: ‚O mein Herr, wahrlich, dieser sagte mir, dass Du ihn zu mir gesandt hast.' Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wird sagen: ‚Er sprach die Wahrheit.' Dann werde ich fürsprechen, indem ich sage: ‚O mein Herr! Deine Diener haben Dich in allen Ecken der Erde angebetet.“ – und dies ist die geschätzteste Haltung.

Darauf sagt Er, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und herauswirft, was in ihr ist, und sich entleert“*** (Vers 4) Dies bedeutet: Sie wirft aus ihrem Inneren heraus was an Toten darin ist und entleert sich von ihnen. Dies wurden von Mujahid, Sa'id und Qatadah gesagt. ***„und auf ihren Herrn hört- und es ist ja rechtens für ihn“*** (Vers 5) Wie bereits vorausgegangen. Allah, Subhanahu wa Ta'ala sagt: ***„O du Mensch, du mühst dich hart zu deinem Herrn hin,“*** (Vers 6) Dies bedeutet: „Du beeilst dich zu deinem Herrn und verrichtest Taten.“ ***„und so wirst du Ihm begegnen.“*** (Vers 6) „Dann wirst du auf das treffen, was du an Gutem oder Üblem getan hast.“ Ein Beweis dafür ist das, was Abu Daoud At- Tayaalsii von Jabir berichtet, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte:

„Jibriel sagte: „O Muhammad, lebe solange du möchtest, denn wahrlich, du wirst sterben. Liebe, wen du möchtest, denn wahrlich, du wirst dich von ihm trennen, und tue, was du möchtest, denn wahrlich, du wirst Ihm begegnen.“

Es gibt einige Menschen, die das Pronomen zurück auf

die Aussage „deinem Herrn“ beziehen. Dies bedeutet „und so wirst du deinem Herrn begegnen.“ Dies bedeutet, dass Er dich für deine Werke und für deine Anstrengungen belohnen wird. Darum sind diese beiden Ansichten miteinander verbunden. Al- Awfi berichtete von Ibn Abbas, dass er über:

„O du Mensch, du mühst dich hart zu deinem Herrn hin, und so wirst du Ihm begegnen.“ (Vers 6) erklärend sagte: „Du verrichtest eine Tat, mit der du Allah begegnen wirst, sei es gut oder schlecht.“ Danach sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, der wird einer leichten Abrechnung unterzogen,“*** (Vers 7-8) Dies bedeutet: Leicht und ohne Schwierigkeit. Dies bedeutet (wiederum), dass er nicht für jedes kleine Detail seiner Taten überprüft wird. Denn wahrlich, wer auch immer so zur Rechenschaft gezogen wird, wird bestimmt zerstört sein.

Imam Ahmad, radiyallahu 'anhu, berichtete von 'Aishah, dass der Gesandte, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wer auch immer während der Abrechnung verhört wird, der wird bestraft werden.“* 'Aishah, radiyallahu 'anha, sagte darauf, „ Aber hat Allah, Subhanahu wa Ta'ala, nicht gesagt: ***„der wird einer leichten Abrechnung unterzogen,“*** (Vers 8) Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: *„Dies ist nicht während der Abrechnung vielmehr bezieht es sich auf das Vorlegen. Wer auch immer während der Abrechnung am Tag der Auferstehung verhört wird, der wird bestraft werden.“* Dieses Hadith ist auch von Al- Bukhari,

Muslim, At-Tirmidhi, An- Nasa'i und Ibn Jarir berichtet worden. Was die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, betrifft: ***„und er wird erfreut zu seinen Angehörigen zurückkehren.“*** (Vers 9) Dies bedeutet, dass er im Paradies zu seiner Familie zurückkehren wird. Dies wurde von Qatadah und Ad-Dahhak gesagt. „Masrur bedeutet glücklich und erfreut über das, was Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihm gegeben hat.“
llah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Was aber jemanden angeht, dem sein Buch hinter seinem Rücken gegeben wird,“*** (Vers 10) Dies bedeutet: Sein Buch wird ihm in die linke Hand ausgehändigt, hinter seinem Rücken, während seine Hand hinter ihm festgebunden ist. ***„der wird nach Vernichtung rufen“*** (Vers 11) Was Verlust und Zerstörung bedeutet. ***„und der Feuerglut ausgesetzt sein. Er war ja froh inmitten seiner Angehörigen.“*** (Vers 12-13) Was glücklich bedeutet. Er dachte weder über die Folgen nach, noch fürchtete er, was vor ihm war. Seine leichte Glückseligkeit wird von langem Kummer gefolgt werden.

„Er meinte ja, dass er nicht zurückkehren würde.“ (Vers 14) Dies bedeutet, dass er zu glauben pflegte, dass er weder zu Allah, Subhanahu wa Ta'ala, zurück gebracht wird, noch dass Er ihn nach seinem Tod auferstehen lässt. Dies wurde von Ibn Abbas, Qatadah und anderen gesagt. Al-Hur (die Rückkehr) bedeutet die Rückkehr. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Ja doch! Gewiss, sein Herr sieht ihn wohl.“*** (Vers 15) Dies bedeutet: Gewiss, Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wird seine Schöpfung wiederholen, genauso wie Er Seine Schöpfung begann,

und Er wird ihn aufgrund seiner Taten belohnen, seien sie gut oder schlecht gewesen. Er Subhanahu wa Ta’ala war immer wachsam über ihn, was bedeutet Allwissend und Allkundig.

فَلَا أُقْسِمُ بِالشَّفَقِ ﴿١٦﴾ وَاللَّيْلِ وَمَا وَسَقَ ﴿١٧﴾ وَالْقَمَرِ إِذَا اتَّسَقَ
﴿١٨﴾ لَتَرْكَبُنَّ طَبَقًا عَن طَبَقٍ ﴿١٩﴾ فَمَا لَهُمْ لَا يُؤْمِنُونَ ﴿٢٠﴾
وَإِذَا قُرِئَ عَلَيْهِمُ الْقُرْآنُ لَا يَسْجُدُونَ [۩] ﴿٢١﴾ بَلِ الَّذِينَ كَفَرُوا
يُكَذِّبُونَ ﴿٢٢﴾ وَاللَّهُ أَعْلَمُ بِمَا يُوعُونَ ﴿٢٣﴾ فَبَشِّرْهُم بِعَذَابٍ
أَلِيمٍ ﴿٢٤﴾ إِلَّا الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَهُمْ أَجْرٌ غَيْرُ
مَمْنُونٍ ﴿٢٥﴾

16. *Nein! Ich schwöre beim Abendrot*
17. *und der Nacht und dem, was sie zusammentreibt,*
18. *und dem Mond, wenn er voll geworden ist.*
19. *Ihr werdet eine Schicht nach der anderen besteigen.*
20. *Was ist denn mit ihnen, dass sie nicht glauben*
21. *und, wenn ihnen der Qur‘an vorgelesen wird, sich nicht niederwerfen?*
22. *Aber nein! Diejenigen, die ungläubig sind, erklären (ihn) für Lüge.*
23. *Doch Allah weiß sehr wohl, was sie (in ihren Herzen) für sich behalten.*
24. *So verkünde ihnen schmerzhafte Strafe,*
25. *außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, für sie wird es einen Lohn geben, der nicht aufhört.*

Es wurde berichtet, dass Ali, Ibn Abbas, Ubadah Ibn As-Samit, Abu Hurayrah, Shaddad Ibn Aws, Ibn Umar, Muhammad Ibn Ali Ibn Al-Husayn, Makhul, Bakr Ibn Abdullah Al-Musani, Bukayr Ibn Al-Ashaj, Malik, Ibn Abi Dhi´b und Abdul-Aziz Ibn Abi Salamah Al-Majishun, sagten: „Ash-Shafaq ist die Röte." Abdur-Razzaq berichtete von Abu Hurayrah, radiyallahu anhu, dass er sagte: „Ash- Shafaq ist das Weiße." So ist Ash-Shafaq die Röte des Horizonts, entweder vor dem Sonnenuntergang, wie Mujahid sagte oder nach dem Sonnenuntergang, wie bei den Rechtsgelehrten der arabischen Sprache bekannt.

Al-Khalil Ibn Ahmad sagte: „Ash-Shafaq ist die Röte, die durch den Sonnenuntergang erscheint, bis zur Zeit des letzten Isha'. Wenn es verschwindet, wird gesagt: ‚Ash-Shafaq ist verschwunden.'" Al-Jawhari sagte: „Ash-Shafaq ist das bleibende Licht der Sonne und seine Röte zu Beginn der Nacht bis es nahe der tatsächlichen Nachtzeit ist." Und genauso sagte Ikrima: „Ash-Shafaq ist das, was zwischen Al-Maghrib und Al-Isha' ist."

Im Sahih Muslim wird von Abdullah Ibn Amr berichtet, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Die Zeit von Al-Maghrib ist so lange wie Ash-Shafaq nicht verschwunden ist."* In all dem ist ein Beweis dafür, dass Ash-Shafaq ist, wie Al-Jawhari und Al-Khalil gesagt haben. Ibn Abbas, Mujahid, Al-Hasan und Qatadah sagten alle, dass: ***„was sie zusammentreibt (wasaqa)"*** (Vers 17) Bedeutet: „was sie ansammelt." Qatadah sagte: „Was sie von den Sternen und den Tieren zusammentreibt." Ikrima sagte: ***„und der Nacht und dem, was sie zusam-***

mentreibt," (Vers 17) „Was sie aufgrund der Dunkelheit hinein treibt, denn wenn es Nacht wird, geht alles zu sich nach Hause."

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala ***„und dem Mond, wenn er voll geworden ist."*** (Vers 18) sagte Ibn Abbas: „Wenn er zusammen kommt und vollständig wird." Al- Hasan sagte: „Wenn er zusammen kommt und voll wird." Qatadah sagte: „Wenn er seinen Kreis vervollkommnet." Diese Aussagen beziehen sich auf sein Licht, wenn es vollständig ist und voll wird. So hat Er die absolute Dunkelheit mit dem Vollmond verglichen. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Ihr werdet eine Schicht nach der anderen besteigen."*** (Vers 19) Al- Bukhari berichtete von Mujahid, dass Ibn Abbas sagte: ***„Ihr werdet eine Schicht nach der anderen besteigen."*** (Vers 19) „Zustand um Zustand", dies hat euer Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, gesagt." Al-Bukhari berichtete diese Aussage mit diesem Wortlaut. Ikrimah sagte: „Eine Schicht nach der anderen' (bedeutet): Zustand um Zustand, Schicht für Schicht!" Entwöhnt nach dem Stillen, und ein alter Mann nachdem er ein junger Mann war." Al-Hasan al-Basri sagte: „Eine Schicht nach der anderen' (bedeutet): Zustand um Zustand.' Erleichterung nach Schwierigkeit, Schwierigkeit nach Erleichterung, Vermögen nach Armut, Armut nach Vermögen, Gesundheit nach Krankheit, Krankheit nach Gesundheit."

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Was ist denn mit ihnen, dass sie nicht glauben, und, wenn ihnen der Qur'an vorgelesen wird, sich nicht niederwerfen?“*** (Vers 20-21) Dies bedeutet: Was hindert sie daran, an Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Seinen Gesandten, und den Jüngsten Tag zu glauben und was ist mit ihnen los, dass sie, wenn ihnen die Verse und Worte Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, vorgelesen werden, sich nicht aus Ehrfurcht, Respekt und Verehrung niederwerfen?

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Aber nein! Diejenigen, die ungläubig sind, erklären (ihn) für Lüge.“*** (Vers 22) ist die Bedeutung: Zu ihren Eigenarten gehören Verleumdung, Widerspenstigkeit und die Ablehnung der Wahrheit. ***„Doch Allah weiß sehr wohl, was sie (in ihren Herzen) für sich behalten.“*** (Vers 23) Mujahid und Qafadah sagten beide: „Was sie in ihren Brüsten verbergen.“ ***„So verkünde ihnen schmerzhafte Strafe,“*** (Vers 24) Dies bedeutet: „Informiere sie, O Muhammad, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, für sie eine schmerzhafte Strafe vorbereitet hat.“

Daraufhin sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun.“*** (Vers 25) Dies ist eine deutliche Ausnahme, und zwar ***„außer diejenigen, die glauben“.*** Nämlich mit ihren Herzen: ***„und rechtschaffene Werke tun“,*** nämlich die praktische Ausführung. ***„...für sie wird es einen Lohn geben...“*** (Vers 25) bedeutet: im Aufenthalt des Jenseits. ***„...der nicht aufhört...“*** (Vers 25) Ibn Abbas sagte: „Ohne vermindert zu werden.“ Mujahid und Ad-Dahhak sagten

beide: „Ohne Maß." Das Ergebnis ihrer Aussagen ist, dass er ohne Ende ist. Dies ist so wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Eine unverkürzte Gabe."***[67] As-Suddi sagte: „Einige von ihnen haben gesagt, dass dies ununterbrochen und unvermindert bedeutet."

67 Surah Hud (11): 108

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Inshiqaq.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



سورة Surah Al-Buruj

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالسَّمَاءِ ذَاتِ الْبُرُوجِ ﴿١﴾ وَالْيَوْمِ الْمَوْعُودِ ﴿٢﴾ وَشَاهِدٍ وَمَشْهُودٍ
﴿٣﴾ قُتِلَ أَصْحَابُ الْأُخْدُودِ ﴿٤﴾ النَّارِ ذَاتِ الْوَقُودِ ﴿٥﴾ إِذْ هُمْ
عَلَيْهَا قُعُودٌ ﴿٦﴾ وَهُمْ عَلَىٰ مَا يَفْعَلُونَ بِالْمُؤْمِنِينَ شُهُودٌ ﴿٧﴾ وَمَا
نَقَمُوا مِنْهُمْ إِلَّا أَنْ يُؤْمِنُوا بِاللَّهِ الْعَزِيزِ الْحَمِيدِ ﴿٨﴾ الَّذِي لَهُ مُلْكُ
السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ ۚ وَاللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ شَهِيدٌ ﴿٩﴾ إِنَّ الَّذِينَ
فَتَنُوا الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ ثُمَّ لَمْ يَتُوبُوا فَلَهُمْ عَذَابُ جَهَنَّمَ وَلَهُمْ
عَذَابُ الْحَرِيقِ ﴿١٠﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Beim Himmel mit den Türmen
2. und dem versprochenen Tag
3. und dem Zeugen und dem Bezeugten!
4. Tod (sei) geweiht den Leuten des Grabens,
5. des Feuers mit dem (vielen) Brennstoff,
6. als sie daran saßen
7. und Zeugen dessen waren, was sie den Gläubigen antaten.
8. Und sie grollten ihnen nur, dass sie an Allah glaubten,

den Allmächtigen und Lobenswürdigen,
9. ***Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Und Allah ist über alles Zeuge.***
10. ***Gewiss, diejenigen, die die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen in Versuchung bringen und hierauf nicht in Reue umkehren, für sie wird es die Strafe der Hölle geben, und für sie wird es die Strafe des Brennens geben.***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, schwört beim Himmel und seinen Buruj. Die Buruj sind die riesige Sterne, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Segensreich ist Derjenige, Der im Himmel Türme gesetzt und darin einen Lichtkörper und einen leuchtenden Mond gesetzt hat!"***[68] Ibn Abbas, Mujahid, Ad-Dahhak, Al-Hasan, Qatadah und As-Suddi sagten alle: „Al- Buruj sind die Sterne." Al-Minhal Ibn Amr sagte (über): ***„Beim Himmel mit den Türmen"*** (Vers 1) „Die schöne Schöpfung." Ibn Jabir wählte die Ansicht, dass es die Stellungen der Sonne und des Mondes bedeutet, welche zwölf Buruj sind. Die Sonne wandert in einem Monat durch einen von diesen „Burj" (Einzahl von Buruj). Der Mond wandert alle Zwei-Ein-Drittel Tage durch einen dieser Burj, was insgesamt achtundzwanzig Stellungen ergibt, und er ist für zwei Nächte verborgen.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und dem Zeugen und dem Bezeugten! Und dem versprochenen Tag"*** (Vers 2-3) Ibn Abi Hatim berichtete von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: ***„Und dem versprochenen Tag"*** bezieht sich

68 Surah Al- Furqan (25):61

auf den Tag der Auferstehung. ***„Und den Zeugen“*** bezieht sich auf den Freitag, und die Sonne geht an keinem Tag auf oder unter, der besser ist als der Freitag. An ihm gibt es eine Stunde, in der Allah, Subhanahu wa Ta'ala, jedem Muslim, der sie erreicht, während er Allah, Subhanahu wa Ta'ala, um etwas Gutes bittet, es ihm gewähren wird. Für jede Zufluchtsuche vor irgendeinem Übel, die er an ihm sucht, wird Er ihn beschützen. ***„Und dem Bezeugten“*** bezieht sich auf den Tag Arafah." Ibn Khuzaimah berichtete dieses Hadith auch. Ähnliches wurde auch mauquf von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, berichtet.

Von Abu Hurayrah, Ibn Abbas, Al-Hasan Ibn Ali, Al-Hasan Al-Basri, Sa'id Ibn Al-Musayyib, Mujahid, Ikrimah und Ad-Dahhak, ist berichtet worden, dass sie alle sagten, dass ***„der Bezeugte“*** sich auf den Tag der Auferstehung bezieht. Al-Baghawi sagte: „Die Mehrheit betrachtet den Zeugen als den Freitag und den Bezeugten als den Tag Arafah.“

Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Tod (sei) geweiht den Leuten des Grabens“*** (Vers 4) Dies bedeutet: Die Leute des Grabens (Ukhdud) waren verflucht. Der Plural von Ukhdud ist Akhadid, was Gräben im Boden bedeutet. Dies ist eine Nachricht über eine Gruppe von Menschen, die zu den Ungläubigen gehörten. Sie beabsichtigen, gegen jeden der an Allah glaubte, Widerstand zu leisten und sie unterdrückten sie, mit der Absicht, sie zu zwingen, ihre Religion aufzugeben. Doch diese weigerten sich, so gruben sie einen Graben im Boden für sie. Dann zündeten sie ein Feuer darin an und bereiteten

Brennstoff dafür vor, um es brennend zu halten. Daraufhin versuchten sie, sie zu überzeugen, doch sie weigerten sich immer noch. So warfen sie sie ins Feuer. Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Tod (sei) geweiht den Leuten des Grabens, des Feuers mit dem (vielen) Brennstoff, als sie daran saßen, und Zeugen dessen waren, was sie den Gläubigen antaten."*** (Vers 4-7) Dies bedeutet: Sie waren Zeugen dessen, was den Gläubigen angetan wurde.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ***„Und sie grollten ihnen nur, dass sie an Allah glaubten, den Allmächtigen und Lobenswürdigen"*** (Vers 8) Dies bedeutet: Sie begingen diesen Menschen gegenüber keine Sünde, mit Ausnahme ihres Glaubens an Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Der diejenigen nicht ungerecht behandelt, die bei Ihm sein wollen. Er ist der Mächtigste, der Lobenswerteste in all Seinen Aussagen, Handlungen, Gesetzen und Bestimmungen. Auch wenn Er bestimmte, was diesen Seinen Dienern durch die Hände der Ungläubigen geschah – und Er ist der Mächtige und der Lobenswerte – selbst obwohl der Grund für diese Bestimmung vielen Menschen unbekannt ist.

Daraufhin sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört."*** (Vers 9) Zur vollkommenen Eigenschaft gehört, dass Er der Besitzer ist über alle Himmel, die Erde, dessen, was darin ist und dessen, was dazwischen ist. ***„Und Allah ist über alles Zeuge"*** (Vers 9) Dies bedeutet: Nichts ist vor Ihm verhüllt in allen Himmeln und der Erde, noch ist Ihm

etwas verborgen.
Von Imam Ahmad, von Suhaib wurde berichtet, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, erzählte: *„Unter den Leuten, die vor euch waren, gab es einen König, der einen Zauberer hatte, und als der Zauberer alt wurde, sagte er zum König: „Ich bin alt geworden und meine Zeit ist näher gekommen, darum schicke mir bitte einen Jungen, dem ich die Zauberei lehren kann." So sandte er ihm einen Jungen und der Zauberer lehrte ihm die Zauberei. Zwischen dem König und dem Zauberer gab es einen Mönch, an dem der Junge vorbeikam. Er hörte seinen Worten zu, deren Art ihm gefiel. Wenn er dann zum Zauberer kam, schlug dieser ihn und sagte: „Was hat dich aufgehalten?" Und wenn er nach Hause kam, schlugen sie ihn ebenfalls und fragten: „Was hat dich aufgehalten?" So beschwerte der Junge sich beim Mönch darüber. Der Mönch sagte zu ihm: „Wann immer der Zauberer dich schlagen will, sage zu ihm: „Meine Familie hat mich aufgehalten.' Und wann immer deine Familie dich schlagen will, sage ihnen: Der Zauberer hat mich beschäftigt.'"*

Er sagte: „Eines Tages befand er sich auf dem Weg, als ein gewaltiges, schreckliches Tier auf dem Weg erschien und das Volk war nicht in der Lage, an ihm vorbei zu gehen. Der Junge sagte: „Heute werde ich wissen, ob die Angelegenheit des Mönchs oder die Angelegenheit des Zauberers von Allah mehr geliebt wird." Er nahm einen Stein und sagte: „O Allah! Wenn die Angelegenheiten des Mönchs von Dir mehr geliebt werden, als die des Zauberers, so töte dieses Tier, damit die Leute (den Weg) überqueren können. Daraufhin schlug er es mit einem Stein und tötete es, so dass die Menschen den Weg überqueren konnten. Der Junge kam zum Mönch und informierte ihn da-

rüber. Der Mönch sagte zu ihm: „O mein Sohn, heute bist du besser als ich, und du wirstt einer Prüfung ausgesetzt werden. Und im Fall, dass du dieser Prüfung ausgesetzt wirst, informiere (sie) nicht über mich."

Der Junge pflegte die Menschen zu behandeln, die unter angeborener Blindheit, Lepra und anderen Krankheiten litten. Es gab einen Höfling des Königs, der erblindet war, der von dem Jungen hörte. Er kam und brachte eine Reihe von Geschenken für den Jungen mit und sagte: „Heile mich und das alles ist für dich." Der Junge erwiderte: „Ich heile niemanden, vielmehr ist es Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Der heilt. Wenn du also an Allah, Subhanahu wa Ta'ala, glaubst, bitte ich Allah und Er wird dich heilen." So glaubte er an Ihn, rief Allah, Subhanahu wa Ta´ala, an und Er heilte ihn. Später kam der Höfling zum König und setzte sich auf den Platz, an dem er vorher zu sitzen pflegte. Der König fragte: „Wer gab dir dein Augenlicht zurück?" Der Höfling erwiderte: „Mein Herr." Der König sagte darauf: „Ich?" Der Höfling sagte: „Nein, mein Herr und dein Herr – Allah, Subhanahu wa Ta'ala." Der König sagte: „Hast du neben mir einen anderen Herrn?" Der Höfling sagte: „Ja, dein Herr und mein Herr ist Allah, Subhanahu wa Ta'ala." Der König fuhr fort ihn zu foltern, bis er ihm über den Jungen erzählte.

So wurde der Junge zum König gebracht und er sagte zu ihm: „O Junge! Hat deine Magie das Ausmaß erreicht, dass du angeborene Blindheit, Lepra und andere Krankheiten heilen kannst?" Er sagte: „Ich heile niemanden. Nur Allah, Subhanahu wa Ta'ala, kann heilen." Der König fragte: „Ich?" Der Junge antwortete: „Nein". Der König fragte: „Hast du einen anderen Herrn außer mir?" Der Junge antwortete: „Mein Herr und dein

Herr ist Allah, Subhanahu wa Ta'ala." So fing er an, auch ihn zu foltern, bis er ihm über den Mönch erzählte. Daraufhin wurde der Mönch zu ihm gebracht und der König sagte zu ihm: „Gib deine Religion auf." Der Mönch weigerte sich und so verlangte der König, dass eine Säge gebracht werden sollte, die in der Mitte des Kopfes angelegt wurde, bis er ihn in zwei Teile gesägt hatte. Dann sagte er zu dem Mann, der blind gewesen war: „Gib deine Religion auf." Er weigerte sich, dies zu tun. So wurde eine Säge gebracht, in der Mitte seines Kopfes angelegt, bis er in zwei Teile gesägt war. Dann wurde der Junge gebracht, und es wurde zu ihm gesagt: „Gib deine Religion auf." Er weigerte sich, und so schickte der König ihn mit einigen Leuten auf die Spitze des Berges so-und-so. Er sagte zu den Leuten: „Steigt mit ihm den Berg hinauf, bis ihr seine Spitze erreicht, und seht, ob er seine Religion aufgibt, andernfalls werft ihn von oben herunter." Sie nahmen ihn und als sie die Spitze bestiegen hatten, sagte er: „O Allah! Rette mich vor ihnen durch irgendetwas, was Du willst." So bebte der Berg und alle fielen herunter und der Junge kam zurück bis er beim König war. Der König fragte: „Was haben deine Gefährten getan?" Der Junge sagte: „ Allah, Subhanahu wa Ta'ala rettete mich vor ihnen."

So ordnete der König einigen Leuten an, den Jungen auf einem Boot mitten aufs Meer zu bringen, indem er sagte: „Wenn er seine Religion aufgibt, schön und gut, doch wenn er sich weigert, ertränkt ihn." So nahmen sie ihn aufs Meer, und er sagte: „O Allah! Rette mich vor ihnen durch irgendetwas, was Du willst." So wurden sie alle im Meer ertränkt.

Dann ging der Junge zurück, bis er beim König war und der König fragte: „Was haben deine Gefährten getan?" Der Junge

antwortete: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, rettete mich vor ihnen." Dann sagte er zum König: „Du wirst nicht in der Lage sein, mich zu töten, bis du tust, was ich dir anordne. Und wenn du tust, was ich dir anordne, wirst du in der Lage sein, mich zu töten, andernfalls wirst du nicht in der Lage sein, mich zu töten.." Der König fragte: „Und was ist das?" Der Junge antwortete: „Versammle die Menschen an einem einzigen Versammlungsort und kreuzige mich an einen Baumstamm. Dann nimm einen Pfeil aus meinem Köcher und sage: „Im Namen Allahs, dem Herrn des Jungen." Wenn du dies tust, wirst du in der Lage sein, mich zu töten." So tat er dies, und spannte einen Pfeil in den Bogen, schoss ihn und sagte: „Im Namen Allahs, dem Herrn des Jungen." Der Pfeil traf den Jungen in die Schläfe, und der Junge platzierte seine Hand über der Schusswunde und starb. Die Leute riefen aus: „Wir glauben an den Herrn des Jungen!" Dann wurde zum König gesagt: „Siehst du, was du gefürchtet hast? Bei Allah, es ist dir geschehen, alle Menschen haben geglaubt."

So ordnete er an, dass an den Zugängen zu den Straßen Gräben gegraben werden sollten, und dies wurde getan, dann wurde Feuer darin angezündet. Daraufhin sagte der König: „Wer auch immer seine Religion aufgibt, der soll gehen, und wer auch immer es nicht tut, den werft ins Feuer." Und sie weigerten sich und gingen ins Feuer, bis eine Frau und ihr Baby, das sie stillte kamen, und es war, als ob sie etwas zögerte, hinein zu fallen, so sagte das Baby zu ihr: „Sei geduldig Mutter! Denn wahrlich, du folgst der Wahrheit!" Muslim berichtet auch dieses Hadith am Ende des Sahih.

Muhammad Ibn Ishaq Ibn Yasar berichtet diese Ge-

schichte auf andere Weise in seinem Sirah Buch, die zu dem, was berichtet wurde, einige Unterschiede enthält. Dann, nachdem Ibn Ishaq erklärt hatte, dass das Volk von Najran begann, der Religion des Jungen nach dessen Tod zu folgen, welche das Christentum war, sagte er: „Dann kam Dhu Nuwas mit seiner Armee zu ihnen und rief sie zum Judentum. Er gab ihnen die Wahl, entweder das Judentum anzunehmen oder getötet zu werden, so wählten sie den Tod. Daher ließ er einen Graben ausgraben und verbrannte (einige von ihnen) in dem Feuer, während er andere mit dem Schwert tötete. Er strafte exemplarisch hart (indem er sie abschlachtete) bis er fast zwanzigtausend von ihnen getötet hatte. Es waren Dhu Nuwas und seine Armee, über die Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Seinem Gesandten, salla llahu alaihi wa salam, offenbarte: ***„Tod (sei) geweiht den Leuten des Grabens, des Feuers mit dem (vielen) Brennstoff, als sie daran saßen, und Zeugen dessen waren, was sie den Gläubigen antaten. Und sie grollten ihnen nur, dass sie an Allah glaubten, den Allmächtigen und Lobenswürdigen, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Und Allah ist über alles Zeuge.“*** (Vers 4-9)

Dies ist das, was Muhammad Ibn Ishaq in seinem Sirah-Buch sagte – dass derjenige, der das Volk des Grabens tötete Dhu Nuwas war, und sein Name war Zur'ah. In der Zeit seiner Herrschaft wurde er Yusuf genannt. Er war der Sohn von Tuban As'ad Abi Karib, welcher der Tubba' war, der Al-Madinah eroberte und die Bedeckung über die Ka'bah legte. Er behielt zwei Rabbis von den Juden aus al-Madinah bei sich. Daraufhin nahmen einige

der Leute aus Jemen das Judentum durch diese beiden Rabbis an, wie Ibn Ishaq ausführlich erwähnte. So tötete Dhu Nuwas zwanzigtausend Menschen an einem Morgen im Graben. Nur ein Mann von ihnen entkam. Er war bekannt als Daws Dhu Tha'laban. Er entkam, und sie verfolgten ihn, doch sie waren nicht in der Lage, ihn zu fangen. Er ging zu Kaiser, dem König von Ash-Sham. So schrieb dieser an An-Najashi, dem König von Abessinien. Er sandte eine Armee aus abessinischen Christen mit ihm, die von Aryat und Abraha angeführt wurden. Sie retteten den Jemen aus den Händen der Juden. Dhu Nuwas versuchte zu fliehen, doch er fiel schließlich ins Meer und ertrank.

Danach blieb das Königreich von Abessinien siebzig Jahre lang in der Hand der Christen. Dann wurde den Christen die Macht durch Sayf Ibn Dhin Yazin Al-Himyari genommen, als Kisra, der König von Persien eine Armee dorthin sandte. Er (der König) sandte mit ihm jene Leute, die in den Gefängnissen waren, und sie waren an die siebenhundert an der Zahl. So eroberte er mit ihnen den Jemen und gab das Königreich dem Volk von Himyar zurück. Wir werden einen Teil davon erwähnen, so Allah, Subhanahu wa Ta'ala, will, wenn wir den Tafsir der Surah ***„Siehst du nicht, wie dein Herr mit den Leuten der Elefanten verfuhr?"***[69] diskutieren.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Gewiss, diejenigen, die die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen in Versuchung bringen."*** (Vers 10) Dies bedeutet: Sie verbrannten

69 Surah Al-Fil (105):1

(sie). Dies wurde von Ibn Abbas, Mujahid, Qatadah, Ad-Dahhak und Ibn Abza gesagt. ***„und hierauf nicht in Reue umkehren.“*** (Vers 10) Dies bedeutet: Sie hörten nicht mit dem auf, was sie taten und zeigten keine Reue über das, was sie getan hatten. ***„Für sie wird es die Strafe der Hölle geben, und für sie wird es die Strafe des Brennens geben.“*** (Vers 10)

Dies ist so, weil die Belohnung der Tat entspricht. Al-Hasan Al-Basri sagte: „Schaut auf diese Großzügigkeit und Güte. Diese Menschen töteten die Awliya‘ Allahs, Subhanahu wa Ta’ala, und Er lädt sie immer noch ein, Reue abzulegen und Vergebung zu suchen.“

Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt:

إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَهُمْ جَنَّاتٌ تَجْرِي مِن تَحْتِهَا
الْأَنْهَارُ ۚ ذَٰلِكَ الْفَوْزُ الْكَبِيرُ ﴿١١﴾ إِنَّ بَطْشَ رَبِّكَ لَشَدِيدٌ ﴿١٢﴾
إِنَّهُ هُوَ يُبْدِئُ وَيُعِيدُ ﴿١٣﴾ وَهُوَ الْغَفُورُ الْوَدُودُ ﴿١٤﴾ ذُو الْعَرْشِ
الْمَجِيدُ ﴿١٥﴾ فَعَّالٌ لِّمَا يُرِيدُ ﴿١٦﴾ هَلْ أَتَاكَ حَدِيثُ الْجُنُودِ
﴿١٧﴾ فِرْعَوْنَ وَثَمُودَ ﴿١٨﴾ بَلِ الَّذِينَ كَفَرُوا فِي تَكْذِيبٍ ﴿١٩﴾
وَاللَّهُ مِن وَرَائِهِم مُّحِيطٌ ﴿٢٠﴾ بَلْ هُوَ قُرْآنٌ مَّجِيدٌ ﴿٢١﴾ فِي لَوْحٍ
مَّحْفُوظٍ ﴿٢٢﴾

11. ***Gewiss, diejenigen, die glauben und rechtschaffenen Werke tun, für sie wird es Gärten geben, durcheilt von***

Bächen; das ist der große Erfolg.
12. ***Das Zupacken deines Herrn ist wahrlich hart.***
13. ***Gewiss, er macht den Anfang und lässt wiederkehren.***
14. ***Und Er ist der Allvergebende und Liebevolle,***
15. ***der Herr des Thrones, der Ruhmvolle.***
16. ***(Er) tut alles, was Er will.***
1 7. ***Ist zu dir die Geschichte der Heerscharen gekommen,***
18. ***Fir'auns und der Ṯamud?***
19. ***Aber nein! Diejenigen, die ungläubig sind, sind dem Leugnen (der Botschaft) verhaftet.***
20. ***Doch Allah ist hinter ihnen her, (sie) umfassend.***
21. ***Nein! Vielmehr ist es ein ruhmvoller Qur'an.***
22. ***auf einer wohlbehüteten Tafel.***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, informiert über Seine gläubigen Diener, dass: ***„Für sie wird es Gärten geben, durcheilt von Bächen."*** (Vers 11) Dies ist das Gegenteil dessen, was Er für Seine Feinde an Feuer und Hölle vorbereitet hat. Darum sagt Er, Subhanahu wa Ta'ala: ***„das ist der große Erfolg."*** (Vers 11) ***„Das Zupacken deines Herrn ist wahrlich hart."*** (Vers 12) Dies bedeutet: Wahrlich Sein Zupacken und Seine Vergeltung für Seine Feinde, die Seine Botschaft verleumdeten und Seiner Anordnung widerstanden haben, ist hart, gewaltig und streng. Denn wahrlich, Er ist der Besitzer von Macht, der Stärkste. Er ist der Eine, was immer Er will, so wird es sein, wie immer Er es haben will, innerhalb eines Augenzwinkerns oder sogar schneller. Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Gewiss, Er macht den Anfang und lässt wiederkehren."*** (Vers 13) Dies bedeutet: Zu Seiner vollkommenen Stärke und Macht gehört, dass Er die Schöpfung

beginnt, und sie genauso wiederholt wie Er sie begann, ohne Widerstand oder Zögern.

„und Er ist der Allvergebende und Liebevolle." (Vers 14) Dies bedeutet: Er vergibt die Sünde eines jeden, der bei Ihm bereut und sich vor Ihm demütigt, ungeachtet dessen, welche Sünde es sein mag. Ibn Abbas und andere haben über den Namen al-Wadud gesagt: „Es bedeutet Al-Habib (der Liebevolle)." ***„Herr des Thrones."*** (Vers 15) Dies bedeutet: Herr des mächtigen Thrones, Der über der gesamten Schöpfung ist. Dann sagt Er, Subhanahu wa Ta'ala: ***„der Ruhmvolle"*** (Vers 15) Dieses Wort ist auf zwei verschiedene Arten rezitiert worden: entweder mit einem Dhammah über seinem letzten Buchstaben (Al-Majidu), so dass diese Eigenschaft dem Herrn zugeschrieben wird, oder mit einem Kasrah (al-Majidi) unter seinem letzten Buchstaben, so wäre es eine Eigenschaft des Thrones. Beides ist von korrekter Bedeutung.

„(Er) tut alles, was Er will." (Vers 16) Dies bedeutet: Was immer Er, Subhanahu wa Ta'ala, will, tut Er, Subhanahu wa Ta´ala, und es gibt niemanden, der Seinen Regelungen entgegen handeln kann. Er, Ta'ala, wird nicht darüber gefragt, was Er, Subhanahu wa Ta'ala, aufgrund Seiner Größe, Seiner Macht, Seiner Weisheit und Seiner Gerechtigkeit tut. Dies ist wie das, was wir bereits vorher von Abu Bakr as- Siddiq berichtet haben, dass während (seiner) Todeskrankheit gesagt wurde: „Hat ein Arzt dich gesehen?" Er antwortet: „Ja". Sie sagten: „Was hat er zu dir gesagt?" Er antwortete: „Er sagte:´ Ich bin der Täter dessen, was ich beabsichtige.´"

Was die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala. betrifft: ***„Ist zu dir die Geschichte der Heerscharen gekommen, Fir'auns und der Ṯamud?"*** (Vers 17-18) So bedeuten diese: Hat dich die Nachricht über das erreicht, was Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sie an Strafe hat befallen lassen, und was Er, an Strafe auf sie herabsandte, von dem niemand in der Lage war, es von ihnen abzuwenden? Dies ist die Bestätigung Seiner, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Das Zupacken deines Herrn ist wahrlich hart."*** (Vers 12) Dies bedeutet: Wenn Er, Subhanahu wa Ta'ala, den Übeltäter packt, packt Er ihn hart und schmerzhaft, mit der packenden Strafe des Einen Mächtigen und Kräftigen. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Aber nein! Diejenigen, die ungläubig sind, sind dem Leugnen (der Botschaft) verhaftet."*** (Vers 19) Dies bedeutet: Sie sind in Zweifel, Vermutung, Unglaube und Auflehnung.

„Doch Allah ist hinterher, (sie) umfassend." (Vers 20) Dies bedeutet: Er hat Macht über sie und ist in der Lage, sie zu zwingen. Sie können Ihm nicht entkommen oder Ihm ausweichen. ***„Nein! Vielmehr ist es ein ruhmvoller Qur'an."*** (Vers 21) Dies bedeutet: wunderbar und edel. ***„auf einer wohlbehüteten Tafel."*** (Vers 22) Dies bedeutet: Unter höchstem Verschluss, geschützt vor jeder Hinzufügung, Wegnahme, Verzerrung oder Veränderung.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das
Ende der Erklärung von Surah Al-Buruj.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



At-Tariq

An-Nasa'i berichtete, von Jabir, der sagte: „Mu'ad leitete das Maghribgebet und er rezitierte Al-Baqarah und An-Nisa'. So sagte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam:

„Setzt du die Menschen einer Prüfung aus, O Mu'ad? Hätte es nicht gereicht, As-Sama'i wat-Tariq und Ash-Shamsi wa Duhaha oder etwas Ähnliches zu rezitieren?"

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالسَّمَاءِ وَالطَّارِقِ ﴿١﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا الطَّارِقُ ﴿٢﴾ النَّجْمُ الثَّاقِبُ
﴿٣﴾ إِن كُلُّ نَفْسٍ لَّمَّا عَلَيْهَا حَافِظٌ ﴿٤﴾ فَلْيَنظُرِ الْإِنسَانُ مِمَّ خُلِقَ
﴿٥﴾ خُلِقَ مِن مَّاءٍ دَافِقٍ ﴿٦﴾ يَخْرُجُ مِن بَيْنِ الصُّلْبِ وَالتَّرَائِبِ
﴿٧﴾ إِنَّهُ عَلَىٰ رَجْعِهِ لَقَادِرٌ ﴿٨﴾ يَوْمَ تُبْلَى السَّرَائِرُ ﴿٩﴾ فَمَا لَهُ مِن
قُوَّةٍ وَلَا نَاصِرٍ ﴿١٠﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. ***Beim Himmel und dem Pochenden!***
2. ***Und was lässt dich wissen, was der Pochende ist?***
3. ***(Es ist) der durchbohrend helle Stern.***
4. ***Es gibt keine Seele, über der nicht ein Hüter (eingesetzt) ist.***

5. ***So soll der Mensch doch hinsehen, woraus er erschaffen ist.***
6. ***Er ist aus sich ergießendem Wasser erschaffen,***
7. ***das zwischen der Lende und der (weiblichen) Brust hervorkommt.***
8. ***Er hat die Macht dazu, ihn zurückkehren zu lassen,***
9. ***am Tag, da die geheimsten Gedanken geprüft werden.***
10. ***Dann hat er weder Kraft noch einen Helfer.***

Der Gepriesene und Erhabene schwört beim Himmel und dem, was Er an leuchtenden Sternen darin platziert hat. Darum sagt Er, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Beim Himmel und dem Pochenden!"*** (Vers 1) Dann sagt Er: ***„Und was lässt dich wissen, was der Pochende ist?"*** (Vers 2) Dann erklärt Er, Subhanahu wa Ta'ala, durch Seine Aussage: ***„(Es ist) der durchbohrend helle Stern."*** (Vers 3) Qatadah und andere haben gesagt: „Der Stern ist der Pochende (Tariq) genannt worden, da er nur bei Nacht gesehen wird und während des Tages verborgen ist." Und dies wird bekräftigt durch das, was in dem echten Hadith erwähnt wurde, das einem Mann untersagt, wie ein Tariq zu seiner Familie zu kommen. Dies bedeutet, dass er in der Nacht unerwartet zu ihnen kommt.

Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„durchbohrend helle"*** (Vers 3) Ibn Abbas sagt: „Der Leuchtende." Ikrimah sagte: „Er ist leuchtend und er verbrennt den Shaytan." Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Es gibt keine Seele, über der nicht ein Hüter (eingesetzt) ist."*** (Vers 4) Dies bedeutet: Jede Seele hat einen Wächter von Allah bei sich, der ihn vor Schaden schützt. Dies

ist wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er hat vor sich und hinter sich Begleiter, die ihn auf Allahs Befehl beschützen.“***[70] Allah, Subhanahu wa Ta'ala sagt: ***„So soll der Mensch doch hinsehen, woraus er erschaffen ist.“*** (Vers 5) Die Art und Weise wie der Mensch erschaffen wurde, ist ein Beweis für Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, Fähigkeit, ihn zu Sich zurückkehren zu lassen.

Dies weist den Menschen auf die Schwäche seines Ursprungs, aus dem er erschaffen wurde, hin. Die Absicht davon ist es, den Menschen darauf hinzuweisen, das Jenseits zu erkennen, denn wer in der Lage ist, die Schöpfung zu beginnen, der ist auch in der Lage, dies auf die gleiche Weise zu wiederholen. Dies ist wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und Er ist es, Der die Schöpfung am Anfang macht und sie hierauf wiederholt, das ist für Ihn noch leichter.“***[71]

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er ist aus sich ergießendem Wasser erschaffen,“*** (Vers 6) Dies bedeutet: Die Geschlechtsflüssigkeit, die beim Mann und bei der Frau austritt. Dann entsteht das Kind mit der Erlaubnis Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, von ihnen beiden. Aufgrund dessen sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ***„das zwischen der Lende und der (weiblichen) Brust hervorkommt.“*** (Vers 7)

Dies bedeutet: Das Rückgrat des Mannes und die Rippe der Frau, was ihre Brust ist. Shabib Ibn Bishr berichtete

70 Surah Ar-Ra'd (13):11

71 Surah Ar-Rum (30):27

von Ikrimah, der von Ibn Abbas berichtete, dass dieser über den Vers sagte: ***„das zwischen der Lende und der (weiblichen) Brust hervorkommt.“*** (Vers 7) Das Rückrat des Mannes und die Rippe der Frau. Die Flüssigkeit ist gelb und fein. Es wird kein Kind entstehen, außer von ihnen beiden.“ Dies wurde auch von Sa’di Ibn Jubair, Ikrimah, Qatadah, As-Suddi und anderen berichtet. Es wurde auch von Ibn Abbas berichtet, dass er sagte: ***„das zwischen der Lende und der (weiblichen) Brust hervorkommt.“***: Dies sind die Rippen.“, und er legte seine Hand auf seine Brust. (Berichtet von Abu Hatim.) Ad-Dahhak und Atiyyah sagten von Ibn Abbas, dass „Tara’ib“ der Ort ist, wo die Halskette hängt. Mujahid sagte: „At-Tara’ib ist zwischen den Schultern und der Brust.“ Es wird auch von ihm berichtet, dass Tara’ib unterhalb des Schlüsselbeins ist. Sufyan Ath-Thawri sagte: „At-Tara’ib ist oberhalb der Brüste.“

Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala: ***„Er hat die Macht dazu, ihn zurückkehren zu lassen,“*** (Vers 8) bedeutet, dass Er in der Lage ist, diesen Menschen, der aus der austretenden Flüssigkeit geschaffen wurde, zurückzubringen, nämlich: er ist in der Lage, ihn zu wiederholen und am Tag der Auferstehung auferstehen zu lassen, denn wer in der Lage ist, zu beginnen, der ist sicher auch in der Lage, zu wiederholen (die Schöpfung). So hat Allah, Subhanahu wa Ta’ala, diesen Beweis mehrfach im Qur‘an erwähnt.
Diesbezüglich sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„am Tag, da die geheimsten Gedanken geprüft werden.“*** (Surah 9) Dies bedeutet: Am Tag der Auferstehung werden

die Geheimnisse geprüft werden. Dies bedeutet, dass sie erscheinen und offenbart werden. Dann wird das Verborgene offenkundig und das Verhüllte wird bekannt werden. Es wird in den beiden Sahihs von Ibn Umar berichtet, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Jeder Betrüger wird eine Flagge hinter seinen Rücken gehisst bekommen, und es wird gesagt werden: „Dies ist der Betrug des So-und-So, dem Sohn von So-und-So.'"

Die Aussage Allahs, subhanhu wa Ta'ala: ***„Dann hat er"*** (Vers 10) Dies bedeutet: der Mensch am Tag der Auferstehung. ***„weder Kraft"*** (Vers 10) Dies bedeutet: in sich selbst. ***„noch einen Helfer"*** (Vers 10) Dies bedeutet: von den anderen. Diese Aussage bedeutet, dass er nicht in der Lage sein wird, sich selbst vor der Qual Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, zu retten noch wird jemand anderer in der Lage dazu sein. Allah, Subahanhu wa Ta'ala, sagt:

وَالسَّمَاءِ ذَاتِ الرَّجْعِ ﴿١١﴾ وَالْأَرْضِ ذَاتِ الصَّدْعِ ﴿١٢﴾ إِنَّهُ
لَقَوْلٌ فَصْلٌ ﴿١٣﴾ وَمَا هُوَ بِالْهَزْلِ ﴿١٤﴾ إِنَّهُمْ يَكِيدُونَ كَيْدًا
﴿١٥﴾ وَأَكِيدُ كَيْدًا ﴿١٦﴾ فَمَهِّلِ الْكَافِرِينَ أَمْهِلْهُمْ رُوَيْدًا ﴿١٧﴾

11. ***Beim Himmel mit der Wiederkehr***
12. ***und der Erde mit ihren Sprüngen!***
13. ***Er ist wahrlich ein entscheidendes Wort;***
14. ***er ist kein Scherz.***
15. ***Sie wenden eine List an,***
16. ***Und Ich wende eine List an.***

17. So lasse den Ungläubigen noch Zeit; lasse ihnen nur eine Weile Zeit.
Ibn Abbas sagte: „Ar-Raj bedeutet Regen." Es ist auch von ihm berichtet worden, dass er sagte: „Es bedeutet: Die Wolken, die Regen enthalten." Er sagte auch: ***„Beim Himmel mit der Wiederkehr"*** (Vers 11) Dies bedeutet, dass Er Regen gibt und dann (wieder) Regen gibt." Qatadah sagte: „ Er bringt die Versorgung der Diener jedes Jahr zurück. Wäre dies nicht der Fall, sie würden sie alle zerstört werden, genauso wie ihr Vieh."

„und der Erde mit ihren Sprüngen!" (Vers 12) Ibn Abbas sagte: „ Sie spaltet sich auf, um die Pflanzen wachsen zu lassen." Dies sagte auch Sa'id Ibn Jubayr, Ikrimah, Abu Malik, Ad-Dahhak, Al-Hasan, Qatadah, As-Suddi und andere. Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er ist wahrlich ein entscheidenes Wort"*** (Vers 13) Sagte Ibn Abbas: „Wirklich." Qatadah sagte genau dasselbe. Jemand anderer sagte: „Eine gerechte islamische rechtliche Bestimmung."

„er ist kein Scherz." (Vers 14) Dies bedeutet: Vielmehr ist er ernst und wahr. Dann berichtete Er über die Ungläubigen, dass sie ihn für Lüge erklären und andere von Seinem Weg abhalten. Allah, Subhanahu wa Ta'ala sagt: ***„Sie wenden eine List an,"*** (Vers15) Dies bedeutet: Sie wenden gegen die Leute eine List an, indem sie sie dazu rufen, sich dem Qur'an zu widersetzen.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„So lasse den Ungläubigen noch Zeit,"*** (Vers 17) Dies bedeutet: Gewähre ihnen Zeit und sei nicht voreilig. ***„lasse ihnen nur eine Weile Zeit."*** (Vers 17) Dies bedeutet: ein wenig, was bedeutet: Und du wirst sehen, welche Pein, Strafe und Zerstörung sie erfassen wird. So wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wir lassen sie ein wenig genießen, dann zwingen Wir sie in eine harte Strafe."***[72]

72 Surah Luqman (31): 24

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah At-Tariq.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-A'la

Diese Surah ist makkanisch und wurde vor der Auswanderung nach Madinah in Makkah offenbart. Der Beweis dafür ist das, was Al-Bukhari von Al-Bara Ibn Azib berichtete, der sagte: „Die ersten Leute, die von den Gefährten des Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, zu uns (nach Madinah) kamen, waren Mus'ab Ibn Umayr und Ibn Umm Maktum, die damit begannen uns den Qur'an zu lehren, danach kamen Ammar, Bilal und Sa'd. Daraufhin kam Umar Ibn Al-Khattab mit zwanzig weiteren, danach kam der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam. Ich habe die Menschen in Madinah in solch einem Ausmaß nie glücklicher über irgendetwas gesehen, dass ich sah, wie die Kinder und die Kleinen sagten: ‚Dies ist der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, der gekommen ist.′ Er kam jedoch erst, als ich bereits: ***„Preise den Namen deines höchsten Herrn,"*** (Vers 1) genauso wie andere ähnliche Surahs gelernt hatte.

Imam Ahmad berichtete von Waki' von Ali, radiyallahu 'anhu, der sagte: „Der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, liebte diese Surah: ***‚Preis den Namen deines höchsten Herrn.'"*** In den beiden Sahihs ist bestätigt worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, zu Mu'ad sagte: „Warum hast du nicht mit: ***„Preise den Namen deines höchsten Herrn,"*** (Vers 1) ***„Bei***

der Sonne und ihrer Morgenhelle“[73] Und: ***„Bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt,“***[74] gebetet?“

Imam Ahmad berichtete von An-Nu'man Ibn Bashir, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, Surah Al-A'la (Surah 87) und Surah Al-Ghasiya (Surah 88) in den beiden Id-Gebeten betete. Fiel das Id-Gebet auf einen Freitag, rezitierte er sie in beiden Gebeten. Muslim berichtete dies auch in seinem Sahih, genauso wie Abu Daoud, At-Tirmidhi, An-Nasa'i und Ibn Majah. Der Wortlaut von Muslim und den Sunan- Überlieferern sagt: „Er pflegte: ***„Preise den Namen deines höchsten Herrn,“*** (Vers 1), ***„Ist zu dir die Geschichte der Überdeckenden gekommen?“***[75] sowohl für die beiden Ids als auch für Jumu'ah zu rezitieren, wenn sie auf denselben Tag fielen, rezitierte er sie in beiden.“

In seinem Musnad berichtete Imam Ahmad von Ubayy Ibn Ka'b, Abdullah Ibn Abbas, Abdur-Rahman Ibn Abza und der Mutter der Gläubigen, Aishah, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, beim Witr: ***„Preise den Namen deines höchsten Herrn,“*** (Vers 1), ***„Sag: O ihr Ungläubigen,“***[76], ***„Sag: Er ist Allah, Einer,“***[77] zu rezitieren pflegte. Aishah fügte in ihrem Bericht hinzu, dass er auch die Mu´awwidhatayn rezitierte.

73 Surah Ash-Shams (91):1

74 Surah Al-Lail (92):1

75 Surah Al-Ghasiya (88):1

76 Surah Al-Kafirun (109):1

77 Surah Al-Ikhlas (112):1

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

سَبِّحِ اسْمَ رَبِّكَ الْأَعْلَى ﴿١﴾ الَّذِي خَلَقَ فَسَوَّىٰ ﴿٢﴾ وَالَّذِي
قَدَّرَ فَهَدَىٰ ﴿٣﴾ وَالَّذِي أَخْرَجَ الْمَرْعَىٰ ﴿٤﴾ فَجَعَلَهُ غُثَاءً أَحْوَىٰ
﴿٥﴾ سَنُقْرِئُكَ فَلَا تَنسَىٰ ﴿٦﴾ إِلَّا مَا شَاءَ اللَّهُ ۚ إِنَّهُ يَعْلَمُ الْجَهْرَ
وَمَا يَخْفَىٰ ﴿٧﴾ وَنُيَسِّرُكَ لِلْيُسْرَىٰ ﴿٨﴾ فَذَكِّرْ إِن نَّفَعَتِ الذِّكْرَىٰ
﴿٩﴾ سَيَذَّكَّرُ مَن يَخْشَىٰ ﴿١٠﴾ وَيَتَجَنَّبُهَا الْأَشْقَى ﴿١١﴾ الَّذِي
يَصْلَى النَّارَ الْكُبْرَىٰ ﴿١٢﴾ ثُمَّ لَا يَمُوتُ فِيهَا وَلَا يَحْيَىٰ ﴿١٣﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. *Preise den Namen deines höchsten Herrn,*
2. *Der erschafft und dann zurechtformt*
3. *und Der das Maß festsetzt und dann rechtleitet*
4. *und Der die Weide hervorbringt*
5. *und sie dann zu dunkelbrauner Spreu macht.*
6. *Wir werden dich lesen lassen, und dann wirst du nichts vergessen,*
7. *außer dem, was Allah will. Er weiß ja, was laut vernehmbar geäußert wird und was verborgen bleibt.*
8. *Und Wir werden dir den Weg zum Leichteren leicht machen.*
9. *So ermahne -, wenn die Ermahnung nützt.*
10. *Bedenken wird jemand, der gottesfürchtig ist.*
11. *Meiden aber wird es der Unseligste,*
12. *der dem größten (Höllen)feuer ausgesetzt sein wird;*
13. *darin wird er hierauf weder sterben noch leben.*

eine Rezitation lehren wird, die er nicht vergessen wird.

„Außer dem, was Allah will.“ (Vers 7) Qatadah sagte: „Der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam, vergaß nichts, außer das, was Allah, Subhanahu wa Ta’ala, wollte.“ Es ist gesagt worden, dass die Bedeutung der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala: ***„und dann wirst du nichts vergessen“*** (Vers 6) ist: „Eine Forderung.“ So ist die Bedeutung der Ausnahme hierin, das, was aufgehoben wird. Dies bedeutet: „Vergiss nicht, was Wir dich zu rezitieren lehrten, außer das, von dem Allah, Subhanahu wa Ta’ala, will, dass Er es aufhebt, und sei unbesorgt bei deinem Weglassen.“ Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala: ***„Er weiß ja, was laut vernehmbar geäußert wird und was verborgen bleibt.“*** (Vers 7) Dies bedeutet: „Er weiß, was die Geschöpfe öffentlich tun und was sie verbergen, seien es Aussagen oder Taten. Nichts davon ist Ihm verborgen. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala,

„Und Wir werden dir den Weg zum Leichteren leicht machen.“ (Vers 8) Dies bedeutet: „Wir werden gute Taten und Aussagen für dich leicht machen und Wir werden ein Gesetz für dich erlassen, das leicht, tolerant, gerade und gerecht ist, ohne Haken, Schwierigkeiten oder Härte darin.“ Danach sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„So ermahne-, wenn die Ermahnung nützt.“*** (Vers 9) Dies bedeutet: Ermahne, wo die Ermahnung nützlich ist. Daraus entnimmt man das Benehmen beim Verbreiten von Wissen, das nicht für jene verschwendet werden soll, die es nicht verdienen. Der Führer der Gläubigen Ali,

radiyallahu 'anhu, sagte: „Berichtest du den Menschen eine Aussage, die ihrem Verstand nicht gewachsen ist, wird sie eine Fitnah (Versuchung) für einige von ihnen sein." Er sagte auch: „Berichte den Menschen das, was sie wissen. Wollt ihr, dass Allah und Sein Gesandter verleugnet werden?"

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Bedenken wird jemand, der gottesfürchtig ist."*** (Vers 10) Dies bedeutet: sich ermahnen lassen wird, durch das, was du überbringst, o Muhammad; der, dessen Herz Allah fürchtet und der weiß, dass er Ihn treffen wird. ***„Meiden aber wird es der Unseligste, der dem größten (Höllen)feuer ausgesetzt sein wird, darin wird er hierauf weder sterben noch leben."*** (Vers 11-13) Dies bedeutet: Er wird nicht sterben, um zu ruhen, noch wird er ein Leben leben, das ihm nützlich ist. Stattdessen ist es für ihn ein Leiden, da es die Ursache für sein Verspüren des Schmerzes, der Qual und der verschiedenen Arten von Strafen sein wird, mit denen er bestraft werden wird.

Imam Ahmad berichtete von Abu Sa'id, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Was die Leute des Feuers betrifft, die dessen Bewohner sein werden, so werden sie weder sterben, noch werden sie leben. Bezüglich Menschen, für die Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Barmherzigkeit will, so wird er sie im Feuer sterben lassen. Dann wird er den Fürsprechern erlauben, zu ihnen zu kommen, und ein Mann wird eine Schar nehmen, um sie im Fluss zu pflanzen – oder er sagte: damit sie im Fluss Al-Haya sprießen; oder er sagte Al-Hayati; oder er sagte: Al-Hayawan; oder er sagte: im*

Fluss des Paradieses Nahr al-Jannah. Dann werden sie sprießen wie der sprießende Samen, der im Schlamm des Hochwassers getragen wird." Dann sagte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Habt ihr nicht den Baum gesehen, der grün ist, dann gelb wird und dann grün?" Dann sagte er, dass Abu Sa'id einige der Anwesenden sagten: „Es ist, als ob der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, in der Steppe zu leben pflegte."

Ahmad berichtete von Abu Sa'id al-Kudri, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „*Was die Leute des Höllenfeuers betrifft, die dessen Bewohner sein werden, so werden sie darin weder sterben noch leben. Es wird jedoch eine Gruppe von Menschen geben, „ - oder wie er sagte- „die das Feuer wegen ihrer Sünden verbrennen wird" - oder er sagte - „wegen ihrer Vergehen. So wird Er sie sterben lassen, bis sie verbrannte Kohle werden. Dann wird die Fürsprache erlaubt werden und sie werden Schar für Schar gebracht und über die Flüsse des Paradieses verstreut. Dann wird gesagt werden: „O Leute des Paradieses! Gießt Wasser über sie. Dann werden sie sprießen wie das Sprießen des Samens, der im Schlamm, des Hochwassers getragen wird.*" Dann sagte ein Mann unter den Anwesenden: „ Es ist, als ob der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, in der Steppe zu leben pflegte." Auch Muslim berichtete dieses Hadith.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch bezüglich der Leute des Höllenfeuers: ***„Und sie rufen: ‚O Malik, dein Herr soll unserem Leben ein Ende setzen.' Er sagt: ‚Gewiss, ihr werdet (hier) bleiben.'"***[82] Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Wobei mit ihnen kein Ende gemacht wird, so dass***

82 Surah Az-Zukhruf (43):77

sie sterben, und ihnen auch seine Strafe nicht erleichtert wird."[83] Und es gibt anderer Verse, die dieselbe Bedeutung beinhalten.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

قَدْ أَفْلَحَ مَن تَزَكَّىٰ ﴿١٤﴾ وَذَكَرَ اسْمَ رَبِّهِ فَصَلَّىٰ ﴿١٥﴾ بَلْ تُؤْثِرُونَ الْحَيَاةَ الدُّنْيَا ﴿١٦﴾ وَالْآخِرَةُ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰ ﴿١٧﴾ إِنَّ هَٰذَا لَفِي الصُّحُفِ الْأُولَىٰ ﴿١٨﴾ صُحُفِ إِبْرَاهِيمَ وَمُوسَىٰ ﴿١٩﴾

14. ***Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sich läutert,***
15. ***und des Namens seines Herrn gedenkt; so betet er.***
16. ***Nein! Vielmehr zieht ihr das diesseitige Leben vor,***
17. ***während des Jenseits besser und beständiger ist.***
18. ***Dies ist wahrlich in den früheren Blättern (enthalten),***
19. ***den Blättern Ibrahims und Musas.***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sich läutert,"*** (Vers 14) Dies bedeutet: Er reinigte sich von verachtenswerten Wesenseigenschaften und folgte dem, was Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dem Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, offenbart hat.

„und des Namens seines Herrn gedenkt; so betet er." (Vers 15) Dies bedeutet: Er verrichtet das Gebet zu seiner festgesetzten Zeit, indem er das Wohlgefallen Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, den Gehorsam auf Seine Anordnung und die Erfüllung Seines Gesetzes sucht.

83 Surah Fatir (35):36

Von Jabir Ibn Abdullah wird berichtet, dass der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte: ***„Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sich läutert“*** (Vers 14) – Wer bezeugt, dass niemand würdig ist, angebetet zu werden außer Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ohne jeden Partner, und bezeugt, dass ich der Gesandte Allahs bin. „Und des Namens seines Herrn gedenkt, so betet er.' – Es sind die fünf Gebete und die Einhaltung und Sorgfalt in ihrer Verrichtung.“ (Berichtet von Al-Bazzar.) Es wurde auch von Ibn Abbas berichtet, dass es sich auf die fünf Gebete bezieht und dies wurde von Ibn Jarir bevorzugt.

Wir haben bereits vom Führer der Gläubigen, Umar Ibn Abdul-Aziz berichtet, dass er den Leuten anordnete, Sadaqat al- Fitr zu verrichten, und er rezitierte diesen Vers: ***„Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sich läutert, und des Namens seines Herrn gedenkt, so betet er.“*** (Vers 14-15) Abu Al-Ahwas sagte: „Wenn jemand bittend zu einem von euch kommt und er hatte vor zu beten, so soll er Almosen (Zakat) geben, bevor er betet. Denn wahrlich Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sich läutert, und des Namens seines Herrn gedenkt, so betet er.“*** (Vers 14-15)

Qatadah sagte bezüglich dieser Verse: ***„Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sich läutert, und des Namens seines Herrn gedenkt, so betet er.“*** (Vers 14-15) „Er reinigt sein Vermögen und wohlgefällt seinem Schöpfer.“ Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Nein! Vielmehr zieht ihr das diesseitige Leben vor,“*** (Vers 16) Dies bedeutet: Ihr gebt ihm Vorrang vor der Angelegenheit des

Jenseits, und bevorzugt es aufgrund dessen, was es an Nützlichkeiten und Nützlichem für euren Lebensunterhalt und euer Einkommen beinhaltet."

„während das Jenseits besser und beständiger ist.“ (Vers 17) Dies bedeutet: Die Belohnung Allahs im letzten Aufenthalt ist besser als das weltliche Leben und sie ist bleibender. Denn tatsächlich, dieses weltliche Leben ist niedrig und wird zugrunde gehen, während das Jenseits edel und ewig ist. Wie kann also ein intelligenter Mensch das bevorzugen, was zerstörbar ist, vor dem, was ewig ist. Wie kann er dem Wichtigkeit beimessen, das bald von ihm gehen wird, während er die Wichtigkeit des bleibenden Aufenthalts und der Endgültigkeit ignoriert.

Imam Ahmad berichtete von Abu Musa Al-Ash'ari, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wer auch immer sein weltliches Leben liebt, schadet seinem Jenseits und wer auch immer sein Jenseits liebt, schadet seinem weltlichem Leben. Darum bevorzugt er das, was bleibend ist, vor dem was vergänglich ist.“* Ahmad war der einzige, der dieses Hadith berichtete.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt daraufhin: ***„Dies ist wahrlich in den früheren Blättern (enthalten), den Blättern Ibrahims und Musas.“*** (Vers 18-19) Diese Verse sind der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, in Surah An-Najm ähnlich: ***„Oder wurde ihm nicht kundgetan, was auf den Blättern Musas steht, und Ibrahims, der (seine Pflichten) erfüllte? (Nämlich,) dass keine lasttragende (Seele) die Last einer anderen auf sich nehmen wird und***

dass es für den Menschen nichts anderes geben wird als das, worum er sich (selbst) bemüht, dass sein Bemühen gesehen werden wird, dass ihm hierauf nach vollem Maß vergolten wird, und dass zu deinem Herrn das Endziel sein wird."

Abu Aliyah sagte: „Die Geschichte dieser Surah ist in den früheren Schriften (enthalten)." Ibn Jarir bevorzugte die Ansicht, dass die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Dies ist."*** (Vers 18) ein Hinweis ist auf Seine vorangegangene Aussage: ***„Wohl ergehen wird es ja jemanden, der sich läutert, und des Namens seines Herrn gedenkt, so betet er. Nein! Vielmehr zieht ihr das diesseitige Leben vor, während das Jenseits besser und beständiger ist."*** (Vers 14-17) Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Dies ist"*** (Vers 18) Nämlich der Inhalt dieser Worte: ***„Dies ist wahrlich in den früheren Blättern (enthalten), den Blättern Ibrahims und Musas."*** (Vers 18 und 19) Diese Ansicht, die er (At-Tabari) gewählt hat, ist gut und stark. Das gleiche ist von Qatadah und Ibn Zayd berichtet worden. Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, weiß es am besten.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah As-Sabbih.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Ghashiya

Es ist bereits von An-Nu'man Ibn Bashir erwähnt worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, die Surah Al-A'la (87) und Al-Ghasiya (88) in den Id- und Freitagsgebeten zu rezitieren pflegte. Imam Malik berichtete, dass Ad-Dahhak Ibn Qays An-Nu'man Ibn Bashir fragte: „Was rezitierte der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, am Freitag mit Surah Al-Jumu'ah?" Er sagte: „Ist zu dir die Geschichte der Überdeckenden gekommen?" (Vers 1) Dieser Bericht ist von Abu Daoud, An- Nasa'i, Muslim und Ibn Majah.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

هَلْ أَتَاكَ حَدِيثُ الْغَاشِيَةِ ﴿١﴾ وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ خَاشِعَةٌ ﴿٢﴾ عَامِلَةٌ
نَّاصِبَةٌ ﴿٣﴾ تَصْلَىٰ نَارًا حَامِيَةً ﴿٤﴾ تُسْقَىٰ مِنْ عَيْنٍ آنِيَةٍ ﴿٥﴾ لَّيْسَ
لَهُمْ طَعَامٌ إِلَّا مِن ضَرِيعٍ ﴿٦﴾ لَّا يُسْمِنُ وَلَا يُغْنِي مِن جُوعٍ ﴿٧﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. ***Ist zu dir die Geschichte der Überdeckenden gekommen?***
2. ***(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag demütig sein,***
3. ***sich abarbeitend und von Mühsal erfüllt,***
4. ***einem sehr heißen Feuer ausgesetzt,***

5. ***und aus einer siedenden Quelle zu trinken bekommen.***
6. ***Es wird für sie keine Speise geben außer aus trockenen Dornen,***
7. ***die weder fett machen noch gegen den Hunger nützen.***

Al-Ghasiya ist einer der Namen des Tags der Auferstehung. Dies wurde von Ibn Abbas, Qatadah und Ibn Zayd gesagt, weil er die Menschen überwältigen und überkommen wird. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag demütig sein,"*** (Vers 2) Dies bedeutet: gedemütigt, wie Qatadah sagte. Ibn Abbas sagte: „Sie werden demütig sein, doch ihre Tat wird ihnen nichts nützen." Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„sich abarbeitend und von Mühsal erfüllt"*** (Vers 3) Dies bedeutet: Sie verrichteten viele Taten und waren dabei von Mühsal erfüllt, und am Tag der Auferstehung werden sie einem sehr heißem Feuer ausgesetzt werden. Al-Hafiz Abu Bakr Al-Burqani berichtete von Abu Imran Al-Juwayni, der sagte: „Umar Ibn Khattab, radiyallahu anhu, ging am Kloster eines Mönchs vorbei. Er sagte: ‚So rief er ihn: ‚O Mönch!' Er erzählte: ‚Er kam heraus. Er berichtete: ‚Umar schaute ihn an und begann zu weinen.' Dann wurde zu ihm gesagt: ‚O Führer der Gläubigen, was hat dich zum Weinen gebracht?' Er antwortete: ‚Ich dachte an die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, in Seinem Buch: ***„sich abarbeitend und von Mühsal erfüllt, einem sehr heißen Feuer ausgesetzt."*** (Vers 3-4) ‚Das ist es, was mich zum Weinen brachte!'"

Al Bukhari berichtete, dass Ibn Abbas sagte: ***„Sich arbeitend und von Mühsal erfüllt“*** „Die Christen.“ Es wird berichtet, dass Ikrimah und As-Suddi sagten: „Sich abarbeitend in diesem Leben mit Ungehorsam und Mühsal, im Feuer mit Pein und Verdammnis.“ Ibn Abbas, Al-Hasan und Qatadah sagten: ***„einem sehr heißen Feuer ausgesetzt“*** (Vers 4) „Dies bedeutet: heiß mit äußerster Hitze.“ ***„und aus einer siedenden Quelle zu trinken bekommen“*** (Vers 5) Dies bedeutet: Ihre Hitze hat die maximale Grenze und ihren Siedepunkt erreicht. Dies wurde von Ibn Abbas, Mujahid, Al-Hasan und As-Suddi gesagt. Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Es wird für sie keine Speise geben außer aus trockenen Dornen,“*** (Vers 6)

Ali Ibn Abi Talhah berichtete von Ibn Abbas, dass dieser sagte: „ Ein Baum aus dem Höllenfeuer.“ Ibn Abbas, Mujahid, Ikrimah, Abu Al-Jawza' und Qatadah sagten: „Es ist Ash-Shibriq.“ Qatadah sagte: „Die Quraysh nannten sie im Frühling Ash-Shabraq und im Sommer Ad-Dari'.“ Ikrimah sagte: „Es ist ein Baum, der Dornen besitzt, die an der Erde haften.“ Al-Bukhari berichtete, dass Mujahid sagte: „Ad-Dari' ist eine Pflanze, die Ash-Shibriq genannt wird. Die Bewohner des Hijaz nannten sie Ad-Dari, wenn sie trocknete, und sie ist giftig.“

Ma'mar berichtete von Qatadah: ***„es wird für sie keine Speise geben außer aus trockenen Dornen“*** (Vers 6) Dies ist Ash-Shibriq. Wenn er trocknet, wird er Ad-Dari' genannt.“ Sa'id berichtete von Qatadah, der sagte: ***„Es wird für sie keine Speise geben außer aus trockenen Dornen,“***

(Vers 6) „Diese gehören zu den übelsten, abscheulichsten und verdorbensten Nahrungsmitteln." Und Seine Aussage: ***„die weder fett machen noch gegen den Hunger nützen."*** (Vers 7) Nämlich: weder erlangt man dadurch das Beabsichtigte noch weist man dadurch Unglück ab. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاعِمَةٌ ﴿٨﴾ لِّسَعْيِهَا رَاضِيَةٌ ﴿٩﴾ فِي جَنَّةٍ عَالِيَةٍ ﴿١٠﴾ لَّا تَسْمَعُ فِيهَا لَاغِيَةً ﴿١١﴾ فِيهَا عَيْنٌ جَارِيَةٌ ﴿١٢﴾ فِيهَا سُرُرٌ مَّرْفُوعَةٌ ﴿١٣﴾ وَأَكْوَابٌ مَّوْضُوعَةٌ ﴿١٤﴾ وَنَمَارِقُ مَصْفُوفَةٌ ﴿١٥﴾ وَزَرَابِيُّ مَبْثُوثَةٌ ﴿١٦﴾

8. (Die anderen) Gesichter werden an jenem Tag wonnig sein,
9. mit ihrem Bemühen zufrieden
10. und in einem hohen Garten,
11. worin sie keine unbedachte Rede hören.
12. Darin gibt es eine fließende Quelle,
13. darin gibt es erhöhte Liegen
14. und hingestellte Trinkschalen
15. und aufgereihte Kissen
16. und ausgebreitete Teppiche.

Nachdem Er den Zustand der Elenden erwähnt hat, lässt Er die Glückseligen folgen und sagt: ***„(Die anderen) Gesichter werden an jenem Tag"*** (Vers 8) Nämlich: am Tag der Auferstehung. ***„Wonnig sein"*** (Vers 8) Dies bedeutet: Die Gunsterweisung, die sie aufgrund ihres Strebens

erreichen, wird an ihnen erkennbar sein. Sufyan sagte: ***„mit ihrem Bemühen zufrieden“*** (Vers 9) „Sie werden mit ihren Taten zufrieden sein.“ Dann sagt Allah, Subahanhu wa Ta'ala: ***„und in einem hohen Garten“*** (Vers 10) Das bedeutet: erhoben und prächtig im sicheren Aufenthalt.

„worin sie keine unbedachte Rede hören.“ (Vers 11) Dies bedeutet: Sie werden im Paradies, in dem sie sind, kein unbedachtes Wort hören. Dies ist das Gleiche wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Sie hören darin keine unbedachte Rede, sondern nur „Frieden!“***[84] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„In dem nichts darin ist, was zu unbedachter Rede verleitet und zu keiner Versündung.“***[85] Und Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Weder hören sie darin unbedachte Rede noch Anklage der Sünde, sondern nur den Ausspruch: „Frieden! Frieden!“***[86] ***„Darin gibt es eine fließende Quelle“*** (Vers 12) Dies bedeutet: frei fließend. Das Wort „Quelle“ ist hier im Zusammenhang mit der Bestätigung unbestimmt. Es ist nicht die Absicht zu erwähnen dass es nur eine Quelle gibt. Vielmehr ist dies ein Gattungsbegriff (Jins) (grammatikalisch), d.h. es gibt darin fließende Quellen. Ibn Abi Hatim berichtete von Abu Hurayrah: „Der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, sagte: *„Die Flüsse des Paradieses entspringen unter Hügeln - oder unter Bergen - aus Misk.“*

84 Surah Maryam (19): 62

85 Surah At-Tur (52):23

86 Surah Al-Waqi'a (56):25-26

„darin gibt es erhöhte Liegen“ (Vers 13) Dies bedeutet: hohe, bequeme, zahlreiche Liegen mit erhöhten Dächern, auf denen Hur al-Ayn sein werden. Sie haben erwähnt: Wann ein Wali Allahs auf diesen erhobenen Liegen zu sitzen beabsichtigt, kommen sie zu ihm herunter.“ ***„und hingestellte Trinkschalen“*** (Vers 14) Dies bedeutet: Trinkbehälter, die vorbereitet und bereit sind für jeden unter ihren Besitzern, der sie will.

„und aufgereihte Kissen“ (Vers 15) Ibn Abbas sagte: „An-Namariq sind Kissen.“ Dies wurde auch von Ikrimah, Qatadah, Ad-Dahhak, As-Suddi, Ath-Thauri und anderen gesagt. Seine, Subhanahu wa Ta’ala, Aussage: ***„und ausgebreitete Teppiche.“*** (Vers 16) Ibn Abbas sagte: „Az-Zarabi sind Teppiche.“ Das gleiche sagten Ad-Dahhak und einige andere. Die Bedeutung von „mabthuthah“ ist: hier und dort für jeden, der darauf zu sitzen wünscht.“

أَفَلَا يَنظُرُونَ إِلَى الْإِبِلِ كَيْفَ خُلِقَتْ ﴿١٧﴾ وَإِلَى السَّمَاءِ كَيْفَ
رُفِعَتْ ﴿١٨﴾ وَإِلَى الْجِبَالِ كَيْفَ نُصِبَتْ ﴿١٩﴾ وَإِلَى الْأَرْضِ
كَيْفَ سُطِحَتْ ﴿٢٠﴾ فَذَكِّرْ إِنَّمَا أَنتَ مُذَكِّرٌ ﴿٢١﴾ لَّسْتَ عَلَيْهِم
بِمُصَيْطِرٍ ﴿٢٢﴾ إِلَّا مَن تَوَلَّىٰ وَكَفَرَ ﴿٢٣﴾ فَيُعَذِّبُهُ اللَّهُ الْعَذَابَ
الْأَكْبَرَ ﴿٢٤﴾ إِنَّ إِلَيْنَا إِيَابَهُمْ ﴿٢٥﴾ ثُمَّ إِنَّ عَلَيْنَا حِسَابَهُم ﴿٢٦﴾

17. *Schauen sie denn nicht zu den Kamelen, wie sie erschaffen worden sind*
18. *und zum Himmel, wie er emporgehoben worden ist,*

19. ***und zu den Bergen, wie sie aufgerichtet worden sind,***
20. ***und zur Erde, wie sie flach gemacht worden ist?***
21. ***So ermahne, du bist nur ein Ermahner.***
22. ***Du übst nicht die Oberherrschaft über sie aus.***
23. ***Wer sich aber abkehrt und ungläubig ist,***
24. ***den straft dann Allah mit der größten Strafe.***
25. ***Gewiss, zu Uns ist ihre Rückkehr***
26. ***und gewiss, hierauf obliegt Uns ihre Abrechnung.***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ordnet Seinen Dienern an, auf Seine Schöpfungen zu schauen, die auf Seine Macht und Seine Größe hinweisen: ***„Schauen sie denn nicht zu den Kamelen, wie sie erschaffen worden sind"*** (Vers 17) Wahrlich, es ist eine wunderbare Schöpfung, und seine Zusammensetzung ist außergewöhnlich. Denn es ist von äußerster Kraft und Stärke, dabei ist es gefügig beim Tragen schwerer Lasten und lässt sich von einem schwachen Führer führen. Es wird gegessen, von seinem Fell hat man Nutzen und seine Milch wird getrunken. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, denn das am weitesten verbreitete Haustier der Araber war das Kamel. Shurayh Al-Qadi pflegte zu sagen: „Lass uns hinaussehen, damit wir die Kamele anschauen, wie sie erschaffen wurden, und damit wir den Himmel sehen, wie er emporgehoben wurde." Nämlich: wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihn von der Erde erhoben hat, dieses gewaltige Erheben.

Wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Schauen sie denn nicht zum Himmel über ihnen, wie Wir ihn aufgebaut***

und geschmückt haben, und dass er keine Spalten hat?“[87] ***„und zu den Bergen, wie sie aufgerichtet worden sind.“*** (Vers 19) Dies bedeutet: Wie sie aufgestellt worden sind. Denn wahrlich, sie sind fest verankert, so dass die Erde mit ihren Bewohnern nicht schwankt. Und Er machte sie mit allen Nutzen und Metallen, die sie enthält.

„und zur Erde, wie sie flach gemacht worden ist?“ (Vers 20) Dies bedeutet: Wie ist sie ausgebreitet, ausgedehnt, und eben gemacht worden. So machte Er den Beduinen aufmerksam auf die Dinge, die er selbst, von seinem Tier, auf dem er ritt, bezeugte: den Himmel, der über ihm war, die Berge, die er sah und die Erde, die unter ihm war, um auf die Fähigkeit des Schöpfers und Gestalters dieser Dinge zu kommen und darauf, dass Er, Subhanahu wa Ta'ala, der Herr, der Gewaltige, der Schöpfer, der Besitzer und der Verwalter von allem ist. Und, dass Er die Gottheit ist, außer der keiner verdient angebetet zu werden.

Dies ist es, worauf Damam schwor, nachdem er den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, befragt hatte. Wie Imam Ahmad von Thabit berichtete, der von Anas sagte: *„Es war uns untersagt, den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, irgendetwas zu fragen. Darum mochten wir es, wenn ein vernünftiger Mann der Wüstenbewohner kam und ihn über etwas fragte, während wir zuhörten. So kam ein Mann der Wüstenbewohner und sagte: „O Muhammad! Wahrlich, dein Gesandter ist zu uns gekommen, und er behauptet, dass du behauptest, dass Allah, Subhanahu*

87 Surah Qaf (50):6

wa Ta'ala, dich sandte.´ Er (der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam) sagte: „Er sagte die Wahrheit." Der Mann sagte: „Wer erschuf den Himmel?´ Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, antwortete, „Allah". Der Mann fragte: ‚Wer erschuf die Erde?´ Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: ‚Allah.' Der Mann fragte: ‚Wer richtete diese Berge auf und legt hinein, was immer in ihnen ist?' Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: ‚Allah.' Daraufhin sagte der Mann: ‚Bei dem Einen, Der den Himmel, und die Erde erschuf und die Berge aufrichtete, hat Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dich gesandt?' Er (der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam) sagte: ‚Gewiss' Der Mann fragte dann: ‚Dein Gesandter behauptet, dass wir verpflichtet sind, fünf Gebete an jedem unseren Tag und in jeder unserer Nacht zu beten." Er, salla llahu alaihi wa sallam, erwiderte: ‚Er sagte die Wahrheit!'

Der Mann fragte: ‚Bei Dem, Der dich sandte, hat Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dir dies angeordnet?´ Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, antwortete: ‚Gewiss.´ Der Mann fragte: ‚Dein Gesandter behauptet, dass wir verpflichtet sind, Zakat von unserem Besitz zu entrichten.' Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: ‚Er sagt die Wahrheit!' Der Mann fragte: ‚Bei dem, Der dich sandte, hat Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dir dies angeordnet?' Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: ‚Gewiss.' Der Mann sagte daraufhin: ‚Dein Gesandter behauptet, dass wir verpflichtet sind, die Wallfahrt zum Hause zu verrichten, wer in der Lage ist.' Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: ‚Er hat die Wahrheit gesagt.´ Dann wandte der Mann sich ab, zu gehen, während er sagte: ‚Bei Dem, Der dich mit der Wahrheit sandte, ich werde diesen Dingen nichts hinzufügen und ich werde nichts von ihnen auslassen.´ Daraufhin sagte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Wenn er die Wahr-

heit gesprochen hat, wird er sicher das Paradies betreten.´"

Dieses Hadith wurde von Al-Bukhari, Muslim, Abu Daoud, At- Tirmidhi, An-Nasa'i und Ibn Majah berichtet, am Ende dessen Erzählung der Mann sagte: „Ich bin Damam Ibn Tha'labah, der Bruder von Banu Sa'd Ibn Bakr.".

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„So ermahne, du bist nur ein Ermahner. Du übst nicht die Oberherrschaft über sie aus."*** (Vers 21-22) Dies bedeutet: „O Muhammad, ermahne die Menschen mit dem, womit du zu ihnen gesandt wurdest.´ ***„so obliegt dir nur die Übermittlung (der Botschaft), und Uns obliegt die Abrechnung."***[88] Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Du übst nicht die Oberherrschaft über sie aus."*** (Vers 22) Ibn Abbas, Mujahid und andere sagten: „Du bist kein Tyrann über sie." Dies bedeutet, dass du in ihren Herzen keinen Glauben schaffen kannst. Ibn Zayd sagte: „Du bist nicht derjenige, der sie dazu zwingen kann, Glauben zu besitzen."

Imam Ahmad berichtete von Jabir, der sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Mir ist angeordnet worden, die Menschen zu bekämpfen, bis sie, La ilaha illa Allah´ sagen. Wenn sie dies sagen ist ihr Blut und ihr Vermögen vor mir sicher – mit Ausnahme dessen, was davon rechtmäßig ist – und ihre Abrechnung ist bei Allah, Subhanahu wa Ta'ala.´ Daraufhin rezitierte er, salla llahu 'alaihi wa sallam:* ***„So ermahne, du bist nur ein Ermahner. Du übst nicht die Oberherrschaft über sie aus."*** (Vers 21-22) So berichtete Muslim dieses Hadith im Buch „Al-Iman",

88 Surah Ar-Ra'd (13):40

und auch At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichteten es in ihren Sunans im Buch „Tafsir". Dieses Hadith ist auch in den beiden Sahihs zu finden.
Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wer sich aber abkehrt und ungläubig ist"*** (Vers 23) Dies bedeutet: dass er sich davon abwendet, gemäß ihrer Säulen zu handeln, und sowohl mit seinem Herzen als auch mit seiner Zunge ungläubig an die Wahrheit ist. Dies ist das gleiche wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Doch hielt er nicht (die Botschaft) für wahr noch betete er, sondern er erklärte (sie) für Lüge, und er kehrte sich ab."***[89] Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„den straft dann Allah mit der größten Strafe"*** (Vers 24) Und Seine Aussage: ***„Gewiss, zu Uns ist ihre Rückkehr"*** (Vers 25) Dies bedeutet: Der Ort ihrer Rückkehr und ihrer Wende.

„und gewiss, hierauf obliegt Uns ihre Abrechnung." (Vers 26) Dies bedeutet: „Wir werden mit ihnen ihre Taten abrechnen und ihnen für diese Taten vergelten." Haben sie Gutes getan, werden sie Gutes erhalten, und wenn sie Übles taten, werden sie Übles erhalten.

89 Surah Al-Qiyama (75):31-32

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Ghasiya.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



سورة Surah Al-Fajr

An- Nasa'i berichtete von Jabir: *Mu'ad betete ein Gebet, da kam ein Mann und betete mit ihm. Er betete ein langes Gebet, so betete er (der) Mann) an der Seite der Moschee und ging dann. Als er (Mu'ad) darüber informiert wurde, sagte er: „Heuchler." Er erwähnte dies gegenüber dem Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, und dieser fragte daraufhin den jungen Mann darüber, der antwortete: „O Gesandter Allahs! Ich kam, um mit ihm zu beten, doch er machte das Gebet zu lang für mich. So verließ ich ihn und betete an der Seite der Moschee. Dann ging ich, um meine Kamelstute zu füttern." Der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, sagte dann: „Bist du ein Unruhestifter, o Mu'ad? Warum rezitierst du nicht:* ***„Preise den Namen deines höchsten Herrn,"[90] „Bei der Morgenhelle"[91] „Bei der Morgendämmerung"[92] und „Bei der Nacht"[93]?"***

90 Surah Al-A'la (87):1

91 Surah Ad-Duha (93): 1

92 Surah Al-Fajr (89):1

93 Surah Al-Layl) (92):1

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالْفَجْرِ ﴿١﴾ وَلَيَالٍ عَشْرٍ ﴿٢﴾ وَالشَّفْعِ وَالْوَتْرِ ﴿٣﴾ وَاللَّيْلِ إِذَا يَسْرِ
﴿٤﴾ هَلْ فِي ذَٰلِكَ قَسَمٌ لِّذِي حِجْرٍ ﴿٥﴾ أَلَمْ تَرَ كَيْفَ فَعَلَ رَبُّكَ
بِعَادٍ ﴿٦﴾ إِرَمَ ذَاتِ الْعِمَادِ ﴿٧﴾ الَّتِي لَمْ يُخْلَقْ مِثْلُهَا فِي الْبِلَادِ
﴿٨﴾ وَثَمُودَ الَّذِينَ جَابُوا الصَّخْرَ بِالْوَادِ ﴿٩﴾ وَفِرْعَوْنَ ذِي الْأَوْتَادِ
﴿١٠﴾ الَّذِينَ طَغَوْا فِي الْبِلَادِ ﴿١١﴾ فَأَكْثَرُوا فِيهَا الْفَسَادَ ﴿١٢﴾
فَصَبَّ عَلَيْهِمْ رَبُّكَ سَوْطَ عَذَابٍ ﴿١٣﴾ إِنَّ رَبَّكَ لَبِالْمِرْصَادِ ﴿١٤﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. *Bei der Morgendämmerung*
2. *und den zehn Nächten*
3. *und dem geraden und dem ungeraden (Tag)*
4. *und der Nacht, wenn sie fortzieht!*
5. *Ist darin ein (ausreichender) Schwur für jemanden, der Klugheit besitzt?*
6. *Siehst du nicht, wie dein Herr mit den ʿĀd verfuhr,*
7. *(mit) Iram mit den Stützen,*
8. *dergleichen nicht erschaffen wurden in den Landstrichen?*
9. *Und (mit) den Thamud, die im Tal die Felsen aushöhlten?*
10. *Und (mit) Fir'aun dem Besitzer der Pfähle,*
11. *die (sie alle) das Maß (an Frevel) in den Landstrichen überschritten*
12. *und darin viel Unheil stifteten?*
13. *Da schüttete dein Herr auf sie eine Geißel von Strafe*

aus.
14. Gewiss, dein Herr wartet ja (auf sie).

Was Al-Fajr betrifft, so ist wohl bekannt, dass dies der Morgen ist. Dies wurde von Ali, Ibn Abbas, Ikrimah, Mujahid und As-Suddi gesagt. Es ist von Masruq und Muhammad Ibn Ka'b berichtet worden: „Damit ist besonders der Morgen des Opfertags (An-Nahr) gemeint, und er ist der letzte der zehn Nächte. Mit den zehn Nächten sind die zehn des Dhul-Hijjah gemeint, wie Ibn Abbas, Ibn Zubayr, Mujahid und andere unter den Salaf und der späteren Generationen sagten. In dem Sahih Al-Bukhari ist von Ibn Abbas marfu'an (auf den Propheten zurückführend) bestätigt worden: *„Es gibt keine Tage, an denen die rechtschaffenen Taten von Allah, Subhanahu wa Ta'ala, mehr geliebt werden, als diese Tage."Damit sind die zehn Tage des Dhul Hijja gemeint. Sie sagten: „Nicht einmal die Anstrengung auf dem Weg Allahs, Subhanahu wa Ta'ala? Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, antwortete: „Nicht einmal die Anstrengung auf dem Weg Allahs mit Ausnahme eines Mannes, der mit sich und seinem Vermögen hinauszieht und ohne eines von ihnen zurückkehrt."*

Imam Ahmad berichtete von Jabir, der vom Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wahrlich die zehn sind die zehn Opfertage, und der Ungerade ist Yaum Arafa und der Gerade ist Yaum an-Nahr."* (Berichtet von An-Nisa'i.) Und dies ist eine Erzählerkette von Männern, gegen die es keine Einwände gibt. Ich bin der Meinung, dass der Inhalt des Textes in seiner Zurückführung nicht ganz akzeptabel ist. Und Allah weiß es am besten.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und dem geraden und dem ungeraden (Tag)"*** (Vers 3) In diesem Hadith wird erwähnt, dass al-Witr der Tag von Arafah ist, denn er fällt auf den neunten, und Ash- Shaf'i ist der Tag von An-Nahr, denn er fällt auf den zehnten Tag. Dies wurde auch von Ibn Abbas, Ikrimah und auch Ad-Dahhak gesagt.

Eine weitere Aussage ist, dass ***„dem geraden"*** sich auf die Worte Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, bezieht: ***„Wer sich jedoch in zwei Tagen (mit dem Aufbruch) beeilt, den trifft keine Sünde."***[94] und: ***„dem ungeraden Tag"*** bezieht sich auf Seine Worte: ***„und wer länger bleibt, den trifft keine Sünde."***[95]

Und Seine Aussage, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und der Nacht, wenn sie fortzieht!"*** (Vers 4) Al-Awfi berichtet von Ibn Abbas: Dies bedeutet: „Wenn sie verschwindet." Abdullah Ibn Zubayr sagte: ***„und der Nacht, wenn sie fortzieht!"*** (Vers 4) „Bis sie in sich zusammensinkt?" Mujahid, Abu Al-Aliyah, Qatadah und Malik berichteten von Zayd Ibn Aslan und Ibn Zayd: ***„und der Nacht, wenn sie fortzieht!"*** (Vers 4) „Wenn sie aufbricht."

Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Ist darin ein (ausreichender) Schwur für jemanden, der Klugheit besitzt?"*** (Vers 5) bedeutet: derjenige der Verstand, Verständnis, Klugheit und Religion besitzt. Der Verstand ist nur darum Hijr genannt worden, weil er den Menschen

94 Surah Al-Baqarah (2):203

95 Surah Al-Baqarah (2):203

daran hindert, das zu tun, was an Taten und Aussagen nicht zu ihm passt. Dazu gehört Hijr Al-Bayt, denn er hindert den Umschreitenden daran, sich an seiner Mauer festzuhalten, die Ash-Sham zugewandt ist. Dazu gehört auch „Hijr Al-Yamamah“ und „Hajara Al-Hakim über eine Person“, weil ihr die Freiheit verboten wird. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und sie werden sagen: Das sei (euch) verwehrt und versperrt!“***[96]

All dies ist von derselben Kategorie und ihre Bedeutungen sind nahe beieinander. Dieser Schwur bezieht sich auf die Zeiten der Anbetung und die Anbetung selbst, so wie der Hajj, das Gebet und ähnliche Arten, mit denen sich die frommen, gehorsamen Diener Ihm nähern, die Ihn fürchten, Ihm gegenüber demütig sind und Sein Edles Angesicht fürchten.

Nach der Erwähnung dieses Volkes, ihrer Anbetung und ihres Gehorsams, sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Siehst du nicht, wie dein Herr mit den 'Ād verfuhr,“*** (Vers 6) Dies waren Leute, die rebellisch, zügellos, anmaßend, außerhalb Seines Gehorsams, Leugner Seines Gesandten und Ablehner Seiner Schriften waren. Dann erwähnt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wie Er sie zerstörte, vernichtete und sie zu einer Lehre machte. Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Siehst du nicht, wie dein Herr mit den 'Ād verfuhr, (mit) Iram mit den Stützen,“*** (Vers 6-7) Dies waren die ersten Leute von Ad. Sie waren die Nachkommen von Ad Ibn Iram Ibn Aws Ibn Sam Ibn Nuh. Dies wurde von Ibn Ishaq gesagt. Sie sind jene, zu denen Al-

96 Surah Al-Furqan (25):22

lah, Subhanahu wa Ta'ala, Seinen Gesandten Hud, 'alaihi salam, gesandt hatte, doch sie verleumdeten ihn und widersetzten sich ihm. Dann rettete Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihn und diejenigen, die mit ihm glaubten, vor ihnen und zerstörte sie mit einem heftig wehenden, eiskalten Wind.

„den Er entscheidende sieben Nächte und acht Tage fortgesetzt gegen sie einsetzte. Da hättest du in ihnen die Leute (auf dem Boden)niedergestreckt sehen können, als wären sie Stämme hohler Palmen. Siehst du denn etwas von ihnen (übrig) geblieben?"[97] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, erwähnte ihre Geschichte im Qur'an an mehr als einer Stelle, damit die Gläubigen eine Lehre aus ihrem Tod ziehen können. Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„mit Iram mit den Stützen"*** (Vers 7) Dies ist eine erklärende Anfügung, durch die sie (Ad) besser vorgestellt werden. Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„mit den Stützen"*** (Vers 7) ist, dass sie in Häusern aus Fell lebten, die auf festen Säulen erhoben waren. Sie waren in ihrer körperlichen Gestalt das stärkste Volk ihrer Zeit. Und sie waren das mächtigste Volk an Macht. Darum ermahnte Hud sie wegen dieses Segens und wies sie an, dies im Gehorsam gegenüber ihren Herrn, Subhanahu wa Ta'ala, zu benutzen, Der sie erschaffen hatte. Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Gedenkt, als Er euch zu Nachfolgern nach dem Volk Nuhs machte und euch ein Übermaß an körperlichen Vorzügen gab! Gedenkt also der Wohltaten Allahs, auf dass es euch wohl ergehen möge!"***[98]

---

97 Surah Al-Haqqa (69):7-8

98 Surah Al-A'raf (7):69

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Was nun die ‘Ād angeht, so verhielten sie sich hochmütig auf der Erde ohne Recht und sagten: „Wer hat eine stärkere Kraft als wir?“ Sahen sie denn nicht, dass Allah, Der sie erschaffen hatte, eine stärkere Kraft hat als sie?“***[99] Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„dergleichen nicht erschaffen wurden in den Landstrichen?“*** (Vers 8) Nämlich das Volk, wie in ihrem Land kein Gleiches geschaffen wurde, wegen ihrer Kraft, ihrer Stärke und der Großartigkeit ihrer Gestalt. Mujahid sagte: „Iram war eine alte Gemeinde, die das erste Volk von Ad war.“ Qatadah Ibn Di'amah und As-Suddi sagten: „Wahrlich, Iram ist das Haus des Königreichs der Ad.“ Und diese Aussage ist gut und stark.

Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„dergleichen nicht erschaffen wurden in den Landsrichen?“*** (Vers 8) Ibn Zayd hielt das Pronomen hier auf die Stützen bezogen, aufgrund ihrer Erhabenheit, und er sagte: „Sie bauten Säulen zwischen die Hügel, dergleichen nicht erschaffen wurden in den Landstrichen.“ Qatadah und Ibn Jabir jedoch hielten das Pronomen hier auf den Stamm (der Ad) bezogen, so dass dies bedeutet, dass im Land kein Stamm geschaffen wurde, der wie dieser Stamm gewesen ist. Das heißt in ihrer Zeit. Und diese Ansicht ist die Richtige. Die Aussage von Ibn Zayd und jener, die seiner Ansicht folgen, ist schwach, denn wäre dies die Absicht bei dieser Aussage, hätte Er, Subhanahu wa Ta'ala, gesagt: „Dergleichen nicht errichtet wurden in den Landstrichen.“

99 Surah Fussilat (41):15

Doch Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„dergleichen nicht erschaffen wurden in den Landstrichen?"*** (Vers 8) Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Und (mit) den Thamud, die im Tal die Felsen aushöhlten?"*** (Vers 9) bedeutet: Sie schnitten an den Felsen der Täler. Ibn Abbas sagte: „Sie meißelten und höhlten sie aus." Dies wurde auch von Mujahid, Qatadah, Ad-Dahhak und Ibn Zayd gesagt. Es wird (im Arabischen) auch gesagt: „ausgehöhlte Gewänder, wenn man Löcher hineinmacht und ein Kleidungsstück, wenn es geöffnet wird. Dazu gehört auch „Jayb" (die Tasche eines Kleidungsstücks). Allah, Subhanahu wa Ta´ala, sagt: ***„Und werdet ihr (weiter) voller Stolz aus den Bergen Häuser aushauen?"***[100] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt danach: ***„Und (mit) Fir´aun, dem Besitzer der Pfähle"*** (Vers 10) Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: „Al-Awtad sind die Armeen, die seine Befehle für ihn durchsetzten." Es wurde auch gesagt, dass Fir'aun ihre Hände und ihre Füße an Pflöcke (Awtad) aus Eisen zu nageln pflegte, an denen er sie hängen ließ. Auch Mujahid sagte: „Er pflegte die Leute an Pflöcken festzunageln." Sa'id Ibn Jubayr, Al-Hasan und As-Suddi sagten alle das gleiche. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„die (sie alle) das Maß (an Frevel) in den Landstrichen überschritten, und darin viel Unheil stifteten?"*** Vers 11-12) Dies bedeutet: sie rebellierten, benahmen sich anmaßend, verwüsteten das Land und belästigten die Menschen.

„Da schüttete dein Herr auf sie eine Geißel von Strafe aus." (Vers 13) Dies bedeutet: Er, Subhanahu wa

100 Surah As- Su'ara (26):149

Ta'ala, sandte eine Strafe vom Himmel auf sie herab, die sie überkam, und vom Volk der Verbrecher nicht abgewehrt werden konnte. Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Gewiss, dein Herr ist ewig wachsam."*** (Vers 14) Ibn Abbas sagte: „Er hört und Er sieht." Dies bedeutet, dass Er über Seine Schöpfung wacht bei dem, was sie tun. Und belohnen wird Er jeden mit dem, was er im Diesseits und im Jenseits erstrebt hat. Die gesamte Schöpfung wird Er vor Sich bringen, und sowohl mit Seiner Gerechtigkeit über sie richten als auch jedem mit dem vergelten, was er verdient. Und Er ist Erhaben über Ungerechtigkeit und Unterdrückung.
Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

فَأَمَّا الْإِنسَانُ إِذَا مَا ابْتَلَاهُ رَبُّهُ فَأَكْرَمَهُ وَنَعَّمَهُ فَيَقُولُ رَبِّي أَكْرَمَنِ ﴿١٥﴾ وَأَمَّا إِذَا مَا ابْتَلَاهُ فَقَدَرَ عَلَيْهِ رِزْقَهُ فَيَقُولُ رَبِّي أَهَانَنِ ﴿١٦﴾ كَلَّا ۖ بَل لَّا تُكْرِمُونَ الْيَتِيمَ ﴿١٧﴾ وَلَا تَحَاضُّونَ عَلَىٰ طَعَامِ الْمِسْكِينِ ﴿١٨﴾ وَتَأْكُلُونَ التُّرَاثَ أَكْلًا لَّمًّا ﴿١٩﴾ وَتُحِبُّونَ الْمَالَ حُبًّا جَمًّا ﴿٢٠﴾

15. Was nun den Menschen angeht, wenn sein Herr ihn prüft und ihn da (bei) freigebig behandelt und ihm ein wonnevolles Leben verschafft, so sagt er: „Mein Herr behandelt mich freigebig."
16. Was (ihn) aber angeht, wenn Er ihn prüft und ihm da (bei) seine Versorgung bemisst, so sagt er: „Mein Herr setzt mich der Schmach aus."
17. Keineswegs! Vielmehr behandelt ihr die Waise nicht

freigebig
18. und haltet euch nicht gegenseitig zur Speisung des Armen an.
19. Und ihr verzehrt das Erbe, ja ihr verzehrt es ganz und gar."
20. Und ihr liebt den Besitz, ja ihr liebt ihn voll und ganz.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, widerlegt den Menschen in seinem Glauben, dass wenn Allah großzügig in seiner Versorgung ist, um ihn darin zu prüfen, dies eine Ehrung von Allah für ihn ist. Dem ist nicht so, vielmehr ist es eine Versuchung und eine Prüfung, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Meinen sie etwa, dass Wir, wenn Wir sie mit Besitz und Söhnen unterstützen, uns beeilen, ihnen gute Dinge (zu gewähren)? Aber Nein! Sie merken nicht."***[101] Das gleiche gilt andererseits, wenn Allah ihn der Versuchung aussetzt, ihn prüft und ihm Bedrängnis auferlegt, so glaubt er, dass dies von Allah eine Schmach für ihn ist. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Keineswegs!"*** (Vers 17) Dies bedeutet: Die Angelegenheit ist nicht so, wie er behauptet, weder hierin noch darin. Denn wahrlich, Allah, Subhanahu wa Ta'ala, gibt jenen Vermögen, die Er liebt, genauso wie jenen, die Er nicht liebt. Und Er schränkt es ein für jene, die Er, liebt und für jene, die Er nicht liebt. Vielmehr ist das genannte dabei der Gehorsam gegenüber Allah in beiden Fällen: Ist man reich, dankt man Allah dafür, und wenn man arm ist, muss man Geduld ausüben.
„Keineswegs! Vielmehr behandelt ihr die Waise nicht freigebig." Dieser Vers enthält eine Anordnung, die

101 Surah Al-Mu'minun (23): 55-56

Waisen zu ehren, wie in einem Hadith erwähnt wurde, das durch Abu Hurayrah vom Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, berichtet wurde: *„Das beste muslimische Haus ist eines, in dem eine Waise ist, die gut behandelt wird. Und das schlechteste muslimische Haus ist eines, in dem es eine Waise gibt, die schlecht behandelt wird.“ Dann sagte er, indem er zwei Finger zusammenlegte: „Ich und der Wächter der Waisen werden am Tag der Auferstehung wie diese sein.“* (Berichtet von Ibn Al-Mubarak.)

Abu Daoud berichtete von Sahl damit ist Ibn Sa'id gemeint, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Ich und der Bürge der Waisen werden im Paradies wie diese beiden sein.“* Und er machte seine beiden Finger zusammen – den, der dem Daumen folgt.

„und haltet euch nicht gegenseitig zur Speisung des Armen an.“ (Vers 18) Dies bedeutet: Sie ordnen nicht an, dass der Arme und Bedürftige mit Güte behandelt werden soll, noch ermutigen sie einander dazu, dies zu tun. ***„Und ihr verzehrt das Turath,“*** (Vers 19) Dies bedeutet: das Erbe.

„ja ihr verzehrt es ganz und gar.“ (Vers 19) Dies bedeutet: Wie auch immer sie es erhalten, sei es gesetzlich oder verboten. ***„Und ihr liebt den Besitz, ja ihr liebt ihn voll und ganz.“*** (Vers 20) Dies bedeutet: im Überfluss. Andere fügten hinzu: ungeheuerlich viel.

كَلَّا إِذَا دُكَّتِ الْأَرْضُ دَكًّا دَكًّا ﴿٢١﴾ وَجَاءَ رَبُّكَ وَالْمَلَكُ صَفًّا صَفًّا ﴿٢٢﴾ وَجِيءَ يَوْمَئِذٍ بِجَهَنَّمَ ۚ يَوْمَئِذٍ يَتَذَكَّرُ الْإِنسَانُ وَأَنَّىٰ لَهُ الذِّكْرَىٰ ﴿٢٣﴾ يَقُولُ يَا لَيْتَنِي قَدَّمْتُ لِحَيَاتِي ﴿٢٤﴾ فَيَوْمَئِذٍ لَّا يُعَذِّبُ عَذَابَهُ أَحَدٌ ﴿٢٥﴾ وَلَا يُوثِقُ وَثَاقَهُ أَحَدٌ ﴿٢٦﴾ يَا أَيَّتُهَا النَّفْسُ الْمُطْمَئِنَّةُ ﴿٢٧﴾ ارْجِعِي إِلَىٰ رَبِّكِ رَاضِيَةً مَّرْضِيَّةً ﴿٢٨﴾ فَادْخُلِي فِي عِبَادِي ﴿٢٩﴾ وَادْخُلِي جَنَّتِي ﴿٣٠﴾

21. Keineswegs! Wenn die Erde eingeebnet, ja platt eingeebnet wird
22. und dein Herr kommt und die Engel, Reihe um Reihe,
23. und herbeigebracht wird an jenem Tag die Hölle, an jenem Tag wird der Mensch bedenken. Wie soll ihm dann die Selbstbesinnung (nützen)?
24. Er wird sagen: „O hätte ich doch für mein (jenseitiges) Leben (etwas) vorausgeschickt!“
25. An jenem Tag wird niemand strafen, so wie Er straft,
26. und niemand wird fesseln, so wie Er fesselt.
27. O du Seele, die du Ruhe gefunden hast,
28. kehre zu deinem Herrn zufrieden und mit Wohlgefallen zurück.
29. Tritt ein unter Meine Diener,
30. und tritt ein in Meinen (Paradies)garten.

Allah, Ta'ala, informiert über das, was am Tag der Auferstehung an gewaltigen Schrecken geschehen wird. Er,

Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Keineswegs!"*** (Vers 20) Dies bedeutet: Wahrlich. ***„Wenn die Erde eingeebnet, ja platt eingeebnet wird"*** (Vers 21) Dies bedeutet: Die Erde und die Berge werden eingeebnet, ausgebreitet und gleichgemacht, und die Geschöpfe werden aus ihren Gräbern zu ihrem Herrn auferstehen.

„und dein Herr kommt" (Vers 22) Dies bedeutet: um zwischen Seinen Geschöpfen zu richten. Dies geschieht, nachdem sie den besten der Söhne Adams – Muhammad, salla llahu alaihi wa sallam, gebeten haben, bei Allah für sie fürzusprechen. Das wiederum geschieht erst, nachdem sie die geduldig ausharrenden der großartigen Gesandten einen nach dem anderen gebeten haben, doch sie alle werden sagen: „Ich bin nicht der, der es kann." Bis die Reihe am Schluss an Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam, ist, und er wird sagen: „Ich werde es tun, ich werde es tun." Er wird also gehen und bei Allah, Subhanahu wa Ta'ala, fürsprechen, um mit der Rechenschaft zu beginnen, und Allah, wird seine Fürsprache annehmen.

Das wird die erste Fürsprache sein und es ist die ruhmvolle Stellung, die bereits in Surah Al-Isra' dargelegt wurde. So wird der Herr, der Erhabene, zur Rechenschaft kommen, wie es Ihm gebührt, und die Engel werden kommen, aufgestellt Reihe um Reihe vor Ihm, Subhanahu wa Ta'ala.

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„und herbei gebracht wird an jenem Tag die Hölle"*** (Vers 23) In seinem

Sahih berichtete Imam Muslim Ibn Al-Hajjaj, von Abdullah, welcher Ibn Mas'ud ist, der sagte, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Die Hölle wird an jenem Tag herbeigebracht an siebzigtausend Seilen und jedes Seil wird gezogen von siebzigtausend Engeln."* Das gleiche berichtete At-Tirmidhi.

Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„an jenem Tag wird der Mensch bedenken."*** (Vers 23) Dies bedeutet: seine Taten und das, was er in seiner Vergangenheit und gegenwärtigen Zeit getan hat. ***„Wie soll ihm dann die Selbstbesinnung (nützen)?"*** (Vers 23) Dies bedeutet: Wie kann ihm dann die Selbstbesinnung nützen? ***Er wird sagen: „O hätte ich doch für mein (jenseitiges) Leben (etwas) vorausgeschickt!"*** (Vers 24)

Dies bedeutet: Er wird bereuen, was er an Missetaten getan hat, wenn er ein Sünder war. Er wird wünschen, mehr Taten des Gehorsams verrichtet zu haben, wenn er ein Gehorsamer war. Dies ist wie Imam Ahmad Ibn Hanbal von Muhammad Ibn (Abi Amirah) berichtete, der ein Gefährte des Gesandten, salla llahu 'alaihi wa sallam, war. Er sagte: „Wenn sich ein Diener von dem Tag, an dem er geboren wurde bis zu seinem Tod als alter Mann in Gehorsam gegenüber Allah, Subhanahu wa Ta'ala, auf sein Gesicht niedergeworfen hat, würde er diese Tat am Tag der Auferstehung verachten und sich wünschen, in dieses Leben zurückzukehren, damit er mehr Belohnung und Zufriedenheit erreichen kann."
Daraufhin sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„An jenem Tag wird niemand strafen, so wie Er straft"*** (Vers 25)

Dies bedeutet, dass niemand schwerer bestrafen kann als Allah, Subhanahu wa Ta'ala, für Ungehorsam Ihm gegenüber bestraft. ***„und niemand wird fesseln, so wie Er fesselt."*** (Vers 26) Dies bedeutet: Es gibt niemanden, der schwerer bestraft und fesselt als die Az-Zabaniyyah denjenigen, der ungehorsam zu seinem Herrn war. Dies ist für die Verbrecher und die Übeltäter unter den Geschöpfen.

Hinsichtlich der reinen und ruhigen Seele – die immer ruhig ist und an der Wahrheit festhält – so wird zu ihr gesagt werden: ***„O du Seele, die du Ruhe gefunden hast, kehre zu deinem Herrn"*** (Vers 27-28) Dies bedeutet: in Seinen Schutz, zu Seiner Belohnung und zu dem, was Er, Subhanahu wa Ta'ala, im Paradies für Seine Diener vorbereitet hat.

„zufrieden" (Vers 28) Nämlich mit sich selbst. ***„und mit Wohlgefallen zurück."*** (Vers 28) Nämlich zufrieden mit Allah, und Er, Subhanahu wa Ta'ala, wird mit ihr zufrieden sein und sie erfreuen. ***„Tritt ein unter Meine Diener,"*** (Vers 29) Dies bedeutet: in ihre Reihen. ***„und tritt ein in Meinen (Paradies)garten."*** (Vers 30) Dies wird zur Todeszeit und auch am Tag der Auferstehung zu ihr gesagt werden. So wie die Engel den Gläubigen zu seiner Todeszeit und vor seiner Auferstehung aus dem Grab frohe Botschaft bringen. Genauso ist diese Aussage hier.

Die Gelehrten des Tafsir waren sich uneinig darüber, über wen dieser Vers offenbart wurde: Ad-Dahhak berichtete, dass Ibn Abbas sagte, dass er bezüglich Uthman

Ibn Affan offenbart wurde. Buraidah Ibn Al-Husaib sagte, dass es bezüglich Hamzah Ibn Abdul Muttalib offenbart wurde. Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas, dass am Tag der Auferstehung zu den ruhigen Seelen gesagt werden wird: ***„O du Seele, die du Ruhe gefunden hast, kehre zu deinem Herrn...zurück.“*** Dies bedeutet: Kehre zu deinem Besitzer zurück – d.h. ihrem Körper, in dem sie während ihres irdischen Lebens wohnte – wohlerfreut und wohlerfreuend. Es wurde auch von ihm berichtet, dass er zu rezitieren pflegte: ***„Tritt ein unter Meine Diener und tritt ein in Meinen (Paradies)garten.“*** Ikrimah und Al-Kalbi berichteten dies auch, und es war die bevorzugte Erklärung von Ibn Jarir, doch sie ist sehr ungewöhnlich und es ist deutlich, dass die korrekte Erklärung die erste ist, aufgrund Seiner, Subhanahu wa Ta'alas Worte: ***„Hierauf werden sie zu Allah, ihrem wahren Schutzherrn, zurückgebracht.“***[102] Und: ***„...das unsere Rückkehr zu Allah sein wird...“***[103]

Ibn Abi Hatim berichtete von Ibn Abbas bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„O du Seele, die du Ruhe gefunden hast, kehre zu deinem Herrn zufrieden und mit Wohlgefallen zurück.“*** (Vers 27-28) Er sagte: „Dieser Vers wurde offenbart, während Abu Bakr beim Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, saß“ Er sagte: „O Gesandter Allahs! Es gibt nichts Besseres als das!“ Daraufhin erwiderte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Dies wird wahrlich zu dir gesagt werden.“

102 Surah Al-An'am (6):62

103 Surah Ghafir (40):43

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Fajr.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Balad

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

لَا أُقْسِمُ بِهَٰذَا الْبَلَدِ ﴿١﴾ وَأَنتَ حِلٌّ بِهَٰذَا الْبَلَدِ ﴿٢﴾ وَوَالِدٍ وَمَا
وَلَدَ ﴿٣﴾ لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنسَانَ فِي كَبَدٍ ﴿٤﴾ أَيَحْسَبُ أَن لَّن يَقْدِرَ
عَلَيْهِ أَحَدٌ ﴿٥﴾ يَقُولُ أَهْلَكْتُ مَالًا لُّبَدًا ﴿٦﴾ أَيَحْسَبُ أَن لَّمْ يَرَهُ
أَحَدٌ ﴿٧﴾ أَلَمْ نَجْعَل لَّهُ عَيْنَيْنِ ﴿٨﴾ وَلِسَانًا وَشَفَتَيْنِ ﴿٩﴾ وَهَدَيْنَاهُ
النَّجْدَيْنِ ﴿١٠﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Nein, Ich schwöre bei dieser Ortschaft
2. -, wo du in dieser Ortschaft deinen Aufenthalt hast,
3. - bei einem (jeden) Erzeuger und dem, was er zeugt.
4. Wir haben den Menschen ja (zu einem Leben) in Mühsal erschaffen.
5. Meint er etwa, dass überhaupt niemand Macht über ihn hat?
6. Er sagt: „ Ich habe Besitz in Mengen verbraucht.“
7. Meint er etwa, dass niemand ihn gesehen hat?
8. Haben Wir ihm nicht zwei Augen gemacht,
9. eine Zunge und zwei Lippen
10. und ihn beide Hochebenen geleitet?

Dies ist ein Schwur Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, auf Makkah, - der Mutter der Städte, während ihre Bewohner im erlaubten Zustand waren, um ihre Bewohner auf ihren besonderen Stellenwert hinzuweisen, wenn sie im Ihramzustand sind.

Khusayf berichtete von Mujahid: ***„Nein, ich schwöre bei dieser Ortschaft"*** (Vers 1) „Das Wort „La" („Nein") ist eine Widerlegung gegen die Quraish. Ich schwöre bei dieser Ortschaft." Shubaib Ibn Bishr berichtete von Ikrimah von Ibn Abbas, dass er sagte: ***„Nein, Ich schwöre bei dieser Ortschaft"*** (Vers 1) Dies bedeutet: „Makkah."

„wo du in dieser Ortschaft deinen Aufenthalt hast" (Vers 2) Er sagte: „O Muhammad! Es ist dir erlaubt, darin zu kämpfen." Das gleiche wurde von Sa'id Ibn Jubayr, Abu Salih, Atiyah, Ad-Dahhak, Qatadah, As- Suddi und Ibn Zayd berichtet. Al-Hasan Al-Basri sagte: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, erlaubte es ihm eine Stunde am Tag. Die Bedeutung dessen, was sie gesagt haben, wurde in einen Hadith erwähnt, auf das sich geeinigt wurde, dass es Sahih ist: *„Wahrlich, Allah, Subhanahu wa Ta'ala, hat diese Stadt an dem Tag heilig gemacht, als Er die Himmel und die Erde erschaffen hat. Darum ist sie durch die Unantastbarkeit Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, bis zum Tag der Auferstehung heilig. Ihre Bäume dürfen nicht entwurzelt werden und ihre Grünpflanzen dürfen nicht entfernt werden. Es ist mir nur für eine Stunde am Tag erlaubt worden. Heute ist ihre Heiligkeit wieder hergestellt worden, genauso wie sie gestern heilig war. So sollen die Anwesenden die Abwesenden informieren." In einem anderen Wortlaut: „Erlaubt sich also*

jemand den Kampf des Gesandten Allahs, so sagt ihm: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, hat dies Seinem Gesandten erlaubt, und Er hat es euch nicht erlaubt.“

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„- und bei einem (jeden) Erzeuger und dem, was er zeugt.“*** (Vers 3) Mujahid, Abu Salih, Qatadah, Ad-Dahhak, Sufyan Ath-Thauri, Sa'id Ibn Jubayr, As-Suddi, Al-Hasan Al-Basri, Khusayf, Shurhabil Ibn Sa'd und andere sagten: „Dies bedeutet bei dem Erzeuger Adam und dem, was er erzeugte: seine Kinder.“ Diese Ansicht von Mujahid und seinem Gefährten, ist gut und stark, denn Allah, Subhanahu wa Ta'ala, schwört auf die Mutter der Städte, welche Wohnhäuser sind. Danach schwört Er, Subhanahu wa Ta'ala, auf die Bewohner darin, welche Adam, der Vater der Menschen, und seine Kinder sind. Abu Imran Al-Jawni sagte: „Er ist Ibrahim und seine Nachkommenschaft.“ Ibn Jarir und Ibn Abi Hatim berichteten dies. Ibn Jarir bevorzugte die Meinung, dass es allgemein ist und sich auf jeden Vater und seine Kinder bezieht. Auch diese Meinung ist annehmbar.

Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Wir haben den Menschen ja (zu einem Leben) in Mühsal erschaffen.“*** (Vers 4) Ibn Abi Najih, Jurayj und Ata berichteten von Ibn Abbas: ***„In Mühsal“ (fi Kabad)***. Er sagte: „Er wurde in Mühsal geschaffen. Seht ihr ihn nicht?“ Dann erwähnte er seine Geburt und das Wachsen seiner Zähne. Mujahid sagt über „in Mühsal“: „Ein Tropfen Sperma, dann ein Blutgerinsel, dann ein Fleischklumpen, seine Schöpfung tragend.“ Mujahid sagte: „Dies ist ähnlich der Aussa-

ge Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Seine Mutter hat ihn unter Mühsalen getragen und unter Mühsalen zur Welt gebracht.“***[104] und sie stillte ihn unter Mühsal und sein Lebensunterhalt ist eine Mühsal. So erduldet er all dies.“ Sa'id Ibn Jubayr sagte: ***„Wir haben den Menschen ja (zu einem Leben) in Mühsal erschaffen.“*** (Vers 4) „In Mühsal und den Lebensunterhalt suchend.“ Ikrimah sagte: „Unter Mühsal und lang dauernd.“ Qatadah sagte: „In Erschwernis.“ Es wird von Al-Hasan berichtet, dass er sagte: „Die weltlichen Unannehmlichkeiten und die Härten des Jenseits ertragend.“

Es wird von Ibn Mas'ud, Ibn Abbas und anderen gesagt, dass der Vers so interpretiert werden sollte: ***„Gewiss, Wir haben den Menschen gerade und aufrecht erschaffen.“*** Ein anderer Beweis von Ibn Abbas sagt, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, den Menschen im Leib seiner Mutter gerade, gerecht, lang und wohl gebildet hat. Ibn Kathir sagte, dass dies wie Seine Worte ist: ***„O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht. Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat, und dich, in welcher Gestalt Er wollte, zusammengefügt hat?“***[105]

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Meint er etwa, dass überhaupt niemand Macht über ihn hat?“*** (Vers 5) Hasan Al-Basri sagte: ***„Meint er etwa, dass überhaupt niemand Macht über ihn hat?“*** (Vers 5) Nämlich: „sein Vermögen zu nehmen.“ Qatadah sagte: ***„Meint er etwa, dass***

---

104 Surah Al-Ahqaf (46): 15

105 Surah Al-Infitar (82):6-8

überhaupt niemand Macht über ihn hat?“ (Vers 5) „Der Sohn von Adam denkt, dass er über dieses Vermögen nicht gefragt wird – woher er es erworben und wo er es angewandt hat.“ Allah, Subahanhu wa Ta'ala, sagt: ***„Er sagt: „Ich habe Besitz in Mengen verbraucht.“*** (Vers 6) Dies bedeutet, dass der Sohn Adams sagt: „Ich habe Vermögen in Mengen ausgegeben.“ Nämlich: viel. Mujahid, Al-Hasan, Qatadah, As-Suddi und andere haben dies gesagt. Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Meint er etwa, dass niemand ihn gesehen hat?“*** (Vers 7) Mujahid sagte: „Meint er, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sieht?“ Andere unter den Salaf haben ähnliches gesagt. Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Haben Wir ihm nicht zwei Augen gemacht“*** (Vers 8) bedeutet: Damit er mit ihnen sieht.

„eine Zunge“ (Vers 9) Nämlich: er spricht mit ihr und kann das ausdrücken, was in seinen Gedanken ist.
„und zwei Lippen“ (Vers 9) Um ihn beim Sprechen, beim Essen von Nahrung zu helfen und zur Verschönerung seines Gesichts und seines Mundes. ***„und ihn beide Hochebenen geleitet?“*** (Vers 10) Die beiden Wege. Sufyan Ath- Thawri berichtete von Asim von Zirr von Abdullah, welcher Ibn Mas'ud ist, dass er sagte: ***„und ihn beide Hochebenen geleitet?“*** (Vers 10) „Das Gute und das Übel.“ Das Gleiche ist unter anderem von Ali, Ibn Abbas, Mujahid, Ikrimah, Abu Wa'il, Abu Salih, Muhammad Ibn Ka'b, Ad-Dahhak und Ata Al-Khurasani - berichtet worden. Diesem Vers ähnlich ist die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wir haben den Menschen ja aus einem Samentropfen, einem Gemisch erschaffen, (um) ihn***

zu prüfen. Und so haben Wir ihn mit Gehör und Augenlicht versehen. Wir haben ihn ja den (rechten) Weg geleitet, ob er nun dankbar oder undankbar sein mag.“[106]

فَلَا اقْتَحَمَ الْعَقَبَةَ ﴿١١﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا الْعَقَبَةُ ﴿١٢﴾ فَكُّ رَقَبَةٍ ﴿١٣﴾ أَوْ إِطْعَامٌ فِي يَوْمٍ ذِي مَسْغَبَةٍ ﴿١٤﴾ يَتِيمًا ذَا مَقْرَبَةٍ ﴿١٥﴾ أَوْ مِسْكِينًا ذَا مَتْرَبَةٍ ﴿١٦﴾ ثُمَّ كَانَ مِنَ الَّذِينَ آمَنُوا وَتَوَاصَوْا بِالصَّبْرِ وَتَوَاصَوْا بِالْمَرْحَمَةِ ﴿١٧﴾ أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ الْمَيْمَنَةِ ﴿١٨﴾ وَالَّذِينَ كَفَرُوا بِآيَاتِنَا هُمْ أَصْحَابُ الْمَشْأَمَةِ ﴿١٩﴾ عَلَيْهِمْ نَارٌ مُّؤْصَدَةٌ ﴿٢٠﴾

11. Aber er ist nicht den steilen Passweg hinaufgestürmt.
12. Und was lässt dich wissen, was der steile Passweg ist?
13. (Es ist) die Freilassung eines Sklaven
14. oder zu speisen am Tag der Hungersnot
15. eine Waise, die einem nahe ist ,
16. oder einen Armen, der dem Boden nahe ist.
17. Und dass man hierauf zu denjenigen gehört, die glauben, einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen und einander die Barmherzigkeit eindringlich empfehlen.
18. Das sind die Gefährten der rechten Seite.
19. Diejenigen aber, die Unsere Zeichen verleugnen, sie sind die Gefährten der unglückseligen Seite.
20. Über ihnen liegt ein (sie) einschließendes Feuer.

106 Surah Al- Insan (76): 2-3

Ibn Zaid sagte: ***„Aber er ist nicht den steilen Passweg hinaufgestürmt.“*** (Vers 11) „Dies bedeutet: Wird er nicht den Weg beschreiten, in dem die Rettung und das Gute ist? Ibn Jarir sagte von Ibn Umar, dass es bedeutet: „Er hat noch nicht begonnen.“ ***„Al-Aqalah“,*** dies ist gemäß Ibn Jarir ein Berg im Höllenfeuer. Ka'b Al-Ahbar sagte, dass Al-Aqabah die siebzigste Stufe der Hölle ist. Al-Hasan Al-Basri sagte: „Es ist ein Ort im Höllenfeuer. Qatadah sagte: „Es ist ein gefährlicher Weg, und zwar äußerst. Darum beginne damit, indem du Allah, Subhanahu wa Ta'ala, gehorchst. Dann erklärt Er, Subhanahu wa Ta'ala, dies und sagt: ***„Und was lässt dich wissen, was der steile Passweg ist? (Es ist) die Freilassung eines Sklaven oder zu speisen.“*** (Vers 12-14)

Imam Ahmad berichtete von Sa'id Ibn Marjanah, dass er Abu Hurayrah, radiyallahu anhu, sagen hörte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *‚Wer auch immer einen gläubigen Sklaven befreit, dem wird Allah, Subhanahu wa Ta'ala, für jedes Teil – nämlich von dessen Körperteil eines seiner Körperteile vor dem Feuer retten, bis Er (Allah), Subhanahu wa Ta'ala, eine Hand für eine Hand, ein Bein für ein Bein und einen Intimbereich für einen Intimbereich befreien wird.“* Ali Ibn Al-Husayn sagte: „Hast du dies von Abu Hurayrah gehört?“ Sa'id antwortete: „Gewiss.“ So sagte Ali Ibn Al-Husayn zu einem seiner Jungen, der der flinkste seiner Jungen war: „Rufe Mutayrif!“ Als dieser zu ihm kam, sagte er: „Gehe, denn du bist frei im Angesicht Allahs, Subhanahu wa Ta'ala.“ Dies wurde von Al-Bukhari, Muslim, At-Tirmidhi, An-Nasa'i von Sa'id Ibn Marjanah berichtet.

Ahmad berichtete von Abu Umamah, der von Amr Ibn Abasah berichtete, dass As-Sulami sagte: „Ich sagte ihm: ‚Berichte uns ein Hadith, das du vom Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, hörtest, in dem nichts fehlt und keine Vermutung ist.' Er sagte: *„Ich hörte ihn sagen: „Wer auch immer drei Kinder im Islam geboren hat und sie sterben, bevor sie die Reife erreicht haben, den wird Allah, Subhanahu wa Ta'ala, durch Seine Barmherzigkeit ihnen gegenüber ins Paradies eintreten lassen. Und wer auch immer auf dem Weg Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, grau wird, für den wird dies am Tag der Auferstehung ein Licht sein. Wer auch immer einen Pfeil schießt, der den Feind erreicht - ob er ihn trifft oder nicht - ist wie jemand, der einen Sklaven befreit. Und wer auch immer einen gläubigen Sklaven befreit, dem wird Allah, Subhanahu wa Ta'ala, jedes seiner Körperteile für jedes Körperteil des Sklaven vor dem Feuer retten. Und wer von der gleichen Sache auf dem Weg Allahs zweimal spendet, dem wird Allah, Subhanahu wa Ta'ala, erlauben, durch welches der acht Tore des Paradieses er möchte, hindurchzugehen."* Dieses Hadith wurde mit verschiedenen Überlieferungsketten berichtet, die gut und stark sind, und alles Lob gebührt Allah, Subhanahu wa Ta'ala.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„oder zu speisen am Tag der Masghabah"*** (Vers 14) Ibn Abbas sagte: „Die Hungrigen." Ikrimah, Mujahid, Ad-Dahhak, Qatadah und andere sagten alle dasselbe. Das Wort „Saghb" bedeutet Hunger. Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„eine Waise"*** (Vers 15)

Nämlich: Er speist an einem Tag wie diesen einen Wai-

sen. ***„die einem nahe steht“*** (Vers 15) Dies bedeutet: eine seiner Verwandten. Ibn Abbas, Ikrimah, Al-Hasan, Ad-Dahhak und As-Suddi sagten dies alle. Dies ist das gleiche, was in einem Hadith vorkommt, das von Imam Ahmad von Salman Ibn Amir berichtet wurde, der sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagen: ‚Das Almosen für den Armen ist ein Almosen, während es für einen Verwandten, doppelt zählt: Almosen und das Aufrechterhalten der Verwandschaftsbande.“ At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichteten dieses Hadith und diese Erzählerketten sind echt.

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„oder einen Armen, der dem Boden nahe ist.“*** (Vers 16) Dies bedeutet: Arm, elend und verbunden mit Schmutz. Er ist jemand, der auch im Elend lebt. Ibn Abbas sagte: „Dha Matrabah ist derjenige, der auf der Straße lebt, der weder ein Haus hat noch etwas, das ihn vor dem Staub schützt.“ Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und dass man hierauf zu denjenigen gehört, die glauben“*** (Vers 17) Dies bedeutet: Zu diesen schönen und reinen Wesenseigenschaften glaubt er in seinem Herzen, an die Belohnung von Allah, Subhanahu wa Ta'ala, und erwartet sie. Dies ist wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wer das Jenseits will und sich darum bemüht, wie es ihm zusteht, wobei er gläubig ist,- denen wird für ihr Bemühen gedankt.“***[107] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Wer rechtschaffen handelt, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist“***[108]

107 Surah Al-Isra (17):19

108 Surah An-Nahl (16):97

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen und einander die Barmherzigkeit eindringlich empfehlen“*** (Vers 17) Dies bedeutet: Er gehört zu den Gläubigen, die rechtschaffene Taten verrichten und einander die Standhaftigkeit beim Unrecht der Menschen eindringlich empfehlen und barmherzig mit ihnen zu sein, wie es in dem Hadith vorkommt: *„Die Barmherzigen werden vom Barmherzigen mit Barmherzigkeit behandelt. Seid barmherzig zu jenen, die auf der Erde sind und Er, Der über den Himmeln ist, wird euch barmherzig sein.“* In einem anderen Hadith: *„Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wird mit niemandem barmherzig sein, der nicht zu den Menschen barmherzig ist.“* Abu Daoud berichtete von Abdullah Ibn Amr, dass dieser berichtete: *„Wer auch immer weder unseren Kindern Barmherzigkeit zeigt, noch das Recht unserer Älteren anerkennt, der gehört nicht zu uns.“*

Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Das sind die Gefährten der rechten Seite.“*** (Vers 18) Dies bedeutet: Diejenigen, die diese Eigenschaften besitzen, gehören zu den Gefährten der rechten Seite. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Diejenigen aber, die Unsere Zeichen verleugnen, sie sind die Gefährten der unglückseligen Seite“*** (Vers 19) Dies bedeutet: Die Gefährten der linken Seite. ***„Über ihnen liegt ein (sie) einschließendes Feuer.“*** (Vers 20) Was bedeutet: Es wird über ihnen geschlossen und es gibt für sie weder einen Weg, dies zu vermeiden, noch einen Ausweg daraus. Abu Hurayrah, Ibn Abbas, Ikrimah, Sa'id Ibn Jubayr, Mujahid, Muhammad Ibn Ka'b, Al-Qarthy, Atiyah Al-Awfi, Al-Hasan, Qatadah, und As-

Suddi sagten: ***„Mu'sadah"***: Dies bedeutet geschlossen." Ibn Abbas sagte: „Seine Tore werden geschlossen sein." Ad-Dahhak sagte: ***„Mu'sadah"***: „Eine Mauer, die kein Tor besitzt." Qatadah sagte: ***„Mu'sadah"***: Es wird geschlossen sein und darin wird es kein Licht geben, keinen Ausgang, und kein Herauskommen daraus für immer."

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Balad.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



As-Shams

Das Hadith von Jabir, das in den beiden Sahihs berichtet wurde, ist bereits zitiert worden, in dem der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, zu Mu’ad sagte: *„Warum hast du nicht: ‚**Preise den Namen deines höchsten Herrn**´* (87)*, **Bei der Sonne und ihrer Morgenhelle*** (91) ***und bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt*** (92)*, gelesen?“*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالشَّمْسِ وَضُحَاهَا ﴿١﴾ وَالْقَمَرِ إِذَا تَلَاهَا ﴿٢﴾ وَالنَّهَارِ إِذَا جَلَّاهَا
﴿٣﴾ وَاللَّيْلِ إِذَا يَغْشَاهَا ﴿٤﴾ وَالسَّمَاءِ وَمَا بَنَاهَا ﴿٥﴾ وَالْأَرْضِ
وَمَا طَحَاهَا ﴿٦﴾ وَنَفْسٍ وَمَا سَوَّاهَا ﴿٧﴾ فَأَلْهَمَهَا فُجُورَهَا وَتَقْوَاهَا
﴿٨﴾ قَدْ أَفْلَحَ مَن زَكَّاهَا ﴿٩﴾ وَقَدْ خَابَ مَن دَسَّاهَا ﴿١٠﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Bei der Sonne und ihrer Morgenhelle
2. und dem Mond, wenn er ihr folgt,
3. und dem Tag, wenn er sie erscheinen lässt,
4. und der Nacht, wenn sie sie überdeckt,
5. und dem Himmel und Dem, Der ihn aufgebaut hat,
6. und der Erde und Dem, Der sie ausgebreitet hat,

7. und einer (jeden) Seele und Dem, Der sie zurechtgeformt hat
8. und ihr dann ihre Sittenlosigkeit und ihre Gottesfurcht eingegeben hat!
9. Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sie läutert,
10. und enttäuscht sein wird ja, wer sie verkümmern lässt.

Mujahid sagte über: ***„Bei der Sonne und ihrer Morgenhelle“*** (Vers 1) „Dies bedeutet: Bei ihrem Licht.“ Qatadah sagte: ***„und ihrer Morgenhelle“*** (Vers 1) „Den ganzen Tag“ Ibn Jarir sagte: „Richtig ist, dass man sagt: ‚Allah schwört bei der Sonne und ihrem Tag, denn das klare Sonnenlicht ist der Tag!“ ***„und dem Mond, wenn er ihr folgt“*** (Vers 2) Mujahid sagte: „Er ihr folgt!“ Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas: ***„und dem Mond, wenn er ihr folgt“*** (Vers 2) „Er folgt dem Tag.“ Qatadah sagte: „Wenn er ihr folgt, die Mondnacht. Wenn die Sonne untergeht, wird der Mond sichtbar.“ Ibn Zaid sagte: „Der Mond folgt in der ersten Hälfte des Monats der Sonne, während die Sonne in der zweiten Hälfte des Monats folgt.“ Malik berichtete von Zaid Ibn Aslam: „Wenn der Mond der Sonne in der Nacht der Bestimmung (Lailatul-Qadr) folgt.

„Und dem Tag, wenn er sie erscheinen lässt.“ (Vers 3) Dies bedeutet gemäß Mujahid: „Wenn der Mond leuchtet.“ Qatadah sagte: Wenn sie vom Tag überwältigt wird.“ Ibn Jarir sagte: „dass einige Gelehrte der arabischen Sprache sagten, dass der Vers bedeutet: „Und dem Tag, wenn er die Dunkelheit überwältigt.“ Ich sage: Wenn diejenigen, die das sagen, gemeint hätten: Beim Tag, wenn er die

Erde überwältigt, wäre dies richtiger gewesen und hätte die Worte Allahs, Subhanahu wa Ta'ala bestätigt: „und der Nacht, wenn sie sie überdeckt", und es wäre besser und stärker gewesen. Und Allah weiß es am besten.

Bezüglich Seiner, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„und dem Tag, wenn er sie erscheinen lässt"*** (Vers 3) sagte Mujahid: „Beleuchtet." Darum sagte Mujahid: ***„und dem Tag, wenn er sie erscheinen lässt"*** (Vers 3) ist der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, ähnlich: ***„und dem Tag, wenn er (in seiner Helligkeit) erscheint"***[109]

Und sie haben bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, gesagt: ***„und der Nacht, wenn sie sie überdeckt"*** (Vers 4) „Dies bedeutet: Wenn sie die Sonne überdeckt, während sie verschwindet und der Horizont dunkel wird." Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„und dem Himmel und Dem, Der ihn aufgebaut hat"*** (Vers 5)

Es ist wahrscheinlich, dass hier eigentlich gemeint ist: „Beim Himmel und seiner Herstellung." Dies wurde von Qatadah gesagt. Es könnte möglicherweise auch bedeuten: „Beim Himmel und seinem Hersteller." Dies wurde von Mujahid ausgesagt. Alle beide sind miteinander verbunden und Herstellung bedeutet Aufrichten. Wie bei der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und den Himmel haben Wir mit Kraft aufgebaut"*** nämlich „mit Stärke".

---

109 Surah Al-Lail (92): 2

„und Wir weiten (ihn) wahrlich (noch) aus. Und die Erde haben Wir ausgebreitet. Wie trefflich haben Wir (sie) geebnet!“[110] Genauso ist Seine, Subhanahu wa Ta'alas Aussage: ***„und der Erde und Dem, Der sie ausgebreitet hat“*** (Vers 6) Mujahid sagte: „Tahaha bedeutet: ausbreitete.“ Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: ***„wa ma Tahaha“*** bedeutet: was darin geschaffen wurde.“ Ali Ibn Abi Talha berichtete von Ibn Abbas: „Tahaha bedeutet: Er verteilte sie.“ Mujahid, Qatadah, Ad-Dahhak, As-Suddi, Ath-Thawri, Abu Salik und Ibn Zayd sagten alle, dass „Tahaha“ bedeutet: Er breitete sie aus. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und einer (jeden) Seele und Dem, Der sie zurechtgeformt hat“*** (Vers 7) Dies bedeutet: Er erschuf sie intakt und wohlgeformt nach der aufrechten Fitrah. Wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens,- (gemäß) der natürlichen Anlage Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs.“***[111]

Und der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Jedes Kind wird im Zustand der Fitrah (natürliche Veranlagung) geboren und seine Eltern machen dann aus ihm entweder einen Juden, einen Christen oder einen Sabäer. Genauso wie das Tier geboren wird in seiner vollständigen Gestalt. Siehst du darin eine Verstümmelung?“* Sowohl Al-Bukhari als auch Muslim berichteten dieses Hadith von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu. In Sahih Muslim ist von Iyad Ibn Himar Al- Mujashi'i berichtet worden, dass der

110 Surah Ad-Dhariyyat (51):47-48

111 Surah Ar-Rum (30):30

Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „*Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ‚Wahrlich Ich erschuf Meine Diener als Hunafa' (im aufrichtigen Glauben), doch dann kamen die Teufel zu ihnen und lenkten sie von ihrer Religion ab.*"

Und die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und ihr dann ihre Sittenlosigkeit und ihre Gottesfurcht eingegeben hat!"*** (Vers 8) Dies bedeutet: Er zeigte ihr ihre Übertretungen und ihre Gottesfurcht. Nämlich: Er erklärte ihr dies und führte sie zu dem, was ihr bestimmt war. Ibn Abbas sagte: ***„und ihr dann ihre Sittenlosigkeit und ihre Gottesfurcht eingegeben hat!"*** (Vers 8)
„Er erklärte ihr das Gute und das Übel." Mujahid, Qatadah, Ad-Dahhak und Ath-Thawri sagten dasselbe. Sa'id Ibn Jubayr sagte: „Er gab ihr Gutes und Übles ein. Ibn Zayd sagte: „Er setzte in ihr ihre Sittenlosigkeit und ihre Gottesfurcht fest." Ibn Jarir berichtete von Abil-Aswad Ad-Di'ali, dass dieser sagte: „Imran Ibn Husayn sagte zu mir: „Glaubst du, dass das, was die Menschen heute tun und wonach sie streben, Dinge sind, die ihnen festgelegt und seit jeher vorbestimmt sind? Oder sind es Taten, mit denen sie konfrontiert werden unter den Dingen, die ihr Prophet brachte und dadurch als Argument gegen sie stehen werden?' Ich sagte: ‚Es ist vielmehr etwas, das ihnen vorbestimmt ist.' Er sagte: ‚Ist das eine Ungerechtigkeit?' Ich erschrak über ihn sehr, und sprach: ‚Es gibt nichts, ohne dass Er es erschuf und Seine Hand es besitzt. Er wird nicht über das gefragt, was Er tut, doch sie werden gefragt.' Daraufhin sagte er zu mir: „Möge Allah dir barmherzig sein, ich wollte dich nicht fragen, außer deinen Verstand zu prüfen.

Zwei Männer des Stammes der Muzayna oder Guhayna kamen zum Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, und sagten: ‚*Gesandter Allahs, was sagst du über das, was die Leute tun oder wonach sie streben – ist es etwas für sie vorbestimmtes, etwas für sie festgelegtes oder sind es Taten, mit denen sie konfrontiert werden unter den Dingen, die ihr Prophet brachte und als Argument gegen sie stehen werden? Er antwortete: „Es ist vielmehr etwas, das ihnen vorbestimmt ist." So sagte der Mann: „Wofür tun wir das dann?" Er erwiderte: „Wen Allah für einen der beiden Aufenthaltsorte erschuf, den bereitet Er dafür vor." Und die Bestätigung dafür ist in dem Buch Allahs, Subhanahu wa Ta'ala:* ***„und einer (jeden) Seele und dem, Der sie zurechtgeformt hat und ihr dann ihre Sittenlosigkeit und ihre Gottesfurcht eingegeben hat!"*** ‛ (Vers 7-8) Ahmad und Muslim berichteten dieses Hadith.

Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sie läutert, und enttäuscht sein wird ja, wer sie verkümmern lässt."*** (Vers 9- 10) Es ist möglich, dass die Bedeutung ist: Wohl ergehen wird es ja jemandem, der sich selbst läutert. Nämlich mit Gehorsam Allah gegenüber. Wie Qatadah sagte: „Und reinigt sie von den niedrigen und verderblichen Wesenseigenschaften." Das Gleiche ist von Mujahid, Ikrimah und Sa'id Ibn Jubayr berichtet worden: und dass es den Worten Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, ähnelt: ***„und hingestellte Trinkschalen und aufgereihte Kissen."***[112]

112 Surah Al-A'la (87):14-15

„und enttäuscht sein wird ja, wer sie verkümmern lässt.“ (Vers 10) Dies bedeutet: sie zu verbergen. Nämlich: sie unberührt zu lassen und er setzt sie herab, indem er vernachlässigt, dass sie die Rechtleitung erlangen, bis er Widersetzungen begeht und den Gehorsam gegenüber Allah unterlässt. Möglicherweise bedeutet es: dass es demjenigen, dessen Seele Allah, Subhanahu wa Ta'ala, läutert, wohl ergehen wird und dass derjenige, dessen Seele Allah, Subhanahu wa Ta'ala, verkümmern lässt, gewiss enttäuscht sein wird, wie von Al-Awfi und Ali Ibn Abi Talhah von Ibn Abbas berichtet wird. At-Tabarani berichtete von Ibn Abbas, der sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, pflegte immer, wenn er die Verse: ***„und einer (jeden) Seele und dem, Der sie zurechtgeformt hat und ihr dann ihre Sittenlosigkeit und ihre Gottesfurcht eingegeben hat!“*** (Vers 7-8) *rezitierte, zu stoppen. Dann sagte er: „O Allah! Gib meiner Seele ihre Gottesfurcht. Du bist ihr Wächter und Besitzer und der Beste, Der sie reinigt.“*

Imam Ahmad berichtete von Zayd Ibn Arqam, der sagte, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„O Allah! Wahrlich, ich suche Zuflucht bei Dir vor Schwäche, Faulheit, dem niedrigsten Greisenalter, Feigheit, Geiz und der Pein des Grabes. O Allah! Gib meiner Seele ihr Gottesfurcht und reinige sie, denn Du bist der Beste, sie zu reinigen. Du bist ihr Wächter und Besitzer. O Allah! Wahrlich, Ich suche Zuflucht bei Dir vor einem Herzen, das nicht demütig ist, einer Seele, die nicht zufrieden ist, Wissen, das nichts nützt und einem Bittgebet, das nicht beantwortet wird.“ Zayd sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, pflegte uns*

diese (Worte) zu lehren und wir lehren sie euch.“ Berichtet von Muslim.

Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt:

كَذَّبَتْ ثَمُودُ بِطَغْوَاهَا ﴿١١﴾ إِذِ انبَعَثَ أَشْقَاهَا ﴿١٢﴾ فَقَالَ لَهُمْ
رَسُولُ اللَّهِ نَاقَةَ اللَّهِ وَسُقْيَاهَا ﴿١٣﴾ فَكَذَّبُوهُ فَعَقَرُوهَا فَدَمْدَمَ عَلَيْهِمْ
رَبُّهُم بِذَنبِهِمْ فَسَوَّاهَا ﴿١٤﴾ وَلَا يَخَافُ عُقْبَاهَا ﴿١٥﴾

11. Die Ṯamud erklärten in ihrer Auflehnung (die Botschaft) für Lüge,
12. als der Unseligste von ihnen sich erhob.
13. Allahs Gesandter sagte zu ihnen: „(Achtet auf) Allahs Kamelstute und ihre Trinkzeit.
14. Sie aber bezichtigen ihn der Lüge, und so schnitten sie ihr die Sehnen durch. Da schmetterte ihr Herr sie für ihre Sünde nieder, und so ebnete Er über ihnen die Erde ein.
15. Und Er (Allah) fürchtet nicht die Folge davon.

„Die Ṯamud erklärten in ihrer Auflehnung (die Botschaft) für Lüge“ (Vers 11) Allah, Subhanahu wa Ta’ala, informiert darüber, dass die Ṯamud ihren Gesandten aufgrund der Tyrannei und der Übergriffe, die sie begingen, zum Lügner erklärten. Dies wurde von Mujahid, Qatadah und anderen gesagt. So endete dies in einer Verleugner in ihren Herzen von der Rechtleitung und Gewissheit, mit der ihr Gesandter zu ihnen kam.

„als der Unseligste von ihnen sich erhob.“ (Vers 12) Dies bedeutet: Der unseligste elendste Mensch des Stammes, und er war Qidar Ibn Salif, derjenige, der die Kamelstute tötete. Er ist derjenige, über den Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Da riefen sie ihren Gefährten her. Er griff zu und schnitt dann (der Kamelstute) die Sehnen durch.“***[113] Dieser Mann war mächtig unter ihnen, in seinem Volkt geehrt, von vornehmer Herkunft und ein Führer, dem man gehorchte. Wie Imam Ahmad von Abdullah Ibn Zam'ah berichtete: Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, hielt eine Predigt, in der er die Kamelstute erwähnte und er erwähnte den Mann, der sie tötete.

Dann sagt er: ***„als der Unseligste von ihnen sich erhob.“*** (Vers 12) Ein starker Mann, dessengleichen es selten gab und der den Schutz seines Volkes genoss, wie es Abi Zam'ah ist.“ Dieses Hadith wurde von Al-Bukhari im „Tafsir“ und von Muslim in seinem Buch „Die Beschreibung des Höllenfeuers“ berichtet. At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichteten es beide in dem Tafsir ihrer Sunans.

Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Allahs Gesandter sagte zu ihnen:“*** (Vers 13) Nämlich Salih, 'alaihi salam. ***„(Achtet auf) Allahs Kamelstute“*** (Vers 13) Dies bedeutet: Hütet euch davor, die Kamelstute Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, schlecht zu behandeln. ***„und ihre Trinkzeit.“*** (Vers 13) Dies bedeutet: „Überschreitet nicht gegen sie in ihren Trinkzeiten, denn ihr ist ein Tag zum Trinken bestimmt worden und euch ist ein Tag zum Trinken bestimmt worden, wie euch bekannt ist.“ Allah,

113 Surah Al-Qamar (54): 29

Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Sie aber bezichtigen ihn der Lüge, und so schnitten sie ihr die Sehnen durch."*** (Vers 14) Dies bedeutet: Sie bezichtigten ihn der Lüge, in dem, womit er kam. Dies endete darin, dass sie die Kamelstute, die Allah, Subhanahu wa Ta'ala, als Zeichen für sie und als Beweis gegen sie aus dem Felsen hervorgebracht hatte, die Sehnen durchschnitten.

„Da schmetterte ihr Herr sie für ihre Sünde nieder" (Vers 14) Dies bedeutet: Er wurde auf sie zornig und zerstörte sie. ***„und so ebnete Er über ihnen die Erde ein."*** (Vers 14) Dies bedeutet: Er ließ die Strafe auf sie gleichermaßen herabkommen. Qatadah sagte: „Es kam uns zu Ohren, dass der Führer des Stammes der Ṯamud die Kamelstute nicht eher tötete, bis ihr Jüngster, ihr Ältester, ihre Männer und ihre Frauen ihm Folge leisteten. Da also das Volk darin übereinstimmte, sie zu töten, schmetterte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sie für ihre Sünde nieder." Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ***„Und Er (Allah) fürchtet nicht"*** (Vers 15) Es wurde auch gelesen: *„So fürchtet Er nicht"* ***„die Folge davon."*** (Vers 15) Ibn Abbas sagte: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, fürchtet von niemandem Konsequenzen." Mujahid, Al-Hasan, Bakr Ibn Abdullah, Al-Muzai und andere sagten dasselbe.

Ad-Dahhak und As-Suddi sagten, dass der Vers bedeutet, dass derjenige, der die Kamelstute tötete die Konsequenzen nicht fürchtete. Jedoch die erste Aussage ist die genauere und die in Zusammenhang passender, und Allah weiß es am besten.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Ash-Shams.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



سورة Surah Al-Lail

Die Aussage des Propheten, salla llahu ’alaihi wa sallam, zu Mu’ad ist bereits vorangegangen, in der er sagte: „Warum hast du nicht: ***‚Preise den Namen deines höchsten Herrn′*** (87)***; Bei der Sonne und ihrer Morgenhelle′*** (91)***;*** und ***‚Bei der Nacht, wenn sie alles überdeckt′*** (92) *gelesen?“*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَاللَّيْلِ إِذَا يَغْشَىٰ ﴿١﴾ وَالنَّهَارِ إِذَا تَجَلَّىٰ ﴿٢﴾ وَمَا خَلَقَ الذَّكَرَ
وَالْأُنثَىٰ ﴿٣﴾ إِنَّ سَعْيَكُمْ لَشَتَّىٰ ﴿٤﴾ فَأَمَّا مَنْ أَعْطَىٰ وَاتَّقَىٰ ﴿٥﴾
وَصَدَّقَ بِالْحُسْنَىٰ ﴿٦﴾ فَسَنُيَسِّرُهُ لِلْيُسْرَىٰ ﴿٧﴾ وَأَمَّا مَن بَخِلَ
وَاسْتَغْنَىٰ ﴿٨﴾ وَكَذَّبَ بِالْحُسْنَىٰ ﴿٩﴾ فَسَنُيَسِّرُهُ لِلْعُسْرَىٰ ﴿١٠﴾
وَمَا يُغْنِي عَنْهُ مَالُهُ إِذَا تَرَدَّىٰ ﴿١١﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt,
2. und dem Tag, wenn er (in seiner Heiligkeit) erscheint,
3. und Dem, Der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat!
4. Euer Bemühen ist wahrlich verschieden.
5. Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig

ist,
6. und das Beste für wahr hält,
7. so werden Wir ihm den Weg zum Leichteren leicht machen.
8. Was aber jemanden angeht, der geizt und sich für unbedürftig hält
9. und das Beste für Lüge erklärt,
10. so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen;
11. und was soll sein Besitz ihm nützen, wenn er sich ins Verderben stürzt?

Al-Buhkari berichtete von Ibrahim, dass sie Ash-Sham besuchten und in der Moschee von Damaskus beteten, wo Abu Ad-Darda‘ sie fragte, wie ’Abdullah Ibn Mas’ud, radiyallahu anhu, den dritten Vers von Surah Al-Lail zu rezitieren pflegte. Alqamah, der mehr als die anderen auswendig gelernt hatte, erwiderte: ***„Bei dem Männlichen und dem Weiblichen.“*** Abu Ad-Darda sagte: „Ich bezeugte, dass ich den Gesandten Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, es so rezitieren hörte, doch diese Menschen wollten, dass ich lese: ***‚und Dem, Der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat!‘*** Bei Allah, Subhanahu wa Ta’ala, ich werde ihnen nicht folgen!“ Ibn Mas’ud, radiyallahu ’anhu, und Abu Ad-Darda‘, radiyallahu ’anhu, rezitierten ihn auf diese Weise und Abu Ad-Darda‘ sagte, dass es vom Gesandten Allahs war. Was die Mehrheit anbetrifft, so rezitierten sie ihn so, wie er in der Uthmanischen Kopie des Qur‘an bestätigt wurde, die uns überall gegenwärtig ist: ***‚und Dem, Der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat!‘***

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, schwört, mit: ***„Bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt,"*** (Vers 1) Dies bedeutet: Wenn sie die Schöpfung mit ihrer Dunkelheit überdeckt. ***„und dem Tag, wenn er (in seiner Heiligkeit) erscheint,"*** (Vers 2) Dies bedeutet: mit seinem Leuchten und seinem Glanz. ***„und Dem, Der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat!"*** (Vers 3) Wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und Wir haben euch als Paare erschaffen."***[114] Und wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und von allem haben Wir ein Paar erschaffen,"***[115] Und genauso wie das Schwören auf diese gegensätzlichen Dinge, ist auch das, worauf geschworen wird, gegensätzlich.

Dies ist der Grund dafür, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Euer Bemühen ist wahrlich verschieden."*** (Vers 4) Dies bedeutet: Die Taten der Diener, die sie verichtet haben, sind auch so gegensätzlich und unterschiedlich. So gibt es jene, die das Gute tun und jene, die das Üble tun. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist"*** (Vers 5) Dies bedeutet: Er gibt, was ihm bezüglich seiner Erträge angeordnet wurde und er fürchtet Allah, Subhanahu wa Ta'ala, in seinen Angelegenheiten.

„und das Beste für wahr hält," (Vers 6) Dies bedeutet: die Belohnung dafür. Dies wurde von Qatadah berichtet. Khusayf sagte: „Verdienst." Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„so werden Wir ihm den Weg zum Leichteren leicht machen."*** (Vers 7) Ibn Abbas sagte: „Dies

114 Surah An-Naba' (78):8

115 Surah Ad-Dariyat (51):49

bedeutet zum Guten.“ Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„Was aber jemanden angeht, der geizt“*** (Vers 8) Nämlich mit dem, was er besitzt. ***„und sich für unbedürftig hält.“*** (Vers 8) Ikrimah berichtete von Ibn Abbas: „Dies bedeutet, geizig mit seinem Vermögen und unbedürftig von seinem Herrn, Subhanahu wa Ta’ala.“ Dies wurde von Ibn Abi Hatim berichtet.

„und das Beste für Lüge erklärt“ (Vers 9) Dies bedeutet: Die Belohnung im Aufenthalt des Jenseits. ***„so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen;“*** (Vers 10) Dies bedeutet: Der Weg des Übels. Wie Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt: ***„Und Wir kehren ihre Herzen und ihr Augenlicht um, so wie sie das erste Mal nicht daran geglaubt haben. Und Wir lassen sie in ihrer Auflehnung umherirren.“***[116]

Und es gibt viele Verse mit dieser Bedeutung, die beweisen, dass Allah, Subhanahu wa Ta’ala, jene, die Gutes beabsichtigen, mit Erfolg belohnt, und jene die Übles beabsichtigen, mit Scheitern. All dies ist in Übereinstimmung mit einer vorbestimmten Entscheidung. Und die Hadithe, die diese Bedeutung beweisen, sind zahlreich.

Imam Ahmad berichtete von Talha Ibn Abdullah, dem Enkel von Abu Bakr As-Siddiq, dass er von seinem Vater hörte, dass dieser seinem Vater sagen hörte: „Ich sagte zum Gesandten Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam: ‚*O Gesandter Allahs! Handeln Wir nach dem, was bereits bestimmt worden ist, oder gemäß kommender Angelegenheiten?*“ *Er, sal-*

116 Surah Al-An’am (6):110

la llahu 'alaihi wa sallam, antwortete: „Gewiss, es ist gemäß dem, was bereits bestimmt worden ist." Er fragte: „Und weshalb die Taten, O Gesandter Allahs?" Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: „Jedem wird das leicht gemacht, für das er erschaffen wurde."

Al-Bukhari berichtet von Ali Ibn Abi Talib, radiyallahu 'anhu, der sagte: „Wir waren bei einer Beerdigung auf dem Baqi' Al-Gharqad (Friedhof in Madinah), als der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, kam. Er setzte sich und wir setzten uns um ihn herum. Er hatte einen Stock bei sich und ließ den Kopf hängen. Mit seinem Stock scharrte er auf der Erde und sagte dann: *„Es gibt niemanden unter euch, - noch einen geschaffenen Menschen, dessen Platz im Paradies und im Höllenfeuer nicht schon vorgeschrieben worden ist, und es ist auch bereits bestimmt, ob er zu den Glückseligen oder zu den Unglückseligen gehören wird." Ein Mann sagte: „O Gesandter Allahs! Sollen wir uns nur auf das verlassen, was für uns vorgeschrieben worden ist und die Taten unterlassen? Und wer auch immer von uns zu den Leuten der Glückseligkeit gehört, der wird bei den Leuten der Glückseligkeit enden. Und wer auch immer von uns zu den Leuten des Unglücks gehört, der wird bei den Leuten des Unglücks enden." Er erwiderte: „Den Menschen, die zu den Leuten der Glückseligkeit gehören, werden die Taten der Leute der Glückseligkeit leicht gemacht. Und jenen Menschen, die zu den Leuten des Unglücks gehören, werden die Taten der Leute des Unglücks leicht gemacht." Dann rezitierte:* ***„Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist und das Beste für wahr hält, so werden Wir ihm den Weg zum Leichteren leicht machen. Was aber jemanden angeht, der geizt und***

sich für unbedürftig hält und das Beste für Lüge erklärt, so werden Wir ihm den Weg zum Schwereren leicht machen;" (Vers 5-10) Die übrigen Überlieferer der Gruppe haben diesen Hadith auch berichtet.

Der Bericht von Abdullah Ibn Umar: Imam Ahmad berichtete von Ibn Umar, dass Umar sagte: *„O Gesandter Allahs! Glaubst du, dass das, was wir tun, zu dem gehört, was bereits vorbestimmt ist, oder etwas, das beginnt oder neu ist?" Er antwortete: „Es ist etwas, das bereits vorbestimmt ist. Darum verrichte Taten, Sohn von Al-Khattab! Denn alles wird erleichtert. Gehört also jemand zu den Leuten der Glückseligkeit, wird er Taten für die Glückseligkeit verrichten, und wer zu den Leuten des Unglücks gehört, der wird Taten zum Unglück verrichten."*[117] Das Hadith ist von At-Tirmidhi im Buch von „Al-Qadar" verrichtet, und er sagte: „Hasan sahih."

Ibn Jarir berichtete von Jabir Ibn Abdullah, dass er sagte: „O Gesandter Allahs! Ist das, was wir tun bereits vorbestimmt. Oder beruht etwas auf dem, was geschieht (Zukunft)?" Er erwiderte: „Es ist eine Sache, die vorbestimmt worden ist." Dann sagte Suraqah: „Wofür ist denn das Handeln?" Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte darauf: „Jedem Handelnden werden seine Taten leicht gemacht." Berichtet von Muslim.

Ibn Jarir berichtete von Amir Ibn Abdullah Ibn Az-Zubayr, der sagte: *„Abu Bakr, radiyallahu 'anhu, pflegte in Makkah Sklaven wegen ihrer Annahme des Islam zu befreien. Er ließ die Älteren und die Frauen frei, wenn sie den Islam*

117 Ahmad 2:52.

angenommen hatten. Sein Vater sagte zu ihm: ‚O mein Sohn, ich sehe, dass du schwache Menschen frei lässt. Würdest du aber starke Männer befreien, könnten sie bei dir bleiben, dich beschützen und verteidigen.' Er erwiderte: ‚O mein Vater! Ich will nur'- und ich glaube er sagte - ‚was bei Allah ist.' Er sagte: ‚Jemand aus meiner Familie hat mir gesagt, dass diese Verse über ihn offenbart wurden: ***„Was nun jemanden angeht, der gibt und gottesfürchtig ist und das Beste für wahr hält, so werden Wir ihm den Weg zum Leichteren leicht machen.“*** (Vers 5-7)“[118]

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„und was soll sein Besitz ihm nützen, wenn er sich ins Verderben stürzt?“*** (Vers 11) Mujahid sagte: „Dies bedeutet, wenn er stirbt.“ Abu Salih und Malik berichteten von von Zayd Ibn Aslan: „Wenn er in das Feuer fällt.“

إِنَّ عَلَيْنَا لَلْهُدَىٰ ﴿١٢﴾ وَإِنَّ لَنَا لَلْآخِرَةَ وَالْأُولَىٰ ﴿١٣﴾ فَأَنذَرْتُكُمْ نَارًا تَلَظَّىٰ ﴿١٤﴾ لَا يَصْلَاهَا إِلَّا الْأَشْقَى ﴿١٥﴾ الَّذِي كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ ﴿١٦﴾ وَسَيُجَنَّبُهَا الْأَتْقَى ﴿١٧﴾ الَّذِي يُؤْتِي مَالَهُ يَتَزَكَّىٰ ﴿١٨﴾ وَمَا لِأَحَدٍ عِندَهُ مِن نِّعْمَةٍ تُجْزَىٰ ﴿١٩﴾ إِلَّا ابْتِغَاءَ وَجْهِ رَبِّهِ الْأَعْلَىٰ ﴿٢٠﴾ وَلَسَوْفَ يَرْضَىٰ ﴿٢١﴾

12. Uns obliegt wahrlich die Rechtleitung.
13. Und Uns gehören wahrlich das Jenseits und das Diesseits.

118 At-Tabari 24:473. Es gibt einige Unterschiede in diesen Berichten.

14. So habe Ich euch gewarnt vor einem Feuer, das lodert,
15. dem nur der Unseligste ausgesetzt sein wird,
16. der (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abkehrt.
17. Doch davon ferngehalten wird der Gottesfürchtigste werden,
18. der seinen Besitz hingibt, um sich zu läutern,
19. und niemand hat bei ihm eine Gunst (anzurechnen), die vergolten werden müsste,
20. sondern (er handelt) im Trachten nach dem Angesicht seines höchsten Herrn.
21. Und er wird wahrlich zufrieden sein.

Qatadah sagte (über): ***„Uns obliegt wahrlich die Rechtleitung.“*** (Vers 12) Dies bedeutet: ‚Wir werden verdeutlichen, was erlaubt ist und was verboten ist.‘“ Andere sagten, es bedeutet: „Wer auch immer den Weg der Rechtleitung beschreitet, der wird bei Allah ankommen.“ Wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta´ala: ***„Allah obliegt es, (euch) auf dem richtigen Weg zu halten.“***[119] Dies wurde bei Ibn Jarir erwähnt. Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Und Uns gehört wahrlich das Jenseits und das Diesseits.“*** (Vers 13) bedeutet: „Sie gehören beide Uns und Ich verwalte sie.“ Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„So habe Ich euch gewarnt vor einem Feuer, das lodert“*** (Vers 14)

Mujahid sagte: „Funkelt.“ Imam Ahmad berichtete von Simak Ibn Harb, dass er An-Nu'man Ibn Bashir eine Predigt halten hörte, in der er sagte: *„Ich hörte den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, eine Predigt halten, in*

119 Surah An-Nahl (16):9

der er sagte: „Ich habe euch vor einem Feuer gewarnt." Selbst wenn ein Mann auf dem Marktplatz gewesen wäre, hätte er ihn von dort hören können, wo ich jetzt stehe." Und er sagte es mit solcher Eindringlichkeit, dass der Umhang, der auf seiner Schulter lag, zu seinen Füßen fiel." Imam Ahmad berichtete von Abu Ishaq, dass er An-Nu'man Ibn Bashir eine Predigt halten hörte, in der er sagte: *„Ich hörte den Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, sagen: „Wahrlich, derjenige, der von den Leuten des Feuers am Tag der Auferstehung die geringste Strafe bekommt, wird ein Mann sein, der an seinen Fußsohlen zwei Kohlenstücke befestigt haben wird, die sein Gehirn kochen lassen werden."* Berichtet von Al-Bukhari.

Muslim berichtete von Abu Ishaq von An-Nu'man Ibn Bashir, der sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Wahrlich, derjenige von den Leuten des Feuers, der die geringsten Strafen hat, ist jener, der zwei Sandalen tragen wird, deren Riemen aus Feuer gemacht sind, die sein Gehirn zum Kochen bringen werden, so wie ein Kessel kocht. Doch er wird nicht glauben, dass jemand eine schwerere Strafe erhält, obwohl er die leichteste Strafe von ihnen hat."

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„dem nur der Unseligste ausgesetzt sein wird,"*** (Vers 15) bedeutet: „Niemand wird es betreten und von allen Seiten umzingelt sein, außer der Unseligste." Danach erklärt Er und sagt: ***„der (die Botschaft) für Lüge erklärt"*** (Vers 16) Nämlich: mit seinem Herzen. ***„und sich abkehrt."*** (Vers 16) Nämlich: Von jenen Taten, die ihn (durch die Gnade Allahs) retten könnten.

Imam Ahmad berichtete von Abu Hurayrah, der sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, sagte: *„Meine ganze Gemeinde wird am Tag der Auferstehung das Paradies betreten, bis auf jene, die sich weigern.“ Sie sagten: „Wer weigert sich, o Gesandter Allahs?“ Er antwortete: „Wer auch immer mir gehorcht, wird das Paradies betreten, und wer auch immer mir nicht gehorcht, weigert sich.“* Berichtet von Al-Bukhari.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt daraufhin: ***„Doch davon ferngehalten wird der Gottesfürchtigste werden“*** (Vers 17) Dies bedeutet: Der Fromme, der Reine, der Gottesfürchtigste wird vor dem Feuer gerettet werden. Dann erklärt Er, mit Seiner Aussage: ***„der seinen Besitz hingibt, um sich zu läutern,“*** (Vers 18) Dies bedeutet: Er gibt, was er besitzt, in Gehorsam gegenüber seinem Herrn, um sich selbst zu reinigen - sein Vermögen und alles, was Allah ihm an Religion und Weltlichem gewährte.

„und niemand hat bei ihm eine Gunst (anzurechnen), die vergolten werden müsste“ (Vers 19) Dies bedeutet: Das Geben seines Vermögens ist nicht das Entgeld für eine Gefälligkeit, die man ihm zuteil werden lässt, sondern vielmehr gibt er dies: ***„im Trachten nach dem Angesicht seines höchsten Herrn.“*** (Vers 20) Dies bedeutet: danach trachtend, Seinen (Subhanahu wa Ta'ala) Anblick im Aufenthalt des Jenseits in den Gärten des Paradieses zu erreichen. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und er wird wahrlich zufrieden sein.“*** (Vers 21) Dies bedeutet: Es wird zufrieden sein, wer diese Eigenschaften besitzt.

Mehr als ein Rechtsgelehrter des Tafsirs haben erwähnt, dass diese Verse über Abu Bakr As-Siddiq, radiyallahu 'anhu, offenbart wurden, so dass sogar einige von ihnen von einer Übereinstimmung unter den Qur'an-Kommentatoren diesbezüglich sprechen. Es gibt keinen Zweifel daran, dass er in der Bedeutung dieser Verse enthalten ist und dass er in der Ummah derjenige ist, der es am meisten verdient, mit diesen Eigenschaften im Allgemeinen beschrieben zu werden, denn wahrlich, der Wortlaut dieser Verse ist allgemein. Und das ist die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Doch davon ferngehalten wird der Gottesfürchtigste werden, der seinen Besitz hingibt, um sich zu läutern, und niemand hat bei ihm eine Gunst (anzurechnen), die vergolten werden müsste,“*** (Vers 17-19)

Jedoch war er der Anführer der Ummah und ihr Vorgänger in allen diesen Eigenschaften und den übrigen lobenswerten Eigenschaften. Denn er war wahrhaftig, gottesfürchtig, großzügig, spendabel und gab sein Vermögen im Gehorsam gegenüber seinem Herrn und zur Unterstützung des Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam. Wie viele Dirhams und Dinare spendete er, das Angesicht seines Edelsten Herrn erstrebend! Und er dachte von keinem Menschen, dass er ihm einen Gefallen als Gegenleistung schuldig war. Vielmehr wurde seine Tugend und Güte sogar den Führern und Chefs der übrigen Stämme gezeigt. Aus diesem Grund sagte Urwah Ibn Mas'ud, welcher der Herr der Thaqif war, am Tag des Friedenspaktes von Hudaybiyyah zu ihm: „Bei Allah hätte ich dir gegenüber nicht eine Schuld, die ich

dir noch nicht zurückgezahlt habe, hätte ich dir geantwortet." As-Siddiq fuhr ihn grob an wegen dessen, was er gesagt hatte. Wenn dies also seine Haltung gegenüber dem Herrn der Araber und der Oberhäupter der Stämme war, wie war sie dann gegenüber anderen? Darüber sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und niemand hat bei ihm eine Gunst (anzurechnen), die vergolten werden müsste, sondern (er handelt) im Trachten nach dem Angesicht seines höchsten Herrn, und er wird wahrlich zufrieden sein.“*** (Vers 19-21)

Und in den beiden Sahihs wird berichtet, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Wer auch immer von der gleichen Sache auf dem Weg Allahs zweimal spendete, dem werden die Torwächter des Paradieses zurufen, indem sie sagen: ‚O Diener Allahs! Dies ist gut.‘“ So sagte Abu Bakr: „O Gesandter Allahs! Derjenige, der von ihnen gerufen wird, wird kein Bedürfnis haben. Wird es jemanden geben der von ihnen allen gerufen werden wird?“ Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: „Ja, und ich hoffe, dass du einer von ihnen sein wirst.“

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Lail.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



سورة
Surah Al-Duha

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالضُّحَىٰ ﴿١﴾ وَاللَّيْلِ إِذَا سَجَىٰ ﴿٢﴾ مَا وَدَّعَكَ رَبُّكَ وَمَا قَلَىٰ ﴿٣﴾ وَلَلْآخِرَةُ خَيْرٌ لَّكَ مِنَ الْأُولَىٰ ﴿٤﴾ وَلَسَوْفَ يُعْطِيكَ رَبُّكَ فَتَرْضَىٰ ﴿٥﴾ أَلَمْ يَجِدْكَ يَتِيمًا فَآوَىٰ ﴿٦﴾ وَوَجَدَكَ ضَالًّا فَهَدَىٰ ﴿٧﴾ وَوَجَدَكَ عَائِلًا فَأَغْنَىٰ ﴿٨﴾ فَأَمَّا الْيَتِيمَ فَلَا تَقْهَرْ ﴿٩﴾ وَأَمَّا السَّائِلَ فَلَا تَنْهَرْ ﴿١٠﴾ وَأَمَّا بِنِعْمَةِ رَبِّكَ فَحَدِّثْ ﴿١١﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Bei der Morgenhelle
2. und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt!
3. Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich).
4. Und das Jenseits ist wahrlich besser für dich als das Diesseits.
5. Und dein Herr wird dir wahrlich geben, und dann wirst du zufrieden sein.
6. Hat Er dich nicht als Waise gefunden und (dir) dann Zuflucht verschafft
7. und dich irregehend gefunden und dann rechtgeleitet
8. und dich arm gefunden und dann reich gemacht?
9. Was nun die Waise angeht, so unterjoche (sie) nicht,

10. und weise jenen nicht ab, der fragt.
11. und was die Gunst deines Herrn angeht, so erzähle (davon).

Muslim berichtete von Jundub, dass dieser sagte: *„Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, wurde einmal krank und konnte eine oder zwei Nächte sein Nachtgebet nicht verrichten. Eine Frau kam und sagte: ‚O Muhammad! Ich sehe, dass dein Shaytan dich verlassen hat.´* So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Bei der Morgenhelle und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt! Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich).“*** (Vers 1-3) Al-Bukhari, Muslim, At-Tirmidhi, An-Nasa'i, Ibn Abi Hatim und Ibn Jarir berichteten dies von Jundub, welcher Ibn Abdullah Al-Bajali ist. In einem Bericht von Al-Aswad Ibn Qays sagte er, dass er Jundub sagen hörte, dass Jibriel, alaihi sallam, aufgehalten wurde, zum Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, zu kommen. Darum sagten die Götzendiener: „Der Herr von Muhammad hat sich von ihm verabschiedet.“

So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Bei der Morgenhelle und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt! Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich).“*** (Vers 1-3) ***„Bei der Morgenhelle und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt!“*** (Vers 1-2) Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas: „Als der Qur'an dem Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, herabgesandt worden war, wurde Jibriel, 'alaihi sallam, für einige Tage davon abgehalten, zu ihm zu kommen. Dies machte ihn betroffen. Die Götzendiener sagten: ‚Sein Herr hat sich von ihm

verabschiedet und hasst ihn!" Darum offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich).“*** (Vers 3) Dies ist ein Schwur Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, bei der Morgenhelle und dem Leuchten, das Er dahinein gelegt hat.

„und der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt“ (Vers 2) Dies bedeutet: sie bricht an, wird dunkel und ist finster. Dies wurde von Mujahid, Qatadah, Ad-Dahhak, Ibn Zayd und anderen gesagt und ist ein klarer Beweis für die Macht des Schöpfers von diesem und jenem, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt, und dem Tag, wenn er (in seiner Helligkeit) erscheint,“***[120] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt auch: ***„Er, Der den Morgen anbrechen lässt. Er hat die Nacht zur Ruhe(zeit) und die Sonne und den Mond als (Mittel der) Berechnung gemacht. Das ist die Anordnung des Allmächtigen und Allwissenden.“***

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet“*** (Vers 3) Dies bedeutet: „Er, Subhanahu wa Ta'ala, hat dich nicht verlassen." ***„noch hasst Er (dich).“*** (Vers 3) Dies bedeutet: „Er, Subhanahu wa Ta'ala, hasst dich nicht.“ ***„Und das Jenseits ist wahrlich besser für dich als das Diesseits.“*** (Vers 4)

Dies bedeutet: Der Aufenthalt des Jenseits ist besser für dich als das Diesseits. Aus diesem Grund war der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, der enthaltsamste Mensch im Diesseits, und er war der erhabenste von ih-

120 Surah Al-Lail (92): 1-2

nen darin es zu verwerfen, wie man aus seiner Biographie entnehmen kann. Als er, salla llahu 'alaihi wa sallam, am Ende seines Lebens vor die Wahl gestellt wurde, bis zum Ende im Diesseits zu verweilen und dann ins Paradies zu gehen, oder bei Allah, Subhanahu wa Ta'ala, zu sein, wählte er das, was bei Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ist, vor dieser niedrigen Welt. Imam Ahmad berichtete von Abdullah, welcher Ibn Mas'ud ist, und der sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, lag auf einer Matte, die Abdrücke an seiner Seite hinterließ. Als er aufwachte, begann ich, seine Seite zu reiben. So sagte ich: *„O Gesandter Allahs! Erlaubst du uns, etwas Weiches auf diese Strohmatte zu legen?' Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: „Ich habe nichts mit dieser Welt zu tun. Das Gleichnis von mir und dieser Welt ist wie ein Reiter, der sich im Schatten unter einem Baum ausruht, dann verlässt er ihn.'*" At-Tirmidhi und Ibn Majah berichteten dieses Hadith von Al-Mas'udi. At-Tirmidhi sagte: „Hasan Sahih."

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und dein Herr wird dir wahrlich geben, und dann wirst du zufrieden sein."*** (Vers 5) Dies bedeutet: Im endgültigen Aufenthalt wird Er ihm solange geben, bis Er ihn für seine Ummah zufrieden gestellt hat, dazu gehört, was Er ihm an Hochherzigkeit vorbereitet hat. Dazu gehört der Fluss Al-Kauthar, dessen Ufer aus Kuppeln aus ausgehöhlten Perlen besteht, und sein Schlamm ist stark duftendes Misk. Imam Abu Amru Al-Awza'i berichtete, von Ibn Abbas, der sagte: „Dem Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, wurde gezeigt, womit seine Ummah nach ihm

gesegnet werden würde - Schätze über Schätze. So war er darüber erfreut.

Dann offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und dein Herr wird dir wahrlich geben, und dann wirst du zufrieden sein.“*** (Vers 5) So wird Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihm im Paradies eine Millionen Paläste geben, und in jedem Palast wird an Frauen und Bediensteten enthalten sein, was immer er wünscht.“ Dies wurde von Ibn Jarir und Ibn Abi Hatim auf seinem Überlieferungsweg berichtet. Diese Erzählerkette ist echt bis zu Ibn Abbas, und Aussagen wie diese können nur über das gemacht werden, was Tawqif ist.

Dann spricht Er, Subhanahu wa Ta'ala, indem Er Seine Gunsterweisungen für Seinen Diener und Gesandten Muhammad, salla llahu alaihi wa sallam, aufzählt: ***„Hat Er dich nicht als Waise gefunden und (dir) dann Zuflucht verschafft“*** (Vers 6) Dies bezieht sich auf die Tatsache, dass sein Vater starb, während er im Bauch seiner Mutter war, und seine Mutter, Aminah bint Wahb, starb, als er erst sechs Jahre alt war. Danach war er in der Obhut seines Großvaters Abdul Muttalib, bis dieser starb, als Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam, acht Jahre alt war. Dann übernahm sein Onkel Abu Talib die Verantwortung für ihn und ließ seine Behütung nicht aus seiner Hand gleiten. Er unterstützte ihn, erhob sein Ansehen, achtete ihn und hielt sein Volk zurück - ihm zu schaden, seitdem Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihn im Alter von vierzig Jahren mit dem Prophetentum beauftragt hatte. Dies, obwohl Abu Talib der Religion seines

Volkes folgte – der Götzenanbetung. All dies geschah durch die göttliche Vorbestimmung Allahs, und vortrefflich ist Seine Führung, bis Abu Talib kurz vor der Hijra starb. Danach begannen die dummen und unwissenden Menschen der Quraish ihn anzugreifen, so wählte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, die Auswanderung von ihnen hin zur Stadt der Ansar unter den Al-Aws und den Al-Khazraj. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, bewirkte, dass sich seine Sunnah auf die vollständigste und vollkommenste Art und Weise verbreitete. Dann, als er bei ihnen ankam, gaben sie ihm Unterkunft, standen ihm bei, verteidigten ihn und kämpften mit ihm – möge Allah, Subhanahu wa Ta'ala, mit ihnen allen zufrieden sein. All dies gehörte zum Schutz Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, und Seiner Fürsorge für ihn.

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„und dich irregehend gefunden und dann rechtgeleitet“*** (Vers 7) Dies ist wie Seine Aussage: ***„Und ebenso haben Wir dir Geist von Unserem Befehl (als Offenbarung) eingegeben. Du wusstest (vorher) weder, was das Buch noch was der Glaube ist; doch haben Wir es zu einem Licht gemacht, mit dem Wir rechtleiten, wen Wir wollen von Unseren Dienern.“***[121]

Einige sagten, dass das, was mit dem Wort „irregehend“ gemeint ist: Verloren – dass es sich auf den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, bezieht, der in den Bergen Makkahs verloren ging, als er ein Kind war. (Berichtet von Al-Baghawi.)

121 Surah Ash-Shura (42):52

Es wurde auch gesagt, dass er und sein Onkel Abu Talib auf der Strasse nach Ash-Sham verloren gingen, als er nachts eine Kamelstute ritt, und dass Iblis kam und das Kamel irregeführt hat. Dann kam Jibriel und blies Iblis mit solch einem starken Hauch fort, dass er nach Abessinien geblasen wurde, danach führte er das Kamel zurück auf die Strasse. (Berichtet von Al-Baghawi.)

Und Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„und dich arm gefunden und dann reich gemacht?"*** (Vers 8)

Dies bedeutet: ‚Du warst arm und hattest Familienmitglieder zu ernähren, so machte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dich unabhängig von allem anderen außer Ihm.' Darum vereinte Er ihm die beiden Stellungen: den geduldigen Armen und dankbaren Reichen. In den beiden Sahihs ist von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, berichtet worden: *„Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Reichtum wird nicht durch den Überfluss an Besitz bestimmt, sondern Reichtum ist der Reichtum der Seele."* Im Sahih Muslim wird von Abdullah Ibn Amr, radiyallahu 'anhu, berichtet, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Erfolgreich ist derjenige der den Islam annimmt, der mit dem Lebensnotwendigen versorgt wird, und den Allah, Subhanahu wa Ta'ala, mit dem zufrieden sein lässt, was Er ihm gegeben hat."*

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Was nun die Waise angeht, so unterjoche (sie) nicht"*** (Vers 9) Dies bedeutet: ‚So wie du eine Waise warst und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dich schützte, unterjoche auch du die Waise

nicht.´ Mit anderen Worten: Demütige sie nicht, schelte sie nicht oder weise sie nicht ab. Vielmehr sollst du gütig und freundlich ihr gegenüber sein.´ Qatadah sagte: „Sei zu der Waisen wie ein barmherziger Vater."

„und was den Bettler angeht, so fahre (ihn) nicht an" (Vers 10) Dies bedeutet: ‚Genauso wie du irregegangen warst, und Allah dich rechtgeleitet hat, schelte nicht denjenigen, der nach Wissen fragt und danach sucht, rechtgeleitet zu werden." Ibn Ishaq sagte: ***„und was den Bettler angeht, so fahre (ihn) nicht an"*** (Vers 10) „Dies bedeutet: Sei nicht anmaßend, hochmütig, unanständig oder grob zu den Schwachen unter den Dienern Allahs." Qatadah sagte: „Dies bedeutet: Erwidere dem Armen mit Milde und Barmherzigkeit." ***„und was die Gunst deines Herrn angeht, so erzähle (davon)."*** (Vers 11) Dies bedeutet: „So wie du arm und bedürftig warst und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dich bereicherte, berichte über die Gunsterweisung Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, dir gegenüber."

Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte im Bittgebet an Allah, Subhanahu wa Ta'ala: *„Lass uns dankbar sein für all Deinen Segen und lass uns Dich dafür loben, ihn annehmen und vervollkomme ihn für uns."* Ibn Jarir berichtete von Abu Nadrah, dass die Muslime glauben, dass ein Teil der Dankbarkeit für den Segen Allahs ist, den Menschen davon zu berichten.

Abu Daoud berichtete von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „*Wer auch immer den Menschen gegenüber nicht dankbar ist, der ist Allah, Subhanahu wa Ta'ala, auch nicht dankbar.*" At-Tirmidhi berichtete dies auch und er sagte: „Sahih." Abu Daoud berichtete von Jabir, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „*Wer auch immer mit einer Versuchung geprüft wird und sie anderen gegenüber erwähnt, der ist wahrlich dankbar. Und wer sie verbirgt, der ist wahrlich undankbar.*" Abu Daoud war der einzige, der dieses Hadith berichtete.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Ad-Duha.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

۞ أَلَمْ نَشْرَحْ لَكَ صَدْرَكَ ﴿١﴾ وَوَضَعْنَا عَنكَ وِزْرَكَ ﴿٢﴾ الَّذِي أَنقَضَ ظَهْرَكَ ﴿٣﴾ وَرَفَعْنَا لَكَ ذِكْرَكَ ﴿٤﴾ فَإِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا ﴿٥﴾ إِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا ﴿٦﴾ فَإِذَا فَرَغْتَ فَانصَبْ ﴿٧﴾ وَإِلَىٰ رَبِّكَ فَارْغَب ﴿٨﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Haben Wir dir nicht deine Brust aufgetan
2. und dir deine Last abgenommen,
3. die deinen Rücken niederdrückte,
4. und dir dein Ansehen erhöht?
5. Also, gewiß, mit der Erschwernis ist Erleichterung,
6. gewiß, mit der Erschwernis ist Erleichterung.
7. Wenn du nun fertig bist, dann strenge dich an
8. und nach deinem Herrn richte dein Begehren aus.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Haben Wir dir nicht deine Brust aufgetan"*** (Vers 1) Dies bedeutet, dass Wir dir deine Brust geöffnet haben.' Damit ist gemeint: ‚Wir erleuchten sie und Wir machen sie ausgedehnt, geräumig, und weit.' Dies ist wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala,

sagt: ***„Wen Allah rechtleiten will, dem tut Er die Brust auf für den Islam.“***[122] Und genauso wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, seine Brust aufgetan hat, machte Er auch Sein Gesetz geräumig und weit, großmütig und tolerant, ohne Schwierigkeit, Bürde oder Bedrängnis darin.

Es wurde auch gesagt, dass das, was mit Seinen Worten ***„Haben Wir dir nicht die Brust aufgetan“*** (Vers 1) gemeint ist, die Öffnung seines Herzens in der Nacht von Isra' ist, wie von Malik Ibn Sa'sa'ah berichtet, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Während ich zuhause war, in einem Zustand zwischen Schlaf und Wachsein, erkannte mich ein Engel als den Mann, der zwischen zwei Männern lag. Es wurde eine goldene Schale voller Weisheit und Glauben zu mir gebracht und mein Körper wurde unterhalb der Kehle bis zu meinem Unterleib aufgeschnitten. Dann wurde mein Leib mit Zamzamwasser gewaschen und (mein Herz) mit Weisheit und Glauben gefüllt.“* (Berichtet von Al-Bukhari.) Dies wurde auch von At-Tirmidhi berichtet. Es kann sein, dass dies die richtige Auslegung des Verses ist, doch verneint es nicht die erste Erklärung.

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„und dir deine Last abgenommen“*** (Vers 2) bedeutet: ***„damit dir Allah das von deinen Sünden vergebe, was vorher war und was später sein wird,“***[123] ***„die deinen Rücken niederdrückte,“*** (Vers 3) Al-Inqad ist das Geräusch. Und mehr als einer der rechtschaffenen Vorfahren sagten über Seine Aussage: ***„die deinen Rücken niederdrückte,“*** (Vers 3) „Dies

122 Surah Al-An'am (6): 125

123 Surah Al-Fath (48): 2

bedeutet: Seine Last war schwer für dich.“ Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und dir dein Ansehen erhöht?“*** (Vers 4) Mujahid sagte: „Ich werde nicht erwähnt, ohne dass du mit Mir erwähnt wirst: Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah, und ich bezeuge dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.“ Qatadah sagte: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, erhob seine Erwähnung in diesem Leben und im Jenseits. Es gibt niemanden, der eine Predigt hält, niemanden, der das Glaubensbekenntnis spricht, und keinen Betenden, ohne dass er dies dabei ausspricht: ‚Ich bezeuge, dass es keine Gottheit gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.‘“

Es ist von Ibn Abbas berichtet worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Ich stellte meinem Herrn eine Frage, von der ich wünschte, ich hätte sie nie gestellt, ich sagte: ‚Vor mir waren Propheten, denen die Kontrolle über den Wind gegeben wurde und einige, die den Toten (mit dem Willen Allahs) Leben gaben.‘ Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ‚O Muhammad! Fand Ich dich nicht als eine Waise und gab dir eine Zuflucht? Habe Ich dir nicht dein Ansehen erhöht?“ Ich sagte: ‚Selbstverständlich hast Du das gemacht, o mein Herr!‘“* (Berichtet von Ibn Abu Hatim.)

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Also gewiss, mit der Erschwernis ist Erleichterung, gewiss, mit der Erschwernis ist Erleichterung.“*** (Vers 5-6) Er, Subhanahu wa Ta'ala, informiert uns, dass sich bei der Erschwernis die Erleichterung befindet. Dann bestätigt Er, Subhanahu wa Ta'ala, diese Information. Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Wenn du nun fertig bist, dann stren-***

ge dich an und nach deinem Herrn richte dein Begehren aus.“ (Vers 7-8) Dies bedeutet: ‚Wenn du deine weltlichen Angelegenheiten und Aufgaben beendet hast und die Beziehung zu ihnen unterbrochen hast, stehe auf und verrichte die Anbetung und stehe dafür tatkräftig, mit Muße und demütig in der Absicht und im Wunsch nach deinem Herrn.` Dem ähnlich ist seine, salla llahu ’alaihi wa sallam, Aussage in dem Hadith, das nach Übereinstimmung gesund ist:

„Es gibt weder ein Gebet, wenn das Essen serviert ist, noch wenn die beiden Üblen Dinge einen Menschen drücken.“ Und seine, salla llahu ’alaihi wa sallam, Aussage: *„Wenn das Gebet verrichten werden soll und das Abendessen serviert ist, beginnt mit dem Abendessen.“* Mujahid sagte bezüglich dieses Verses: „Wenn du frei bist von den weltlichen Angelegenheiten und dich zum Gebet stellen musst, so stehe auf für deinen Herrn.“

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah As-Sharh. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



At-Tin

Malik und Shu'bah berichteten von Addi Ibn Thabit, von Al-Bara' Ibn Azib: „Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, las bei seinen Reisen in einer der beiden Rak'at At-Tini waz-Zaytun, und ich habe nie jemanden mit einer schöneren Stimme oder Rezitation gehört als ihn." Die Gruppe hat dieses Hadith in ihren Büchern zitiert.

Die Rechtsgelehrten waren sich uneinig darüber, was mit der Erwähnung der Feige gemeint ist: Es wurde gesagt, dass sie die Moschee von Damaskus oder die Stadt Damaskus selbst repräsentiert oder den Berg, der in der Nähe dort ist. Al-Qurtubi sagte, dass es die Moschee der Leute der Kahf sind.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَـٰنِ الرَّحِيمِ

وَالتِّينِ وَالزَّيْتُونِ ﴿١﴾ وَطُورِ سِينِينَ ﴿٢﴾ وَهَـٰذَا الْبَلَدِ الْأَمِينِ ﴿٣﴾
لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنسَانَ فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ ﴿٤﴾ ثُمَّ رَدَدْنَاهُ أَسْفَلَ
سَافِلِينَ ﴿٥﴾ إِلَّا الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ فَلَهُمْ أَجْرٌ غَيْرُ
مَمْنُونٍ ﴿٦﴾ فَمَا يُكَذِّبُكَ بَعْدُ بِالدِّينِ ﴿٧﴾ أَلَيْسَ اللَّهُ بِأَحْكَمِ
الْحَاكِمِينَ ﴿٨﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Bei der Feige und der Olive
2. und dem Berg Sinin
3. und dieser sicheren Ortschaft!
4. Wir haben den Menschen ja in schönster Gestaltung erschaffen,
5. hierauf haben Wir ihn zu den Niedrigsten der Niedrigen werden lassen,
6. außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, für sie wird es einen Lohn geben, der nicht aufhört.
7. Was lässt dich da weiterhin das Gericht für Lüge erklären?
8. Ist nicht Allah der Weiseste derjenigen, die richten?

Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas, dass das was mit At-Tin gemeint ist, die Moschee von Nuh ist, die auf Al-Judi gebaut wurde. Mujahid sagte: „Es ist diese eure Feige."

„und der Olive“ (Vers 1) Ka’b Al-Akbar, Qatadah, Ibn Zayd und andere haben gesagt: „Es ist die Moschee von Jerusalem.“ Mujahid und Ikrimah sagten: „Es ist diese Olive, die ihr presst.“ ***„und dem Berg Sinin“*** (Vers 2) Ka’b Al-Akbar und mehrere andere gesagt: „Es ist der Berg, auf dem Allah zu Musa, ’alaihi salam, sprach.“

„und dieser sicheren Ortschaft!“ (Vers 3) nämlich: Makkah. Dies wurde von Ibn Abbas, Mujahid, Ikrimah, Al-Hasan, Ibrahim An-Nakha‘i, Ibn Zayd und Ka’b Al-Akbar gesagt. Es gibt darin keinen Meinungsunterschied. Einige der Imame haben gesagt: „Dies sind drei Orte und Allah schickte zu jedem von ihnen einen gesandten Propheten von den ersten geduldig Ausharrenden, die die großartigen Gesetze erhalten haben.

(Und der erste) Ort ist die Feige und die Olive, und dies ist die Moschee von Jerusalem, wohin Allah, Subhanahu wa Ta’ala, Isa Ibn Maryam, ’alaihi salam, entsandte.

(Und der Zweite) ist der Berg Sinin, welches der Berg Sinai ist, auf dem Allah zu Musa Ibn Imran sprach. (Der dritte) ist Makkah, und sie ist die sichere Ortschaft, in der jeder, der sie betritt, sicher ist. Sie ist auch jene, in die Muhammad, salla llahu ’alaihi wa sallam, gesandt wurde. Sie haben gesagt: am Ende der Taurah werden diese drei Orte erwähnt: „Allah kam vom Berg Sinai – nämlich jenen, auf dem Allah zu Musa Ibn Imran sprach - und strahlte von Sa’ir - dies bedeutet: der Berg Jerusalems von dem aus Allah Isa sandte - und erschien von den Bergen Faran - dies bedeutet: die Berge Makkahs,

von denen aus Allah Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam, sandte." Sie erwähnte sie, um über die existierende Reihenfolge gemäß der zeitlichen Reihenfolge zu informieren. Und darum schwor Er auf einen edlen Ort, auf einen edleren Ort und danach auf einen Ort, der noch edler ist als die beiden.

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Wir haben den Menschen ja in schönster Gestaltung erschaffen,"*** (Vers 4) Dies ist das, aufgrund dessen geschworen wird, nämlich, dass Er, der Erhabene, den Menschen mit schönstem Aussehen, schönster Gestaltung geschaffen hat, aufrecht stehend mit geraden Gliedmaßen, die Er, Subhanahu wa Ta'ala, verschönte.

„hierauf haben Wir ihn zu den Niedrigsten der Niedrigen werden lassen," (Vers 5) Dies bedeutet: zum Höllenfeuer. Dies wurde von Mujahid, Abu Al-Aliyah, Al-Hasan, Ibn Zayd und anderen gesagt. Dann wird nach dieser Attraktivität und Schönheit ihre Bestimmung im Höllenfeuer sein, wenn sie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, nicht gehorchen und den Gesandten, salla llahu 'alaihi wa sallam, nicht befolgen. Dies ist der Grund dafür, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun"*** (Vers 6) Einige sagten auch: ***„hierauf haben Wir ihn zu den Niedrigsten der Niedrigen werden lassen."*** (Vers 5) „Dies bedeutet: hin zur Altersschwäche." Dies ist von Ibn Abbas und Ikrimah berichtet worden. Bis Ikrimah sagte: „Wer auch immer den Qur´an sammelt, der wird nicht in die Altersschwäche zurückkehren." Ibn Jarir bevorzugte

diese Erklärung. Doch selbst wenn dies das Beabsichtigte wäre, wäre es nicht zweckmäßig, die Gläubigen davon auszuschließen, denn einige von ihnen kann auch die Altersschwäche treffen. Daher ist hier das Beabsichtigte, was wir bereits erwähnt haben, das gleiche wie in der Aussage Allahs, Subahanhu wa Ta'ala: ***„Beim Zeitalter! Der Mensch befindet sich wahrlich in Verlust, außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun."***[124]

Was die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„für sie wird es einen Lohn geben, der nicht aufhört."*** (Vers 6) betrifft, so bedeutet sie, dass dies nicht enden wird, wie wir bereits erwähnt haben. Danach sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Was lässt dich da für Lüge erklären?"*** (Vers 7) nämlich: ‚O Sohn Adams!' ***„weiterhin das Gericht?"*** (Vers 7)

Dies bedeutet: ‚die Belohnung, die am Tag der Auferstehung stattfinden wird. Denn wahrlich, du kennst den Anfang, und du weißt, dass, wer fähig ist zu beginnen, auch fähig ist dies auf die gleiche Weise zu wiederholen. Was lässt dich also die endgültige Rückkehr ins Jenseits für Lüge erklären, wo du doch dies hier wusstest.'

Es wird von Mansur berichtet, dass er zu Mujahid sagte: „Was lässt dich weiterhin das Gericht für Lüge erklären?' – Ist der Prophet gemeint?" Mujahid erwiderte: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, bewahre! Was gemeint ist, ist die Menschheit." Ikrimah und andere stimmten damit überein. Dann sagte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Ist nicht***

124 Surah Al-Asr (103):1-3

Allah der Allweise derjenigen, die richten?" (Vers 8) Dies bedeutet: ‚Ist Er nicht der Allweise derjenigen, die richten, Der nicht unterdrückt oder jemandem Unrecht zufügt?′ Und zu Seiner Gerechtigkeit gehört es, dass Er das Gericht einsetzen wird und Er wird dem Menschen, dem in diesem Leben Unrecht angetan wurde, gegen denjenigen Wiedergutmachung geben, der ihm Unrecht getan hat. Im Hadith von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, das Marfu' ist, wird gesagt: „Wer auch immer von euch ***„Wat-Tini waz-zaytun"*** rezitiert, der wird am Schluss rezitieren: ***„Ist nicht Allah der Allweise derjenigen, die richten?"*** (Vers 8) So soll er sagen: ‚Gewiss, und ich bin Zeuge dafür.'" (Berichtet von Abi Daoud.)

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah At-Tin.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-'Alaq

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

اقْرَأْ بِاسْمِ رَبِّكَ الَّذِي خَلَقَ ﴿١﴾ خَلَقَ الْإِنسَانَ مِنْ عَلَقٍ ﴿٢﴾ اقْرَأْ وَرَبُّكَ الْأَكْرَمُ ﴿٣﴾ الَّذِي عَلَّمَ بِالْقَلَمِ ﴿٤﴾ عَلَّمَ الْإِنسَانَ مَا لَمْ يَعْلَمْ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat,
2. den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel.
3. Lies, und dein Herr ist der Edelste,
4. Der (das Schreiben) mit dem Schreibrohr gelehrt hat,
5. den Menschen gelehrt hat, was er nicht wusste.

Ahmad berichtete, dass Aishah, radiyallahu 'anha, sagte: „Das erste, was dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als Offenbarung zukam, war das wahrhaftige Traumgesicht während des Schlafes; er hatte kein Traumbild (Ru'ya) gesehen, das sich nicht wie das Morgenlicht bewahrheitet hat. Danach wurde ihm das Alleinsein lieb gemacht, so ging er für mehrere Nächte zu Hira um sich darin zu läutern – eine Art Gottverehrung. Dabei sorgte er für einigen Proviant; er kehrte dann abermals zu Khadijah zurück, um sich für ähnliche

Versorgung vorzubereiten. (Und dies geschah so weiter) bis die Wahrheit zu ihm kam, während er sich in der Berghöhle von Hira' aufhielt: Dort kam der Engel zu ihm und sagte: „Lies". Darauf sagte der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, Ich sagte: *„Ich kann nicht lesen". Er sagte: „Da ergriff mich und drückte mich zum zweiten Male bis zu meiner Erschöpfung, dann ließ er mich los und sagte erneut: „Lies". Ich sagte (wieder): „Ich kann nicht lesen." Da ergriff er mich und drückte mich zum zweiten Male bis zu meiner Erschöpfung, dann ließ er mich los und sagte: „Lies." Ich sagte: „Ich kann nicht lesen; dann ergriff er mich und drückte mich zum dritten Mal, alsdann ließ er mich los und sagte:* ***„Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf."*** bis er ‚was er nicht wusste' erreichte."

Mit diesen (Worten) kehrte er mit einem bebenden Herzen zurück, bis er bei Khadija eintrat und sagte: *„Hüllt mich ein! Hült mich ein!"* Sie hüllten ihn ein, bis die Furcht von ihm abließ. Er sagte: *„O Khadija, was ist los mit mir?"* Hier dann berichtete er Khadija von dem Ereignis und sagte: *„Ich bangte um mein Leben." Sie sagte zu ihm: „Nein! Freue dich! Niemals wirst du bei Allah eine Schande erleben; denn du bist derjenige, der die Verwandtschaftsbande pflegt, die Wahrheit spricht, dem Schwachen hilft, den Gast freundlich aufnimmt und dem Notleidenden unter die Arme greift."* Khadija ging dann mit ihm zu Waraqa Ibn Naufal Ibn Asad Ibn 'Abdu-l-'Uzza Ibn Qusayy; er war der Sohn ihres Onkels väterlicherseits, der in der Jahiliyya zum Christentum übertrat; er schrieb arabische Bücher und er schrieb aus dem Evangelium, solange Allah wollte. Er war ein Greis, der später erblindet ist. Khadija sagte

zu ihm: *„O Sohn meines Onkels, höre von dem Sohn deines Bruders, was er sagt!"* Waraqa sagte dann: *„O Sohn meines Bruders, was hast du gesehen?"*

Hier berichtete ihm der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, was er gesehen hatte. Da sagte Waraqa zu ihm: *„Das ist die Botschaft, wie sie Allah auch Moses offenbarte. Ich wünschte mir, ich wäre jung genug und am Leben, wenn dich deine Leute vertreiben!"* Darauf sagte der Gesandte Allahs: *„Werden sie mich wirklich vertreiben?"* Waraqa erwiderte: *„Ja!" Kein Mensch war mit Ähnlichem gekommen, wie du es gebracht hast, ohne dass er angefeindet wurde. Wenn ich an diesem deinem Tag noch am Leben bin, werde ich dich mit aller Kraft unterstützen."*

Es dauerte aber nicht mehr lange, da starb Waraqa und der Empfang von weiteren Offenbarungen erlebte für eine Weile einen Stillstand. Darüber wurde der Prophet, so sehr traurig, dass er mehrmals versuchte, sich von einem hohen Berg zu stürzen. Und jedes Mal, wenn er eine Bergspitze erreichte, um sich von dort zu stürzen, erschien ihm Jibriel und sagte zu ihm: *„O Muhammad, du bist wahrhaftig der Gesandte Allahs!"* Dadurch wurde er beruhigt und zufrieden und kehrte zurück. Wenn sich aber die Zeitspanne, in der er auf die Offenbarung wartete, in die Länge zog, versuchte er es nochmal mit seinem Plan. Und, wenn er erneut die Bergspitze erreichte, erschien ihm Jibriel abermals und sagte dasselbe nochmal zu ihm."

Dieses Hadith ist über Az-Zuhri in den beiden Sahihs berichtet worden. Wir haben die Erzählerkette, den Text und die Bedeutung dieses Hadiths bereits zu Beginn unserer Erklärung von Sahih Al-Bukhari ausführlich erörtert. Wer auch immer sie zu lesen wünscht, es ist dort untersucht worden, und alles Lob und aller Segen gebühren Allah, Subhanahu wa Ta'ala. So war das Erste, was vom Qur'an offenbart wurde, diese edlen und gesegneten Verse. Sie sind die erste Barmherzigkeit, die Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Seinen Dienern gewährte und die erste Gunsterweisung, mit dem Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sie begünstigte.

Diese Verse informieren vom Beginn der Schöpfung des Menschen aus einem Anhängsel und dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, aus seiner Großzügigkeit den Menschen das lehrte, was er nicht wusste. Darum erhob Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihn und ehrte ihn, mit Wissen, und es ist die Würde, mit der der Vater der Menschheit, Adam, sich von den Engeln unterscheidet. Wissen ist manchmal im Verstand, manchmal auf der Zunge und manchmal im Schreiben mit den Fingern. So kann es verstandsgemäß, gesprochen und geschrieben sein, während Letzteres die ersten beiden voraussetzt aber nicht umgekehrt. Aus diesem Grund sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Lies, und dein Herr ist der Edelste, Der (das Schreiben) mit dem Schreibrohr gelehrt hat, den Menschen gelehrt hat, was er nicht wusste.“*** (Vers 3-5) Es gibt einen Bericht, der aussagt: „Haltet das Wissen durch das Schreiben fest.“ Es gibt auch eine Aussage, die besagt: „Wer auch immer gemäß seines Wissens handelt, dem wird Allah, Subha-

nahu wa Ta'ala, Wissen vererben, das er nicht wusste."

كَلَّا إِنَّ الْإِنسَانَ لَيَطْغَىٰ ﴿٦﴾ أَن رَّآهُ اسْتَغْنَىٰ ﴿٧﴾ إِنَّ إِلَىٰ رَبِّكَ
الرُّجْعَىٰ ﴿٨﴾ أَرَأَيْتَ الَّذِي يَنْهَىٰ ﴿٩﴾ عَبْدًا إِذَا صَلَّىٰ ﴿١٠﴾
أَرَأَيْتَ إِن كَانَ عَلَى الْهُدَىٰ ﴿١١﴾ أَوْ أَمَرَ بِالتَّقْوَىٰ ﴿١٢﴾ أَرَأَيْتَ
إِن كَذَّبَ وَتَوَلَّىٰ ﴿١٣﴾ أَلَمْ يَعْلَم بِأَنَّ اللَّهَ يَرَىٰ ﴿١٤﴾ كَلَّا لَئِن لَّمْ
يَنتَهِ لَنَسْفَعًا بِالنَّاصِيَةِ ﴿١٥﴾ نَاصِيَةٍ كَاذِبَةٍ خَاطِئَةٍ ﴿١٦﴾ فَلْيَدْعُ
نَادِيَهُ ﴿١٧﴾ سَنَدْعُ الزَّبَانِيَةَ ﴿١٨﴾ كَلَّا لَا تُطِعْهُ وَاسْجُدْ وَاقْتَرِب
﴿١٩﴾ [[۩]]

6. Keineswegs! Der Mensch lehnt sich wahrlich auf,
7. dass er von sich meint, unbedürftig zu sein.
8. Gewiß, zu deinem Herrn wird die Rückkehr sein.
9. Siehst du denjenigen, der abhält
10. einen Diener, wenn er betet?
11. Siehst du! Obwohl er nach der Rechtleitung verfährt,
12. oder die Gottesfurcht gebietet?
13. Siehst du! Wie (wäre es) wenn er (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abkehrt?
14. Weiß er denn nicht, dass Allah sieht?
15. Keineswegs! Wenn er nicht aufhört, werden Wir ihn ganz gewiß an der Stirnlocke packen und ziehen,
16. einer Stirnlocke, einer lügnerischen, einer verfehlt handelnden.
17. So soll er doch seine Genossen rufen.
18. Wir werden die (Höllen)wache rufen.

19. Keineswegs! Gehorche ihm nicht, sondern wirf dich nieder und sei (Allah) nah!

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, berichtet darüber, dass der Mensch sehr erfreut, übel, übermächtig und tyrannisch ist, wenn er sich für unbedürftig hält und einen Überfluss an Vermögen besitzt. Dann droht, warnt und ermahnt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihn, indem Er sagt: ***„Gewiß, zu deinem Herrn wird die Rückkehr sein."*** (Vers 8) Dies bedeutet: ‚Bei Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ist die endgültige Bestimmung und Rückkehr, und Er wird dich für dein Vermögen zur Verantwortung ziehen, woher du es bekommen hast und wie du es ausgegeben hast.'

Aoun berichtete, dass Abdullah sagte: „Es gibt zwei habgierige Menschen, die nie zufrieden sind: Der Besitzer von Wissen und der Besitzer dieser Welt, doch sie sind in keinem Gleichgewicht. Was den Besitzer von Wissen betrifft, so hat sich das Wohlgefallen Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, vermehrt. Was jedoch den Besitzer dieser Welt anbetrifft, so fährt er mit seinen Überschreitungen fort." Dann rezitierte Abdullah: ***„Keineswegs! Der Mensch lehnt sich wahrlich auf, dass er von sich meint, unbedürftig zu sein."*** (Vers 6-7), dann sagte er: ***„Allah fürchten von Seinen Dienern eben nur die Gelehrten." „Und unter den Menschen und den Tieren und dem Vieh gibt es (auf ähnliche Weise) unterschiedliche Farben. So ist es. Allah fürchten von Seinen Dienern eben nur die Gelehrten. Gewiss, Allah ist Allmächtig und Allvergebend."***[125] (Berichtet von Abu Hatim.) Dies wurde auch in Marfu' von Anas

125 Surah Fatir (35):28)

Ibn berichtet: *‚Es gibt zwei habgierige Menschen, die nie zufrieden sind. Derjenige, der nach Wissen sucht und derjenige, der für diese Welt sucht.“* (Berichtet von Al-Baihaq.)

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Siehst du denjenigen, der abhält einen Diener, wenn er betet?“*** (Vers 9-10) Dies wurde über Abu Jahl, Allahs Fluch über ihm, offenbart. Er drohte dem Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, wegen des Verrichtens des Gebets an der Ka'bah. So ermahnte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihn zuerst auf die bessere Art: ***„Siehst du! Obwohl er nach der Rechtleitung verfährt,“*** (Vers 11) Dies bedeutet: ‚Was glaubst du, wenn dieser Mann, den du hinderst, auf dem rechten Weg wäre, bezüglich seiner Taten: ***„oder die Gottesfurcht gebietet?“*** (Vers 12) in seinen Aussagen? Doch du hälst ihn davon ab und drohst ihm aufgrund seines Gebets.′ Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Weiß er denn nicht, dass Allah sieht?“*** (Vers 14) Dies bedeutet: ‚Weiß dieser nicht, der diesen Mann, der der richtigen Rechtleitung folgt, daran hindert, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihn sieht und seine Worte hört?′ Und Er wird ihm für sein Verhalten den vollen Lohn zukommen lassen.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, warnend und drohend: ***„Keineswegs! Wenn er nicht aufhört,“*** (Vers 15) Dies bedeutet: Wenn er seine Feindseligkeit und seinen Starsinn nicht widerruft, ***„Werden Wir ihn ganz gewiss an der Stirnlocke packen und ziehen,“*** (Vers 15) Dies bedeutet: ‚Wahrlich, Wir werden sie am Tag der Auferstehung sehr schwarz machen.′ Dann sagt Er, Subhanahu wa

Ta'ala: ***„einer Stirnlocke, einer lügnerischen, einer verfehlt handelnden.“*** (Vers 16) Dies bedeutet: Die Stirn von Abu Jahl ist trügerisch in ihren Aussagen und ist sündig in ihren Taten.

„So soll er doch seine Genossen rufen.“ (Vers 17) Dies bedeutet: Sein Volk und seinen Stamm. Mit anderen Worten, lass ihn sie rufen um Hilfe von ihnen zu ersuchen. ***„Wir werden die (Höllen)wache rufen.“*** (Vers 18) ‚Und sie sind die Engel der Pein. Dies geschieht, damit er weiß, wer gewinnen wird – unsere Gruppe oder seine Gruppe?´

Al-Bukhari berichtete, dass Ibn Abbas sagte: *„Abu Jahl sagte: ‚Wenn ich Muhammad an der Ka'bah beten sehe, werde ich ihn ins Genick treten.´ So erreichte dies den Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, der sagte: „Wenn er dies tut, wird er von den Engeln gepackt.‘* Dieses Hadith wurde auch von At-Tirmidhi und An-Nasa'i in deren Tafsirbüchern berichtet. Genauso ist es von Ibn Jarir. Ahmad, At-Tirmidhi, An-Nasa'i und Ibn Jarir berichteten es alle von Ibn Abbas mit dem folgenden Wortlaut: *„Der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, betete an dem Maqam, als Abu Jahl Ibn Hisham an ihm vorbei ging und sagte: ‚O Muhammad! Habe ich dich nicht davor gewarnt?´ Er drohte dem Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, und so wurde der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, ärgerlich mit ihm und tadelte ihn. Dann sagte er: ‚O Muhammad! Mit was kannst du mir drohen? Bei Allah, ich habe die meisten Verwandten dieses Tals mit mir an der Spitze.´ Daraufhin offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala:* ***„So soll er doch seine Genossen rufen. Wir werden***

die (Höllen)wache rufen.“ (Vers 17-18)

Ibn Abbas sagte dann: *„Hätte er sein Volk gerufen, hätten ihn die Engel der Pein genau in diesem Moment gepackt.“* At-Tirmidhi sagte: „Hasan Sahih.“ Ibn Jarir berichtete von Abu Hurayrah, radiyallahu anhu, dass Abu Jahl sagte: *„Wirft Muhammad sein Gesicht im Staub nieder, während er unter euch ist?“ Sie erwiderten: „Ja.“ Darauf sagte er: „Bei Al-Lat und Al-Uzza, wenn ich ihn so beten sehe, werde ich ihn ins Genick treten und ich werde sein Gesicht gewiss in den Staub legen.“ So kam er, während der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, betete, um ihn ins Genick zu treten.“ Er sagte: „Daraufhin waren sie überrascht, von ihm zu sehen, dass er den Rückzug antrat und mit seinen Händen abwehrte. Darum wurde zu ihm gesagt: „Was ist mit dir?“ Er antwortete: „Wahrlich, zwischen mir und ihm ist ein Graben aus Feuer, Schrecken und Flügeln.“ Er sagte: „Da sagte der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Wäre er mir näher gekommen, hätten die Engel ihn Körperteil für Körperteil ergriffen.“* Er sagte: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, offenbarte einen Vers, doch ich weiß nicht, ob er sich auf das Hadith von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, bezog oder nicht: ***„Keineswegs! Der Mensch lehnt sich wahrlich auf,“*** (Vers 6) bis zum Ende der Surah.“ Imam Ahmad Ibn Hanbal, Muslim, An-Nasa'i und Ibn Abi Hatim berichteten dieses Hadith.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! gehorche ihm nicht.“*** (Vers 19) Dies bedeutet: „O Muhammad! Gehorche ihm nicht in dem, woran er dich hindern will an der Vermehrung und Fortsetzung der Anbetung. Bete wo immer du willst und kümmere dich nicht

um ihn. Denn wahrlich, Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wird dich beschützen und dir helfen und Er, Subhanahu wa Ta'ala, wird dich gegen die Menschen verteidigen.'

„sondern wirf dich nieder und sei (Allah) nah!" (Vers 19) Dies ist genau wie das, was im Sahih Muslim von Abu Salih bestätigt wurde, der von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, berichtete, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagt: *„Der Diener kann seinem Herrn am nächsten sein, wenn er in der Niederwerfung ist. Darum macht vermehrt Bittgebete."* Es ist auch bereits erwähnt worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sich niederzuwerfen pflegte, wenn er rezitierte. ***„Wenn der Himmel sich spaltet"***[126] Und auch: ***„Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat,"***[127]

126 Surah Al-Inshiqaq (84): 1

127 Surah Al-'Alaq (96):1

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das
Ende der Erklärung von Surah Al-'Alaq.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.





سورة Surah Al-Qadr

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِنَّا أَنزَلْنَاهُ فِي لَيْلَةِ الْقَدْرِ ﴿١﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا لَيْلَةُ الْقَدْرِ ﴿٢﴾ لَيْلَةُ الْقَدْرِ خَيْرٌ مِّنْ أَلْفِ شَهْرٍ ﴿٣﴾ تَنَزَّلُ الْمَلَائِكَةُ وَالرُّوحُ فِيهَا بِإِذْنِ رَبِّهِم مِّن كُلِّ أَمْرٍ ﴿٤﴾ سَلَامٌ هِيَ حَتَّىٰ مَطْلَعِ الْفَجْرِ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wir haben ihn ja in der Nacht der Bestimmung hinabgesandt.
2. Und was lässt dich wissen, was die Nacht der Bestimmung ist?
3. Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.
4. Es kommen die Engel und der Geist (Jibriel) in ihr mit der Erlaubnis ihres Herrn mit jeder Angelegenheit herab.
5. Frieden ist sie bis zum Anbruch der Morgendämmerung.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, berichtet uns darüber, dass Er, Subhanahu wa Ta'ala, den Qur'an während der Nacht von Al-Qadr herabgesandt hat, und es ist eine gesegnete Nacht, über die Allah, Subhanahu wa Ta'ala,

sagt: ***„Wir haben es wahrlich in einer gesegneten Nacht herabgesandt.“***[128] Dies ist die Nacht von Al-Qadr und sie ereignet sich während des Monats Ramadan. So wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Der Monat Ramadan, in dem der Qur´an herabgesandt worden ist.“***

Ibn Abbas und andere sagten: Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sandte den Qur'an als Ganzes von der Wohlbewahrten Tafel (Al-Lauh Al-Mahfuz) herab in das Haus der Macht (Baytul-Izzah), welches im Himmel dieser Welt ist. Dann kam er in Teilen zum Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, entsprechend der Ereignisse, die über eine Zeitspanne von dreiundzwanzig Jahren geschahen.“ Dann erhöhte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, die Stellung der Nacht von Al-Qadr, die er für die Offenbarung des Mächtigen Qur'an erwählte, indem Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und was lässt dich wissen, was die Nacht der Bestimmung ist? Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.“*** (Vers 2-3)

Imam Ahmad berichtete, dass Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, sagte: „Als der Ramadan kam, sagte der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Wahrlich, der Monat Ramadan ist zu euch gekommen. Er ist ein gesegneter Monat, den Allah, Subhanahu wa Ta'ala, euch zum Fasten auferlegt hat. In ihm öffnen sich die Tore des Paradieses und, die Tore der Hölle schließen sich und die Satane werden angekettet. Darin gibt es eine Nacht, die besser ist als tausend Monate. Wer auch immer sich seinem Guten entzieht, der ist wahrlich entzogen worden.“

128 Surah Al-Dukhan (44):3

An-Nasa'i berichtete dieses selbe Hadith. Und da die Anbetung während der Nacht von Al-Qadr der Anbetung, die in einer Zeit von tausend Monaten verrichtet wird, gleich ist, wird in den beiden Sahihs von Abu Hurayrah bestätigt, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wer auch immer in der Nacht von Al-Qadr aus reinem Glauben, und in der Hoffnung auf die Belohnung Allahs betet, dem werden alle seine vorangegangenen Sünden vergeben.*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Es kommen die Engel und der Geist (Jibriel) in ihr mit der Erlaubnis ihres Herrn mit jeder Angelegenheit herab."*** (Vers 4) Dies bedeutet: Die Engel steigen im Übermaß während der Nacht von Al-Qadr herab, aufgrund ihres übermäßigen Segens. Die Engel steigen mit dem herabsteigenden Segen und Barmherzigkeit herab, genauso wie sie herabsteigen, wenn der Qur'an rezitiert wird, die Gruppen des Dhikr, einkreisen und ihre Flügel mit wahrer Achtung für die Studenten des Wissens senken.

Bezüglich Ar-Ruh, so wird gesagt, dass hier der Engel Jibriel, 'alaihi sallam, gemeint ist. Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Mit jeder Angelegenheit"*** (Vers 4) Da sagte Mujahid: „Friede bezüglich jeder Angelegenheit." Sa'id Ibn Mansur sagte: „Isa Ibn Yunus erzählte uns, dass Al-A'mash ihnen berichtete, dass Mujahid bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ***„Frieden ist sie"*** (Vers 5) „Sie ist Sicherheit, in der der Shaytan kein Übel oder Schaden anrichten kann." Qatadah und andere haben gesagt: „Die Angelegenhei-

ten werden darin entschieden und die Todeszeiten und die Versorgungen werden darin bestimmt.“ Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt: ***„in der jede weise Angelegenheit einzeln entschieden wird“***[129] Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„Frieden ist sie bis zum Anbruch der Morgendämmerung.“*** (Vers 5) Sa’id Ibn Mansur sagte: „Hushaym berichtete uns von Abu Ishaq, der berichtete, dass Ash-Sha’Ibn bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala, sagte: ***„Mit jeder Angelegenheit herab. Frieden ist sie bis zum Anbruch der Morgendämmerung.“*** (Vers 4-5)

„Die Engel geben während der Nacht von Al-Qadr die Friedensgrüße an die Leute in der Moschee bis zum Eintreffen des Fajr.“ Qatadah und Ibn Zayd sagten bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala: ***„Frieden ist sie“*** (Vers 5) „Dies bedeutet: Alles darin ist gut und es gibt darin nichts Übles bis zum Eintreffen des Fajr.“

Dies wird durch das bestätigt, was Imam Ahmad von Ubadah Ibn As-Samit berichtete, dass der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, sagte: *„Die Nacht von Al-Qadr ereignet sich während der letzten zehn (Nächte). Wer auch immer sie betend verbringt, hoffend auf ihre Belohnung, dem wird Allah gewiss seine vorangegangenen und seine späteren Sünden vergeben. Sie ist eine ungerade Nacht: die Neunte, die Siebte, die Fünfte, die Dritte oder die letzte Nacht.“* Der Gesandte, salla llahu ’alaihi wa sallam, sagt auch: *„Gewiss, das Zeichen der Nacht von Al-Qadr ist, dass sie rein und glühend ist, als gäbe es darin einen leuchtenden Mond. Sie ist ruhig und friedlich. Sie ist weder kalt noch heiß und bis zum*

129 Surah Al-Dukhan (44): 4

Morgen ist dem Stern (Kaukab) nicht erlaubt, geworfen zu werden. Ihr Zeichen ist, dass die Sonne am Morgen gleichmäßig erscheint, und keine Strahlen hat, genauso wie der Mond in einer Vollmondnacht. Dem Shaytan ist es an diesem Tag nicht erlaubt, mit ihr herauszukommen." Diese Erzählerkette ist gut. In dem Text gibt es einige Eigentümlichkeiten und in einigen seiner Formulierungen gibt es Dinge, die störend sind.

Abu Daoud erwähnte in seinem Sunan, den er: „Kapitel: Die Erklärung, dass sich die Nacht von Al-Qadr im ganzen Ramadan ereignet". Dann berichtet er, dass Abdullah Ibn Umar sagte: *„Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, wurde über die Nacht von Al-Qadr gefragt, während ich zuhörte, und er sagte: „Sie ereignet sich im ganzen Ramadan."* Die Männer dieser Erzählerkette sind alle verlässlich, doch Abu Daoud sagte, dass Shu'bah und Sufyan es mauquf überlieferten. Es ist berichtet worden, dass Sa'id Al-Khudri sagte: *„Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, verrichtete I'tikaf während der ersten zehn Nächte des Ramadan und wir mit ihm. Da kam Jibriel, 'alaihi sallam, zu ihm und sagte: „Das, was du suchst ist vor dir.´ So verrichtete der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, I'tikaf während der mittleren zehn Tage des Ramadan und wir verrichteten mit ihm. Dann kam Jibriel, 'alaihi sallam, zu ihm und sagte: ‚Das, was du suchst ist vor dir.´ Da stand der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, auf und hielt eine Predigt am Morgen des zwanzigsten Ramadan und er sagte: „Wer auch immer mit mir I'tikaf verrichtete, der soll zurückkommen, denn wahrlich, ich sah die Nacht von Al-Qadr und ich wurde veranlasst, sie zu vergessen, und gewiss, sie ist in den letzten zehn in einer un-*

geraden Nacht und ich sah mich, als ob ich mich in Schlamm und Wasser niederwarf." Das Dach der Moschee war aus getrockneten Palmblättern gemacht, und wir sahen nichts am Himmel. Doch dann kamen Wolkenfetzen und es regnete. So leitete uns der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, im Gebet, bis ich die Spuren von Schlamm und Wasser an der Stirn des Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sah, was seinen Traum bestätigte." In einer anderen Version wird hinzugefügt, dass dies am Morgen der einundzwanzigsten Nacht geschah. Berichtet in den beiden Sahihs. Ash-Shafi'i sagte: „Dieses Hadith ist das korrekteste von dem, was berichtet wurde."

Es ist auch gesagt worden, dass sie in der Nacht zum Dreiundzwanzigsten ist, aufgrund eines Hadiths, das von Abdullah Ibn Anis in Sahih Muslim berichtet wurde. Es ist auch gesagt worden, dass es in der Nacht zum Fünfundzwanzigsten war, aufgrund dessen, was Al-Bukhari von Ibn Abbas berichtete, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Sucht in den letzten zehn (Nächten) des Ramadan. In den bleibenden neun, in den bleibenden sieben, in den bleibenden fünf." Viele haben dieses Hadith so erklärt, dass es sich auf die ungeraden Nächte bezieht, und dies ist die offensichtlichste und bekannteste Erklärung.

Es ist auch gesagt worden, dass sie sich in der Nacht zum Siebenundzwanzigsten ereignet, aufgrund dessen, was Muslim in seinem Sahih von Ubay Ibn Ka'b berichtete, der sagte, dass der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, erwähnte, dass sie in der Nacht zum Siebenund-

zwanzigsten war.

Imam Ahmad berichtete von Zirr, dass er Ubayy Ibn Ka'b fragte: „O Abu Al-Mundhir! Wahrlich, dein Bruder Ibn Mas'ud sagt, wer auch immer das ganze Jahr zum Gebet steht, der wird die Nacht von Qadr erreichen." Er sagte: „Möge Allah, Subhanahu wa Ta´ala, ihm barmherzig sein. Wahrlich, er weiß, dass sie während des Monats Ramadan ist und dass sie in der Nacht zum Siebenundzwanzigsten ist." Dann schwor er auf Allah, Subhanahu wa Ta'ala. Ich fragte dann: „Woher wisst ihr das?" Ubayy erwiderte: „Durch das Zeichen oder durch den Hinweis, durch den wir informiert wurden. An diesem Tag geht sie auf, ohne Strahlen zu haben" – und meinte die Sonne damit. Auch Muslim berichtete dies. Es ist gesagt worden, dass es die Nacht des Neunundzwanzigsten war. Imam Ahmad Ibn Hanbal berichtete von Ubadah Ibn As-Samit, dass er den Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, über die Nacht von Al-Qadr fragte und er antwortete: *„Sucht sie im Ramadan in den letzten zehn Nächten. Denn wahrlich, sie ist während der ungeraden Nächte, die einundzwanzigste, die dreiundzwanzigste, die fünfundzwanzigste, die siebenundzwanzigste, die neunundzwanzigste oder während der letzten Nacht."* Imam Ahmad berichtete auch von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, über die Nacht von Qadr sagte: *„Gewiss, sie ist in der Nacht des Siebenundzwanzigsten oder in der Nacht des Neunundzwanzigste. Und wahrlich, die Engel, die in dieser Nacht auf die Erde kommen, sind zahlreicher als die Anzahl von Kieselsteinen."* Ahmad war der einzige, der dieses Hadith berichtete und es gibt kei-

ne Einwände gegen seine Erzählerkette.

At-Tirmidhi berichtete von Abu Qulabah, dass er sagte: „Die Nacht von Al-Qadr geht durch die letzten zehn Nächte umher.“ Diese Ansicht, die At-Tirmidhi von Abu Qulabah erwähnt, wurde auch von Malik Ath-Thawri, Ahmad Ibn Hanbal, Ishaq Ibn Rahuyah, Abu Thaur, Al-Muzani, Abu Bakr Ibn Khuzayma und anderen berichtet. Dies ist auch von Ash-Shafi´i berichtet worden, und Al-Qadil berichtete es von ihm, und dies ist am wahrscheinlichsten. Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, weiß es am besten.

Es ist erwünscht zu jeder Zeit häufig Bittgebete zu machen, besonders während des Monats Ramadan in den letzten zehn Nächten, und während der ungeraden Nächte sogar noch mehr. Es ist erwünscht, dass man häufig das folgende Bittgebet sagt: *„Sag: O Allah! Du bist der Allvergebende, Du liebst es zu vergeben, so vergib mir.´“* Imam Ahmad berichtete, dass Aisha‘ radiyallahu anha, sagte: *„O Gesandter Allahs, wenn ich Laila al-Qadr erreiche, womit soll ich Bittgebete machen?“ Er, salla llahu alaihi wa sallam, sagte: „So sage: O Allah, Du bist der Allvergebende, Du liebst es zu vergeben, so vergib mir.“* An-Nasa'i und Ibn Majah haben dieses Hadith berichtet. At-Tirmidhi sagte: „Dieses Hadith ist Hasan Sahih.“ Al-Hakim berichtete es in seinem „Mustadrak“ und er sagte, dass es gemäß der Kriterien der beiden Sheikhs echt sei. An-Nasa'i berichtete es auch.

Gemäß Malik soll man während der letzten zehn Tage des Ramadan nach der Nacht von Al-Qadr ausschauen und man soll nicht versuchen festzustellen, welche die Nacht von al-Qadr ist, sondern man soll seine Gebete darin zu vermehren. Die am meisten bevorzugte Handlung ist, während des ganzen Monats Ramadan seine Bittgebete zu vermehren, in den letzten zehn Tagen mehr und noch mehr an den ungeraden Tagen und besonders mit den bereits erwähnten Worten des Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, an Aishah. Es wird berichtet, dass Ka'b sagte: „Wahrlich, wer auch immer den Monat Ramadan fastet, entschlossen, Allah, Subhanahu wa Ta'ala, nicht ungehorsam zu sein, wenn er das Fasten bricht, wird das Paradies ohne Rechenschaft oder Fragen betreten.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Qadr.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



سورة Surah Al-Bayyinah

Imam Ahmad berichtete, dass Anas Ibn Malik sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte zu Ubayy Ibn Ka'b: *„Wahrlich Allah, Subhanahu wa Ta'ala, hat mir angeordnet, die zu rezitieren: „Diejenigen von den Leuten der Schrift ..., die ungläubig sind." Er fragte: „Erwähnte Er mich beim Namen?" Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, antwortete: „Ja." So weinte er."* Al-Bukhari, Muslim, At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichteten dieses Hadith alle Shu'bah.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

لَمْ يَكُنِ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ وَالْمُشْرِكِينَ مُنفَكِّينَ حَتَّىٰ
تَأْتِيَهُمُ الْبَيِّنَةُ ﴿١﴾ رَسُولٌ مِّنَ اللَّهِ يَتْلُو صُحُفًا مُّطَهَّرَةً ﴿٢﴾ فِيهَا
كُتُبٌ قَيِّمَةٌ ﴿٣﴾ وَمَا تَفَرَّقَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ إِلَّا مِن بَعْدِ مَا
جَاءَتْهُمُ الْبَيِّنَةُ ﴿٤﴾ وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ
حُنَفَاءَ وَيُقِيمُوا الصَّلَاةَ وَيُؤْتُوا الزَّكَاةَ ۚ وَذَٰلِكَ دِينُ الْقَيِّمَةِ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Diejenigen von den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden sich nicht (eher von

ihrem Unglauben) lösen, bis (dass) der klare Beweis zu ihnen kommt,

2. ein Gesandter von Allah, der gereinigte Blätter verliest,

3. in denen rechte Schriften sind.

4. Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, haben sich nicht eher gespalten, als bis der klare Beweis zu ihnen gekommen ist.

5. Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten, das ist die Religion des rechten Verhaltens.

Was die Leute der Schrift betrifft, so sind dies die Juden und die Christen, und die Götzendiener sind die Anbetenden von Götzen und Feuer unter den Arabern und Nichtarabern. Mujahid sagte: ***„Sie werden nicht sich ... lösen“*** (Vers 1)

„Dies bedeutet, dass sie nicht aufhören werden, bis die Wahrheit als klarer Beweis zu ihnen kommt.“ Qatadah sagte das gleiche. ***„bis (dass) der klare Beweis zu ihnen kommt.“*** (Vers 1) Nämlich, dieser Qur‘an.

Aus diesem Grund sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„Diejenigen von den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden sich nicht (eher von ihrem Unglauben) lösen, bis (dass) der klare Beweis zu ihnen kommt,“*** (Vers 1) Dann erklärt Er, Subhanahu wa Ta’ala, was Bayyinah ist, mit Seiner Aussage: ***„ein Gesandter von Allah, der gereinigte Blätter verliest,“*** (Vers

2) Dies bedeutet: Muhammad, salla llahu ’alaihi wa sallam, und der großartige wunderbare Qur‘an, den er verliest, der auf die höchste Ansammlung gereinigter Blätter niedergeschrieben worden ist. Dies ist wie Seine Subhanahu wa Ta’ala, Aussage: ***„(Er steht) auf in Ehren gehaltenen Blättern, erhöhten und rein gehaltenen, durch die Hände von entsandten, edlen, frommen.“***[130]

Und Seine, Subhanahu wa Ta’ala, Aussage: ***„in denen rechte Schriften sind.“*** (Vers 3) Ibn Jarir sagte: „Nämlich: In den gereinigten Schriften sind Bücher von Allah, die wertvoll, gerecht und rechtschaffen sind. Sie enthalten keinen Fehler, weil sie von Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sind.“

Al-Basri und Qatadah sagten: „Ein Gesandter von Allah, der gereinigte Blätter verliest‘ bedeutet, dass der Qur‘an mit der besten Beschreibung erwähnt wird und dass Allah, Subhanahu wa Ta’ala, ihm mit den lobenswertesten Eigenschaften rühmt. Bezüglich des Verses, in ***„denen rechte Schriften sind“,*** so bedeutet dies korrekt und fair.

Er, Subhanahu wa Ta’ala, sagt: ***„Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, haben sich nicht eher gespalten, als bis der klare Beweis zu ihnen gekommen ist“*** (Vers 4) Wie in Seiner, Subhanahu wa Ta’ala, Aussage: ***„Und seid nicht wie jene, die auseinander gingen und uneinig wurden, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren. Für jene gibt es gewaltige Strafe.“***[131]

---

130 Surah Al-’Abasa (80): 13-16

131 Surah Al-Imran (3): 105

Damit sind die Leute der offenbarten Bücher gemeint, die auf die Gemeinden herabgesandt wurden, die vor uns waren. Nachdem Allah die Argumente und Beweise gegen sie vorgebracht hatte, spalteten sie sich und unterschieden – sich in dem, was Allah, Subhanahu wa Ta'ala, in ihren Schriften wollte, und sie hatten dadurch starke Kontroversen. Wie in einem Hadith berichtet worden ist, das mehrere Überlieferungswege hat: *„Wahrlich, die Juden spalteten sich in einundsiebzig Gruppen. Und wahrlich, die Christen spalteten sich in zweiundsiebzig Gruppen. Und diese Ummah wird sich in dreiundsiebzig Gruppen einteilen. Sie alle werden im Feuer sein, bis auf eine." Sie sagten: „Wer sind sie, O Gesandter Allahs?" Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: „Wo ich und meine Gefährten uns befinden."*

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein),"*** (Vers 5) Dies ist das gleiche wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und Wir haben vor dir keinen Gesandten gesandt, dem Wir nicht (die Weisung) eingegeben hätten: „Es gibt keinen Gott außer Mir, so dient Mir!""***[132]

Aus diesem Grund sagte Er, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Hunafa"*** (Vers 5) Dies bedeutet: sich aufrichtig vom Shirk abwendend und zum Tauhid hinwendend. Wie Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: „Dient Allah und meidet die falschen Götter.""***[133] Eine Er-

132 Surah Al-Anbiya (21):25

133 Surah An-Nahl (16):36

örterung über das Wort „Hanif" ist bereits in Surah Al-An'am erwähnt worden, darum besteht kein Bedarf, dies hier zu wiederholen.

„und das Gebet zu verrichten" (Vers 5) Und dies ist die ehrenwerteste der körperlichen Anbetungen. ***„Und die Abgabe zu entrichten."*** (Vers 5) Dies ist Gutes tun gegenüber den Armen und Bedürftigen. ***„Das ist die Religion des rechten Verhaltens."*** (Vers 5) Dies bedeutet: Die aufrichtige und gerechte Religion oder die Gemeinde, die gerade und ausgeglichen ist.

إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ وَالْمُشْرِكِينَ فِي نَارِ جَهَنَّمَ خَالِدِينَ
فِيهَا ۚ أُولَٰئِكَ هُمْ شَرُّ الْبَرِيَّةِ ﴿٦﴾ إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ
أُولَٰئِكَ هُمْ خَيْرُ الْبَرِيَّةِ ﴿٧﴾ جَزَاؤُهُمْ عِنْدَ رَبِّهِمْ جَنَّاتُ عَدْنٍ تَجْرِي
مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا أَبَدًا ۖ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ
ۚ ذَٰلِكَ لِمَنْ خَشِيَ رَبَّهُ ﴿٨﴾

6. Gewiss, diejenigen unter den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden im Feuer der Hölle sein, ewig darin zu bleiben. Das sind die schlechtesten Geschöpfe.
7. Gewiss, diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind die besten Geschöpfe.
8. Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten Edens, durcheilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohl-

gefallen an Ihm, das ist für jemanden, der seinen Herrn fürchtet.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, berichtet über den Ausgang der üblen Ungläubigen der Leute der Schrift und der Götzendiener, die sich den göttlich offenbarten Büchern Allahs, und den Propheten, die Er gesandt hatte, entgegenstellten, dass sie am Tag der Auferstehung für ewig im Höllenfeuer sein werden. Dies bedeutet, dass sie darin bleiben werden und keinen Ausweg daraus finden und sie werden nicht aufhören, darin zu sein.

„Das sind die schlechtesten Geschöpfe." (Vers 6) Dies bedeutet: Sie sind die schlimmste Schöpfung die Allah, Subhanahu wa Ta'ala, geformt und geschaffen hat. Dann berichtet Er, Subhanahu wa Ta'ala, über die Situation der rechtschaffenen Menschen, die in ihren Herzen glaubten und rechtschaffene Werke verrichteten, dass sie die besten der Schöpfung sind. Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, und eine Gruppe von Rechtsgelehrten nahmen diesen Vers als Beweis dafür, dass die Gläubigen unter den Geschöpfen eine Stellung haben, die besser ist als die der Engel. Aus diesem Grund sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„das sind die besten Geschöpfe."*** (Vers 7) Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Ihr Lohn bei ihrem Herrn"*** (Vers 8) Dies bedeutet: am Tag der Auferstehung.

„sind die Gärten Edens, durcheilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben." (Vers 8) Dies bedeutet: ohne Ende, ohne Pause und ohne Abschluss. ***„Allah hat Wohlgefallen an ihnen und sie haben Wohlgefallen***

an Ihm." (Vers 8) Die Stellung Seiner, Subhanahu wa Ta'ala, Zufriedenheit bei ihnen ist höher als die Gunsterweisungen, die sie von Ihm bekommen. ***„und sie haben Wohlgefallen an Ihm"*** (Vers 8) Aufgrund der umfassenden Gunsterweisungen, die Er, Subhanahu wa Ta'ala, ihnen gegeben hat.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Das ist für jemanden, der seinen Herrn fürchtet."*** (Vers 8) Dies bedeutet: Dies ist die Belohnung, die durch jene erreicht wird, die Allah, Subhanahu wa Ta'ala, verehren und Ihn fürchten, wie Er es verdient gefürchtet, zu werden. Und sie dienten Allah, als ob sie Ihn sähen und sie wussten, dass selbst wenn sie Ihn nicht sehen, Allah sie doch sieht.

Imam Ahmad berichtete von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Soll ich euch nicht über den Besten der Schöpfung informieren?" Sie sagten: „Gewiss, O Gesandter Allahs!" Er sagte: „Ein Mann, der die Zügel seines Pferdes im Angesicht Allahs nimmt und wann immer er einen furchtbaren Schrei hört, es besteigt. Soll ich euch nicht über diejenigen, der nach ihm kommt informieren?" Sie sagten: „Gewiss, O Gesandter Allahs!" Er sagte: „Ein Mann, der eine Schafherde hat, das Gebet verrichtet und die Pflichtabgabe entrichtet. Soll ich euch nicht über den Schlimmsten der Schöpfung informieren?" Sie sagten: „Gewiss." Er sprach: „Derjenige, der im Angesicht Allahs gefragt wird und nicht für Ihn gibt."*

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Bayyinah. Und alles Lob und alles Lob und aller Dank gebührt Allah, Subhanahu wa Ta'ala.



Al-Zalzala

Imam Ahmad berichtete von Abdullah Ibn Amr, dass er sagte: „Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, und sagte: „Lehre mich, was man rezitiert, O Gesandter Allahs!“ Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Rezitiere drei von jenen, die mit den Buchstaben Alif, Lam, Ra beginnen.“ Daraufhin sagte der Mann zu ihm: , Ich Ibn alt geworden, mein Herz ist verhärtet und meine Zunge ist rauh geworden.´ Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Dann rezitiere von jenen mit den Buchstaben Ha, Mim.“ Der Mann erwiderte das gleiche, das er vorher gesagt hatte, so dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Rezitiere drei der Musabbihat.“ Wieder sagte der Mann dasselbe, wie er es vorher gesagt hatte. Dann sprach er: „Gib mir vielmehr etwas zu rezitieren, das (all dies) umfasst, O Gesandter Allahs.“ So sagte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam: ***„Wenn die Erde erschüttert wird durch ihr heftiges Beben“*** (Vers 1)

Als der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, damit fertig war, ihm die Surah zu rezitieren, sagte der Mann: ‚Bei Dem, Der dich als einen Propheten mit der Wahrheit sandte, ich werde dem nie etwas hinzufügen.´ Daraufhin drehte der Mann sich um und ging und der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Erfolgreich ist der klei-

ne Mann, erfolgreich ist der kleine Mann." Dann sprach der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Bringt ihn zurück zu mir." So kam der Mann zu ihm und der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte zu ihm: „Mir ist auch angeordnet worden,´ Id Al-Adha zu feiern, das Allah, Subhanahu wa Ta'ala, zu einer Feier für diese Ummah gemacht hat. Der Mann fragte: „Was denkst du, wenn ich nur in der Lage bin, eine ausgeliehene milchgebende Kamelstute zu erhalten? Soll ich sie schlachten?´ Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Nein. Aber du sollst dein Haar schneiden, deine Nägel kürzen, deinen Schnurrbart stutzen, deine Schamhaare entfernen und dies wird dein Opfer für Allah, Subhanahu wa Ta'ala, vervollständigen."´ Abu Daoud und An-Nasa'i berichteten dieses Hadith.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِذَا زُلْزِلَتِ الْأَرْضُ زِلْزَالَهَا ﴿١﴾ وَأَخْرَجَتِ الْأَرْضُ أَثْقَالَهَا ﴿٢﴾ وَقَالَ الْإِنسَانُ مَا لَهَا ﴿٣﴾ يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ أَخْبَارَهَا ﴿٤﴾ بِأَنَّ رَبَّكَ أَوْحَىٰ لَهَا ﴿٥﴾ يَوْمَئِذٍ يَصْدُرُ النَّاسُ أَشْتَاتًا لِّيُرَوْا أَعْمَالَهُمْ ﴿٦﴾ فَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا يَرَهُ ﴿٧﴾ وَمَن يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُ ﴿٨﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wenn die Erde erschüttert wird durch ihr heftiges Beben
2. und die Erde hervorbringt ihre Lasten
3. und der Mensch sagt: „Was ist mit ihr?,
4. an jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen,
5. weil dein Herr (es) ihr eingegeben hat.
6. An jenem Tag werden die Menschen (in Gruppen) getrennt herauskommen, damit ihnen ihre Werke gezeigt werden.
7. Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen.
8. Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.

Ibn Abbas sagte: ***„Wenn die Erde erschüttert wird durch ihr heftiges Beben“*** (Vers 1) „Dies bedeutet: Sie wird sich von unten aus bewegen.“ ***„und die Erde hervorbringt ihre Lasten“*** (Vers 2) Dies bedeutet: Sie wird jene Toten hervorbringen, die in ihr sind. Mehr als einer der Salaf haben dies gesagt und es ist ähnlich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn. Gewiss, das Beben der Stunde ist eine gewaltige Sache.“***[134]

Und Seine Aussage, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und wenn die Erde ausgedehnt wird und herauswirft, was in ihr ist, und sich entleert“***[135] Muslim berichtete in seinem Sahih von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Die Erde wird ihren Inhalt wie Zylinder aus Gold und Silber hinauswerfen. Ein Mörder wird kommen und fragen: „Dafür tötete ich?“ Derjenige, der die Verwandschaftsbande zerbrach, wird sagen: ‚Dafür verletzte ich die Verwandschaftsbande.‘ Der Dieb wird sagen: ‚Dafür wurden mir die Hände abgetrennt.´ Dann werden sie es dort zurücklassen und niemand wird etwas davon nehmen.“*

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und der Mensch sagt: „Was ist mit ihr?“,“*** (Vers 3) Dies bedeutet: Er wird durch ihre Situation erstaunt sein, nachdem sie gütig, festliegend und fest zu sein pflegte und er sich auf ihrer Oberfläche niedergelassen hatte. Dies bezieht sich auf die Veränderung ihres Zustands (von Festigkeit und Ruhe hin zu Bewegung und Schütteln). Durch den Be-

134 Surah Al-Hajj (22):1

135 Surah Al-Inshiqaq (84):3-4)

fehl, der von Allahu Ta'ala kam, wird ein unvermeidliches Beben zu ihr kommen, das Allah für sie vorbereitet hat und durch das sie ihre toten Menschen auswirft- von den ersten bis zu den letzten Generationen. Zu dieser Zeit werden die Menschen durch die Ereignisse erstaunt sein und die Erde wird zu einer anderen Erde verändert werden und ebenso die Himmel. Dann werden sie vor Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dem Einen, dem Allbezwinger erscheinen.

Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„an jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen,"*** (Vers 4) so bedeutet dies: Sie wird über das berichten, was Täler an ihrer Oberfläche taten. Imam Ahmad, At-Tirmidhi und Abu Abdur-Rahman An- Nasa'i berichteten alle ein Hadith von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, - und mit dem Wortlaut von An-Nasa'i sagt es aus: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, rezitierte diesen Vers: ***„an jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen,"*** (Vers 4) *Dann sagte er: „Wisst ihr, was ihre Nachrichten sind?" Sie sagten: „Allah, Subhanahu wa Ta'ala, und Sein Gesandter, salla llahu 'alaihi wa sallam, wissen es am besten." Er sagte: „Wahrlich, ihre Nachricht ist, dass sie gegen jeden männlichen und weiblichen Diener darüber bezeugen wird, was sie auf ihrer Oberfläche taten. Sie wird sagen, dass er dies und jenes an diesem und jenen Tag gemacht hat. Dies wird ihre Nachricht sein."* Dann sagte At-Tirmidhi: „Dieses Hadith ist Sahih Gharib."

Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„weil dein Herr (es) ihr eingegeben hat."*** (Vers 5) Ibn Abbas sagte: ***„(Es) ihr eingegen hat"*** bedeutet: Allah hat ihr eine Eingebung gegeben." So ist es offensichtlich, dass die gemeinte Bedeutung hier ist, dass Er es ihr (der Erde) erlaubt. Shahib Ibn Bishr berichtete von Ikrimah, dass Ibn Abbas sagte: ***„an jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen,"*** (Vers 4) „Er sagte: „Ihr Herr sagte zu ihr: „Sprich!" So wird sie sprechen." Mujahid erklärte: ***„(Es) ihr eingegen hat"*** nämlich: ihr befohlen hat." Al-Ourathi sagte: „Er wird ihr befehlen, sich von ihnen zu trennen."

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„An jenem Tag werden die Menschen (in Gruppen) getrennt herauskommen,"*** (Vers 6) Dies bedeutet: Sie werden in getrennten Gruppen vom Ort des Gerichts zurückkehren. Dies bedeutet, dass sie in Arten und Gruppen eingeteilt werden: jene, die elend sind, jene die glücklich sind und jene denen angeordnet wird, ins Paradies zu gehen und jene, denen angeordnet wird, ins Höllenfeuer zu gehen. As-Suddi sagte: „Ashtatan" bedeutet Gruppen." Seine, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ***„Damit ihnen ihre Werke gezeigt werden."*** (Vers 6) Dies bedeutet: So dass sie handeln können und für das, was sie in diesem Leben an Gutem und Üblen taten, belohnt werden.

Aus diesem Grund sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen. Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen."*** (Vers7-8) Al-Bukhari berichtete von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, dass der Gesandte Allahs,

salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Pferde werden aus einem von drei Zwecken gehalten. Für einen Mann sind sie eine Belohnung, für einen anderen Mann sind sie ein Schutz und für einen weiteren Mann sind sie eine Last. Was den Mann betrifft für den es eine Belohnung ist, so hält er es, um sie auf dem Weg Allahs, Subhanahu wa Ta´ala, zu benutzen. So hält er es an einem langen Seil auf der Weide oder im Garten. Was immer es auf der Weide oder im Garten isst oder trinkt, so wird es für ihn zu seinen guten Taten gezählt werden. Zerreißt es sein Seil und springt über ein oder zwei Hügel, werden seine Hufspuren und sein Dung als gute Taten für ihn gezählt werden. Ging es durch einen Fluss, aus dem es trank, auch wenn er nicht die Absicht hatte, damit seinen Durst zu stillen, so wird dies trotzdem für ihn als gute Taten gezählt. Darum wird es eine Belohnung für diesen Mann sein.*

Ein Mann, der es hält, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen und von anderen unabhängig zu sein und der das Recht Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, auf ihn nicht vergisst, so ist es für ihn ein Schutz.

Ein Mann, der es hält, um zu prahlen, aufzuschneiden und anzugeben, so wird es für ihn eine Last sein." Daraufhin wurde der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, über die Esel gefragt und er sagte: „Allah hat nichts über sie offenbart, außer diesen Vers, der alles enthält: ***„Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen. Und wer im Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen."*** (Vers 7-8)"

Muslim berichtete dieses Hadith auch. Im Sahih Al-Bukhari wird von Addi marfu'an berichtet, dass der Pro-

phet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Schützt euch vor dem Feuer, selbst wenn es nur durch eine halbe Dattel ist und durch das Aussprechen eines einzigen guten Wortes." Er berichtet im Sahih auch: „Unterschätzt keine gute Tat, selbst wenn du jemandem, der ein Getränk sucht, einen Schluck aus deinem Behälter zu trinken gibst oder deinem Bruder mit einem freundlichem Gesicht zu begegnen."* In dem Sahih wird auch berichtet, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„O ihr gläubigen Frauen! Keine Nachbarin darf ihre Nachbarn geringschätzen! Selbst wenn es wegen eines Firsan eines Schafs ist."* In einem anderen Hadith sagte er: *„Gib dem Bettler etwas, selbst wenn es ein verbrannter Huf ist."*

Es ist von Aishah, radiyallahu 'anha, berichtet worden, dass sie eine einzelne Traube als Almosen gab und dann sagte: „Wie viel Staubkörnchen entspricht sie?" Imam Ahmad berichtete von Awf Ibn Al-Harith Ibn At-Tufayl, dass Aishah, radiyallahu anha, ihm sagte, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, zu sagen pflegte: *„O Aishah, hüte dich vor den kleinen Sünden, denn wahrlich man wird von Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dafür zur Rechenschaft gezogen."* Dieses Hadith wurde von An-Nasa'i und Ibn Majah berichtet.
Imam Ahmad berichtete von Abdullah Ibn Mas'ud, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Hütet euch vor den kleinen Sünden. Denn wahrlich sie werden in einem Menschen gesammelt, bis sie ihn zerstören."* Und wahrlich, der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, machte ein Beispiel für sie, indem er sagte, dass sie wie ein Volk seien, das sich in einem öden Land nieder-

lässt. Dann kommt nach einer Weile ihr Führer und ordnet den Männern an, auszuziehen und jeder soll einen Stock mit zurückbringen, bis sie eine große Anzahl von Stöcken gesammelt hatten. Dann zündeten sie ein Feuer an und verbrannten alles das, was sie hinein warfen.

Von Abdullah Ibn Amr wird berichtet, dass ein Mann zum Propheten, Salla llahu alaihi wa sallam, kam und sagte: *„Sag mir, was ich rezitieren soll, o Gesandter Allahs!" Er, Salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: ‚Rezitiere drei Surahs von den Dhwat Ar-Ra'.* (Verse, die mit „Alif, Lam, Ra' beginnen.)" *Der Mann sagte: „Ich bin alt geworden, meine Zunge ist dick und rauh." Der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: ‚Dann ließ Dhwat Ha Mim." Der Mann gab dieselbe Antwort, so sagte der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa sallam: „Dann lies drei Surahs von den Musabbihat." Der Mann gab erneut dieselbe Antwort und fügte hinzu: „Jedoch gib mir eine Surah zu rezitieren, o Gesandter Allahs, die umfassend ist (im Gebieten des Guten, Verbieten des Übels, Zeugen der Vergeltung für gute und üble Taten, usw.)" So sagte der Gesandte Allahs, Salla llahu alaihi wa sallam, zu ihm, er solle rezitieren: „Wenn die Erde erschüttert wird durch ihr heftiges Beben", als er damit fertig war, sie zu rezitieren, sagte er: ‚Bei Dem, Der dich als einen Propheten, Salla llahu 'alaihi wa sallam, mit der Wahrheit sandte! Ich werde dies nicht überschreiten, nie." Dann ging er und der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa sallam, sprach: ‚Dem Mann wird es gut ergehen, dem Mann wird es gut ergehen."* (Berichtet von At-Tirmidhi.)

Mit dem Lob und dem Erfolg duch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Az-Zalzala.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-'Adiyat

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالْعَادِيَاتِ ضَبْحًا ﴿١﴾ فَالْمُورِيَاتِ قَدْحًا ﴿٢﴾ فَالْمُغِيرَاتِ صُبْحًا
﴿٣﴾ فَأَثَرْنَ بِهِ نَقْعًا ﴿٤﴾ فَوَسَطْنَ بِهِ جَمْعًا ﴿٥﴾ إِنَّ الْإِنسَانَ لِرَبِّهِ
لَكَنُودٌ ﴿٦﴾ وَإِنَّهُ عَلَىٰ ذَٰلِكَ لَشَهِيدٌ ﴿٧﴾ وَإِنَّهُ لِحُبِّ الْخَيْرِ لَشَدِيدٌ
﴿٨﴾ ۞ أَفَلَا يَعْلَمُ إِذَا بُعْثِرَ مَا فِي الْقُبُورِ ﴿٩﴾ وَحُصِّلَ مَا فِي
الصُّدُورِ ﴿١٠﴾ إِنَّ رَبَّهُم بِهِمْ يَوْمَئِذٍ لَّخَبِيرٌ ﴿١١﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Bei den schnaubend Rennenden,
2. den (mit ihren Hufen) Funken Schlagenden,
3. den Am Morgen Angreifenden,
4. die darin Staub aufwirbeln,
5. die dann mitten in die Ansammlung eindringen!
6. Der Mensch ist seinem Herrn gegenüber wahrlich undankbar,
7. und er (selbst) ist darüber wahrlich Zeuge.
8. Und er ist in seiner Liebe zum (eigenen) Besten wahrlich heftig.
9. Weiß er denn nicht? Wenn durchwühlt wird, was in den Gräbern ist,

10. und herausgeholt wird, was in den Brüsten ist, ...
11. ihr Herr wird an jenem Tag ihrer wahrlich Kundig sein.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, schwört auf die Pferde, die im Angesicht Allahs in einer Schlacht gebührt werden, so rennen sie und schnauben, welches der Ton ist, der von einem rennenden Pferd zu hören ist.

„den (mit ihren Hufen) Funken Schlagenden," (Vers 2) Dies bedeutet: Das Schlagen ihrer Hufe auf die Felsen, was Funken veranlasst, von ihnen wegzufliegen. ***„den am Morgen Angreifenden,"*** (Vers 3) Dies bedeutet: Der Angriff, der in den frühen Morgenstunden ausgefüht wird. Dies ist genauso wie der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, Angriffe am frühen Morgen auszuüben pflegte. Er wartete, ob er den Adhan der Leute hören würde. Entweder hörte er den Adhan oder er griff an. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„die darin Staub aufwirbeln,"*** (Vers 4) Dies bedeutet: Staub auf dem Schlachtfeld der Pferde.

„die dann mitten in die Ansammlung eindringen!" (Vers 5) Dies bedeutet: Dann sind alle in der Mitte dieses Flecks zusammen. Ibn Abu Hatim sagte, dass sich „Bei den schnaubend rennenden" auf Kamele bezieht, wie es auch Ali, radiyallahu anhu, tut. Ibn Abbas jedoch sagte, dass es Pferde bedeutet. Die Rechtsgelehrten waren sich uneinig darüber, welche Aussage richtig ist, obwohl Ibn Abbas und Ata' darauf hinwiesen, dass kein Reittier schnaubt, wenn es rennt außer dem Pferd. Über die

Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„den am Morgen Angreifenden,"*** (Vers 3) Sagten Ibn Abbas, Mujahid und Qatadah: „Dies bedeutet den Einmarsch der Pferde am Morgen im Angesicht Allahs, Subhanahu wa Ta'ala."

Und Seine, Subahnahu wa Ta'ala, Aussage: ***„die darin Staub aufwirbeln,"*** (Vers 4) Dies ist der Ort, an dem sie eintreffen. Der Staub wird dabei aufgewirbelt. Und Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„die dann mitten in die Ansammlung eindringen!"*** (Vers 5) Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas, Ata, Ikrimah, Qatadah und Ad-Dahhak, dass Sie alle sagten: „Dies bedeutet in die Ansammlung der ungläubigen Feinde."[136]

Was die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, betrifft: ***„Der Mensch ist seinem Herrn gegenüber wahrlich undankbar"*** (Vers 6) so ist dies das, worauf geschworen worden ist, und es bedeutet, dass er für die Gabe seines Herrn undankbar ist und sie ablehnt. Ibn Abbas, Mujahid, Ibrahim An-Nakha'i, Abu Al-Jawza', Abu Al-Aliyah, Abu Ad-Duha, Sa'id Ibn Jubayr, Muhammad Ibn Qays, Ad-Dahhak, Al-Hasan, Qatadah, Ar-Rabi' Ibn Anas und Ibn Zayd sagten: „Al-Kanud bedeutet undankbar." 137Al-Hasan sagte: „Al-Kanud ist derjenige, der die Unglücke zählt und die Gaben Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, für ihn vergisst."[138] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und er (selbst) ist darüber wahrlich Zeuge."*** (Vers 7)

136 At-Tabari 24: 564, 565.

137 At-Tabari 24:566.

138 At-Tabari 24: 566.

Qatadah und Sufyan Ath-Thauri sagten: „Und wahrlich, Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ist ein Zeuge dafür." Es ist auch möglich, dass das Pronomen sich auf den Menschen beziehen könnte. Dies wurde von Muhammad Ibn Ka'b Al-Qurazi gesagt. So wäre seine Bedeutung, dass der Mensch selbst Zeuge darüber ist, dass er undankbar ist. Nämlich: mit dem, was sein Zustand offenkundig macht. Mit anderen Worten: es ist offensichtlich in seinen Worten und Taten, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

„Es steht den Götzendienern nicht zu, Allahs Gebetsstätten zu bevölkern, wo sie gegen sich selbst Zeugnis ablegen durch den Unglauben."[139] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und er ist in seiner Liebe zum (eigenen) Besten wahrlich heftig."*** (Vers 8) Dies bedeutet: Und wahrlich, in seiner Liebe zum Guten, welches das Vermögen ist, ist er heftig. Es gibt zwei Meinungen diesbezüglich. Eine von ihnen ist, dass er heftig in seiner Liebe zum Vermögen ist. Die andere Meinung ist, dass es bedeutet, dass er aufgrund seiner Liebe zum Vermögen versessen und geizig ist. Beide Meinungen jedoch sind richtig.

Dann spricht Allah, Subhanahu wa Ta'ala, zur Enthaltsamkeit von weltlichen Dingen und zum Streben für das Jenseits aufrufend und darauf hinweisend, was nach diesem Zustand sein wird und welchen Schrecken der Mensch begegnen wird. Er, Subahnahu wa Ta'ala, sagt: ***„Weiß er denn nicht? Wenn durchwühlt wird, was in den Gräbern ist,"*** (Vers 9) Dies bedeutet: Die Toten, die darin sind, werden herausgebracht werden. ***„und herausgeholt***

139 Surah At-Tauba (9):17

***wird, was in den Brüsten ist, ...*"** (Vers 10) Ibn Abbas und andere haben gesagt: „Dies bedeutet: ,das, was sie in ihren Seelen verbargen, wird entblößt und offensichtlich gemacht."

„ihr Herr wird an jenem Tag ihrer wahrlich Kundig sein." (Vers 11) Nämlich: Er, Subhanahu wa Ta'ala, weiß alles von dem, was sie zu tun pflegten und Er wird sie dafür mit der Belohnung entschädigen, die sie am meisten verdienen und Er wird nicht im Gewicht eines Stäubchens ungerecht sein.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-'Adiyat.
Und alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten.



سورة Surah Al-Qari'ah

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

الْقَارِعَةُ ﴿١﴾ مَا الْقَارِعَةُ ﴿٢﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا الْقَارِعَةُ ﴿٣﴾ يَوْمَ
يَكُونُ النَّاسُ كَالْفَرَاشِ الْمَبْثُوثِ ﴿٤﴾ وَتَكُونُ الْجِبَالُ كَالْعِهْنِ
الْمَنفُوشِ ﴿٥﴾ فَأَمَّا مَن ثَقُلَتْ مَوَازِينُهُ ﴿٦﴾ فَهُوَ فِي عِيشَةٍ رَّاضِيَةٍ
﴿٧﴾ وَأَمَّا مَنْ خَفَّتْ مَوَازِينُهُ ﴿٨﴾ فَأُمُّهُ هَاوِيَةٌ ﴿٩﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا
هِيَهْ ﴿١٠﴾ نَارٌ حَامِيَةٌ ﴿١١﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Das Verhängnis!
2. Was ist das Verhängnis?
3. Und was lässt dich wissen, was das Verhängnis ist?
4. Am Tag, da die Menschen wie flatternde Motten sein werden
5. und die Berge wie zerflockte gefärbte Wolle sein werden.
6. Was nun jemanden angeht, dessen Waagschalen schwer sind,
7. so wird er in einem zufriedenen Leben sein.
8. Was aber jemanden angeht, dessen Waagschalen leicht sind,

9. dessen Mutter wird ein Abgrund sein.
10. Und was lässt dich wissen, was das ist?
11. Ein sehr heißes Feuer.

„Al-Qari'ah ist einer der Namen des Tages der Auferstehung, wie Al-Haqqah, At-Taqmmah, As-Sakhkhah, Al-Ghashiyah und andere Namen. Dann sprach Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihre Angelegenheiten bedeutsamer und ihre Beschaffenheit schreckenerregend machend: ***„Und was lässt dich wissen, was das Verhängnis ist?“*** (Vers 3) Danach erklärt Er dies, indem Er, Subhanahu wa Ta'la, sagt: ***„Am Tag, da die Menschen wie flatternde Motten sein werden“*** (Vers 4)

Dies bedeutet: Als ob sie in ihrem Ausschwärmen, in ihrem Teilen, ihrem Gehen und ihrem Kommen, alles aufgrund ihrer Verwirrung, über das, was mit ihnen geschieht, flatternde Motten wären, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wie ausschwärmende Heuschrecken“***[140] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und die Berge wie zerflockte gefärbte Wolle sein werden.“*** (Vers 5) Dies bedeutet: Als ob sie zerflockte Wolle wären, die angefangen hat abgenutzt und abgerissen zu werden. Mujahid, Ikrimah, Sa'id Ibn Jubayr, Al-Hasan, Qatadah, Ata' Khurasani, Ad-Dahhak und As-Suddi haben alle gesagt: ***„Wie zerflockte gefärbte Wolle.“*** (Vers 5) ***„Wollig.“*** Dann berichtet Allah, Subhanahu wa Ta´ala, was aus den Taten der sie Verrichtenden geworden ist und über die Ehre und die Schmach, den sie aufgrund ihrer Taten erfahren werden.

140 Surah Al-Qamar (54): 7

Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Was nun jemanden angeht, dessen Waagschalen schwer sind"*** (Vers 6) Dies bedeutet: Seine guten Taten sind zahlreicher als seine schlechten Taten. ***„so wird er in einem zufriedenen Leben sein"*** (Vers 7) nämlich: Im Paradies.

„Was aber jemanden angeht, dessen Waagschalen leicht sind" (Vers 8) Dies bedeutet: Seine schlechten Taten sind zahlreicher als seine gute Taten. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala.

„dessen Mutter wird ein Abgrund sein." (Vers 9) Es ist gesagt worden, dass dies bedeutet: er wird fallen und kopfüber in das Höllenfeuer stürzen und der Begriff. "dessen Mutter" wird benutzt in Bezug auf sein Gehirn. Eine Aussage, die dieser ähnlich ist, wurde von Ibn Abbas, Ikrimah, Abu Salih und Qatadah gemacht. Qatadah sagte: „Er wird auf seinem Kopf ins Höllenfeuer fallen." Abu Salih machte eine ähnliche Aussage, als er sagte: „Sie werden auf ihren Köpfen ins Feuer fallen. Es ist auch gesagt worden, dass es bedeutet: seine Mutter, zu der er zurückkehren wird und bei der er im Jenseits landen wird, wird Al-Hawiyah sein, welches einer der Namen des Höllenfeuers ist. Ibn Jarir sagte: „Al-Hawiyah wird nun seine Mutter genannt, weil er keinen anderen Aufenthalt haben wird, außer diesen." Ibn Zayd sagte: „Al-Hawiyah ist das Feuer und es wird seine Mutter sein und sein Aufenthalt zu dem er zurückkehren und wo er sich ansiedeln wird."

Dann rezitierte er den Vers: ***„Ihr Zufluchtsort wird das Höllenfeuer sein.“***[141] Ibn Abi Hatim sagte, dass von Qatadah berichtet wird, der sagte: „Es ist das Feuer und es ist ihr Aufenthalt.“ Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, die Bedeutung von Al-Hawiyah erklärend:

„Und was lässt dich wissen, was das ist?“ (Vers 10) Die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Ein sehr heißes Feuer.“*** (Vers 11) Dies bedeutet: heiß, außerordentlich heiß, mit einer sehr starken Flamme und Feuer. Es wird von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, berichtet, dass der Prophet, salla llahu alaihi wa sallam, sagte: *„Das Feuer des Sohnes Adams, das ihr zündet, ist ein Teil von siebzig Teilen verglichen mit der Hitze des Höllenfeuers.“ Jemand fragte: „O Gesandter Allahs! Dieses würde ausreichen (um die Gläubigen zu peinigen).“ Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: „Das (Höllenfeuer) hat 69 Teile mehr als es (weltliche Feuer).“* Dies ist von Al-Bukhari und Muslim berichtet worden. In manchen Wortlauten sagte er: *„Es ist neunundsechzig mal mehr, jedes von ihnen ist wie die Hitze davon.“ Es ist in einem Hadith berichtet worden, dass Imam Ahmad von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, berichtete, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Wahrlich, der Mensch, der von den Leuten der Hölle die leichteste Strafe erhalten wird, wird ein Mann sein, der zwei Sandalen trägt, die sein Gehirn zum Kochen bringen werden.“*

At-Tirmidhi und Ibn Majah berichteten, dass der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Das Feuer ist für tausend Jahre entzündet worden, bis es rot wurde,*

141 Surah Al-Imran (3): 151

dann für tausend Jahre, bis es schwarz wurde, und dies ist eine düstere Schwärze."

Es ist in den beiden Sahihs bestätigt worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Die Hölle beschwerte sich bei ihrem Herrn und sagte: „O Herr! Einige meiner Teile verschlingen andere meiner Teile." So erlaubte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihm, zwei Atemzüge zu nehmen: einen Atemzug im Winter und einen Atemzug im Sommer.* Aus diesem Grund ist die größte Kälte, die man im Winter erfahren kann, von ihrer Kälte, und die größte Hitze, die man im Sommer erfahren kann, von ihrer Hitze." In den beiden Sahihs wird berichtet, dass er, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wenn die Hitze intensiv wird, betet das Gebet, wenn es abkühlt, denn wahrlich, die starke Hitze ist der Atemzug der Hölle."*

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Qari'ah. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



At-Takatur

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

أَلْهَاكُمُ التَّكَاثُرُ ﴿١﴾ حَتَّىٰ زُرْتُمُ الْمَقَابِرَ ﴿٢﴾ كَلَّا سَوْفَ تَعْلَمُونَ
﴿٣﴾ ثُمَّ كَلَّا سَوْفَ تَعْلَمُونَ ﴿٤﴾ كَلَّا لَوْ تَعْلَمُونَ عِلْمَ الْيَقِينِ
﴿٥﴾ لَتَرَوُنَّ الْجَحِيمَ ﴿٦﴾ ثُمَّ لَتَرَوُنَّهَا عَيْنَ الْيَقِينِ ﴿٧﴾ ثُمَّ لَتُسْأَلُنَّ
يَوْمَئِذٍ عَنِ النَّعِيمِ ﴿٨﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Die Vermehrung lenkt euch ab
2. bis ihr die Friedhöfe besucht.
3. Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren.
4. Abermals: Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren.
5. Keineswegs! Wenn ihr es nur mit dem Wissen der Gewissheit wüsstet!
6. Ihr werdet ganz gewiss den Höllenbrand sehen.
7. Abermals: Ihr werdet ihn mit dem Auge der Gewissheit sehen.
8. Hierauf werdet ihr an jenem Tag ganz gewiss nach der Wonne gefragt werden.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala sagt: Beschäftigt hat euch die Liebe zum Diesseits, ihre Freuden und ihre Verschönerungen vor dem Streben nach dem Jenseits und dem Wunsch danach. Sie fährt bei euch damit fort bis der Tod zu euch kommt und ihr die Gräber besucht und zu ihren Bewohnern werdet.

Es wird von Zaid Ibn Aslam von dessen Vater berichtet, dass der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: ***„Die Vermehrung lenkt euch ab'*** *- vom Gehorsam Allah, Subhanahu wa Ta'ala, gegenüber,* ***‚bis ihr die Friedhöfe besucht'*** *- bis der Tod zu euch kommt.*" (Berichtet von Ibn Abu Hatim.) Al-Hasan Al-Basri sagte, dass die Vermehrung die von Vermögen und Kindern ist.

In Sahih Al-Bukhari wird im Buch von Ar-Riqaaq von Anas Ibn Malik berichtet, dass Ubayy Ibn Ka'b sagte: „Wir dachten, dass dies ein Teil des Qur'an sei, bis der Vers offenbart wurde, der besagt:
„Die Vermehrung lenkt euch ab" (Vers 1) Er meinte: „Hätte der Sohn Adams ein Tal voller Gold..." Imam Ahmad berichtete von Abdullah Ibn Ash-Shukhqir, dass er sagte: „Ich kam zum Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, während er sagte: ***„Die Vermehrung lenkt euch ab,"*** (Vers 1) *„Der Sohn Adams sagt: „Mein Vermögen, mein Vermögen. Doch besitzt du irgendetwas von deinem Vermögen, außer von dem, was du gegessen hast und dies beendest, oder von dem, womit du dich bekleidest hast und das du abgetragen hast, oder von dem, was du spendetest?"* Muslim, At-Tirmidhi und An- Nasa'i berichtete dieses Hadith auch.

Muslim berichtete in seinem Sahih von Abu Hurayrah, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte:

„Der Diener sagt: „Mein Vermögen, mein Vermögen." Doch er bekommt nur drei davon: das, was er isst und verbraucht, das, was er trägt, bis es abgetragen ist und das, was er an Almosen gibt und was er für die Zukunft vorbringt. Alles andere als dies wird vergehen und wird den Leuten hinterlassen." Muslim war der Einzige, der dieses Hadith berichtete. Al-Bukhari berichtete von Anas Ibn Malik, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Drei Dinge folgen dem Verstorbenen und zwei von ihnen kehren zurück, während eines bei ihm bleibt. Die Dinge, die ihm folgen, sind seine Familie, sein Vermögen und seine Taten. Seine Familie und sein Vermögen kehren zurück, während seine Taten bleiben."*

Dieses Hadith ist auch von Muslim, At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichtet worden. Imam Ahmad berichtete von Anas, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Der Sohn Adams wird alt, doch zwei Dinge bleiben trotzdem bei ihm: Bestreben und Hoffnung."* Beide berichteten dieses Hadith in den beiden Sahihs.

„Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren, Abermals: Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren." (Vers 3-4) Al-Hasan Al-Basri sagte: „Dies ist eine Drohung nach einer (anderen) Drohung." Ad-Dahhak sagte: ***„Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren."*** (Vers 3) Dies bedeutet: „O ihr Ungläubigen." ***„Abermals: Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren."*** (Vers 4) Dies bedeutet: ‚O ihr Gläubigen.'"

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! Wenn ihr es nur mit dem Wissen der Gewissheit wüsstet!"*** (Vers 5) Dies bedeutet: „Wenn ihr es nur mit wahrem Wissen wüsstet, wäret ihr nicht durch die Vermehrung des Vermögens von dem Streben nach dem Aufenthalt des Jenseits abgelenkt, bis ihr die Gräber erreicht." Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Ihr werdet ganz gewiss den Höllenbrand sehen. Abermals: Ihr werdet ihn mit dem Auge der Gewissheit sehen."*** (Vers 6-7) Dies ist die Erklärung der vorangegangenen Drohung in Seiner Aussage: ***„Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren. Abermals: Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren."*** (Vers 3-4) So droht Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ihnen mit dieser Situation vor dem, was die Bewohner des Feuers sehen werden. Es ist ein Feuer, das, wenn es einen Atemzug ausatmet, jeden nahestehenden Engel, und jeden Propheten, der gesandt wurde, vor Furcht, Angst und dem Anblick seiner Schrecken auf ihre Knie niederfallen lassen würde. Dies beruht auf dem, was in den Berichten darüber berichtet worden ist.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt dann: ***„Hierauf werdet ihr an jenem Tag ganz gewiss nach der Wonne gefragt werden."*** (Vers 8) Dies bedeutet: An diesem Tag werdet ihr alle bezüglich eurer Dankbarkeit für die Gunsterweisungen, mit denen Allah, Subhanahu wa Ta'ala, euch gesegnet hat, befragt werden, wie z.B. Gesundheit, Sicherheit, Unterhalt und andere Dinge. Ihr werdet gefragt, ob ihr Seine Gunsterweisungen erwidert habt, indem ihr dankbar wart und Ihn anbetetet. Ibn Jarir berichtete, dass Al-Hussayn Ibn Ali As-Suda'i ihm von Al-Walid Ibn

Al-Qasim berichtete, der von Yazid Ibn Kaysan berichtete, der von Abi Hazim berichtete, der von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, berichtet, dass er sagte: *„Als Abu Bakr und Umar einmal saßen, kam der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, zu ihnen und sagte: „Was hat euch beide dazu veranlasst, hier zu sitzen?" Sie erwiderten: „Bei Dem, Der dich mit der Wahrheit sandte, nichts hat uns aus unseren Häusern gebracht, außer Hunger." Er, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Bei Dem, Der mich mit der Wahrheit sandte, nichts hat mich herausgebracht als dies." So gingen sie, bis sie zum Haus eines Mannes der Ansar kamen, und die Frau des Hauses sie empfing. Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte zu ihr: „Wo ist Soundso?" Sie antwortete: „Er ging, um etwas Trinkwasser für uns zu holen." Der Mann kam, trug seinen Eimer und sagte: „Willkommen. Nichts hat die Diener besucht, das besser ist als ein Prophet, der mich heute besucht hat." Dann hing er seinen Eimer neben eine Palme, kletterte sie hinauf und kehrte mit einem Büschel Datteln zu ihnen zurück. So sagte der Prophet, salla llahu alaihi wa sallam: „Hast du nicht schon gepflückt?" Der Mann erwiderte: „Ich wollte, dass du mit eigenen Augen wählst." Dann nahm er ein Messer und der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: „Schlachte keines, das Milch gibt." So schlachtete er an diesem Tag für sie und sie aßen. Daraufhin sagte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Ihr werdet am Tag der Auferstehung darüber gefragt werden. Hunger trieb euch aus euren Häusern und ihr seid nicht zurückgekehrt, bis ihr dieses Mahl gegessen habt. So gehört dies zu den Wonnen."*
Muslim berichtete auch dieses Hadith.

Es ist im Sahih Al-Bukhari und in den Sunans von At-Tirmidhi, An-Nasa'i und Ibn Majah von Ibn Abbas berichtet

worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Zwei Gunsterweisungen, bei denen die meisten Menschen betrogen sind: Gesundheit und Freizeit."* Dies bedeutet, dass die Menschen der Dankbarkeit für diese beiden Gunsterweisungen nicht gerecht werden. Sie erfüllen diesbezüglich nicht ihre Pflichten. Wer also diese Gerechtigkeit nicht einhält, der ist betrogen. Imam Ahmad berichtete von Abu Hurayrah, radiyallahu 'anhu, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt am Tag der Auferstehung: ‚O Sohn Adams! Ich ließ dich auf Pferden und Kamelen reiten, Ich gab dir Frauen zum Heiraten und Ich ließ dich residieren und herrschen. Wo ist also der Dank dafür?"* Ahmad berichtete allein dieses Hadith auf diese Weise.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Takathur.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Surah Al-'Asr

Es ist erwähnt worden, dass Amru Ibn Al-As ging, um Musaylamah Al-Kadhdhab zu besuchen, nachdem der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, zum Propheten beauftragt wurde und bevor Amru den Islam angenommen hatte. Bei seiner Ankunft sagte Musaylamah zu ihm: „Was ist deinem Freund zurzeit offenbart worden?" Amru antwortete: „Eine kurze und knappe Surah ist ihm offenbart worden." Er fragte: „Wie geht sie?" Amru erwiderte: ***„Beim Zeitalter! Der Mensch befindet sich wahrlich in Verlust, außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und einander die Wahrheit eindringlich empfehlen und einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen."*** (Verse 1- 3)

So dachte Musaylamah einen Augenblick nach. Dann sagte er: „Wahrlich, etwas Ähnliches ist mir schon offenbart worden." Amru fragte ihn: „Was ist das?" Er antwortete: „O Wabr, O Wabr! Du bist nur zwei Ohren und eine Brust, und der Rest von dir gräbt und wühlt." Daraufhin sagte er: „Was denkst du, O Amru?" So sagte Amru zu ihm: „Bei Allah! Du weißt, dass ich weiß, dass du lügst."

Ich sah, dass Abu Bakr Al-Khara'iti im zweiten Teil seines berühmten Buch „Masawi ul-Akhlaq" eine Erzählerkette für einen Teil dieser Geschichte oder etwas Ähn-

liches erwähnte. Der Wabr ist ein kleines Tier, das der Katze ähnelt und das größte an ihm sind seine Ohren und sein Brustkorb, während der Rest von ihm scheußlich ist. Musaylamah beabsichtigte mit der Erfindung dieses sinnlosen Gefasels etwas zu produzieren, das dem Qur´an widerspricht. Es beeindruckte jedoch nicht einmal den Götzendiener der damaligen Zeit.

At-Tabarani berichtete von Abdullah Ibn Hafs Abi Madinah, dass er sagte: „Wann immer sich zwei Männer der Gefährten des Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, zu treffen pflegten, gingen sie nie auseinander, bis einer von ihnen dem anderen Surah Al-'Asr in ihrer Gesamtheit vorgetragen hatte, und ohne dass einer von ihnen dem anderen die Friedensgrüße entgegengebracht hatte."

Ash-Shafi'i sagte: „Wenn die Menschen über diese Surah nachdenken würden, wäre sie ausreichend für sie."

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَالْعَصْرِ ﴿١﴾ إِنَّ الْإِنسَانَ لَفِي خُسْرٍ ﴿٢﴾ إِلَّا الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ وَتَوَاصَوْا بِالْحَقِّ وَتَوَاصَوْا بِالصَّبْرِ ﴿٣﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Beim Zeitalter!
2. Der Mensch befindet sich wahrlich in Verlust,
3. außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und einander die Wahrheit eindringlich empfehlen und einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen.

Al-'Asr ist die Zeit, in der die Bewegungen der Kinder Adams geschehen, seien sie gut oder übel. Malik berichtete von Zayd Ibn Aslam, dass er sagte: „Es ist der Abend." Die erste Meinung jedoch ist die bekannteste Meinung. So schwört Allah darauf, dass der Mensch in Khusr ist, was „in Verlust und Zerstörung" bedeutet.

„außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun." (Vers 3) Dann nahm Allah, Subhanahu wa Ta'ala, unter den Menschen, die im Verlust sind, diejenigen heraus, die glauben und rechtschaffene Werke verrichten.

„die Wahrheit eindringlich empfehlen“ (Vers 3) Dies bedeutet, Taten des Gehorsams zu verrichten und die verbotenen Dinge zu vermeiden. ***„Und einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen.“*** (Vers 3) Dies bedeutet: In den Katastrophen und Übeln und in den Schäden durch diejenigen, die den Menschen schaden, die das Gute gebieten und das Übel verbieten.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-'Asr.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Humaza

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

وَيْلٌ لِّكُلِّ هُمَزَةٍ لُّمَزَةٍ ﴿١﴾ الَّذِي جَمَعَ مَالًا وَعَدَّدَهُ ﴿٢﴾ يَحْسَبُ
أَنَّ مَالَهُ أَخْلَدَهُ ﴿٣﴾ كَلَّا ۖ لَيُنبَذَنَّ فِي الْحُطَمَةِ ﴿٤﴾ وَمَا أَدْرَاكَ مَا
الْحُطَمَةُ ﴿٥﴾ نَارُ اللَّهِ الْمُوقَدَةُ ﴿٦﴾ الَّتِي تَطَّلِعُ عَلَى الْأَفْئِدَةِ ﴿٧﴾
إِنَّهَا عَلَيْهِم مُّؤْصَدَةٌ ﴿٨﴾ فِي عَمَدٍ مُّمَدَّدَةٍ ﴿٩﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wehe jedem Stichler und Verleumder,
2. der Besitz zusammenträgt und ihn zählt und immer wieder zählt,
3. wobei er meint, dass sein Besitz ihn ewig leben ließe!
4. Keineswegs! Er wird ganz gewiss in al-Hutamah geworfen werden.
5. Was lässt dich wissen, was al-Hutamah ist?
6. (Sie ist) Allahs entfachtes Feuer,
7. das Einblick in die Herzen gewinnt.
8. Gewiss, es wird sie einschließen
9. in langgestreckten Säulen.

Al-Hammaz bezieht sich auf Worte und Al-Lammaz bezieht sich auf Taten. Dies bedeutet, dass der Mensch Fehler an anderen Menschen findet und sie schlecht macht. Eine Erklärung dafür ist bereits in der Erörterung der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, vorangegangen:

„Stichler und Verbreiter von Verleumdungen,“[142] Ibn Abbas sagte: „Humazah Lumazah bedeutet: jemand, der andere angreift und blamiert.“ Mujahid sagte: „Al-Humazah ist mit der Hand und dem Auge und Al-Lumazah ist mit der Zunge.“

Imam Ahmad berichtete, dass Hudayfa, radiyallahu 'anhu, sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs, Salla llahu 'alaihi wa sallam, sagen: *„Die Märchenerzähler werden das Paradies nicht betreten.“*“ Dieses Hadith ist von allen berichtet worden außer von Ibn Majah.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„der Besitz zusammenträgt und ihn zählt und immer wieder zählt,“*** (Vers 2) Dies bedeutet, dass er es aufeinander sammelt und dann nachzählt. Dies ist das Gleiche wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„(Besitz) zusammenträgt und dann in Behältern hortet.“***[143] Dies wurde von As-Suddi und Ibn Jarir gesagt. Muhammad Ibn Ka'b sagte bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Besitz zusammenträgt und ihn zählt und immer wieder zählt,“*** (Vers 2) „Sein Vermögen lenkt ihn den ganzen Tag ab, indem er von hier nach dort geht. Wenn dann

142 Surah Al-Qalam (68):11)

143 Surah Al-Ma'arij (70): 18)

die Nacht kommt, schläft er wie ein fauler Kadaver."

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„wobei er meint, dass sein Besitz ihn ewig leben ließe!"*** (Vers 3) Dies bedeutet: Er glaubt, dass das Ansammeln von Vermögen ihn für ewig in diesem Aufenthalt bleiben lässt. ***„Keineswegs!"*** (Vers 4) Dies bedeutet: Die Angelegenheit ist weder so, wie er behauptet, noch so wie er glaubt. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er wird ganz gewiss in al-Hutamah geworfen werden."*** (Vers 4) Dies bedeutet: Derjenige, der Vermögen ansammelt und es zählt, wird in Al-Hutamah geworfen, welches ein beschreibender Name von den Namen des Höllenfeuers ist. Der Grund dafür ist, dass es jeden vernichtet, der darin ist. Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Was lässt dich wissen, was al-Hutamah ist? (Sie ist) Allahs entfachtes Feuer, das Einblick in die Herzen gewinnt."*** (Verse 5-7)

Thabit Al-Bunani sagte: „Es wird sie bis zu ihren Herzen verbrennen, während sie immer noch leben." Dann sagte er: „Wahrlich, die Strafe wird sie erreichen." Daraufhin weinte er. Muhammad Ibn Ka'b sagte: „Es wird jeden Teil seines Körpers verschlingen, bis es sein Herz erreicht und zur Höhe seiner Kehle kommt, dann wird es zu seinem Körper zurückkehren."

Was die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, betrifft: ***„Gewiss, er wird sie einschließen."*** (Vers 8), so bedeutet sie: „Einhüllend" so wie im Tafsir von Surah Al-Balad erwähnt. Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„In langgestreckten Säulen."*** (Vers 9) Atiyyah Al-Awfi sagte: „Säulen aus Eisen." As-Suddi sagte: „Aus Feuer gemacht." Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas: „Es wird sie langgestreckte Säulen betreten lassen, dies bedeutet, dass es über ihnen Säulen geben wird, und sie werden Ketten um ihre Nacken haben und die Tore werden über ihnen geschlossen werden."

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Humazah. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Surah Al-Fil

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

أَلَمْ تَرَ كَيْفَ فَعَلَ رَبُّكَ بِأَصْحَابِ الْفِيلِ ﴿١﴾ أَلَمْ يَجْعَلْ كَيْدَهُمْ فِي تَضْلِيلٍ ﴿٢﴾ وَأَرْسَلَ عَلَيْهِمْ طَيْرًا أَبَابِيلَ ﴿٣﴾ تَرْمِيهِم بِحِجَارَةٍ مِّن سِجِّيلٍ ﴿٤﴾ فَجَعَلَهُمْ كَعَصْفٍ مَّأْكُولٍ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Siehst du nicht, wie dein Herr mit den Leuten des Elefanten verfuhr?
2. Ließ Er nicht ihre List verlorengehen
3. und sandte gegen sie Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen,
4. die sie mit Steinen aus gebranntem Lehm bewarfen,
5. und sie so wie abgefressene Halme machte?

Dies ist eine der Gunsterweisungen, die Allah den Quraish erwies, indem Er von ihnen das Volk des Elefanten abwandte, das entschlossen war, die Ka'bah niederzureißen und alle Spuren ihrer Existenz auszulöschen. Allah zerstörte sie, demütigte sie, machte ihre Bemühungen zunichte, verirrte ihre Aktivitäten und schickte sie mit einem üblen Misserfolg zurück.

Sie waren ein Volk der Christen, und darum war der Zustand ihrer Religion der wahren Religion (Islam) näher als der Götzendienst der Quraish. Dies war jedoch ein Zeichen der Wegbereitung für die Entsendung des Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam. Denn wahrlich, er wurde gemäß der bekanntesten Meinung in demselben Jahr geboren. So sagte die Sprache der Vorbestimmung: „Wir haben euch, o Volk der Quraish, nicht zum Sieg verholfen, weil ihr besser als die Abessinier seid, vielmehr um das alte Haus zu verteidigen, das Wir auszeichnen, verherrlichen und ehren werden durch die Sendung eines unbelesenen Propheten Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam, dem Siegel aller Propheten."

Dies ist die Geschichte der Leute des Elefanten in Kürze und zusammengefasst:

Es ist bereits in der Geschichte der Leute des Grabens erwähnt worden, dass Dha Nuwas, der letzte König der Himyar – ein Polytheist – derjenige war, der das Töten der Leute des Grabens veranlasste. Sie waren Christen und ihre Anzahl war ungefähr zwanzigtausend. Keiner von ihnen entkam, bis auf einen Mann namens Daws Dhu Tha'laban. Er floh nach Ash-Sham, wo er Zuflucht beim Kaiser von Ash-Sham, suchte, der auch ein Christ war. Der Kaiser schrieb an An-Najashi, den König von Abessinien, der der Heimat des Mannes näher war. An-Najashi sandte zwei Gouverneure mit ihm: Aryat und Abraha Ibn As-Sabah Aba Yaksum, zusammen mit einer gewaltigen Armee. Sie marschierten in den Yemen ein, durchsuchten und plünderten die Häuser von Himyar und Dhu Nu-

was ging durch Ertrinken im Meer zugrunde.

So wurden die Abessinier die alleinigen Herrscher über den Yemen mit Aryat und Abraha als Gouverneure. Diese beiden waren sich jedoch ständig in den Angelegenheiten uneinig, griffen sich gegenseitig an, bekämpften einander und bekriegten sich, bis einer von ihnen zum anderen sagte: „Es ist nicht notwendig, dass sich unsere beiden Armeen bekämpfen. Lass uns stattdessen in einem Duell gegeneinander kämpfen, und derjenige, der den anderen tötet, wird der Herrscher." Der andere akzeptierte die Vereinbarung und sie hielten ein Duell ab. Hinter jedem von ihnen war ein Wasserkanal. Aryat erhielt die Oberhand und schlug Abraha mit seinem Schwert, indem er seine Nase und seinen Mund spaltete und sein Gesicht zerschnitt. Doch Atawdah, Abrahas Wache, griff Aryat an und tötete ihn. Abraha kehrte verletzt zurück, wo er wegen seiner Verletzungen behandelt wurde und sich erholte. So wurde er der alleinige Befehlshaber der abessinischen Armee im Yemen.

Daraufhin schrieb ihm der König von Abessinien, An-Najashi, und tadelte ihn für das, was geschehen war. Er drohte ihm, und schwor, sein Land zu betreten und ihm seine Stirnlocke zu entreißen. Aus diesem Grund sandte Abraha einen Gesandten mit Geschenken und kostbaren Dingen zu An-Najashi, um ihn zu beruhigen und ihm zu schmeicheln, und einen Sack mit Erde aus dem Yemen und ein Stück Haar, das er von seiner Stirnlocke abgeschnitten hatte. In seinem Brief sagte er zum König: „Der König soll auf dieser Erde gehen und dadurch sei-

nen Eid erfüllen, und dies ist meine Stirnlocke, die ich dir schicke."

Als An-Najahshi dies erhielt, war er mit Abraha zufrieden und gab ihm seine Zustimmung. Abraha schrieb darauf an An-Najashi und sagte, dass er ihm eine Kirche im Yemen bauen wolle, wie sie nie vorher gebaut worden war. So begann er, in San'a eine gewaltige Kirche zu bauen – hoch und schön, kunstvoll und an allen Seiten dekoriert.

Die Araber nannten sie Al-Qullays, aufgrund ihrer gewaltigen Höhe und der Tatsache, dass wenn man auf sie blickte, die Gefahr bestand, seine Kappe zu verlieren, weil man seinen Kopf zurücklegte.

Dann entschied Abraha Al-Ashram, die Araber zu zwingen, ihre Wallfahrt zu dieser wunderbaren Kirche zu machen, genauso wie sie den Hajj zur Ka'bah in Makkah verrichtet hatten. Er rief dies in seinem Königreich Yemen aus, doch es wurde von den arabischen Stämmen der Adnan und der Qahtan abgelehnt. Die Quraish waren dadurch so sehr wütend, dass einer von ihnen zu der Kirche reiste und sie eines Nachts betrat. Dann erleichterte er sich in der Kirche und rannte weg. Als die Aufseher sahen, was er getan hatte, berichteten sie es ihrem König Abraha, indem sie sagten: ‚Einer der Quraish hat dies im Zorn wegen ihres Hauses gemacht, an dessen Stelle ihr diese Kirche bestimmt habt.' So schwor Abraha, zum Haus Makkahs zu marschieren und es Stein für Stein zu zerstören.

Muqatil Ibn Sulayman erwähnte, dass an einem windigen Tag eine Gruppe junger Männer von den Quraish die Kirche betrat und ein Feuer darin anzündete. So fing die Kirche Feuer und brach auf dem Boden zusammen. Aus diesem Grund bereitete Abraha sich vor und zog mit einer gewaltigen und mächtigen Armee aus, damit ihn niemand davon abhalten konnte.

Er nahm einen gewaltigen und mächtigen Elefanten mit, der einen riesigen Körper besaß, wie man ihn nie vorher gesehen hatte. Er wurde Mahmud genannt und von An-Najashi, dem König von Abessinien, speziell für diesen Feldzug geschickt. Es wurde auch gesagt, dass er acht weitere Elefanten bei sich hatte, es wurde auch eine Anzahl von zwölf berichtet, außer ihm – und Allah weiß es am besten.

Ihre Absicht war, die Ka'bah durch ihn zu zerstören. Sie planten dies zu tun, indem sie Ketten an den Ecken befestigten und die anderen Enden um den Hals des Elefanten legen wollten. Dann würden sie den Elefanten dazu veranlassen, sie zu ziehen, damit die Mauern der Ka'bah alle auf einmal niedergerissen werden.

Als die Araber von Abrahas Feldzug hörten, betrachteten sie ihn als eine äußerst ernste Angelegenheit. Sie hielten es für eine Pflicht für sie, das Heilige Haus zu verteidigen und jeden zurückzuschlagen, der eine List gegen sie plante.

So zog einer der edelsten Männer und Führer des Yemen zu ihm aus, sie nannten ihn Dhu Nafr. Er rief sein Volk und diejenigen unter den Arabern, die ihm Folge leisteten auf, mit ihm in die Schlacht gegen Abraha zu ziehen, um ihn am Haus Allahs zu hindern und an dem, was er bezüglich dessen Zerstörung beabsichtigt. Sie folgten ihm und bekämpften Abraha. Doch wie Allah, Subhanahu wa Ta›ala, aus Ehre und Verherrlichung dem Haus gegenüber wollte, besiegte er sie. Dhu Nafr wurde gefangen und mitgenommen.

Sie zogen weiter, bis sie zum Land Khath'am kamen, wo sie Nufayl Ibn Habib Al-Khath'ami und seinem Volk, den Stämmen der Schahran und Nahis, gegenüber standen. Sie bekämpften Abraha, doch er besiegte sie und nahm Nufayl Ibn Habib gefangen. Zuerst wollte er ihn töten, doch er vergab ihm und nahm ihn zu seinen Gefährten, bis zum Al-Hijaz.

Als sie das Gebiet von At-Ta'if erreicht hatten, kam sein Volk – das Volk der Tha'if – auf Abraha zu. Sie wollten ihn befrieden, denn sie fürchteten um ihre Gebetsstätte, die sie Al-Lat nannten. Abraha war gütig zu ihnen und sie sandten einen Mann namens Abu Righal als Führer mit ihm. Als sie einen Ort erreichten, der als Al-Mughamma bekannt war und der nahe Makkah lag, ließen sie sich nieder. Darauf sandte er seine Truppen auf einen Überfall, um die Kamele und andere grasende Tiere der Makkahner einzufangen, was sie auch taten, davon gehörten zweihundert Kamele Abdul-Muttalib.

Derjenige, der diesen Feldzug auf Befehl von Abraha vollzogen hatte, wurde Al-Aswad Ibn Mafsud genannt. Gemäß dem, was Ibn Ishaq erwähnte, pflegten einige der Araber, ihn darzustellen.

Abraha sandte Hanatah Al-Hunyari nach Makkah und befahl ihm den Höchsten der Quraish zu bringen und ihn darüber zu informieren, dass der König nicht gekommen ist um sie zu bekämpfen, es sei denn sie hinderten ihn am Haus. Hanatah ging in die Stadt und er wurde zu Abdul-Muttalib Ibn Hashim geführt, dem er die Botschaft von Abraha überbrachte.

Abdul-Muttalib erwiderte: „Bei Allah! Wir haben weder den Wunsch, ihn zu bekämpfen, noch sind wir in der Lage, dies zu tun. Dies ist das Heilige Haus Allahs und das Haus Seines Khalils Ibrahim, und wenn Er ihn daran hindern will, es zu zerstören, so ist es Sein Haus und Sein Heiliger Ort. Und wenn Er ihn es erreichen lässt, bei Allah, wir haben keine Mittel, es vor ihm zu verteidigen.“ So sagte Hanatah zu ihm: „Begleite mich zu ihm.“ Und Abdul-Muttalib ging mit ihm.

Als Abraha ihn sah, war er von ihm beeindruckt, denn Abdul-Muttalib war ein Mann mit einer schönen Ausstrahlung. Abraha erhob sich von seinem Sitz und setzte sich mit ihm auf einem Kissen auf den Boden. Dann bat er seinen Übersetzer, ihm zu sagen: „Was ist dein Anliegen?“ Er erwiderte dem Übersetzer: „Mein Anliegen ist, dass der König mir meine zweihundert Kamele zurückgibt, die er mir genommen hat.“ So sagte Abraha

zu seinem Übersetzer: „Sag ihm: ‚Als ich dich sah, war ich beeindruckt, doch nun wende ich mich von dir ab, nachdem du zu mir gesprochen hast. Du bittest mich um zweihundert Kamele, die ich von dir genommen habe, und lässt die Angelegenheit des Hauses, welches die deiner Religion und der Religion deiner Väter ist. Ich bin gekommen es zu zerstören und du sprichst mich überhaupt nicht darauf an?"

Abdul-Muttalib sagte zu ihm: „Wahrlich, ich bin der Herr der Kamele. Was das Haus betrifft, so hat es seinen Herrn, Der es verteidigen wird." Abraha sagte: „Ich kann nicht daran gehindert werden." Abdul-Muttalib antwortete: „Dann tue es."

Es wurde gesagt: Eine Gruppe der angesehensten Araber begleitete Abdul-Muttalib und boten ihm ein Drittel des Vermögens des Stammes von Tihamah an, damit er sich vom Haus abwenden würde, doch er weigerte sich und gab Abdul-Muttalib seine Kamele zurück. Daraufhin kehrte Abdul Muttalib zu den Quraish zurück und ordnete ihnen an, Makkah zu verlassen und Schutz auf den Gipfeln der Berge zu suchen aus Furcht vor den Ausschreitungen, die von der Armee gegen sie ausgeübt werden könnten. Dann stand er auf und nahm den Ring der Tür der Ka'bah. Mit ihm standen einige der Quraish auf und baten Allah um Unterstützung gegen Abraha und seine Armee.

Ibn Ishaq sagte: „Dann ließ Abdul-Muttalib den Ring der Tür der Ka'bah los und sie verließen Makkah und stie-

gen auf die Berggipfel." Muqatil Ibn Sulayman erwähnte, dass sie hundert Tiere in Makkah bei dem Haus angebunden zurückließen, in der Hoffnung, dass einige aus der Armee sie zu Unrecht nehmen würden und Allah so an ihnen Vergeltung üben würden.

Als der Morgen kam, bereitete Abraha sich vor, in Makkah einzumarschieren. Er bereitete seinen Elefanten namens Mahmud vor. Er mobilisierte seine Armee und sie drehten den Elefanten Richtung Ka'bah. In diesem Moment erreichte ihn Nufayl Ibn Habib und stellte sich neben ihn, nahm ihn beim Ohr und sagte: „Knie, Mahmud! Oder dreh dich um und kehre direkt dorthin zurück, woher du kamst. Denn wahrlich, du bist in der Heiligen Stadt Allahs." Dann ließ er das Ohr los, der Elefant kniete nieder, und Nufayl Ibn Habib ging, bis er die Berge bestiegen hatte.

Sie schlugen den Elefanten, damit er aufstand, doch er weigerte sich. Sie schlugen mit Ästen auf seinen Kopf und benutzten gebogene Stäbe, die sie in seine Weichteile führten und versuchten, sie zu durchbohren, um ihn zum Aufgeben zu veranlassen, doch er weigerte sich. So drehten sie ihn in Richtung Yemen und er erhob sich und ging eilend. Dann drehten sie ihn Richtung Ash-Sham und er tat das gleiche. Danach drehten sie ihn in Richtung Osten und er tat dasselbe. Nun drehten sie ihn Richtung Makkah und er kniete sich wieder hin.

Daraufhin sandte Allah vom Meer aus Vögel gegen sie wie Schwalben und Stare (Balsan). Jeder Vogel trug drei

Steinchen wie Kichererbsen und Linsen, einen in jeder Klaue und einen in seinem Schnabel. Jeder, der von ihnen getroffen wurde, wurde zerstört, und nicht alle wurden von ihnen getroffen. Sie flohen in Panik die Straße entlang, nach dem Verbleib von Nufayl fragend, damit er ihnen den Weg nach Hause zeigen konnte. Nufayl jedoch war mit den Quraish und den Arabern des Hijaz auf dem Berggipfel und beobachtete den Zorn, den Allah auf die Leute des Elefanten herabsteigen ließ.

Ata' Ibn Yasar und andere haben gesagt, dass nicht alle von ihnen durch die Strafe in dieser Stunde der Vergeltung erschlagen wurden. Vielmehr wurden einige sofort zerstört, während andere allmählich, nach und nach zerbrochen wurden, als sie versuchten zu entkommen. Abraha gehörte zu jenen, die nach und nach niedergestreckt wurden, bis er schließlich im Land von Khath'am starb.

Ibn Ishaq sagte, dass sie (Makkah) verließen, und an jedem Weg und an jeder Wasserstelle niedergeschlagen und zerstört wurden. Abrahas Körper war gekennzeichnet und seine Armee trug ihn mit sich, als er Stück für Stück auseinander fiel, bis sie mit ihm in San'a ankamen, und er nur noch wie ein Babyküken eines Vogels war. Und er starb nicht, bis sein Herz aus seiner Brust gefallen war. So behaupteten sie.

Ibn Ishaq sagte: Als Allah, Subhanahu wa Ta'ala, Muhammad, salla llahu 'alaihi wa sallam, sandte, gehörte zu dem, was Er den Quraish als Gunsterweisungen und

Vorzüge gewährte, dass Er die Angelegenheit bezüglich der Abessinier von ihnen abgewandt hatte zum Zweck der Fortdauer ihres Verbleibens.

Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Siehst du nicht, wie dein Herr mit den Leuten des Elefanten verfuhr? Ließ Er nicht ihre List verlorengehen und sandte gegen sie Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen, die sie mit Steinen aus gebranntem Lehm bewarfen, und sie so wie abgefressene Halme machte?"*** (Verse 1-5) Und: ***„Für die Vereinigung der Quraish, ihre Vereinigung während der Reise des Winters und des Sommers. So sollen sie dem Herrn dieses Hauses dienen, Der ihnen Speise nach ihrem Hunger gegeben und ihnen Sicherheit nach ihrer Furcht gewährt hat."***[144]

Dies bedeutet, dass Allah ihre Situation in der sie sich befanden, nicht ändern würde aufgrund dessen, was Er an Gutem für sie wollte, wenn sie Ihn annehmen. Ibn Hisham sagte: „Al-Ababil sind die Gruppen, die Araber sprechen es nicht im Singular." Er sagte auch: „Was As-Sijjil betrifft, so haben Yunus An-Nahwi und Abu Ubayda mich darüber informiert, dass es nach Meinung der Araber etwas Hartes und Festes bedeutet." Er sagte dann: „Einige der Erklärenden haben gesagt, dass es eigentlich zwei persische Wörter sind, die die Araber zu einem Wort gemacht haben. Die beiden Wörter sind Sanj und Jil. Sanj bedeutet Steine und Jil bedeutet Lehm. Er sagte: „Die Steine sind aus diesen beiden Arten: Steine und Lehm." Er fuhr fort zu sagen: „Al-'Asf sind die Schalen

144 Surah Al-Quraish (106): 1-4

des Korns, die nicht eingebracht werden. Einer von ihnen wird Asfah genannt." Ende des Zitats.

Hammad Ibn Salamah berichtete von Asim von Zarr – und Abdullah Salamah und Abdur-Rahman berichtete, dass sie sagten: ***„Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen (ababil)."*** In Gruppen. Ibn Abbas und Ad-Dahhak sagten beide: „Ababil bedeutet, dass einige von ihnen anderen folgten." Al-Hasan Al-Basri und Qatadah sagten: „Ababil bedeutet viele." Mujahid sagte: „Ababil bedeutet verschiedene, aufeinander folgende Gruppen." Ibn Zayd sagte: „Ababil bedeutet verschiedene, von hier und dort kommend. Sie kamen von überall auf sie zu."

Al-Kisa'i sagte: „Ich hörte einige der Grammatiker sagen: ‚Der Singular von Ababil ist Ibil." Ibn Jarir berichtete von Ishaq Ibn Abdullah Ibn Al-Harith Ibn Nawfal, dass er bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ***„und sandte gegen sie Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen,"*** (Vers 3) „Dies bedeutet in Abteilungen, so wie Kamele, die in Abteilungen marschieren." Von Ibn Abbas: ***„und sandte gegen sie Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen,"*** (Vers 3) Ibn Abbas sagte: „Dies bedeutet: ‚Sie hatten Schnauzen wie Vogelschnäbel und Pranken wie die Pranken von Hunden.' Es ist berichtet worden, dass Ikrimah kommentierend über die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, sagte: ***„Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen,"*** (Vers 3) „Sie waren grüne Vögel, die aus dem Meer kamen und sie hatten Köpfe wie die Köpfe von Raubtieren." Von Ubayd Ibn Umayr ist berichtet

worden, dass er erklärte: ***„Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen,"*** (Vers 3) Die waren schwarze Vögel aus dem Meer, die Steine in ihren Schnäbeln und Klauen hatten." Und diese Erzählerketten (für diese Aussagen) sind alle echt.

Von Ibn Abbas, Mujahid und Ata' wird berichtet: ***„aufeinanderfolgenden Schwärme"*** (Vers 3) „Diese sind wie jene, zu denen man Greifvögel sagt." Dies wurde über Ibn Abi Hatim von ihnen berichtet.

Von Ubayd Ibn Umayr ist berichtet worden, dass er sagte: „Als Allah die Leute des Elefanten zerstören wollte, sandte Er Vögel auf sie, die aus dem Meer kamen. Und wie Schwalben waren. Jeder von ihnen trug drei kleine Steine – zwei Steine mit den Klauen und ein Stein im Schnabel". Sie kamen, bis sie sich in Reihen über ihren Köpfen versammelt hatten. Dann gaben sei einen lauten Schrei von sich und warfen das, was in ihren Klauen und Schnäbeln war. So fiel kein Stein auf den Kopf eines der Männer, ohne dass er aus seiner Hinterseite wieder herauskam, und er fiel auf keinen Teil seines Körpers, ohne dass er aus der Gegenseite wieder herauskam. Dann sandte Allah einen harten Wind, der die Steine schlug und ihre Wucht verstärkte. Darum wurden sie alle zerstört."

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„und sie so wie abgefressene Halme machte."*** (Vers 5) Sa'id Ibn Jubayr sagte: „Dies bedeutet Stroh, was die gewöhnlichen Menschen Habbur nennen." In einem Bericht von Sa'id sagte

er: „Die Rückstände des Weizens." Er sagte auch: „Al-Asf ist Stroh und Al-Ma'kul bezieht sich auf das Futter, das für die Tiere geschnitten wird." Hasan Al-Basri sagte das Gleiche. Ibn Abbas sagte: „Al-Asf ist die Schale des Korns, wie die Hülle des Weizens." Ibn Zayd sagte: „Al-Asf sind die Hüllen des Korns und die Blätter der Pflanzen. Wenn das Vieh dies frisst, scheiden sie es aus und es wird zu Dung."

Die Bedeutung davon ist, dass Allah sie zerstörte, vernichtete und sie mit ihrer eigenen Industrie und ihrem eigenen Zorn zurückschlug. Sie bekamen nichts Gutes. Er zerstörte sie alle und nicht einer von ihnen kehrte zurück, um zu berichten, was geschehen war, ohne dass er verwundet war, so wie es ihrem König Abraha passierte. Denn wahrlich, seine Brust brach auseinander und warf sein Herz hinaus, als er sein Land San'a erreicht hatte. Er informierte das Volk über das, was ihnen geschehen war, und starb dann. Sein Sohn Yaksum wurde nach ihm der König und dann folgte ihm sein Bruder Masruq Ibn Abraha. Darauhin ging Sayf Ibn Dhi Yazn Al-Himyari zu Kisra und ersuchte seine Hilfe gegen die Abessinier. So schickte er einen Teil seiner Armee, die mit ihm kämpften. So gab Allah ihnen ihr Königreich zurück zusammen mit all dem Besitz, den ihre Väter besessen hatten. Dann kamen arabische Delegationen zu ihnen, um ihnen zu ihrem Sieg zu gratulieren.

Wir haben bereits im Tafsir von Surah Al-Fath erwähnt, dass als der Gesandte, salla llahu 'alaihi wa sallam, am Tag von Hudaybiyyah den Bergpass erreicht hatte, der

ihn zu den Quraish führte, und seine Kamelstute niederkniete, die Leute versuchten, sie zum Aufstehen zu bewegen, doch sie weigerte sich. So sagten sie: „Al-Qaswa' ist störrisch geworden." Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam erwiderte: *„Al-Qaswa' ist nicht störrisch geworden, denn dies gehört nicht zu ihren Eigenschaften. Vielmehr ist sie durch Denjenigen aufgehalten worden, Der den Elefanten zurückhielt."* Dann sagte er, salla llahu 'alaihi wa sallam: *„Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, sie werden mich nicht nach irgendeiner Angelegenheit fragen, bei denen die heiligen Dinge Allahs geehrt werden, ohne dass ich mit ihnen übereinstimmen werde."* Dann machte er der Kamelstute ein Zeichen und sie stand auf. (Berichtet von Al-Bukhari.)

Es ist in beiden Sahihs berichtet worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, am Tag der Eroberung Makkahs sagte:

„Wahrlich, Allah hielt den Elefanten von Makkah fern und Er hat Seinem Gesandten und den Gläubigen Autorität darüber gegeben.Und wahrlich, ihre Heiligkeit ist zurückgekehrt, so wie sie gestern heilig gewesen war. So sollen die Anwesenden die Abwesenden informieren."

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Fil.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herr der Welten.



Quraish

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَـٰنِ الرَّحِيمِ

لِإِيلَافِ قُرَيْشٍ ﴿١﴾ إِيلَافِهِمْ رِحْلَةَ الشِّتَاءِ وَالصَّيْفِ ﴿٢﴾ فَلْيَعْبُدُوا رَبَّ هَـٰذَا الْبَيْتِ ﴿٣﴾ الَّذِي أَطْعَمَهُم مِّن جُوعٍ وَآمَنَهُم مِّنْ خَوْفٍ ﴿٤﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Für die Vereinigung der Quraish,
2. ihre Vereinigung während der Reise des Winters und des Sommers.
3. So sollen sie dem Herrn dieses Hauses dienen,
4. Der ihnen Speise nach ihrem Hunger gegeben und ihnen Sicherheit nach
ihrer Furcht gewährt hat.

Diese Surah ist im Mushaf al-Imam von jener getrennt worden, die ihr voranging.

Sie schrieben: „***Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen***“ auf die Zeile zwischen diesen beiden, obwohl diese Surah direkt mit jener, die ihr vorausgeht, verbunden ist, wie Muhammad Ibn Ishaq und Abdur-Rahman Ibn Zayd Ibn Aslam erklärt haben.

Denn die Bedeutung von beiden ist: „Wir haben den Elefanten daran gehindert, Makkah zu betreten und Wir haben sein Volk zerstört, um die Quraish zu vereinigen (Ilaf), was bedeutet, sie zu vereinigen und sie zusammen sicher in ihre Stadt zu bringen."

Es ist auch gesagt worden, dass die Bedeutung davon das ist, wozu sie sich während ihrer Reise im Winter nach dem Yemen und im Sommer nach Ash-Sham durch den Handel und andere Dinge vereinigten. Danach kehrten sie auf ihren Reisen in Sicherheit in ihre Stadt zurück, aufgrund des Ansehens, das die Menschen für sie hatten, weil sie die Bewohner des Heiligtums Allahs waren. Darum ehrte sie jeder, der sie kannte. Sogar diejenigen, die zu ihnen kamen und mit ihnen reisten, waren wegen ihnen sicher. Dies war ihre Situation während ihrer Reisen und Handelsreisen im Winter und im Sommer.

Was ihr Leben in der Stadt betrifft, so war es, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Sehen sie denn nicht, dass Wir einen sicheren geschützten Bezirk gemacht haben, während die Menschen in ihrer Umgebung fortgerissen werden?"***[145]

So sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala, ***„Für die Vereinigung der Quraish, ihre Vereinigung"*** (Verse 1-2)

So wurde dies vom ersten Satz übertragen, um ihm mehr Erklärung zu geben. Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„ihre Vereinigung während der Reise des Winters***

145 Surah Al-Ankabut (29): 67)

und des Sommers. " (Vers 2)

Ibn Jarir sagte: „Die korrekte Meinung ist, dass der Buchstabe Lam eine Vorsilbe ist, die Erstaunen zeigt. Es ist, als ob Er sagte: ***‚Du solltest über die Vereinigung der Quraish und Meiner Gunsterweisung für sie darin erstaunt sein.'"*** Er sagte: „Dies, weil es die übereinstimmende Meinung der Muslime ist, dass sie zwei getrennte und unabhängige Surahs sind."

Dann ordnet Allah ihnen an, dankbar für diese wunderbare Gunsterweisung zu sein, indem Er sagt: ***„So sollen sie dem Herrn dieses Hauses dienen,"*** (Vers 3) Dies bedeutet: Sie sollen Ihn in der Anbetung einzig und allein anbeten, genauso wie Er ihnen eine sichere Zuflucht und ein Heiliges Haus gegeben hat. Dies ist so, wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Mir ist nur befohlen worden, dem Herrn dieser Ortschaft zu dienen, Der sie geschützt hat und Dem alles gehört. Und mir ist befohlen worden, einer der (Ihm) Ergebenen zu sein."***[146]

Daraufhin sagte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Der ihnen Speise nach dem Hunger gegeben"*** (Vers 4) Dies bedeutet: Er ist der Herr des Hauses und Er ist Der Eine, Der sie nach dem Hunger speist. ***„Und ihnen Sicherheit nach ihrer Furcht gewährt hat."*** (Vers 4) Dies bedeutet: Er begünstigt sie mit Sicherheit und Freundlichkeit, so sollen sie Ihn einzig und alleine anbeten, ohne ihm etwas beizugesellen. So sollen sie niemanden neben Ihm anbeten – weder Statuen, Ebenbürtigen noch Götzen. Da-

146 Surah An-Naml (27): 91

rum wird Allah jedem, der diese Anordnung annimmt, Sicherheit geben – sowohl in diesem Leben als auch im Jenseits. Wer auch immer Ihm jedoch ungehorsam ist, dem wird Er beides nehmen.

Dies ist wie die Aussage Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Allah prägt das Gleichnis einer Stadt, die Sicherheit und Ruhe genoss, ihre Versorgung kam zu ihr reichlich von überall her. Da wurde sie gegenüber den Gnaden Allahs undankbar. So ließ sie Allah das Kleid des Hungers und der Angst erleiden für das, was sie machten. Ein Gesandter von ihnen kam doch zu ihnen, sie bezichtigten ihn aber der Lüge; so ergriff sie die Strafe, während sie Unrecht taten.“***[147]

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Quraish. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

147 Surah An-Nahl (16): 112-113



سورة Surah Al-Ma’un

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

أَرَأَيْتَ الَّذِي يُكَذِّبُ بِالدِّينِ ﴿١﴾ فَذَٰلِكَ الَّذِي يَدُعُّ الْيَتِيمَ ﴿٢﴾
وَلَا يَحُضُّ عَلَىٰ طَعَامِ الْمِسْكِينِ ﴿٣﴾ فَوَيْلٌ لِّلْمُصَلِّينَ ﴿٤﴾ الَّذِينَ
هُمْ عَن صَلَاتِهِمْ سَاهُونَ ﴿٥﴾ الَّذِينَ هُمْ يُرَاءُونَ ﴿٦﴾ وَيَمْنَعُونَ
الْمَاعُونَ ﴿٧﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Siehst du (nicht) denjenigen, der das Gericht für Lüge erklärt?
2. Das ist derjenige, der die Waise zurückstößt
3. und nicht zur Speisung des Armen anhält.
4. Wehe nun den Betenden,
5. denjenigen, die auf ihre Gebete nicht achten,
6. denjenigen, die dabei (nur) gesehen werden wollen;
7. und die Hilfeleistung verweigern!

Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt: „O Muhammad, siehst du (nicht) denjenigen, der den Din für Lüge erklärt?“ Dies ist die Jenseits, die Vergeltung und die endgültige Belohnung.

„Das ist derjenige, der die Waise zurückstößt.“ (Vers 2) ies bedeutet: Er ist derjenige, der die Waise unterdrückt und ihr nicht das gibt, was ihr Recht ist. Er speist sie nicht, noch ist er gütig zu ihr. ***„und nicht zur Speisung des Armen anhält.“*** (Vers 3) Dies ist wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Keineswegs! Vielmehr behandelt ihr die Waise nicht freigebig und haltet euch nicht gegenseitig zur Speisung des Armen an.“*** Dies bedeutet: Der arme Mensch, der nichts hat, um sich zu ernähren und seinen Bedürfnissen zu genügen.

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wehe nun den Betenden, denjenigen, die auf ihre Gebete nicht achten.“*** (Verse 4-5) Ibn Abbas und andere haben gesagt: „Damit sind die Heuchler gemeint, die in der Öffentlichkeit beten, aber nicht wenn sie alleine sind.“

Darum sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„den Betenden“*** (Vers 4) Sie sind jene Menschen, die beten und am Gebet festhalten, doch sie sind unachtsam darin. Dies kann entweder bezüglich seiner Ausführung als Ganzes sein, wie Ibn Abbas sagte oder im Bezug auf die Ausführung in seiner islamisch vorgeschriebenen Zeit, so dass sie es vollständig aus seiner Zeit herausbefördern. Wie Masruq und Abu Ad-Duha gesagt haben. Ata Ibn Dinar sagte: „Alles Lob gebührt Allah, dem Einen, Der sagt, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Die auf ihre Gebete nicht achten.“*** (Vers 5) Und Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagte nicht: ‚Die in ihren Gebeten nachlässig sind.‘

Es kann auch die erste Zeit des Gebets gemeint sein, so verschieben sie es immer oder überwiegend bis zum Ende seiner Zeit. Es kann sich auch auf das Nicht-Erfüllen seiner Säulen und Bedingungen auf die Art und Weise, wie es vorgeschrieben ist, beziehen. Es könnte auch gemeint sein, es mit Demut und Verständnis ihrer Bedeutung zu verrichten. Der Wortlaut umfasst alle diese Bedeutungen. Wer eine Eigenschaft dessen besitzt, was wir erwähnt haben, so richtet sich ein Teil dieses Verses an ihn. Und wer auch immer alle diese Eigenschaften hat, so hat er seinen Anteil an diesem Vers vervollkommnet und die Heuchelei der Taten ist in ihm erfüllt.

Dies ist genauso, wie in den beiden Sahihs berichtet wird, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Dies ist das Gebet des Heuchlers, dies ist das Gebet des Heuchlers, dies ist das Gebet des Heuchlers. Er sitzt und beobachtet die Sonne, bis sie zwischen den beiden Hörnern des Schaytans untergeht. Dann steht er auf und pickt vier (d.h. er betet sehr schnell) und gedenkt Allahs nicht, außer sehr wenig."*

Dies bezieht sich auf das Ende der Gebetszeit des Asr-Gebets, welches das mittlere Gebet ist, wie im Text bestätigt wird, bis zu den letzten Minuten des Gebets, und dies, welches die unerwünschte Zeit ist. Dann steht er auf, um zu beten, und pickt es wie ein pickender Rabe. Er hat überhaupt keine Ruhe oder Demut dabei. Darum sagte der Prophet, salla llahu alaihi wa sallam: *„Und gedenkt Allahs dabei nicht, außer sehr wenig."* Möglicherweise veranlasst ihn aufzustehen und es zu beten nur, dass

die Leute ihn beten sehen können, und (er verrichtet es) nicht im Angesicht Allahs. So ist er wie jemand, der überhaupt nicht gebetet hat.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Gewiss, die Heuchler möchten Allah betrügen, doch ist Er es, der sie betrügt. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, stellen sie sich schwerfällig hin, wobei sie von den Menschen gesehen werden wollen, und gedenken Allahs nur wenig.“***[148] Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt hier: ***„Wobei sie von den Menschen gesehen werden wollen.“*** Imam Ahmad berichtete von Amr Ibn Murrah, dass dieser sagte: „Wir saßen bei Abu Ubaydah, als die Leute die Prahlerei erwähnten. Ein Mann, der als Abu Yasid bekannt war, sagte: „Ich hörte Abdullah Ibn Amr sagen, dass der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, sagte: *‚Wer versucht, die Menschen von seiner Tat hören zu lassen, Allah, wird die Hörenden unter Seiner Schöpfung von ihm hören lassen, ihn verachten und erniedrigen!“*

Woraus man bezüglich Seiner, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„denjenigen, die dabei (nur) gesehen werden wollen;“*** (Vers 6) sagen kann, dass wer eine Tat nur für Allah alleine verrichtet, doch die Leute erlangen davon Kenntnis und Er ist damit zufrieden, so wird dies nicht als Prahlerei angesehen. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und die Hilfeleistung verweigern!“*** (Vers 7) Dies bedeutet, dass sie weder ihren Herrn gut anbeten, noch Seine Schöpfung gut behandeln. Sie verleihen nicht einmal das, wovon andere Nutzen hätten oder durch das

148 Surah An-Nisa' (4): 142)

ihnen geholfen wäre, selbst wenn der Gegenstand unbeschädigt bliebe und ihnen zurückgegeben würde. Diese Menschen sind erst Recht geizig, wenn es um das Verrichten von Zakat und verschiedene Arten von Taten der Annäherung geht, was näher zu Allah bringt.

Al-Mas'udi berichtete von Salamah Ibn Kuhayl, der von Abu Al-Ubaydin berichtete, dass er Ibn Mas'ud über „Al-Ma'un" fragte und er sagte: „Es ist das, was die Menschen einander geben, wie z.B. eine Hacke, einen Topf, einen Eimer und ähnliche Dinge."

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Ma'un.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Kauthar

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِنَّا أَعْطَيْنَاكَ الْكَوْثَرَ ﴿١﴾ فَصَلِّ لِرَبِّكَ وَانْحَرْ ﴿٢﴾ إِنَّ شَانِئَكَ هُوَ الْأَبْتَرُ ﴿٣﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wir haben dir ja al-Kauthar gegeben.
2. So bete zu deinem Herrn und opfere.
3. Gewiss, derjenige, der dich hasst - er ist vom Guten abgetrennt.

Muslim, Abu Daoud und An-Nasa'i berichteten alle von Anas, dass er sagte: „Während wir bei dem Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, in der Moschee waren, nickt er in einen Schlummer ein. Dann hob er lächelnd seinen Kopf. Wir sagten: ‚O Gesandter Allahs! Was hat dich veranlasst zu lachen?' Er sagte: *„Wahrlich, mir ist gerade eine Surah offenbart worden."* *Dann rezitierte er:* ***„Wir haben dir ja al-Kauthar gegeben. So bete zu deinem Herrn und opfere. Gewiss, derjenige, der dich hasst - er ist vom Guten abgetrennt."*** *Daraufhin fragte er: „Wisst ihr, was Al-Kauthar ist?"* Wir antworteten: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten." Er sagte: *„Wahrlich, es ist ein Fluss, den mein Herr, der Mächtige und Erhabene, mir verspro-*

chen hat, und er hat andauernde Gunst. Es ist eine Zisterne, zu der meine Ummah am Tag der Auferstehung gebracht werden wird. Ihre Gefäße sind zahlreich wie die Sterne am Himmel. Es wird einem der Diener verweigert werden zu trinken. So werde ich sagen: „O mein Herr, er ist einer von meiner Gemeinde." Es wird gesagt werden: „Wahrscheinlich, du weißt nicht, was er nach dir an Neuerungen begangen hat."

Ahmad berichtete dieses Hadith von Muhammad Ibn Fudayl, der es von Al-Mukhtar Ibn Fulful berichtete, der es von Anas Ibn Malik berichtete.

Imam Ahmad berichtete auch von Anas, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Ich betrat das Paradies und kam zu einem Fluss, an dessen Ufern Zelte aus Perlen waren. So steckte ich meine Hand in sein fließendes Wasser und stellte fest, dass es den stärksten Geruch von Misk hatte. Ich fragte: ‚O Jibriel! Was ist das?' Er erwiderte: ‚Dies ist Al-Kauthar, den Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dir gegeben hat.'"*

Al-Bukhari berichtete dies in seinem Sahih und Muslim tat dies auch gemäß Anas Ibn Malik. Er sagte: „Als der Prophet, salla llahu alaihi wa sallam, zu den Himmeln aufgestiegen ist, sagte er: *„Ich kam zu einem Fluss, an dessen Ufern Kuppeln aus hohlen Perlen waren. Ich sagte: ‚O Jibriel, was ist das?' Er erwiderte: ‚Dies ist Al-Kauthar'"* Dies ist der Wortlaut von Al-Bukhari.

Ahmad berichtete von Anas, dass ein Mann sagte: „O Gesandter Allahs! Was ist Al-Kauthar?" Er antwortete:

Es ist ein Fluss im Paradies, den mein Herr mir gegeben hat. Er ist weißer als Milch und süßer als Honig. Dort sind Vögel, deren Hälse (so lang) sind wie Kamele.“ Umar sagte: „O Gesandter Allahs! Wahrlich sie (die Vögel) werden schön sein.“ Der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam, erwiderte: *„Derjenige, der sie isst, wird schöner sein als sie, o Umar.“* Al-Bukhari berichtete von Sa’id Ibn Jubayr, dass Ibn Abbas über Al-Kauthar sagte: „Er ist die Gunsterweisung die Allah ihm gewährte.“ Abu Bishr sagte: „Ich sagte zu Sa’id Ibn Jubayr: „Wahrlich, die Leute behaupten, es sei ein Fluss im Paradies.“ Sa’id erwiderte: „Der Fluss, der im Paradies ist, gehört zu der Gunsterweisung, die Allah ihm gewährte.“

Er berichtete es auch von Sa’id Ibn Jubayr, dass Ibn Abbas sagte: „Al-Kauthar ist das übermäßig Gute.“ Diese Erklärung beinhaltet den Fluss und genauso andere Dinge. Das Wort Al-Kauthar stammt vom Wort Kathrah ab und bedeutet ein Übermaß an Gutem und dazu gehört der Fluss.

Imam Ahmad berichtete von Ibn Umar, dass der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, sagte: *„Al-Kauthar ist ein Fluss im Paradies dessen Ufer aus Gold sind, und das Wasser fließt über Perlen. Sein Wasser ist weißer als Milch und süßer als Honig.“* Dieses Hadith wurde von At-Tirmidhi, Ibn Majah, Ibn Abi Hatim und Ibn Jarir auf diese Art und Weise berichtet. At-Tirmidhi sagte: „Hasan Sahih.“

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„So bete zu deinem Herrn und opfere.“*** (Vers 2) Dies bedeutet: „So wie

Wir dir übermäßig Gutes sowohl im Diesseits als auch im Jenseits gegeben haben – und dazu gehört der Fluss, der bereits beschrieben wurde, verrichte deine Pflichtgebete und freiwilligen Gebete und dein (Tier-)Opfer ausschließlich und aufrichtig für deinen Herrn. Bete Ihn alleine an, geselle Ihm nichts bei und opfere, indem du einzig Seinen Namen aufrufst, ohne Beigesellung; wie Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner. Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der (Ihm) Ergebenen.“***[149]

Ibn Abbas, Ata', Mujahid, Ikrimah und Al-Hasan sagten alle: „Dies bedeutet, dass damit das Schlachtopfer und ähnliches genannt ist.“ Qatadah, Muhammad Ibn Ka'b Al-Qnradhi, Ad-Dahhak, Rabi', Ata Al-Khurasani, Al-Hakam, Khalid Ibn Ab; und andere der Salaf haben alle das gleiche gesagt. Dies ist genau das Gegenteil dessen, worauf die Götzendiener sich befanden, die sich sowohl in der Niederwerfung als auch beim Schächten anderen zuwandten außer Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und esst nicht von dem, worüber der Name Allahs nicht ausgesprochen worden ist. Das ist wahrlich Frevel.“***[150]

Es wurde gesagt: „Mit dem „Nahr“ ist gemeint: die rechte Hand auf die linke Hand unterhalb des Halses (des Betenden) zu legen.“ Dies wurde von Ali überliefert, diese Überlieferung ist nicht authentisch. Genauso überliefer-

149 Surah Al-An'am (6):162

150 Surah Al-An'am (6): 121

ten dies Ash-Sha'bi und Abi Ja'far Al-Baqir. Und es wurde gesagt: „Nahr" bedeutet auch: die Erhebung der Hände beim Eröffnen des Gebets." Es wurde auch gesagt: „An-Nahr ist eine Anordnung, beim schächten Richtung Qibla zu schauen." Diese drei Aussagen wurden von Ibn Jarir erwähnt, und alle diese Aussagen sind sehr merkwürdig. Die korrekteste Aussage ist die erstere, das heißt, dass es sich auf das rechtmäßige Schächten bzw. das Schächten zum Opferfest bezieht. Aus diesem Grund pflegte der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, das Idgebet vor dem Schächten eines Tieres zu beten und er sagte: *„Wer auch immer betete und dann schächtete, dessen Schächten war rechtmäßig, und wer auch immer schächtete, bevor er das Gebet verrichtete, dessen Schächten war nicht rechtmäßig." Dann stand Abu Bardah Ibn Niyas auf und sagte: „O Gesandter Allahs, ich habe mein Schaf vor dem Gebet geschächtet, denn ich wusste, dass heute ein Tag ist, an dem das Fleisch (zum Schlachten) erwünscht ist." Er sagte: „Dein Schaf ist nur Fleisch (d.h. es ist kein Schlachtopfer)." Er sagte dann: „Ich habe eine junge weibliche Ziege, die mir lieber ist als zwei Schafe - ist dies ausreichend für mich?" Der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa salam, erwiederte: „Es ist ausreichend für dich, doch es wird für niemanden nach dir ausreichend sein."*

So sagte Ibn Jarir: „Die korrekte Auslegung des Verses ist: So mache alle deine Gebete aufrichtig zu deinem Herrn und für keinen anderen Ebenbürtigen oder andere Gottheit neben Ihm. Genauso mache deine Opfer nur für Ihn alleine und nicht zu irgendwelchen Gottheiten - um Dankbarkeit Ihm gegenüber für die Versorgung und die Großzügigkeit, die Er dir gab und die ohne Gleichen ist." Dies wurde von Al-Hasan und Ähn-

liches vor ihm von Muhammad Ibn Ka'b Al-Kuradhi und Ata' berichtet.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Gewiss, derjenige, der dich hasst - er ist vom Guten abgetrennt."*** (Vers 3) Dies bedeutet: ‚Gewiss, derjenige, der dich hasst, o Muhammad – und er hasst das, mit dem du an Rechtleitung, Wahrheit, klaren Beweisen und offensichtlichem Licht gekommen bist – er ist der abgetrennteste, geizigste und niedrigste Mensch, der abgeschnitten ist von der Erwähnung.

Ibn Abbas, Mujahid, Sa'id Ibn Jubayr und Qatadah sagten alle: „Dieser Vers wurde über Al-'As Ibn Wa'il offenbart." Muhamad Ibn Ishaq sagte: „Yazid Ibn Anwar sagte: „Wann immer der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, in der Gegenwart von Al-'As Ibn Wa'il erwähnt wurde, sagte er: „Lasst ihn, denn er ist ein Mann, der so abgetrennt ist, dass er keine Nachkommen hat. Wenn er also stirbt, wird er von der Erwähnung abgetrennt sein.' Aus diesem Grund offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala, diese Surah." Shamir Ibn Atiyah sagte: „Diese Surah wurde bezüglich Uqbah Ibn Abi Mu'ayt offenbart." Ibn Abbas und Ikrimah haben beide gesagt: „Diese Surah wurde über Ka'b Ibn Al-Ashraf und eine Gruppe der Ungläubigen der Quraish offenbart."

Al-Bazzar berichtetet, dass Ibn Abbas sagte: „Ka'b Ibn Al-Ashraf kam nach Makkah und die Quraish sagten zu ihm: ‚Du bist ihr Anführer. Was denkst du über diesen einsamen Mann, der von seinem Volk abgeschnitten ist?

Er behauptet, dass er besser sei als wir, während wir die Leute des Hauses der Pilger, die Aufseher der Ka'bah und der Versorger der Pilger mit Wasser sind.' Er erwiderte: ,Ihr alle seid besser als er.'

So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Gewiss, derjenige, der dich hasst - er ist vom Guten abgetrennt."*** (Vers 3) Auf diese Weise berichtete Al-Bazzar dieses Ereignis und seine Erzählerkette ist echt. So wurde von Ata berichtet: „Dies wurde über Abu Lahab offenbart, als ein Sohn des Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, starb. Abu Lahab ging zu den Götzendienern und sagte: ,Muhammad ist diese Nacht abgetrennt worden.'

Aus diesem Grund offenbarte Allah, Subhanhu wa Ta'ala: ***„Gewiss, derjenige, der dich hasst - er ist vom Guten abgetrennt."*** (Vers 3) As-Suddi sagte; „Wenn die Söhne eines Mannes starben, pflegten sie zu sagen: ,Abgetrennt ist er.' Als die Söhne des Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, starben, sagten sie: „Abgetrennt ist Muhammad." So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Gewiss, derjenige, der dich hasst - er ist vom Guten abgetrennt."*** (Vers 3)
So dachten sie in ihrer Unwissenheit, dass wenn seine Söhne starben, sein Gedenken abgetrennt werden würde. Weit davon entfernt: Im Gegenteil, Allah bewahrte sein Gedenken vor aller Welt und legte Seine Religion verpflichtend auf die Schultern Seiner Diener. Dies wird für immer und ewig so bleiben, bis zum Tag der Versammlung. Mögen der Segen Allahs und Sein Frieden für immer auf ihm sein, bis zum Tag der Versammlung.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Kauthar. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Kafirun

Im Sahih Muslim ist von Jabir bestätigt worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, diese Surah (Kafirun) und ***„Sag: Er ist Allah, ein Einer"***[151] in den beiden Rakat betete, die dem Tawaf folgen. Und im Sahih Muslim wird auch von Abu Hurayrah berichtet, dass er sie in den beiden Rak'ahs des Morgengebets rezitierte.

Imam Ahmad berichtete von Ibn Umar, dass der Gesandte, Salla llahu 'alaihi wa salam, in den beiden Rak'ah vor dem Morgengebet und in den beiden Rak'ah betete, die dem Tawaf folgen. Und im Sahih Muslim wird auch von Abu Hurayin berichtet, dass er sie nach dem Maghribgebet las: ***„Sag: O ihr Ungläubigen,"*** (Vers 1) und: ***„Sag: Er ist Allah, ein Einer"***[152]

Ahmad berichtete auch, dass Ibn Umar sagte: „Ich sah den Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, vierundzwanzig oder fünfundzwanzig Mal in den beiden Rak'ahs vor dem Frühgebet und in den beiden Rak'ahs nach dem Magribgebets rezitieren: ***„Sag: O ihr Ungläubigen,"*** (Vers 1) und ***„Sag: Er ist Allah, ein Einer"***[153] Ahmad berichtete, dass Ibn Umar sagte: „Ich sah den Propheten, salla llahu

151 Surah Al-Ikhlas (112): 1

152 Surah Al-Ikhlas (112): 1

153 Surah Al-Ikhlas (112): 1

alaihi wa sallam, einen Monat lang und er rezitierte in den beiden Rak'ahs vor dem Frühgebet: ***„Sag: O ihr Ungläubigen,“*** (Vers 1) und ***„Sag: Er ist Allah, ein Einer“***[154] Dies wurde auch von At-Tirmidhi, Ibn Majah und An-Nasa'i berichtet. At-Tirmidhi sagte: „Dies ist ein Hasan Hadith.“ Es ist bereits vorher in einem Hadith erwähnt worden, dass sie einem Viertel des Qur'an entspricht, und dass Az-Zalzala ein Viertel des Qur'an entspricht.

Der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte auch: *Lest: ‚Sag: O ihr Ungläubigen‘, an ihrem Ende schlaft ein, denn sie ist frei von Shirk.“*

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

قُلْ يَا أَيُّهَا الْكَافِرُونَ ﴿١﴾ لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ ﴿٢﴾ وَلَا أَنتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ ﴿٣﴾ وَلَا أَنَا عَابِدٌ مَّا عَبَدتُّمْ ﴿٤﴾ وَلَا أَنتُمْ عَابِدُونَ مَا أَعْبُدُ ﴿٥﴾ لَكُمْ دِينُكُمْ وَلِيَ دِينِ ﴿٦﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Sag: O ihr Ungläubigen,
2. ich diene nicht dem, dem ihr dient,
3. und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene.
4. Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt,
5. und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene.

154 Surah Al-Ikhlas (112): 1

6. Euch eure Religion und mir meine Religion.

Diese Surah ist die Surah der Zurückweisung von den Taten der Götzendiener, und sie ordnet Aufrichtigkeit dabei an. Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Sag: O ihr Ungläubigen,"*** (Vers 1) Dies schließt alle Ungläubigen auf der Erdoberfläche ein, jedoch sind die Gegner in dieser Ansprache die Ungläubigen der Quraysh. Es ist gesagt worden, dass sie in ihrer Unwissenheit den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, dazu einluden, für ein Jahr ihre Götzen anzubeten und dann würden sie ein Jahr lang seinen Gott anbeten. So offenbarte Allah diese Surah und darin ordnete Er Seinem Gesandten an, sich vollständig von ihrer Religion zu distanzieren.

Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„ich diene nicht dem, dem ihr dient"*** (Vers 2) Dies bedeutet: Götzen und ebenbürtige Rivalen. „***und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene.***" (Vers 3) Und Er ist Allah Alleine, Der keinen Partner hat. So bedeutet das Wort *„ma"* (was) hier *„man"* (wen). Dann sagt Er, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt, und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene."*** (Verse 4 und 5) Dies bedeutet: „Ich bete nicht gemäß eurer Anbetung an, was bedeutet, dass ich ihr weder folge noch sie als Vorbild nehme: Ich diene nur Allah auf die Art und Weise, die Er liebt und die Ihm wohlgefällt."

So sagt Allah, Subhanhu wa Ta'ala: ***„und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene"*** (Vers 3) Dies bedeutet: „Ihr folgt in Seiner Anbetung weder den Anordnungen Allahs noch

Seiner Gesetzgebung. Vielmehr beabsichtigt ihr etwas, das den Eingebungen eurer eigenen Seelen entspricht." So wie Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Sie folgen nur Vermutungen und dem, wozu sie selbst neigen, wo doch bereits von ihrem Herrn die Rechtleitung zu ihnen gekommen ist."***[155]

Darum distanziere dich von allem, in dem sie sich befinden. Denn natürlich hat der Betende einen Gott, den er anbetet und dem er Handlungen der Anbetung entgegenbringt, um sich ihm zu nähern.

So beten der Gesandte, salla llahu 'alaihi wa sallam, und seine Anhänger Allah so an, wie Er es gesetzlich gemacht hat. Aus diesem Grund ist die Aussage des Islam: „Es gibt keine Gottheit, die Wert ist angebetet zu werden außer Allah und Muhammad ist der Gesandte Allahs." Dies bedeutet: Es gibt niemanden, der angebetet wird außer Allah und es gibt keinen anderen Weg zu Ihm außer dem, mit dem der Gesandte, salla llahu 'alaihi wa sallam, kam. Die Götzendiener beten andere an als Allah, mit Handlungen der Anbetung, die Allah nicht erlaubt hat. Dies ist der Grund dafür, dass der Gesandte zu ihnen gesagt hat: ***„Euch eure Religion und mir meine Religion."*** (Vers 6) So wie Subhanahu wa Ta'ala sagte: ***„Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, dann sag: Für mich ist mein Tun, und für euch ist euer Tun. Ihr seid unschuldig an dem, was ich tue, und ich Ibn unschuldig an dem, was ihr tut."***[156] Und Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Wir haben unsere Taten***

155 Surah An-Najm (53): 23

156 Surah Yunus (10): 41

und ihr habt eure Taten (zu verantworten).“[157]

Al-Bukhari sagte: „Es ist gesagt worden: ***„Euch eure Religion“***, dies bedeutet: Unglaube. ***„Und mir meine Religion“,*** dies bedeutet: Islam.“

Abu Abdullah Ash-Shafa’i sagt, dass der Vers ***„Euch eure Religion und mir meine Religion“*** zeigt, dass die Ungläubigen ein Volk sind..., weil der Unglaube in all seinen Erscheinungsformen eine Sache gemeinsam hat – dies ist: ihre Falschheit.

157 Surah Al-Qasas (28): 55

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Kafirun. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



An-Nasr

Es ist bereits erwähnt worden, dass sie einem Viertel des Qur‘an entspricht und dass Surah Az-Zalzala einem Viertel des Qur‘ans entspricht.

An-Nasa’i berichtete von Ubaydullah Ibn Abdullah Ibn Utbah: „Ibn Abbas sagte zu mir: „O Ibn Utbah! Kennst du die letzte Surah, die vom Qur‘an offenbart wurde?“ Er antwortete: „Ja: ***„Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg“*** (Vers 1) „Er sagte: „Du hast recht gesprochen.“

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ ﴿١﴾ وَرَأَيْتَ النَّاسَ يَدْخُلُونَ فِي دِينِ اللَّهِ أَفْوَاجًا ﴿٢﴾ فَسَبِّحْ بِحَمْدِ رَبِّكَ وَاسْتَغْفِرْهُ ۚ إِنَّهُ كَانَ تَوَّابًا ﴿٣﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg
2. und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst,
3. dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reue-Annehmend.

At-Tirmidhi berichtete von Anas Ibn Malik, dass der Gesandte Allahs, Salla llahu ’alaihi wa salam, zu einem Mann sagte: „Bist du verheiratet, o Soundso?“ Er erwiderte: „Nein, bei Allah, O Gesandter Allahs! Denn ich habe nichts, wie soll ich da heiraten?“ Er fragte den Mann: „Hast du nicht: ‚Sag: Er ist Allah, ein Einer?“ Der Mann antwortete: „Gewiss!“ Er sagte: „Hast du nicht „Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg?“ Der Mann erwiderte: „Gewiss!“ Der Prophet, Salla llahu ’alaihi wa salam, sagte: „Dies entspricht einem Viertel des Qur‘an.“

Von Ubaydullah Ibn Abdullah Ibn Utbah wird berichtet: „Ibn Abbas sagte zu mir: ‚Weißt du, welche Surah des Qur‘an als letztes offenbart wurde?“ Ich antwortete: ‚Ja, es war: ‚wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg.’“ Er sagte: ‚Du hast Recht.’ Abu Bakr Al-Bazzar und Al-Bayhaqi berichteten beide von Ibn Umar, dass dieser sagte: ‚Diese Surah, wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg’ wurde dem Gesandten Allahs, Salla llahu ’alaihi wa salam, während der Tashriq-Tage offenbart, und er wusste, dass es seine letzte Ansprache war. Er rief seine Kamelstute und sie ging ein Stück, blieb dann stehen und er richtete seine berühmte Abschiedsansprache an die Menschen.

Gemäß Al-Bayhaqi sagte Ibn Abbas: „Diese Surah wurde offenbart, woraufhin der Gesandte Allahs, Salla llahu ’alaihi wa salam, seine Tochter Fatimah rief und zu ihr sagte: ‚Sie kündigt meinen Tod an.’ Darüber fing Fatimah an zu weinen, dann lachte sie, als er zu ihr sagte: ‚Geduld, denn du bist die erste aus meiner Familie, die mich treffen wird.“ An-Nasa’i erwähnte etwa Ähnliches, ohne

Fatimah zu erwähnen.

Al-Bukhari berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: „Umar pflegte, mich zu den Versammlungen mit den älteren Männern von Badr zu bringen. Es war jedoch, als ob einer von ihnen etwas in seine Seele hatte. So fragte er: ‚Warum bringst du diesen Jungen mit zu uns, da wir doch Kinder wie ihn (in seinem Alter) haben?' So erwiderte Umar: ‚Wahrlich, er gehört zu jenen, die du kennst.' Dann eines Tages rief er sie und brachte mich daraufhin zu ihnen um ihnen etwas zu zeigen. So sagte er: ‚Was sagt ihr über die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg"?'*** Einige von ihnen sagten: „Es ist uns angeordnet worden, Allah zu preisen und Seine Vergebung zu suchen, wenn Er uns hilft und den Sieg bringt." Einige von ihnen blieben still und sagten gar nichts. Dann sagte er zu mir: „Ist es das, was du sagst, o Ibn Abbas?" Ich sagte: „Nein." Daraufhin fragte er: „Was sagst du?" Ich antwortete: „Es war das Ende des Lebens des Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, über das Allah ihn informierte."

Er sagte: ***„Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg"*** (Vers 1) „Und dies ein Zeichen für den Zeitpunkt deines Todes. ***„dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reue-Annehmend."*** (Vers 3) So sagte Umar Ibn Al-Khattab: „Ich weiß nichts anderes darüber als das, was du gesagt hast." Al-Bukhari hat dieses Hadith alleine übermittelt.

Was die Erklärung von Ibn Abbas und Umar Ibn Al-Khattab betrifft, dass die Offenbarung der Verse eine Ankündigung an den Propheten, Salla llahu 'alaihi wa salam, für seinen nahen Tod war: Wisse, dass wenn Makkah fällt – und er ist deine Heimatstadt, die dich früher ausgestoßen hat – und die Menschen in Scharen der Religion beitreten werden, dann ist unser Werk durch dich in dieser Welt getan. Darum bereite dich für deine Ankunft bei Uns vor, denn das Jenseits ist besser für dich als dieses Leben und wahrlich, dein Herr wird dir geben und du wirst zufrieden sein. So sagte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: „Dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung. Gewiss, Er ist Reue-Annehmend."

An-Nasa'i berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: „Als diese Surah „Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg" offenbart wurde, war dies eine Ankündigung für den Gesandten Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, dass sein Tod sich näherte, und er begann, seine Vorbereitungen für das Jenseits zu vermehren, die Hilfe Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, ist gekommen." Ein Mann sagte: ‚O Gesandter Allahs, wer sind die Leute des Yemen? Er, Salla llahu 'alaihi wa salam, erwiderte: ‚Ein Volk, das sanftmütig und weichherzig ist. Der Glauben ist im Yemen, die Weisheit ist im Yemen und Fiqh ist im Yemen.'" Dies wurde von allen berichtet außer von At-Tirmidhi.

Imam Ahmad berichtete von Ibn Abbas, dass er sagte: „Als der Vers ***„Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg"*** offenbart wurde, sagte der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Mein Tod ist mir angekündigt wor-

den." Und tatsächlich, er starb im Laufe des Jahres." Dies wurde nur von Ahmad berichtet.

Al-Bukhari berichtete, dass Aishah sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, pflegte in seinen Verbeugungen und Niederwerfungen oft zu sagen: *„Lob sei Dir, o Allah, unser Herr und gepriesen seist du. O Allah, vergib mir."* Wie es der Qur'an anordnete. Die übrigen der Gruppe haben dieses Hadith auch berichtet, außer At-Tirmidhi.

Imam Ahmad berichtete von Masruq, dass Aishah sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, pflegte gegen Ende seines Lebens vermehrt zu sagen: *„Lob sei Allah und gepriesen sei Er. Ich suche die Vergebung Allahs und ich bereue bei Ihm." Und er sagte: „Wahrlich, mein Herr hat mich darüber informiert, dass ich in meiner Ummah Zeichen sehen werde, und Er hat mir angeordnet, dass ich, wenn ich es sehe, Ihn lobpreisen und Ihm um Vergebung bitten soll, denn Er ist Der, der Reue-Annehmende. Und wahrlich, ich habe es gesehen.* ***„Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst, dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reue-Annehmend."*** (Verse 1-3) (Berichtet von Muslim)

Die Bedeutung von Al-Fath (der Sieg) ist hier die Eroberung Makkahs, und es gibt nur eine Meinung diesbezüglich. Denn wahrlich, die verschiedenen Gebiete der Araber warteten schon auf die Eroberung Makkahs, bevor sie den Islam annahmen in dem sie sagten: „Wenn er

über sein Volk siegreich ist, ist er ein Prophet." Als Allah ihm also den Sieg über Makkah gab, traten sie in Scharen in die Religion Allahs (Islam) ein. So vergingen keine zwei Jahre, bevor die Halbinsel der Araber mit Glauben erfüllt war. Und es blieb kein einziger Stamm der Araber ohne den Islam zu erklären. Und alles Lob und aller Segen gebühren Allah."

Al-Bukhari berichtete in seinem Sahih, dass Amr Ibn Salamah sagte: „Als Makkah erobert wurde, eilten alle Menschen zum Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, um ihren Islam zu bestätigen. Die verschiedenen Gebiete zögerten ihre Annahme des Islam hinaus, bis Makkah erobert war. Die Leute pflegten zu sagen: ‚Lasst ihn und seine Leute in Ruhe. Wenn er über sie siegreich ist, ist er ein Prophet.'"
Wir haben den Feldzug zur Eroberung in unserem Buch „As-Sirah" untersucht. Darum kann jeder, der möchte sie dort nachlesen. Und alles Lob und aller Segen gebühren Allah.

Imam Ahmad berichtete von Abu Ammar, dass ein Nachbar von Jabir Ibn Abdullah ihm berichtete: „Ich kehrte von einer Reise zurück und Jabir Ibn Abdullah kam und begrüßte mich. So begann ich, mit ihm über die Spaltungen der Leute und das, was sie zu tun begonnen hatten, zu sprechen. Da begann Jabir zu weinen und er sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagen: *„Wahrlich, die Menschen sind in Scharen in die Religion Allahs eingetreten und sie werden sei auch in Scharen verlassen."*

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah An-Nasr.
Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Masad

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

تَبَّتْ يَدَا أَبِي لَهَبٍ وَتَبَّ ﴿١﴾ مَا أَغْنَىٰ عَنْهُ مَالُهُ وَمَا كَسَبَ ﴿٢﴾
سَيَصْلَىٰ نَارًا ذَاتَ لَهَبٍ ﴿٣﴾ وَامْرَأَتُهُ حَمَّالَةَ الْحَطَبِ ﴿٤﴾ فِي
جِيدِهَا حَبْلٌ مِّن مَّسَدٍ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst)!
2. Was nützt ihm sein Besitz und das, was er erworben hat,
3. Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein
4. und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin.
5. Um ihrem Hals ist ein Strick aus Palmfasern.

Al-Bukhari berichtete von Ibn Abbas, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, zum Tal Al-Batha hinausging und den Berg hinaufstieg. Dann rief er aus: „*O Sabahah!*" So versammelten sich die Quraish um ihn herum. Dann fragte er: „*Wenn ich euch allen berichten würde, dass der Feind euch am Morgen oder am Abend angreifen wird, würdet ihr mir das glauben?*" Sie erwiderten: „Gewiss."

Daraufhin sagte er: „*Wahrlich, ich bin ein deutlicher Warner für euch angesichts einer schweren Strafe.*“ Darauf sagte Abu Lahab: „Hast du uns nur aus diesem Grund versammelt? Mögest du zugrunde gehen!“ So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs und zugrunde gehen soll er (selbst)!“*** (Vers 1) bis zum Ende der Surah.

In einem anderen Bericht wird ausgesagt, dass er seine Hände abstaubend aufstand und sagte: „Zugrunde gehen sollst du den Rest dieses Tages! Hast du uns aus diesem Grund versammelt?“ Dann offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst)!“***

Das Erste ist ein Bittgebet gegen ihn und das Zweite ist eine Information über ihn. Abu Lahab war einer der Onkel des Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam. Sein Name war Abdul-Uzza Ibn Abdul-Muttalib. Seine Kunya war Abu Utaybah und er wurde aufgrund der Helligkeit seines Gesichts Abu Lahab genannt. Er fügte dem Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, oft viel Schaden zu. Er hasste und verachtete ihn und setzte ihn und seine Religion herab.

Imam Ahmad berichtete von Abu Az-Zinad von dessen Vater, der sagte: „Ein Mann, der sich Rabi'ah Ibn Abbad vom Stamm der Bani Ad-Dil nannte, der ein Mann der vorislamischen Unwissenheit war und der den Islam angenommen hatte, sagte zu ihm: „Ich sah den Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, in der Zeit der vorislami-

schen Unwissenheit auf dem Markt von Dhul-Majaz und er sagte: *„O ihr Menschen! Sagt, dass es keinen Gott gibt, der würdig ist, angebetet zu werden außer Allah und ihr werdet erfolgreich sein.“*

Während die Leute um ihn herum versammelt waren, und hinter ihm war ein Mann mit einem hellen Gesicht, schielenden Augen und zwei Zöpfen in seinem Haar. Er sagte: „Wahrlich, er ist ein Abtrünniger von unserer Religion und ein Lügner!“ Dieser Mann folgte ihm überall, wo immer er auch hinging. So fragte ich ihn, wer er sei, und sie sagten: „Dies ist sein Onkel Abu Lahab“

Dann berichtete er (Imam Ahmad) von Shureih, der von seinem Vater Abu Zinad berichtete, der denselben Bericht erwähnte. Abu Zinad sagte: „Ich fragte Rabi'ah: ‚Warst du zu dieser Zeit ein Kind?‘ Er erwiderte: ‚Nein, bei Allah, in jener Zeit war ich reifer und ich war der stärkste Flötenbläser.‘“ Ahmad berichtete als einziger dieses Hadith.

Von Muhammd Ibn Ishaq wird von Ibn Abbas berichtet, dass er Rabi'ah Ibn Abbad sagen hörte: „Ich war ein junger Mann in Begleitung meines Vaters, als ich den Gesandten Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, sah, der den Stämmen folgte, und hinter ihm war ein schielender Mann mit hellem Gesicht und schulterlangem Haar, als der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, vor einem bestimmten Stamm stand und zu ihnen sagte: „O Angehörige der So-und-so! Ich bin der Gesandte Allahs, der zu euch gesandt wurde: Ich ordne euch an, Al-

lah Allein anzubeten, Ihm nichts beizugesellen, mir zu glauben und mich zu unterstützen, bis ich die Botschaft Allahs, mit der Er mich sandte, übermitteln konnte." Sobald er fertig war, sagte der andere, der hinter ihm war: „O ihr Angehörigen der So-und-so! Dieser will von euch, dass ihr von Al-Lat und Uzza und von eurem Verbündeten des Stammes Malik Ibn Uqaish abtrünnig werdet hin zu den Neuerungen und Irrführungen, die er gebracht hat. So hört ihm zu und leistet ihm keine Gefolgschaft." Ich fragte meinen Vater: „Wer ist das?" Er sagte: „Sein Onkel väterlicherseits, Abu Lahab."

Seine, Subhanahu wa Ta'ala, Aussage: ***„Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs"*** bedeutet: Zugrunde gehen, vereitelt und verloren gegen sollen sein Bestreben und seine Taten. ***„Und zugrunde gehen soll er (selbst)"*** er ist zugrunde gegangen und seine Zerstörung ist verwirklicht. Bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Was nützt ihm sein Besitz und das, was er erworben hat"*** (Vers 2) ***„Was er erworben hat."*** Ibn Abbas und andere sagten: „Dies bedeuet: „seine Kinder" Eine ähnliche Aussage ist von Aishah, Mujahid, Ata, Al-Hasan und Ibn Sirin berichtet worden.

Es ist von Ibn Mas'ud erwähnt worden, dass wenn der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sein Volk zum Glauben aufrief, Abu Lahab sagte: „Selbst wenn das, was mein Neffe sagt, wahr ist, werde ich mich selbst von der schrecklichen Strafe am Tag der Auferstehung mit meinem Vermögen und meinen Kindern erlösen." So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Was nützt ihm***

sein Besitz und das, was er erworben hat" (Vers 2) Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein"*** (Vers 3) Dies bedeutet, es hat Flammen, die übel sind und schwer brennen. ***„und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin."*** (Vers 4) Seine Frau gehörte zu den führenden Frauen der Quraish und sie war Umm Jamil. Ihr Name war Arwa bint Harb Ibn Umayyah und sie war die Schwester von Abu Sufyan. Sie unterstützte ihren Mann in seinem Unglauben, seiner Ablehnung und Feindschaft. Darum wird sie helfen, ihm am Tag der Auferstehung im Höllenfeuer seine Strafe zu verabreichen.

So sagte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin. Um ihrem Hals ist ein Strick aus Palmfasern."*** (Vers 4-5) Mujahid und Urwah sagten beide: „Von den Palmfasern des Feuers." Mujahid wird zusammen mit Ikrimah Al-Hasan, Qatadah, Ath-Thawri und As-Suddi auch zugeschrieben, dass: „die Brennholzträgerin" bedeutet: diejenige, die Verleumdungen verbreitet.

Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas, Atiyah Al-Jadali, Ad-Dahhak und Ibn Zayd, dass sie dem Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, Dornen in den Weg zu legen pflegte. Ibn Jarir sagte, dass sie den Gesandten Allahs, Salla llahu alaihi wa salam, - wegen seiner Armut zu verhöhnen pflegte und sie pflegte Holz zu sammeln und ihn damit zu verhöhnen. So erzählte er es, ohne es jemandem zuzuschreiben, und die korrekteste Erklärung ist die erste. Und Allah weiß es am besten.

Sa'id Ibn Al-Musayyib sagte, dass sie eine prachtvolle Kette besaß und sie sagte: „Ich werde sie gewiss benutzen, um unsere Feindschaft gegen Muhammad zu finanzieren. So hat Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sie bestraft, indem Er ihr eine Kette aus brennenden Palmfasern um ihren Hals legte.

Ibn Jarir sagte: „Palmfasern (Masad)" bedeutet ‚Fasern'." Gemäß Ibn Az-Zubair ist es eine Kette deren Länge siebzig Ellen beträgt" Ath-Thawir sagte: „Es ist eine Halskette aus Feuer, deren Länge siebzig Ellen beträgt." Al-Jawhari sagte: ‚Al-Masad bezieht sich auf Fasern, es ist auch ein Seil aus Fasern oder Palmlaub. Es wird auch aus den Häuten von Kamelen oder ihren Fellen gemacht. In Arabisch sagt man: „Masadtul-Habla und Amsaduhu Masadan, wenn man seine Schnur eng befestigt."

Mujahid sagte: ***„Um ihrem Hals ist ein Strick aus Palmfasern."*** (Vers 5) „Dies bedeutet eine Halskette aus Eisen." Seht ihr nicht, dass die Araber ein Zugseil einen Masad nennen?

Ibn Abi Hatim sagte, dass sein Vater und Abi Zur'ah beide sagten, dass Abdullah Ibn Az-Zubayr Al-Humaydi von Sufian berichteten, dass Al-Walid Ibn Kathir von Ibn Tadrus berichtete, der berichtete, dass Asma' bint Abi Bakr sagte: „Als ***„Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs!"*** offenbart wurde, kam die einäugige Umm Jamil bint Harb jammernd heraus, und sie hatte einen Stein in ihrer Hand. Sie sagte: ‚Missbilligend lehnen wir ab, seine Religion verachten wir und seinem Befehl gehorchen

wir nicht.‘ Der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, saß in der Moschee und Abu Bakr war bei ihm. Als Abu Bakr sie sah, sagte er: ‚O Gesandter Allahs! Sie kommt und ich fürchte, dass sie dich sehen wird.‘ Der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, erwiderte: *„Wahrlich, sie wird mich nicht sehen.“*

Dann rezitierte er einiges aus dem Qur‘an zu seinem Schutz. Dies war, wie Allah, Subhanahu wa Ta’ala, sagt: ***„Wenn du den Qur‘an vorträgst, machen Wir zwischen dir und denjenigen, die an das Jenseits nicht glauben, einen unsichtbaren Vorhang.“***[158] So näherte sie sich bis sie vor Abu Bakr stand, und sie sah den Gesandten Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, nicht. Dann sagte sie: ‚O Abu Bakr! Wahrlich, ich bin darüber informiert worden, dass dein Freund diffamierende Gedichte über mich macht.‘ Abu Bakr erwiderte: ‚Nein! Beim Herrn dieses Hauses, er hat dich nicht diffamiert.‘ So wendete sie sich ab, indem sie sagte: ‚Wahrlich, die Quraish wissen, dass ich die Tochter ihres Führers bin.‘“

Einige Gelehrte sagen bezüglich des Stricks aus Palmfasern, der um ihren Hals gelegt wird: es ist ein Strick aus Höllenfeuer, mit dem sie bis zum Rand erhoben wird, um dann bis auf ihren Grund geworfen zu werden und dies für ewig.“

Die Rechtsgelehrten sagten, dass diese Surah ein offensichtliches Wunder und ein deutlicher Beweis für das Prophetentum ist. Bezüglich der Offenbarung der Aus-

158 Surah Al-Isra‘ (17): 45

sage Allahs: ***„Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin. Um ihrem Hals ist ein Strick aus Palmfasern.“*** (Verse 3-5) So berichtet Er über sie beide, dass sie im Unglück und Mühsal und vom Glauben ausgeschlossen leben und es wurde ihnen beiden nicht gewährt, Gläubige zu werden, weder offensichtlich noch im Verborgenen. So gehört dies zu den stärksten und deutlichsten Beweisen für das Prophetentum.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Masad. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Al-Ikhlas

Imam Ahmad berichtete von Ubayy Ibn Ka'b, dass die Götzenanbeter zum Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagten: „O Muhammad, berichtete uns, zu wem dein Gott gehört." So offenbarte Allah, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Sag: Er ist Allah, ein Einer, Allah, der Überlegene. Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, und niemand ist Ihm jemals gleich."***[159]

Das gleiche wurde von At-Tirmidhi und Ibn Jarir berichtet und sie fügten in ihrem Bericht noch hinzu, dass er sagte: ***„As-Samad*** ist Einer, Der nicht zeugt und Der nicht gezeugt wurde, denn alles Gezeugte muss sterben und alles, das stirbt, muss eine Erbschaft hinterlassen, und wahrlich, Allah stirbt nicht und Er hinterlässt keine Erbschaft.

„und niemand ist Ihm jemals gleich." (Vers 4) Er hat nichts Ähnliches und nichts Gleiches und niemand ähnelt Ihm." Ibn Abi Hatim berichtete dies auch in einem Hadith von Abi Sa'id. Dann überlieferte At-Tirmidhi dies von Abi Rabi' als eine Mursal Erzählung. At-Tirmidhi sagte: „Und dieses Hadith ist korrekter als das Hadith von Abi Sa'id.

159 Surah Al-Ikhlas (112): 1-4

Al-Bukhari berichtete von Aishah, die sagte: „Der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam, sandte einen Mann als Befehlshaber eines Feldzuges und er pflegte seine Gefährten im Gebet mit der Rezitiaion (des Qur‘an) zu leiten. Er vollendete seine Rezitation mit der Rezitation von: ***‚Sag: Er ist Allah, ein Einer.‘*** Als sie zurückkehrten, erwähnten sie dies gegenüber dem Propheten, salla llahu ’alaihi wa sallam, und er sagte: *„Fragt ihn, warum er dies tat.“* So fragten sie ihn und er sagte: „Weil es die Beschreibung von Ar-Rahman ist und ich liebe es, sie zu rezitieren.“ Da sagte der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam: *‚Berichte ihm, dass Allahu Ta’ala ihn liebt.‘*“ Dieses Hadith berichtete Al-Bukhari in seinem „Buch des Tauhid“. Muslim und An-Nasa’i berichteten es auch.

In seinem „Buch des Gebets“ berichtete Al-Bukhari, dass Anas sagte: „Ein Mann von den Ansar pflegte die Leute im Gebet in der Masjid al-Quba zu leiten. Wann immer er eine Surah in der Rezitation des Gebets begann, tat er dies, indem er rezitierte: ***‚Sag: Er ist Allah, ein Einer.‘***, bis er die ganze Surah beendet hatte.

Dann rezitierte er eine andere Surah dazu, und er pflegte dies in jeder Rak’ah zu tun. So sprachen seine Gefährten über diese Aussage mit ihm, indem sie sagten: ‚Wahrlich, du beginnst das Gebet mit dieser Surah. Dann denkst du, dass es für dich nicht ausreicht bis du eine weitere Surah rezitierst. So solltest du entweder sie rezitieren oder sie weglassen und stattdessen eine andere Surah rezitieren.‘

Dieser sagte: ‚Ich werde es nicht unterlassen. Wenn ihr wollt, dass ich euch weiter (im Gebet) leite, werde ich dies tun, und wenn ihr alle dies nicht wollt, werde ich euch verlassen‘. Sie betrachteten ihn als den besten unter ihnen, um sie im Gebet zu leiten und sie wollten niemand anderen als ihn. Als der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam, zu ihnen kam, informierten sie ihn darüber und er sagte: *„O Soundso! Was hindert dich daran, das zu tun, was deine Gefährten dir zu tun anordnen und was lässt dich an der Rezitation dieser Surah in jeder Rak’ah festhalten?“* Der Mann sagte: „Wahrlich, ich liebe sie.“ Der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam, erwiderte: *„Deine Liebe dafür wird dich ins Paradies gehen lassen.“* Al-Bukhari berichtet, dies auf diese Weise und At-Tirmidhi hat es auch in seiner Hadithsammlung berichtet.

Von Anas, der berichtete, dass ein Mann zum Propheten, Salla llahu ’alaihi wa salam, sagte: *„Ich liebe diese Surah (Sag: Er ist Allah, ein Einer).“ Er, Salla llahu ’alaihi wa salam, erwiderte: Deine Liebe für sie hat dich ins Paradies gebracht.“ Die ist von At-Tirmidhi in Mu’allaq-Form überliefert worden. Ahmad hat es in Muttasil-Form berichtet. So sagte er von Anas, der sagte: „Ein Mann kam zum Gesandten, Salla llahu ’alaihi wa salam, und sagte: ‚Ich liebe diese Surah: ‚Sag: Er ist Allah, ein Einer, so sagte der Gesandte, Salla llahu ’alaihi wa salam: ‚Deine Liebe zu ihr hat dich ins Paradies gebracht.’“*

Al-Bukhari berichtete von Abu Sa’id, dass ein Mann einen anderen Mann ***‚Sag: Er ist Allah, ein Einer.‘*** rezitieren hörte, und er wiederholte es wieder und wieder. Als dann der Morgen kam, ging der Mann zum Propheten,

salla llahu ’alaihi wa sallam, und erzählte ihm das, und es war, als ob er sie herabsetzte. Der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam, sagte: *„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wahrlich, sie ist einem Drittel des Qur‘an gleich.“* Al-Bukhari berichtete von Abu Sa’id, radiyallahu ’anhu, dass der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, zu seinen Gefährten sagte: *„Ist jemand von euch nicht dazu in der Lage, in einer einzigen Nacht ein Drittel des Qur‘an zu rezitieren?“* Dies war etwas, was schwer für sie war, darum sagten sie: „Wer von uns ist in der Lage, dies zu tun, o Gesandter Allahs?“ So erwiderte er, salla llahu ’alaihi wa sallam: ***„Allah, der Eine, der Überlegene.‘*** *ist ein Drittel des Qur’an.“* Al-Bukhari war der einzige, der dieses Hadith berichtete.

Von At-Tirmidhi und Muslim berichteten von Abu Hazim von Abu Hurairah, dass „Kommt zusammen, denn ich werde euch ein Drittel des Qur‘an rezitieren.“ Wer konnte, versammelte sich dort und der Prophet, Salla llahu alaihi wa salam, kam heraus und rezitierte: *‚Sag: Er ist Allah ein Einer -, dann ging er wieder hinein und wir sagten zueinander: ‚Der Gesandte Allahs, Salla llahu ’alaihi wa salam, hatte gesagt: Ich werde euch ein Drittel des Qur‘an rezitieren, und ich bin der Meinung, dass es eine Nachricht vom Himmel zu ihm war und dies war es, was ihn veranlasste hineinzugehen. Als der Prophet, Salla llahu ’alaihi wa salam, hinaus kam und sagte: ‚Ich sagte zu euch, dass ich euch ein Drittel des Qur‘an rezitieren würde, und wahrlich, sie gleicht einem Drittel des Qur’an.“* Dies ist der Bericht von Muslim.

Imam Malik Ibn Anas berichtete von Ubayd Ibn Hunayn, dass er Abu Hurayrah sagen hörte: „Ich ging mit dem Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, hinaus und er hörte einen Mann rezitieren: ‚***Sag: Er ist Allah, ein Einer.***' So sagte der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam: *„Es ist Pflicht.'* Ich fragte: ‚Was ist Pflicht?' Er antwortete: *‚Das Paradies.'"* At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichteten es auch über Malik, und At-Tirmidhi sagte: „Hasan Sahih Gharib. Wir kennen es nicht außer als Bericht von Malik."

Abdullah Ibn Imam Ahmad berichtete von Mu'ad Ibn Abdullah Ibn Habib, der berichtete, dass sein Vater sagte: „Wir wurden durstig und es war dunkel geworden, während wir auf den Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, warteten, damit er uns im Gebet leitete. Dann, als er herauskam, nahm er mich bei der Hand und sagte: *„Sag!"* Daraufhin war er leise. Er sagte wiederum: *„Sag!"* So fragte ich: „Was soll ich sagen?" Er antwortete: *„Sag: ‚Er ist Allah, ein Einer' und die beiden Schutzsurahs, am Morgen und am Abend dreimal - dies wird ausreichend für dich sein: Jeden Tag zwei Mal."* Dieses Hadith wurde auch von Abu Daoud, At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichtet. At-Tirmidhi sagte: „Hasan Sahih Gharib." An-Nasa'i berichtete es auch über eine andere Erzählerkette mit dem Wortlaut: *„Sie werden dir gegen alles genügen."*

In seinem Buch des Tafsirs berichtete An-Nasa'i von Abdullah Ibn Buraydah, der von seinem Vater berichtete, dass er mit dem Gesandten Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, die Moschee betrat und dort war ein Mann, der

betete und Bittgebete machte, indem er sagte: „O Allah, wahrlich, ich bitte Dich durch mein Zeugnis, dass es keine Gottheit gibt, die der Anbetung würdig ist außer Dir. Du bist der Eine, der Überlegene, Der nicht zeugt und nicht gezeugt wurde, und niemand ist Ihm jemals gleich." So sagte (der Prophet, Salla llahu 'alaihi wa salam): *„Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wahrlich, er hat Ihn mit Seinen Großartigsten Namen gebeten. Wenn Er damit gebeten wird, so gibt Er und wenn Er gerufen wird, erwidert Er."* Die anderen Sunan Überlieferer haben dieses Hadith auch berichtet. At-Tirmidhi sagte: „Hasan Gharib."

Al-Bukhari berichtete von Aishah, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, jede Nacht, wenn er zu Bett ging, seine Handflächen zusammenlegte und in sie hineinblies. Dann rezitierte er in sie hinein: ***„Sag: Er ist Allah, ein Einer", „Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs" und „Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen".*** Dann strich er über seinen Körper, wo immer es ihm möglich war. Er begann mit seinem Kopf und dem Gesicht und dann bei seinem übrigen Körper. Dies tat er drei Mal.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾
وَلَمْ يَكُن لَّهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Sag: Er ist Allah, ein Einer
2. Allah, der Überlegene.
3. Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden,
4. und niemand ist Ihm jemals gleich.

Der Grund für die Offenbarung dieser Surah ist bereits erwähnt worden. Ikrimah sagte: „Als die Juden sagten: ‚Wir beten Uzayr, den Sohn Allahs, an, und die Christen sagten: ‚Wir beten den Messias, den Sohn Allahs, an, die Zoroastrer sagten: ‚Wir beten die Sonne und den Mond an, und die Götzendiener sagten: ‚Wir beten Götzen an‘, offenbarte Allah Seinem Gesandten, salla llahu ’alaihi wa sallam: ***„Sag: Er ist Allah, ein Einer“*** (Vers 1) Dies bedeutet: Er ist der Eine, der Einzige, Der weder Ebenbürtigen, noch Helfer, Rivalen, Gleichen oder Ihm Vergleichbaren hat. Dieser Ausdruck kann für niemanden zur Bestätigung benutzt werden, außer für Allah, Subhanahu wa Ta’ala, denn Er ist der Vollkommene in Seinen Eigenschaften und Handlungen. Bezüglich Seiner, Subhanahu wa Ta’ala, Aussage: ***„Allah, der Überlegene.“*** (Vers 2) berichtet Ikrima, dass Ibn Abbas sagte: „Dies bedeutet, der Eine, von Dem die ganze Schöpfung in ihren Bedürfnissen und ihren Forderungen abhängt.“

Ali Ibn Abi Talha berichtete von Ibn Abbas: „Er ist der Herr, Der in Seiner Souveränität vollkommen ist, der Edelste, Der in Seinem Edlen vollkommen ist, der Großartigste, Der in Seiner Großartigkeit vollkommen ist, Der Nachsichtige, Der vollkommen in Seiner Nachsicht ist, der Allwissende, Der in Seinem Wissen vollkommen ist und der Allweise, Der vollkommen in Seiner Weisheit ist. Er ist der Eine, Der in allen Gesichtspunkten des Edlen und der Autorität vollkommen ist. Er ist Allah, Preis sei Ihm. Diese Eigenschaften gebühren niemand anderem außer Ihm. Preis sei Allah, dem Einen, dem Bezwinger."

Al-A'mash berichtete von Abu Wa'il: ***„der Überlegene"*** (Vers 2) ***„Der Überlegene"*** ist der Herr, Der in Seiner Souveränität vollkommen ist." Ar-Rabi Abu Anas sagte: „Er ist der Eine, Der nicht zeugt, noch ist Er gezeugt worden, als wäre der nachfolgende Vers eine Erklärung für diesen – dies ist die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden"*** – und dies ist eine gute Erklärung." (Verse 3-4)

Ibn Mas'ud Ibn Abbas, Sa'id Ibn Af-Musayyib, Mujahid, Abdullah Ibn Buraidah, Ikrimah, Sa'id Ibn Jubair, Ata' Ibn Abu Rabah und As-Suddi sagten, dass ***„der Überlegene (as-Samad)"*** der Eine ist, Der keinen Magen hat. Ash-Sha'bi sagte: „Er ist Derjenige, Der weder isst noch trinkt." Abdullah Ibn Buraidah sagte: ***„Der Überlegene (As-Samad)*** ist ein leuchtendes Licht."

Al-Hafidh Abdul Qasim At-Tabarani sagt in seinem Werk „As-Sunnah", dass diese Aussagen bezüglich As-Samad alle Sahih sind. Sie sind die Eigenschaften unseres Herrn, Subhanahu wa Ta'ala. Er ist es, an Den sich mit den Bedürfnissen gewendet wird und Er ist der Eine, Dessen Souveränität vollkommen ist und Er ist der Überlegene, Der keinen Magen hat und weder isst noch trinkt. Er ist der Bleibende nach Seiner Schöpfung. Al-Baihaqi sagte auch etwas Ähnliches.

„Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, und niemand ist Ihm jemals gleich." (Verse 3-4) bedeutet: Er hat kein Kind, keine Eltern oder Gefährtin. Mujahid sagte: ***„und niemand ist Ihm jemals gleich."*** (Vers 4) bedeutet, dass Er keine Gefährtin hat." Dies ist wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„(Er ist) der Schöpfer der Himmel und der Erde in ihrer schönsten Form. Wie soll Er Kinder haben, wo Er doch keine Gefährtin hat und Er (sonst) alles erschaffen hat?"***[160] Dies bedeutet: Er besitzt alles und Er hat alles erschaffen. Wie kann Er also Seinesgleichen unter Seinen Geschöpfen haben, der Ihm gleich sein kann oder einen Verwandten, der Ihm ähnelt? Erhaben und heilig ist Er über alle Mängeln.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und sie sagen: ‚Der Allerbarmer hat Sich Kinder genommen.' Ihr habt ja eine abscheuliche Sache begangen. Beinahe brechen davon die Himmel auseinander, und (beinahe) spaltet sich die Erde, und (beinahe) stürzen die Berge in Trümmern zusammen, dass sie dem Allerbarmer Kinder zuschreiben. Es ziemt***

160 Surah Al-An'am (6): 101

dem Allerbarmer nicht, Sich Kinder zu nehmen. Niemand in den Himmeln und auf der Erde wird zum Allerbarmer anders denn als Diener kommen (können). Er hat sie erfasst und sie genau gezählt. Und sie alle werden zu Ihm am Tag der Auferstehung einzeln kommen.“[161]

Und Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„Und sie sagen: ‚Der Allerbarmer hat Sich Kinder genommen.' Preis sei Ihm! Nein! Vielmehr sind es geehrte Diener. Sie kommen Ihm im Reden nicht zuvor, und nur nach Seinem Befehl handeln sie.“***[162] Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt ebenfalls: ***„Und sie stellen zwischen Ihm und den Jinn eine Verwandtschaft her. Aber die Jinn wissen ja, dass sie bestimmt vorgeführt werden. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) zuschreiben.“***[163]

In Sahih Al-Bukhari wird berichtet: *„Es gibt niemanden, der mit etwas Schädlichem geduldiger ist als Allah. Sie schreiben Ihm einen Sohn zu, während Er es ist, Der ihnen Unterhalt und Heilung gibt.“* Al-Bukhari berichtete auch von Abu Hurayrah, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: „Der Sohn Adams hat Mich der Lüge bezichtigt und er hat kein Recht, dies zu tun. Er beleidigt Mich und er hat kein Recht, dies zu tun. Was sein Leugnen betrifft, so ist dies seine Aussage: „Er wird mich nie so wieder erschaffen, wie Er mich vorher erschuf.“ Doch seine Wiedererschaffung ist leichter als seine ursprüngliche Erschaffung. Was seine Beleidigung gegen Mich betrifft, so ist*

161 Surah Maryam (19): 88-95

162 Surah Al-Anbiya' (21): 26-27

163 Surah As-Saffat (37): 158-159

dies seine Aussage: „Allah hat Sich einen Sohn genommen". Doch Ich bin der Eine, der Überlegene. Ich zeugte nicht, noch Ibn Ich gezeugt worden und niemand ist Mir jemals gleich.'"

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Ikhlas. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.





Al-Falaq

Imam Ahmad berichtete von Zirr Ibn Hubaysh, von Ubayy Ibn Ka'b, dass Ibn Mas'ud die Mu'awwidhatayn nicht in seinem Mushaf berichtete. So sagte Ubayy: „Ich bezeuge, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, mich darüber informierte, dass Jibriel zu ihm sagte: ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs,“***[164] So sagte er es und Jibriel sagte zu ihm: ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen,“***[165] So sagte er es. So sagen wir das, was der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte."

Ahmad berichtete von Waki' von Zarr, der sagte: „Ich fragte Ibn Mas'ud bezüglich al-Mu'awwidhatayn. So sagte er: ‚Ich fragte den Propheten, Salla llahu 'alaihi wa salam, über sie. Er sagte: *„Es wurde mir gesagt, so sagte ich es euch, so sagt auch ihr es.“*

Al-Bukhari berichtet von Ali Ibn Abdullah von Asim, der von Zarr berichtete, dass der sagte: „Ich fragte Ubay Ibn Ka'b, und sagte zu ihm: ‚O Abul-Mundhir, dein Bruder Ibn Mas'ud sagte So-und-so.' Er erwiderte: Ich fragte den Gesandten, Salla llahu alaihi wa sallam, und er sagte: *„Es wurde mir gesagt, so sagte ich es auch.“* So sagen wir auch das, was der Prophet sagte.'“

164 Surah Al-Falaq (113): 1

165 Surah An-Nas (114): 1

In seinem Sahih berichtete Muslim von Uqbah Ibn Amir, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Hast du nicht gesehen, dass mir heute Nacht Verse offenbart wurden, dergleichen noch nie vorher gesehen wurden? Dies sind:* ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs“*** Und: ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen.“*** Dieses Hadith wurde von Ahmad, At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichtet. At-Tirmidhi sagte: „Hasan Sahih.“

Imam Ahmad berichtete von Uqbah Ibn Amir, dass er sagte: „Während ich den Gesandten Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, einen dieser Wege entlang führte, sagte er: *„O Uqbah, willst du nicht reiten?“* Ich befürchtete, dass dies als eine Handlung des Ungehorsams angesehen werden könnte. So stieg der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, ab und ich ritt für eine Weile. Dann ritt er. Danach sagte er, salla llahu 'alaihi wa sallam: *„O Uqbah! Soll ich dich nicht zwei Surahs lehren, die zu den zwei besten Surahs gehören, die die Menschen rezitieren?“* Ich sagte: „Gewiss, o Gesandter Allahs.“ So lehrte er mich zu rezitieren: ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs,“*** Und: ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen.“*** Dann wurde zum Gebet gerufen und der Gesandte Allahs ging nach vorne, und er rezitierte sie im Gebet. Anschließend ging er an mir vorbei und sagte: *„Was denkst du, o Uqayb? (Uqayb heißt „kleiner Uqbah“) Rezitiere diese beiden, wann immer du schlafen gehst und wann immer du aufstehst.“* An-Nasa'i und Abu Daoud berichteten beide dieses Hadith.

An-Nasa'i berichtete von Uqbah Ibn Amir, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Wahrlich, die Menschen suchen bei nichts Schutz, das wie diese beiden ist:* ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs.“***[166] Und: ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen.“***[167]

An-Nasa'i berichtete, dass Uqbah Ibn Amir sagte: „Ich ging mit dem Gesandten, salla llahu 'alaihi wa sallam, als er sagte: *„O Uqbah! Sag!“ Ich erwiderte: „Was soll ich sagen?“ Er war leise und antwortete mir nicht. Dann sagte er, salla llahu 'alaihi wa sallam: „Sag!“ Ich erwiderte: „Was soll ich sagen, o Gesandter Allahs?“ Er sagte:* ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs.“***[168] *So rezitierte ich, bis ich ihr Ende erreichte. Dann sagte er: „Sag!“ Ich erwiderte: „Was soll ich sagen, o Gesandter Allahs?“* ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen.“***[169] *So rezitierte ich, bis ich ihr Ende erreichte. Dann sagte der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam: „Niemand fleht mit etwas wie diesen und niemand sucht Zuflucht mit etwas wie diesen.“* An-Nasa'i berichtete, dass Ibn A'ish Al-Juhani sagte, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, zu ihm sagte: *„O Ibn A'ish! Soll ich dich nicht zu dem führen – oder dir berichten-über das Beste, womit die Schutzsuchenden Schutz suchen?“ Ich erwiderte: „Gewiss, o Gesandter Allahs!“ Der Prophet, salla llahu alaihi wa sallam, sagte:* ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs.“*** und ***„Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen.“.*** *Diese beiden Surahs.“*

166 Surah Al-Falaq (113):1

167 Surah An-Nas (114): 1

168 Surah Al-Falaq (113): 1

169 Surah An-Nas (114): 1

An-Nasa'i berichtete, dass Muhammad Ibn Al-Muthanna von Abdullah Al-Aslami berichtete, der sagte, dass der Prophet, Salla llahu alaihi wa salam, seine Hand auf dessen Brust legte und sagte: *„Sprich!" „Ich wusste nicht, was ich sagen sollte, so sagte er: ‚Sprich!" Dann rezitierte ich: ‚Sag:* ***‚Er ist Allah, Einer'****. Daraufhin sagte er zu mir: ‚Sprich!' Ich rezitierte: :* ***‚Sag: ich suche Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs, vor dessen Übel, was Er erschaffen hat...*** *bis ich sie zu Ende rezitiert hatte. Daraufhin sprach er zu mir: ‚Sprich!' Ich sagte:* ***‚Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen...'*** *bis ich sie zu Ende rezitiert hatte. Der Gesandte Allahs, Salla llahu alaihi wa salam, sagte: ‚So sollst du Schutz suchen. Keiner der Schutzsuchenden suchte je Schutz bei etwas, das ist wie diese beiden.'"* Imam Malik berichtete von Aishah, dass der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, wann immer er an einem Leiden litt, die Mu'awwidhatayn für sich las und blies. Wenn dann seine Schmerzen stark wurden, sagte Aishah, dass sie die Mu'awwidhatayn für ihn las, seine Hand nahm und sie über ihn strich, und den Segen dieser Surahs suchte. Al-Bukhari, Abu Daoud, An-Nasa'i und Ibn Majah berichteten alle dieses Hadith.

Von Abu Sa'id ist berichtet worden, dass der Gesandte Allahs, salla llahu 'alaihi wa sallam, Schutz vor dem bösen Blick der Jinn und der Menschen zu suchen pflegte. Doch als die Mu'awwidhatayn offenbart wurden, benutzte er sie und unterließ alles andere als sie. At-Tirmidhi, An-Nasa'i und Ibn Majah berichteten dies. At-Tirmidhi sagte: „Dieses Hadith ist Hasan Sahih."

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ﴿١﴾ مِن شَرِّ مَا خَلَقَ ﴿٢﴾ وَمِن شَرِّ غَاسِقٍ إِذَا وَقَبَ ﴿٣﴾ وَمِن شَرِّ النَّفَّاثَاتِ فِي الْعُقَدِ ﴿٤﴾ وَمِن شَرِّ حَاسِدٍ إِذَا حَسَدَ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs
2. vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat,
3. und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt,
4. und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen
5. und vor dem Übel eines (jeden) Neidenden, wenn er neidet.

Ibn Abi Hatim berichtete, dass Jabir sagte: „Al-Falaq ist der Morgen." Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas: „Al-Falaq ist der Morgen." Dasselbe ist von Mujahid, Sa'id Ibn Jubayr, Abdullah Ibn Muhammad Ibn Aqil, Al-Hasan, Qatadah, Muhammad Ibn Ka'b Al-Quradhi, Ibn Zayd Malik berichtet worden, der es von Zaid Ibn Aslan berichtet. Auch Malik berichtete eine gleiche Aussage von Zayd Ibn Aslam. Al-Quradhi, Ibn Zayd und Ibn Jarir sagten alle: „Dies ist wie die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„Er, Der den Morgen anbrechen lässt."***[170] Ali Ibn Abi Talha berichtete von Ibn Abbas, „(Al-Falaq) Die Schöpfung." Genauso sagte Ad-Dahhaq, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dem Propheten, Salla llahu 'alaihi wa

170 Surah Al-An'am (6): 96

salam, anordnete, Zuflucht zu suchen vor allen geschaffenen Dingen.

Ka'b Al-Ahbar berichtete, dass „Al-Falaq" ein Haus im Höllenfeuer ist, und wenn es geöffnet wird, sämtliche Höllenbewohner aufgrund seiner unerträglichen Hitze Schreie ausstoßen. Ibn Abu Hatim berichtete dies auch, dann berichtete er von Zaid Ibn Ali, der von seinen Eltern berichtete: „Al-Falaq ist ein Brunnen in den Tiefen des Höllenfeuers, über dem sich ein Deckel befindet. Wird er entfernt, entweicht ein Feuer daraus, dass so furchtbar heiß ist, dass das Jahannam aufschreit, aufgrund dessen, was aus diesen Brunnen entweicht. Dies wurde auch von Amru Ibn Anbasah, Ibn Abbas, As-Suddi und anderen berichtet.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat,"*** (Vers 2) Dies bedeutet: Vor dem Übel sämtlicher Geschöpfe. Thabit Al-Bunani und Al-Hasan Al-Basri sagten beide: „Die Hölle, Iblis und seine Nachkommen unter jenen, die Er erschaffen hat."

„und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt," (Vers 3) Mujahid sagte: „‚Ghasiq' ist die Nacht, und wenn sie ‚Waqab', bezieht sich das auf den Sonnenuntergang." Al-Bukhari erwähnte dies. Ibn Abi Najih berichtete auch einen gleichen Bericht von ihm.

Dasselbe wurde von Ibn Abbas, Muhammad Ibn Ka'b Al-Quradhi, Ad-Dahhak, Khusayf, Al-Hasan und Qatadah berichtet. Sie sagten: „Wahrlich, es ist die Nacht, wenn

sie mit ihrer Dunkelheit kommt." Az-Zuhri sagte über: ***„und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt,"*** (Vers 3) „Dies bedeutet: Die Sonne, wenn sie untergeht." Ibn Zayd sagte: „Die Araber pflegten zu sagen: ‚Al-Ghasiq ist das Fallen der Sterne. Die Anzahl jener, die krank waren und von einer Seuche betroffen waren, stieg an, wenn sie fielen und ihre Anzahl wurde geringer, wenn sie anstiegen." Ibn Jarir und andere sagten: „Andere sagten, dass es der Mond sei."

Die Stütze für die Leute, die diese Haltung einnehmen, ist ein Bericht, den Imam Ahmad von Al-Harith Ibn Abi Salamah berichtete, dass Aishah, radiyallahu 'anha, sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu alaihi wa sallam, nahm mich an der Hand und zeigte mir den Mond, als er aufging, und er sagte: *„Suche Zuflucht bei Allah vor dem Übel dieses Ghasiq, wenn er dunkel wird."* At-Tirmidhi und An-Nasa'i berichteten beide dieses Hadith in ihrem Tafsir in ihren Sunans.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt: ***„und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen"*** (Vers 4) Mujahid, Ikrimah, Al-Hasan, Qatadah und Ad-Dahhak sagten alle: „Dies bedeutet: die Hexen." Mujahid sagte: „Wenn sie ihre Zaubersprüche machen und in Knoten blasen."

In einem anderen Hadith ist berichtet worden, dass Jibriel zum Propheten, salla llahu 'alaihi wa sallam, kam und sagte: „Hast du körperliche Beschwerden, o Muhammad?" Der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam, erwiderte: *„Ja."* So sagte Jibriel: „Im Namen Allahs, ich

rezitiere für dich gegen jede Krankheit, von der du befallen bist, gegen das Übel eines jeden Neidenden und gegen die bösen Blicke. Möge Allah dich heilen.“

Es ist möglich, dass dies in der Zeit geschah, als der Gesandte Allahs, Salla llahu ’alaihi wa salam, von Sihr befallen war, bis Allah, Subhanahu wa Ta’ala, ihn seine Gesundheit wiederhergestellt und den Sihr von ihm entfernt hatte.“

Im Buch der Medizin seines Sahihs berichtete Al-Bukhari, dass Aishah sagte: „Der Gesandte Allahs, salla llahu ’alaihi wa sallam, war so verzaubert, dass er dachte, er hätte Beziehungen mit seinen Ehefrauen gehabt, obwohl er keine Beziehung mit ihnen hatte.“ Sufyan sagte: „Dies ist die schlimmste Art der Magie, wenn sie diese Stufe erreicht.“ So sagte der Prophet, salla llahu ’alaihi wa sallam: *„O Aishah, weißt du, dass Allah mir auf das, um das ich Ihn bat, geantwortet hat? Zwei Männer kamen zu mir und einer von ihnen setzte sich neben meinen Kopf, während sich der andere neben meine Füße setzte. Derjenige, der neben meinem Kopf saß, sagte zu dem anderen: ‚Was stimmt mit diesem Mann nicht?‘ Der andere erwiderte: ‚Er ist verzaubert.‘ Der erste sagte: ‚Wer verzauberte ihn?‘ Der andere antwortete: ‚Labid Ibn A’sam. Er ist ein Mann des Stammes Banu Zurayq, der ein Verbündeter der Juden und ein Heuchler war.‘ Der erste fragte: ‚Womit?‘ Der andere erwiderte: ‚Mit einem Kamm und Haaren aus diesem Kamm.‘ Der erste fragte: ‚Wo?‘ Der andere antwortete: ‚In der trockenen Rinde einer männlichen Dattelpalme unter einem Felsen in einem Brunnen namens Dharwan.‘“* Aishah sagte: „So ging er zu dem Brunnen

und entfernte ihn. Dann sagte er, salla llahu 'alaihi wa sallam: ‚*Dies ist der Brunnen, den ich sah. Er war, als wäre in seinem Wasser Henna eingeweicht und seine Palmen waren wie die Köpfe von Teufeln.*' So entfernte er ihn. Daraufhin sagte ich: ‚Willst du dies nicht veröffentlichen?' Er antwortete: ‚*Allah hat mich geheilt und ich verabscheue es, auf irgendeinen Menschen übel einzuwirken.*"

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah Al-Falaq. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.





سورة Surah An-Nas

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ ﴿١﴾ مَلِكِ النَّاسِ ﴿٢﴾ إِلَٰهِ النَّاسِ ﴿٣﴾ مِن
شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ ﴿٤﴾ الَّذِي يُوَسْوِسُ فِي صُدُورِ النَّاسِ ﴿٥﴾
مِنَ الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ ﴿٦﴾

Im Namen Allahs des Allerbarmers des Barmherzigen

1. Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen,
2. dem König der Menschen,
3. dem Gott der Menschen,
4. vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers,
5. der in die Brüste der Menschen einflüstert,
6. von den Jinn und den Menschen.

Dies sind drei Eigenschaften der Eigenschaften des Herrn, Subhanahu wa Ta'ala. Diese sind Herrschaft, Königtum und Göttlichkeit. So ist Er der Herr von allem, der König von allem und der Gott von allem. Alle Dinge sind von Ihm geschaffen, sind Sein Besitz und Ihm unterworfen. Darum ordnet Er jedem, der Schutz sucht, an, Zuflucht bei dem Einen, Der diese Eigenschaften hat, zu suchen, vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers. Dies ist der Shaytan, der dem Menschen zugeschrieben

ist. Denn wahrlich, es gibt niemanden unter den Kindern Adams, ohne dass er einen Gefährten hat, der ihm üble Taten verschönt, und er spart keine Anstrengung, und es gibt niemanden, der davor geschützt ist außer demjenigen, der von Allah, Subhanahu wa Ta'ala, geschützt wird.

Es ist im Sahih bestätigt, dass er, salla llahu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Es gibt keinen einzigen unter euch, ohne dass ihm sein Gefährte (ein Teufel) zugeschrieben worden ist."* Sie sagten: „Was ist mit dir, o Gesandter Allahs?" Er erwiderte: *„Gewiss. Jedoch hat Allah mir gegen ihn geholfen und er hat den Islam angenommen. So ordnet er mir nur an, Gutes zu tun."*

In den beiden Sahihs wird auch von Anas bestätigt, der die Geschichte von Safiyyah berichtete, als sie kam, um den Propheten, salla llahu alaihi wa sallam, zu besuchen, während er I'tikaf verrichtete, dass er mit ihr hinaus in die Nacht ging, um sie zu ihrem Haus zu begleiten. (Auf dem Weg) traf er zwei Männer von den Ansar. Als sie den Propheten, salla llahu alaihi wa sallam, sahen, begannen sie schnell zu gehen. So sagte der Prophet, salla llahu 'alaihi wa sallam: *„Macht langsam! Dies ist Safiyyah bint Huyay."* Sie sagten: „Lob sei Allah, o Gesandter Allahs!" Er sagte: *„Wahrlich, der Schaytan fließt im Sohn Adams wie das Blut. Und wahrlich, ich fürchtete, dass er etwas in eure Herzen legen könnte – oder er sagte Übles."*

Ahmad berichtete von Abu Tamima von dem Begleiter des Propheten, Salla llahu 'alaihi wa salam, ritt: *„Der Esel*

des Propheten, Salla llahu 'alaihi wa salam, stolperte mit ihm, daraufhin sagte ich: Möge der Shaytan zerstört werden!', woraufhin der Gesandte Allahs, Salla llahu 'alaihi wa salam, sagte: ,Sag nicht: Möge der Shaytan zerstört werden!' denn wenn du dies sagst, fühlt er sich mächtiger und wird dann sagen: ,Mit meiner Macht habe ich ihn besiegt.', doch wenn du sagst: ,Bismillah! – wird der Shaytan kleiner und kleiner, bis er wie eine Fliege ist und besiegt wird.'" Dieses Hadith wurde nur von Ahmad berichtet, doch mit einem starken Sanad. In diesem Hadith ist ein Beweis dafür, dass wenn das Herz Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, gedenkt, der Shaytan kleiner wird und besiegt wird, während wenn Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, nicht gedacht wird, der Shaytan ihn überkommt und stärker wird.

Sa'id Ibn Jubayr berichtete, dass Ibn Abbas bezüglich der Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta'ala: ***„vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers,"*** (Vers 4) sagte: „Der Teufel, der das Herz des Sohnes Adams besetzt. Wenn er also nachlässig und unachtsam wird, flüstert er ein. Wenn er sich dann Allahs erinnert und Ihn erwähnt, zieht er sich zurück." Mujahid und Qatadah sagten dies auch.

Al-Mu'tamir Ibn Sulayman berichtete, dass sein Vater sagte: „Es ist mir gegenüber erwähnt worden, dass der Schaytan Al-Waswas ist. Er bläst in das Herz des Sohnes Adams, wenn er traurig und wenn er glücklich ist. Doch wenn er Allahs gedenkt, zieht er sich zurück." Al-Awfi berichtete von Ibn Abbas: ***„Der Einflüsterer"*** „Er ist der Schaytan. Er befiehlt und wenn ihm gehorcht wird, zieht

er sich zurück.“ Was die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala, betrifft: ***„der in die Brüste der Menschen einflüstert“*** (Vers 5), so ist dies spezifisch für die Kinder Adams, wie es offensichtlich ist, oder gilt dies allgemein, sowohl für die Menschen als auch für die Jinn? Diesbezüglich gibt es zwei Meinungen. So wurden sie (die Jinn) auch in der Anwendung des Wortes An-Nas eingeschlossen.

Ibn Jarir sagte: „Dies wurde auch für die männlichen Jins angewandt. ‚Der Satz: ‚Rijalun min al-Jinn‘ (Die Männer unter den Jinn) ist in Bezug auf sie benutzt worden, so ist es nicht willkürlich für das Wort ‚An-Nas‘, dass es auch für sie benutzt wird.“

Dann sagt Allah, Subhanahu wa Ta’ala: ***„von den Jinn und den Menschen.“*** (Vers 6) ist dies eine detaillierte Erklärung für die Aussage Allahs, Subhanahu wa Ta’ala: ***„der in die Brüste der Menschen einflüstert“*** (Vers 5) Das heißt: menschliche Shayatin und Shayatin von den Jinn, wie Allah, Subhanahu wa Ta’ala, dies durch die Aussage erklärt: ***„Und so haben Wir jedem Propheten Feinde bestimmt: die Satane der Menschen und der Jinn, von denen die einen den anderen prunkende Worte eingeben in Trug.“***[171]

Imam Ahmad berichtete, dass Ibn Abbas sagte: „Ein Mann kam zum Propheten, salla llahu alaihi wa sallam, und sagte: ‚O Gesandter Allahs! Manchmal sage ich Dinge zu mir, für die ich lieber vom Himmel fallen möchte, als sie (öffentlich) auszusprechen.‘ Der Prophet, salla lla-

171 Surah Al-An’am (6):112

hu 'alaihi wa sallam, sagte: *„Allah ist der Größte! Allah ist der Größte! Alles Lob gebührt Allah, Der seine Machenschaft (vom Schaytan) als Einflüsterung heruntergestuft hat."* Abu Daoud und An-Nasa'i berichtete diese Hadith auch.

Mit dem Lob und dem Erfolg durch Allah ist dies das Ende der Erklärung von Surah An-Nas. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



Haftungsausschluss

Der Al-Tamhid Verlag hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.



Anschrift des Verlags:

Website: www.al-tamhid-verlag.eu
Email: info@al-tamhid-verlag.eu

ISBN: 978-3-939340-43-0

Notizen

